

Inhaltsverzeichnis

A-Z



BETRIEBSANLEITUNG.

BMW 1er.





WILLKOMMEN BEI BMW.

Betriebsanleitung.

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen BMW starten. Nutzen Sie auch die Integrierte Betriebsanleitung in Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres BMW dienen.

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuellste Medium. Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Ergänzende Informationen finden Sie in weiteren Broschüren der Bordliteratur.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt.

INHALTSVERZEICHNIS

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

! HINWEISE

Hinweise	6
----------------	---

🔑 KURZANLEITUNG

Einsteigen	22
Einstellen und Bedienen	26
Unterwegs	30

👉 BEDIENUNG

Cockpit	38
Sensoren des Fahrzeugs	43
Betriebszustand des Fahrzeugs	47
iDrive	51
BMW Remote Software Upgrade	65
Allgemeine Einstellungen	69
Persönliche Einstellungen	73
Verbindungen	80
Öffnen und Schließen	89
Sitze, Spiegel und Lenkrad	120
Kinder sicher befördern	134
Fahren	144
Anzeigen	165
Licht	186
Sicherheit	195
Fahrstabilitätsregelsysteme	217
Fahrerassistenzsysteme	221
Fahrkomfort	259
Klima	260

Innenausstattung	272
Ablagen	278
Gepäckraum	282

FAHRTIPPS

Beim Fahren berücksichtigen	290
Anhängerbetrieb	297
Kraftstoff sparen	305

MOBILITÄT

Tanken	314
Räder und Reifen	316
Motorraum	343
Betriebsmittel	346
Wartung	358
Auswechseln von Teilen	361
Hilfe im Pannenfall	371
Pflege	383

NACHSCHLAGEN

Technische Daten	388
Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme	398
Anhang	400
Alles von A bis Z	418

Hinweise

Zu dieser Betriebsanleitung

Orientierung

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich die Kurzanleitung der Betriebsanleitung.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation

Die Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation ist als gedrucktes Buch beim autorisierten Service Partner erhältlich.

Die Themen sind zusätzlich in der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug beschrieben.

Medien im Überblick

Allgemein

Die Inhalte zur Betriebsanleitung sind über verschiedene Medien verfügbar. Folgende Medien der Betriebsanleitung werden angeboten:

- ▶ Gedruckte Betriebsanleitung.
- ▶ Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Gedruckte Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Prinzip

Die Integrierte Betriebsanleitung beschreibt speziell die Ausstattungen und Funktionen, die im Fahrzeug vorhanden sind.

Die Integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden.

Betriebsanleitung auswählen

1.  Taste drücken.
2. „CAR“
3. „Betriebsanleitung“
4. Gewünschten Zugriffsweg auf die Inhalte wählen.

Scrollen innerhalb der Betriebsanleitung

Controller drehen, bis die nächsten oder vorherigen Inhalte angezeigt werden.

Kontexthilfe

Allgemein

Die Integrierte Betriebsanleitung kann aus jedem Menü aufgerufen werden. Je nach ausgewählter Funktion wird die dazugehörige Beschreibung oder das Hauptmenü der Integrierten Betriebsanleitung angezeigt.

Aufruf bei Bedienung über iDrive

Aus der Funktion am Control Display direkt in das Menü Optionen wechseln:

1.  Taste drücken.
2. „Hilfe“

Aufruf bei Anzeige einer Check-Control-Meldung

Direkt aus der Check-Control-Meldung am Control Display:

 „Betriebsanleitung“

Zusatzbetriebsanleitungen

Auch Zusatzbetriebsanleitungen beachten, die ggf. zusätzlich der Bordliteratur beigelegt sind.

Zusätzliche Informationsquellen

Autorisierter Service Partner

Fragen beantwortet ein autorisierter Service Partner jederzeit gern, z. B. eine Niederlassung oder ein BMW Service Partner.

Internet

Fahrzeuginformationen und allgemeine Informationen zu BMW, z. B. zur Technik, stehen im Internet zur Verfügung: www.bmw.com.

BMW Driver's Guide App

Die BMW Driver's Guide App beschreibt speziell die Ausstattungen und Funktionen, die im Fahrzeug vorhanden sind. Die App kann auf Smartphones und Tablets angezeigt werden.

BMW Driver's Guide Web

BMW Driver's Guide Web zeigt die jeweils passenden Informationen für das ausgewählte Fahrzeug. Nach Möglichkeit werden nur Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die tatsächlich im Fahrzeug verbaut sind. BMW Driver's Guide Web kann in jedem aktuellen Browser angezeigt werden.

Symbole und Darstellungen

Symbole in der Betriebsanleitung

Sym- bol	Bedeutung
	Warnhinweise, die zu beachten sind. Zum Schutz der eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um das Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.
	Maßnahmen, die zum Umweltschutz beitragen.
„...“	Texte an einem Display im Fahrzeug zur Auswahl von Funktionen.
>...<	Kommandos für das Spracheingabesystem.
>>...<<	Antworten des Spracheingabesystems.

Handlungsschritte

Auszuführende Handlungsschritte sind als nummerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

1. Erster Handlungsschritt.
2. Zweiter Handlungsschritt.

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge oder alternative Möglichkeiten sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

- ▷ Erste Möglichkeit.
- ▷ Zweite Möglichkeit.

Symbol an Fahrzeugteilen

 Verweist an Fahrzeugteilen auf die Betriebsanleitung, um weitere Informationen zu erhalten.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die in der Modellreihe angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben und abgebildet, die in einem Fahrzeug, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung, nicht vorhanden sind.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben, ggf. die beigefügten Zusatzbetriebsanleitungen beachten.

Bei Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als abgebildet.

Aktualität der Betriebsanleitung

Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Eigene Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bei der Nutzung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- ▷ Betriebsanleitung.
- ▷ Informationen am Fahrzeug. Aufkleber nicht entfernen.
- ▷ Technische Daten des Fahrzeugs.

- Die geltenden Gesetze und Sicherheitsstandards des Landes, in dem das Fahrzeug bewegt wird.
- Fahrzeugpapiere und gesetzliche Dokumente.

Gewährleistung

Das Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung herrschen – Homologation. Wenn das Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden soll, muss das Fahrzeug möglicherweise vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Wenn das Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht entspricht, können dort keine Gewährleistungsansprüche für das Fahrzeug geltend gemacht werden. Der Gewährleistungsanspruch kann auch erlöschen, wenn das Bordnetz verändert wurde, z. B. durch Steuergeräte, Hardware oder Software, die vom Hersteller des Fahrzeugs als nicht geeignet eingestuft sind. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner erhältlich.

Hinweis: Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistung gewähren die verkaufenden BMW Vertragshändler oder die verkaufenden BMW AG Niederlassungen in Deutschland beim Kauf von BMW Neufahrzeugen im Rahmen des BMW Qualitätsbriefs weitere Leistungszusagen. Nähere Informationen: www.bmw.de/qualitaetsbrief.

Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt daher, entsprechende Arbeiten von einem autorisierten Service Partner durchführen zu lassen, z. B. einer Niederlassung oder einem BMW Service Partner. Wenn eine andere Fachwerk-

statt gewählt werden soll, empfiehlt BMW, eine Werkstatt zu wählen, die entsprechende Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, nach BMW Vorgaben durchführt und mit entsprechend geschultem Personal arbeitet. Eine solche Werkstatt wird in der Betriebsanleitung als anderer qualifizierter Service Partner oder Fachwerkstatt bezeichnet.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Fahrzeuglackierung können zum Ausfall oder zur Störung von Komponenten, z. B. der Radarsensoren, führen und damit ein Sicherheitsrisiko zur Folge haben.

Teile und Zubehör

BMW empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die von BMW freigegeben und somit als geeignet eingestuft sind.

Der BMW Service Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in BMW Fahrzeugen geprüft.

BMW übernimmt für Original BMW Teile und Zubehör die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Fahrzeugdaten und Datenschutz

Verantwortung und Rechte

Verantwortung für Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Sinne der Datenschutzvorschriften verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen der Nutzung des Fahrzeugs oder damit verbundener Kundenbetreuung und On-line-Dienste.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten aus dem Fahrzeug verarbeiten. Zu diesen Rechten gehört u. a. ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch.

Diese Unternehmen können sein:

- ▷ Hersteller des Fahrzeugs.
- ▷ Qualifizierte Service Partner.
- ▷ Fachwerkstätten.
- ▷ Serviceprovider.

Fahrzeugnutzer dürfen u. a. Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten verarbeitet werden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen.

Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen zu Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.

Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt ggf. gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose im Fahrzeug.

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten kann erforderlich sein, um als Hersteller des Fahrzeugs den Verpflichtungen gegenüber dem Kunden oder Gesetzgeber nachzukommen oder um hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Dazu gehören z. B.:

- ▷ Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht im Rahmen von Vertrieb, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen, z. B. Verkaufsprozesse, Wartung.
- ▷ Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht zur Erbringung digitaler fahrzeugbezogener Dienste, z. B. BMW ConnectedDrive.
- ▷ Die Sicherung der Produktqualität, Forschung und Entwicklung für neue Produkte sowie die Optimierung von Serviceprozessen.
- ▷ Die Durchführung der Vertriebs-, Service- und Verwaltungsprozesse, inkl. Nieder-

lassungen und nationaler Vertriebsgesellschaften.

- ▷ Kundenbetreuung, z. B. bei Vertragsabwicklung.
- ▷ Die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, z. B. bei Information über technische Aktionen.
- ▷ Die Bearbeitung von geltend gemachten Gewährleistungsansprüchen.

Datenerhebung

Art der erhobenen Daten

Je nach Situation können folgende personenbezogene Daten in Verbindung mit dem Fahrzeug erhoben werden.

Kontaktdaten

- ▷ Name, Anschrift, Telefonnummer.
- ▷ E-Mail-Adresse.

Vertragsdaten

- ▷ Kundennummer, Vertragsnummer, gebuchte Online-Dienste.
- ▷ Hinterlegte Zahlungsinformationen, z. B. Kreditkartennummer.

Transaktions- und Interaktionsdaten

Informationen zu Käufen von Produkten und Dienstleistungen oder Interaktionen mit der Kundenbetreuung.

Nutzung von Apps und Diensten des Fahrzeugherstellers

Informationen zur Nutzung von Apps auf mobilen Endgeräten und Online-Diensten, sowie über Funktionen und Einstellungen des Fahrzeugs.

Fahrzeugbezogene Sensordaten und Nutzungsdaten

Daten, die im Fahrzeug erzeugt oder verarbeitet werden.

- ▷ Fahrerassistenzsysteme: Verarbeitung von Sensordaten, mit denen das Fahrzeugumfeld oder das Verhalten der Fahrer ausgewertet wird.
- ▷ Persönliche Einstellungen: Im Fahrzeugprofil gespeicherte Einstellungen, z. B. Sitzeinstellung.
- ▷ Multimedia, Navigation, z. B. Navigationsziele.

Zeitpunkt der Datenerhebung

Die Erhebung personenbezogener Daten kann zu folgenden Zeitpunkten erfolgen:

- ▷ Bei direkter Kontaktaufnahme mit dem Hersteller des Fahrzeugs.
- ▷ Bei direkten Einkäufen von Dienstleistungen, z. B. Online-Diensten.
- ▷ Bei der Nutzung von Fahrzeugen, Produkten, Services und digitalen Angeboten, z. B. über Apps.
- ▷ Bei Übermittlung personenbezogener Daten durch qualifizierte Partner des Herstellers des Fahrzeugs oder durch Drittanbieter, sofern die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▷ Beim Auslesen von Fahrzeugdaten, inkl. Fahrzeug-Identifizierungsnummer, während Service-, Wartungs- und Reparaturdienstleistungen.

Daten im Fahrzeug

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeugsensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Viele der Steuergeräte sind für die sichere Funktion des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Im Fahrzeug gespeicherte personenbezogene Daten können jederzeit gelöscht werden. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt auf persönlichen Wunsch, z. B. im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten oder aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung, der der Hersteller unterliegt. Die Übermittlung ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Weitere Informationen:

Fahrzeugdaten zurücksetzen, siehe Seite 71.

Sensordaten

Fahrerassistenzsysteme, wie z. B. aktive Geschwindigkeitsregelung, Kollisionswarnung oder Müdigkeitsassistent, verarbeiten Sensordaten, mit denen das Fahrzeugumfeld und ggf. das Verhalten des Fahrers ausgewertet wird.

Dazu gehören z. B.:

- ▶ Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbremse, angelegte Sicherheitsgurte.
- ▶ Umgebungszustände, z. B. Temperatur, Signale des Regensensors.

Die Daten werden im Fahrzeug verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Sie werden grundsätzlich nur dann über die Betriebsdauer hinaus verarbeitet, wenn sie für die Erbringung von mit dem Kunden vereinbarten Diensten erforderlich sind, der Kunde hierin eingewilligt hat oder dies zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist.

Elektronische Bauteile

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte und Fahrzeugschlüssel, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Sie können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft speichern.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Fahrzeugumgebung, z. B.:

- ▶ Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck, Batteriestatus.
- ▶ Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- ▶ Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Fahrstabilitätssysteme.
- ▶ Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Persönliche Einstellungen

Komfortfunktionen, z. B. Sitz-, Klima- oder Lichteinstellungen, machen jede Fahrt noch angenehmer. Die persönlichen Einstellungen dieser Funktionen können in einem Fahrerprofil im Fahrzeug gespeichert werden und sind auf Wunsch abrufbar, z. B. wenn die Einstellungen zwischenzeitlich durch einen anderen Fahrer geändert wurden. Je nach Ausstattung können diese Profile in sicheren Datensystemen des Herstellers des Fahrzeugs gespeichert werden. Bei einem Fahrzeugwechsel können diese gespeicherten Profile in ein anderes Fahrzeug einfach übernommen werden.

Die in einem Fahrerprofil gespeicherten Fahrzeugeinstellungen können jederzeit geändert oder gelöscht werden.

Weitere Informationen:

Fahrzeugdaten zurücksetzen, siehe Seite 71.

Multimedia und Navigation

Daten können zusätzlich in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über Smartphones. Die eingebrachten Daten können im Fahrzeug verarbeitet werden, z. B. zum Abspielen der persönlichen Lieblingsmusik.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- ▷ Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos, zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem.
- ▷ Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem.
- ▷ Navigationsziele: Mithilfe von Navigationszielen, die durch das Navigationssystem erlernt wurden, kann je nach Ausstattung automatisch die Zielführung gestartet werden.
- ▷ Daten über die Nutzung von Internetdiensten.

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden, oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone oder USB-Stick.

Daten im Service

Allgemein

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Gespeicherte Daten

Elektronische Komponenten des Fahrzeugs enthalten ggf. Datenspeicher, die technische

Informationen über Fahrzeugzustand, Ereignisse und Fehler speichern. Die für Servicemaßnahmen notwendigen Daten werden lokal verarbeitet und nach Abschluss der Arbeiten automatisch wieder gelöscht. Das Auslesen der Informationen kann durch einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Im Rahmen von Service- und Reparaturaufträgen werden die Daten über die Steckdose für On-Board-Diagnose mit speziellen Diagnosegeräten ausgelesen und an den Hersteller des Fahrzeugs übertragen. Dem Auslesen und Weiterleiten der Daten kann widersprochen werden.

Optimierung von Serviceprozessen

Der Hersteller des Fahrzeugs pflegt eine Dokumentation zum jeweiligen Fahrzeug, um einen optimalen Service sicherstellen zu können. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen kann diese Dokumentation berechtigten Dritten zur Verfügung gestellt werden, z. B. Fachwerkstätten.

Die berechtigten Dritten dürfen diese Daten ausschließlich zweckbezogen zur Erbringung des jeweiligen Service- oder Reparaturauftrags nutzen. So wird verhindert, dass z. B. unnötige Doppelarbeiten am Fahrzeug ausgeführt werden.

Sicherung der Produktqualität

Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Zur Sicherung der Produktqualität und der Entwicklung neuer Produkte können Daten zur Nutzung einzelner Komponenten und Systeme ausgelesen werden, z. B. Licht, Bremse, Fensterheber, Displays. Diese Daten helfen dem Hersteller des Fahrzeugs dabei, die Konzeption von Komponenten und Systemen zu optimieren. Die Analyse der Daten bildet auch die

Grundlage für technische Aktionen und gesetzlich geforderte Rückrufe.

Darüber hinaus hat der Hersteller die Produktbeobachtungspflicht aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Dazu gehören auch die Softwarestände im Fahrzeug.

Kulanz und Gewährleistungsansprüche

Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu überprüfen. Bei geltend gemachten Kulanz- oder Gewährleistungsansprüchen werden die ausgelesenen Daten zur raschen Klärung der Ansprüche an den Hersteller des Fahrzeugs übermittelt.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Kontrolle über die Daten

Datenübertragungen an den Hersteller des Fahrzeugs zum Zweck der Sicherung der Produktqualität und der Optimierung der Serviceprozesse können auf Wunsch unterbunden werden.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen. Infor-

mationen können u. a. aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, z. B. um einen Unfall aufzuklären.

Im Rahmen rechtlicher Verpflichtungen innerhalb der EU werden bestimmte Verbrauchsdaten des Fahrzeugs, sogenannte OBFCM-Daten, über den Hersteller des Fahrzeugs an die EU-Kommission übermittelt, z. B. Kraftstoff- oder Energieverbrauch und zurückgelegte Strecke. Der Fahrzeughalter kann sich weigern, diese Daten zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen.

Mobile Endgeräte

Je nach Ausstattung können mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, mit dem Fahrzeug verbunden werden, um Funktionen des Smartphones über das Fahrzeug zu bedienen, z. B. Apple CarPlay. Dabei können z. B. Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem im Fahrzeug ausgegeben werden.

Gleichzeitig werden ausgewählte Informationen an das mobile Endgerät übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt.

Dienste

Allgemein

Wenn das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ist der Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen möglich, z. B. mit BMW ConnectedDrive.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Allge-

meine Geschäftsbedingungen oder Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben.

Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen Datensystemen des Herstellers des Fahrzeugs.

Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis geeigneter Rechtsgrundlagen, etwa einer vertraglichen Vereinbarung, einer rechtlichen Verpflichtung oder aufgrund einer Einwilligung des Nutzers.

BMW ConnectedDrive

BMW ConnectedDrive sorgt für die Vernetzung des Fahrzeugs mit einer Vielzahl digitaler Services. Bei der Nutzung werden grundsätzlich die im Fahrzeug gespeicherten Daten online übertragen, die für die Erbringung des vereinbarten Dienstes notwendig sind, z. B. Informationen zur Identifizierung und Lokalisierung des Fahrzeugs. Abhängig von der spezifischen Datenverarbeitung ist die Grundlage eine vertragliche Vereinbarung mit dem Nutzer oder eine vorherige ausdrückliche Einwilligung des Nutzers.

In Einzelfällen wird die Übertragung von Daten durch vordefinierte Ereignisse ausgelöst, z. B. durch den Intelligenter Notruf. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Die Datenübertragung kann auf Wunsch deaktiviert werden. Nach der Deaktivierung der Datenübertragung stehen ggf. nicht mehr alle Funktionen zur Verfügung.

Über die Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Herstel-

ler des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Der Hersteller des Fahrzeugs hat keinen Einfluss auf die dabei ausgetauschten Daten.

Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Anbieter in Erfahrung gebracht werden.

Persönliche Entscheidung

Jeder Nutzer entscheidet selbst, ob ein Vertrag für einen Dienst oder ein Dienstpaket eingegangen wird, z. B. für BMW ConnectedDrive. Die Information über Umfang und Inhalt der Datenverarbeitung erfolgt vor dem Erwerb des Dienstes.

Der Nutzer hat jederzeit die Möglichkeit, die Dienste deaktivieren zu lassen und damit die für die Dienste notwendige Datenverarbeitung zu unterbinden. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z. B. Notrufsysteme.

Transparenz über Fahrzeugdaten

BMW CarData ermöglicht Transparenz im Umgang mit Fahrzeugdaten bei der Nutzung von BMW ConnectedDrive. Über BMW CarData kann gesteuert werden, ob Fahrzeugdaten, die im Kontext von BMW ConnectedDrive verarbeitet werden, an Dritte übermittelt werden sollen. Bei jedem einzelnen Serviceangebot kann dadurch entschieden werden, ob eine Datenfreigabe für Dritte erteilt oder abgelehnt werden soll, z. B. für Versicherungsunternehmen.

Darüber hinaus kann jederzeit ein Archiv von BMW CarData angefordert werden. Das Archiv gibt Auskunft über im Rahmen von BMW ConnectedDrive gesendete und gespeicherte Daten. Der Zugriff von dritten Anbietern auf BMW CarData erfolgt ausschließlich über Server des Herstellers des Fahrzeugs. Ein direkter Zugriff auf das Fahrzeug und seine Daten wird nicht gewährt.

Weitere Informationen zu BMW CarData sind im BMW ConnectedDrive Kundenportal erhältlich.

Gesetzliches Notrufsystem

Prinzip

Das gesetzlich vorgeschriebene Notrufsystem eCall ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von der öffentlichen Rettungsleitstelle angenommen.

Das gesetzliche Notrufsystem eCall nutzt die Infrastruktur der öffentlichen Notrufnummer 112.

Allgemein

Informationen über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene gesetzliche Notrufsystem eCall, seinen Betrieb und seine Funktionen befinden sich im Kapitel Notruf.

Der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im Falle eines schweren Unfalls wird das gesetzliche Notrufsystem über bordeigene Sensoren standardmäßig automatisch aktiviert. Darüber hinaus wird es automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem Intelligenten Notrufsystem ausgerüstet ist, falls dieses im Falle eines schweren Unfalls nicht funktioniert.

Das gesetzliche Notrufsystem kann im Bedarfsfall auch manuell ausgelöst werden.

Im Falle eines kritischen Systemversagens, durch das das gesetzliche Notrufsystem außer Betrieb gesetzt würde, erhalten die Fahrzeuginsassen eine Warnung.

Weitere Informationen:

- ▷ Notruf, siehe Seite [374](#).
- ▷ Funktionsstörung, siehe Seite [375](#).

Informationen zur Datenverarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das gesetzliche Notrufsystem eCall entspricht folgenden Vorschriften:

- ▷ Schutz personenbezogener Daten: Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates.
- ▷ Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und ihrer mitgliedstaatlichen Umsetzungsrechtsakte.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist auf den Zweck begrenzt, die eCall-Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu übermitteln.

SIM-Karte

Das gesetzliche Notrufsystem wird über eine eigene im Fahrzeug verbaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Diese SIM-Karte ist nicht permanent mit dem Mobilfunknetz verbunden, sondern verbindet sich ausschließlich für die Zeit des aktiven Notrufs.

Datentypen und ihre Empfänger

Das gesetzliche Notrufsystem darf nur folgende Daten erheben und verarbeiten:

- ▷ Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, zur schnellen Identifizierung des Fahrzeugs, z. B. Modell.
- ▷ Fahrzeugtyp, z. B. Pkw.
- ▷ Art des Fahrzeugantriebs, zur Abschätzung von Risiken bei der Bergung, z. B. Brandgefahr.

- Die Position des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Unfalls und die letzten drei Standorte des Fahrzeugs und Fahrtrichtung, um z. B. auf komplexeren Streckenabschnitten eine schnellere Ortung des Fahrzeugs zu ermöglichen.
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.
- Kontrollinformationen, die den Rettungskräften z. B. Informationen darüber geben, ob der Notruf automatisch oder manuell ausgelöst wurde.
- Ein Zeitstempel zur Bestimmung des Unfallzeitpunkts, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu optimieren.
- Die Fahrtrichtung, um z. B. auf Autobahnen die Informationen zur Fahrbahnseite zu ermitteln.

Die Behörden des Staats, auf dessen Territorium der Notruf des eCall-Systems erfolgt, bestimmen die Notrufleitstellen, die die Daten des gesetzlichen Notrufs empfangen und bearbeiten.

Ausgestaltung der Datenverarbeitung

Das gesetzliche Notrufsystem stellt sicher, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten außerhalb des Systems erst nach Auslösen eines Notrufs zugänglich sind.

Die für das gesetzliche Notrufsystem erhobenen Daten werden ausschließlich im Fahrzeug gespeichert und beim Auslösen eines Notrufs an die Rettungsleitstelle gesendet.

Das gesetzliche Notrufsystem stellt sicher, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung stattfindet.

Das gesetzliche Notrufsystem stellt sicher, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.

Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens

die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.

Das Protokoll der Tätigkeitsdaten des gesetzlichen Notrufsystems eCall wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des eCall-Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein eCall-Notruf ausgelöst wurde.

Rechte durch Datenverarbeitung betroffener Personen

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person, z. B. der Fahrzeughalter, hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann ggf. die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Jede gemäß diesen Vorschriften vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern das mit verhältnismäßigem Aufwand möglich ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Die Kontaktstelle zur Bearbeitung von Zugangsrechten ist ein autorisierter Service Partner oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt.

Intelligentes Notrufsystem

Prinzip

Der Fahrzeughalter hat das Recht, wahlweise das Intelligente Notrufsystem oder das gesetzliche Notrufsystem zu verwenden.

Das Intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Hersteller des Fahrzeugs beauftragt wurde.

Zusätzlich zum Intelligenten Notrufsystem ist das gesetzliche Notrufsystem immer in Bereitschaft. Das gesetzliche Notrufsystem übernimmt den Notruf, falls das Intelligente Notrufsystem aus technischen Gründen nicht funktionsfähig sein sollte, z. B. bei Nicht-Erreichbarkeit der durch den Hersteller des Fahrzeugs beauftragten Notrufzentrale.

Das System kann so eingestellt werden, dass Notrufe immer über das gesetzliche Notrufsystem erfolgen und nicht über das Intelligente Notrufsystem. Die Einstellung kann von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Weitere Informationen:

Notruf, siehe Seite [374](#).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das Intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

- ▶ Schutz personenbezogener Daten: Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates.
- ▶ Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und ihrer mitgliedstaatlichen Umsetzungsrechtsakte.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des Intelligenten Notrufsystems ist der abgeschlossene ConnectedDrive Vertrag für diese Funktion.

SIM-Karte

Das Intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug verbaute SIM-Karte für BMW

ConnectedDrive per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft im Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden bei Notfällen an den Hersteller des Fahrzeugs gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität und ggf. im Rahmen der Unfallforschung genutzt.

Positionsbestimmung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte ist für den Netzbetreiber nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde.

Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass es automatisch einen Notruf auslöst, wenn die Senso-

ren im Fahrzeug einen Unfall entsprechender Schwere erkennen.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch das Intelligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet wie beim gesetzlichen Notrufsystem an die öffentliche Rettungsleitstelle.

Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsystem folgende zusätzliche Informationen an eine vom Hersteller des Fahrzeugs beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- ▶ Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- ▶ Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs.

Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei einem Intelligenten Notruf bei der Notrufzentrale des Herstellers gespeichert.

Die Tonaufnahmen werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des Intelligenten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs und ggf. im Rahmen der Unfallforschung verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen

Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten Daten.

Ereignisdatenrekorder EDR

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder EDR ausgestattet. Die Hauptfunktion dieses EDRs ist es, in gewissen Crash- oder beinahe-Crash-Situationen, wie z. B. das Auslösen eines Airbags oder der Zusammenstoß mit einem Straßenhindernis, Daten aufzuzeichnen, die dabei helfen, zu verstehen, wie sich die Fahrzeugsysteme verhalten haben. EDR dient dazu, während eines kurzen Zeitraums von maximal 30 Sekunden, typischerweise weniger, Daten aufzuzeichnen, die die Fahrdynamik- und die Fahrsicherheitssysteme betreffen.

Der in diesem Fahrzeug eingebaute EDR dient dazu, z. B. folgende Daten aufzuzeichnen:

- ▶ Das Betriebsverhalten verschiedener Fahrzeugsysteme.
- ▶ Ob Fahrer und Beifahrer angeschnallt waren.
- ▶ Wie weit der Fahrer das Fahrpedal nach unten getreten hatte.
- ▶ Ob der Fahrer das Bremspedal getreten hatte.
- ▶ Mit welcher Geschwindigkeit das Fahrzeug unterwegs war.

Diese Daten können dabei helfen, die Umstände besser zu verstehen, in denen es zu Crashes und Verletzungen kommt.

EDR-Daten werden nur dann von Ihrem Fahrzeug aufgezeichnet, wenn es zu einem schweren Unfall kommt; unter normalen Fahrbedingungen werden keine Daten vom EDR aufgezeichnet und es werden auch keine persönlichen Daten gespeichert, wie z. B. Name, Geschlecht, Alter und Unfallort.

Jedoch können andere Parteien, wie Strafverfolgungsbehörden, die EDR-Daten mit der Art von persönlich identifizierbaren Daten verknüpfen,

die routinemäßig während einer Unfalluntersuchung eingeholt werden.

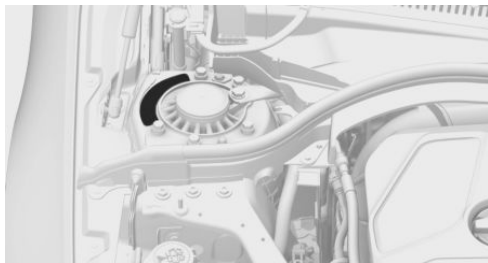
Um die Daten auszulesen, die vom EDR aufgezeichnet werden, benötigt man besondere Geräte und Zugang zu dem Fahrzeug oder dem EDR. Zusätzlich zu dem Fahrzeughersteller können andere Parteien, wie z. B. Strafvollzugsbehörden, die über die speziellen Geräte verfügen, die Informationen auslesen, wenn Sie Zugang zu dem Fahrzeug oder dem EDR haben.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Allgemein

Je nach Länderausstattung befindet sich die Fahrzeug-Identifizierungsnummer an unterschiedlichen Positionen im Fahrzeug. In diesem Kapitel werden alle Positionen beschrieben, die für die Modellreihe möglich sind.

Motorraum



Die eingetragte Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum auf der rechten Fahrzeugseite.

Typenschild rechts



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der rechten Fahrzeugseite.

Typenschild links



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der linken Fahrzeugseite.

Frontscheibe



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich zusätzlich hinter der Frontscheibe.

iDrive

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch über iDrive angezeigt werden.

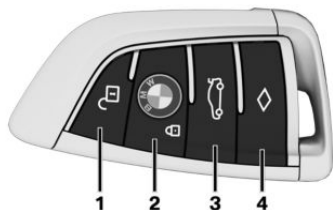
Weitere Informationen:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Software-Teilenummer anzeigen, siehe Seite [81](#).

Einsteigen

Öffnen und Schließen

Tasten des Fahrzeugschlüssels



- 1 Entriegeln
- 2 Verriegeln
- 3 Ohne automatische Heckklappe: Heckklappe entriegeln
Mit automatischer Heckklappe: Heckklappe öffnen/schließen
- 4 Heimleuchten

Fahrzeug entriegeln

 Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Abhängig von den Einstellungen wird nur die Fahrertür oder werden alle Fahrzeugzugänge entriegelt.

Wenn nur die Fahrertür entriegelt wird, Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

 Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Fahrzeug verriegeln

1. Die Fahrertür schließen.
2.  Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Alle Fahrzeugzugänge werden verriegelt.

 Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Tasten für Zentralverriegelung

Überblick



Tasten für Zentralverriegelung.

Verriegeln

 Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.

Die Tankklappe bleibt entriegelt.

Entriegeln

 Taste drücken.

Komfortzugang

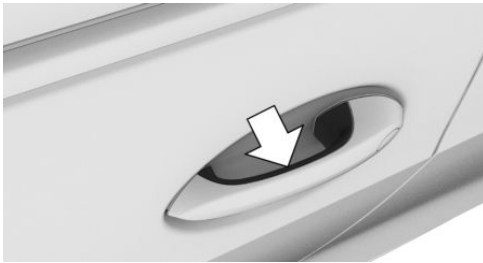
Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Es genügt, den Fahrzeugschlüssel bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

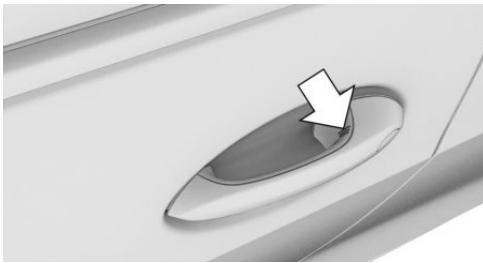
Das Fahrzeug erkennt automatisch den Fahrzeugschlüssel in der Nähe oder im Innenraum.

Fahrzeug entriegeln



Griff einer Fahrzeugtür vollständig umfassen.

Fahrzeug verriegeln



Geriffelte Fläche auf dem Griff einer geschlossenen Fahrzeugtür mit dem Finger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne den Türgriff zu umfassen.

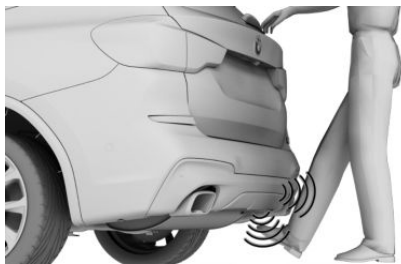
Heckklappe berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Die Heckklappe kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet und geschlossen werden.

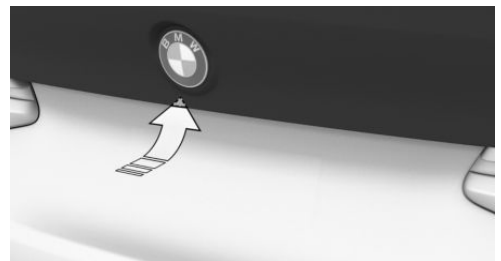
Auszuführende Fußbewegung

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei dieser Bewegung muss das Bein die Bereiche beider Sensoren durchqueren.



Heckklappe

Öffnen



- ▷ Fahrzeug entriegeln, anschließend Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.
- ▷  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde drücken.
Ggf. werden die Türen entriegelt.

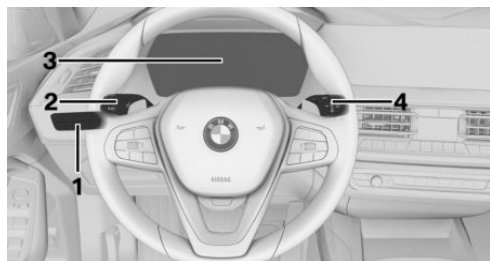
Mit Automatikgetriebe: Um die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen zu können, muss die Wählhebelposition P eingelegt sein.

Schließen

- ▶  Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Heckklappe geschlossen ist.
- ▶  Taste an der Innenseite der Heckklappe drücken.

Anzeigen, Bedienelemente

Rund um das Lenkrad



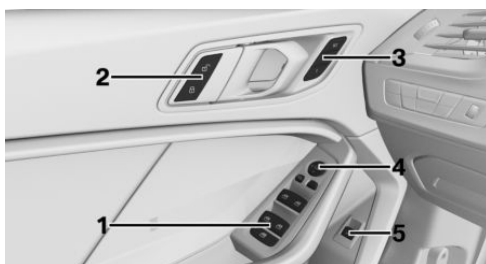
- 1 Lichtschalter
- 2 Blinker, Fernlicht
- 3 Instrumentenkombination
- 4 Wischer

Kontroll- und Warnleuchten

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

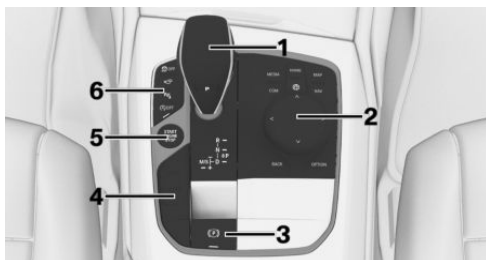
Einige Leuchten werden beim Einschalten der Fahrbereitschaft auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Fahrtür



- 1 Fensterheber, Sicherheitsschalter
- 2 Zentralverriegelung
- 3 Sitze, Komfortfunktionen
- 4 Außenspiegel
- 5 Heckklappe öffnen/schließen

Schaltzentrum



- 1 Wählhebel/Schalthebel
- 2 Controller
- 3 Parkbremse, Automatic Hold
- 4 Fahrerlebnisschalter
- 5 Start-/Stopp-Knopf
- 6 Assistenzsysteme

iDrive

Prinzip

iDrive ist das Bedienkonzept des Infotainmentsystems und umfasst eine Vielzahl von Funktionen.

Tasten am Controller

Taste	Funktion
	Hauptmenü aufrufen.
	Menü Apps aufrufen.
	Menü Media/Radio aufrufen.
	Menü Kommunikation aufrufen.
	Karte der Navigation aufrufen.
	Zieleingabemenü der Navigation aufrufen.
	Vorherige Tafel aufrufen.
	Menü Optionen aufrufen.

Spracheingabe

Spracheingabe aktivieren



Taste am Lenkrad drücken.

Kommando sprechen.

Spracheingabe abbrechen

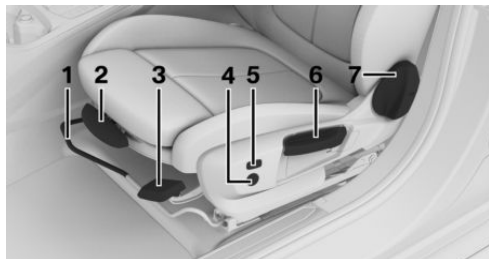


Taste am Lenkrad drücken oder
>Abbruch<.

Einstellen und Bedienen

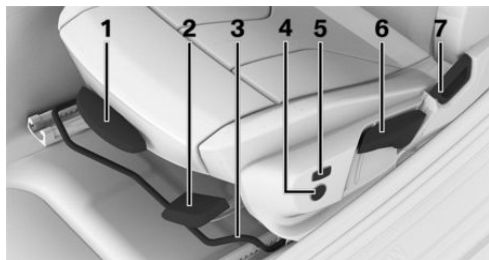
Sitze, Spiegel und Lenkrad

Manuell einstellbare Sitze



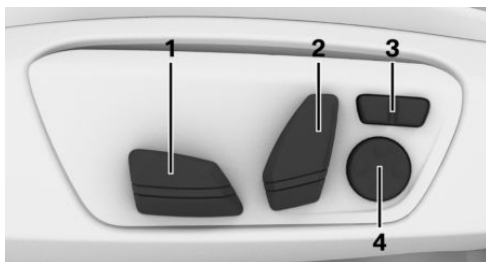
- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkellaufgleiter
- 3 Sitzneigung
- 4 Lordosenstütze
- 5 Lehnenbreite
- 6 Höhe
- 7 Lehnenneigung

Bei Ausstattung mit M Sportsitz:



- 1 Oberschenkellaufgleiter
- 2 Sitzneigung
- 3 Längsrichtung
- 4 Lordosenstütze
- 5 Lehnenbreite
- 6 Höhe
- 7 Lehnenneigung

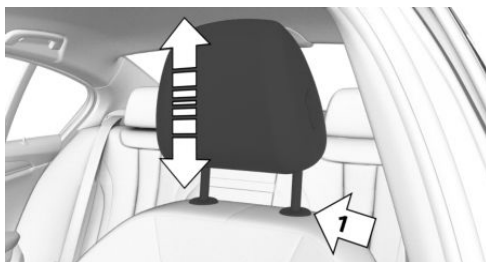
Elektrisch einstellbare Sitze



- 1 Längsrichtung, Höhe, Sitzneigung
- 2 Lehnenneigung
- 3 Lehnenbreite
- 4 Lordosenstütze

Kopfstütze einstellen

Höhe einstellen



- Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und Kopfstütze nach unten schieben.
- Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Bei Ausstattung mit M Sportsitz:

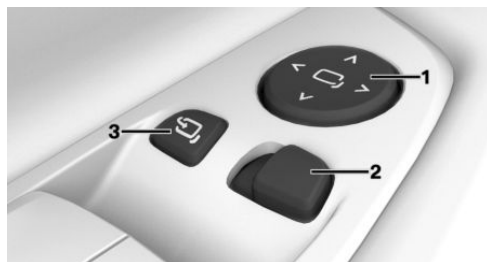
Die Kopfstützen können nicht in der Höhe eingestellt werden.

Abstand einstellen: M Sportsitz

Der Abstand zum Hinterkopf wird über die Neigung der Rückenlehne eingestellt.



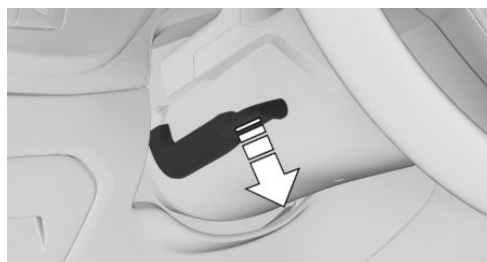
Außenspiegel einstellen



- 1 Einstellen
- 2 Spiegel auswählen, Bordsteinautomatik
- 3 An- und Abklappen

Lenkrad einstellen

Manuelle Lenkradeinstellung



1. Hebel nach unten klappen.
2. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Hebel wieder zurückklappen.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- Sitzposition.
- Außenspiegelposition.
- Höhe des Head-Up Displays.

Speichern

1. Gewünschte Position einstellen.
2. **SET** Taste drücken. LED in der Taste leuchtet.
3. Gewünschte Taste 1 oder 2 an der Tür drücken, solange die LED leuchtet. Ein Signal ertönt.

Abrufen

Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken.

Infotainment

Radio

Tasten und Funktionen

Je nach Länder- und Ausstattungsvariante sind folgende Tasten am Radio verbaut.

Taste	Funktion
	Drücken: Tonausgabe ein-/ ausschalten. Drehen: Lautstärke einstellen.
MODE	Entertainmentquelle wechseln.
	Einmal drücken: Sender/Titel wechseln.
/	Gedrückt halten: schneller Vor-/Rücklauf des Titels.
1 ... 7	Favoritentasten.
/	
1 ... 8	
	Verkehrsinformationen aktivieren/deaktivieren.

Taste	Funktion
	Wellenbereich umschalten.
	Menü Apps.

Navigation Zieleingabe

Ziel über Suche eingeben

1.  Taste am Controller drücken.
2.  „Suche“
3. Mindestens zwei Buchstaben oder Zeichen eingeben.
Ggf. im Menü Sonderziele Sonderzielkategorien auswählen.
Ggf. wird der Suchbegriff automatisch in oranger Schrift vervollständigt.
Controller nach oben kippen, um den vorgeschlagenen Suchbegriff zu übernehmen.
4. **OK** Ggf. Symbol auswählen.
Liste der Ergebnisse wird angezeigt.
5. Ggf. „Filtern“
6. „Ergebnisse anzeigen“
7. Gewünschten Eintrag auswählen.
8. Ggf. „Zielführung starten“

Mobiltelefon nutzen

Allgemein

Nach einmaligem Verbinden mit dem Fahrzeug kann das Mobiltelefon über iDrive und die Tasten am Lenkrad bedient werden.

Verbinden über Bluetooth

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Telefonie und Audio“

Der Bluetooth Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.

6. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des mobilen Geräts vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.
7. Eine Bluetooth Verbindung wird aufgebaut. Das mobile Gerät wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Anruf annehmen

Je nach Ausstattung können eingehende Anrufe auf unterschiedliche Weise angenommen werden.

- ▷ Über iDrive:
 „Annehmen“
- ▷  / 
Entsprechende Taste am Lenkrad drücken.
- ▷ Mit dem Rändelrad am Lenkrad aus der Liste in der Instrumentenkombination auswählen: „Annehmen“
- ▷ Über den Touchscreen: Entsprechenden Eintrag auf dem Control Display antippen.

Nummer wählen

1. „COM“
2. Ggf. „Telefon“
3. „Nummer wählen:“
4. Ziffern eingeben.
5.  Symbol auswählen. Die Verbindung wird über das Mobiltelefon aufgebaut, dem die Funktion Telefon zugewiesen ist.

Verbindung über das Zusatztelefon aufbauen:

1.  Taste drücken.
2. „Anrufen über“



Apple CarPlay® Vorbereitung

Prinzip

CarPlay ermöglicht es, ausgewählte Funktionen eines kompatiblen Apple iPhones über die Siri-Sprachsteuerung und über iDrive zu bedienen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles iPhone, iPhone 5 oder neuer mit iOS 9.3 oder neuer.
- ▷ Entsprechender Mobilfunkvertrag.
- ▷ Am iPhone sind Bluetooth, WLAN und die Siri-Sprachsteuerung eingeschaltet.
- ▷ Ggf. muss die Einstellung für mobile Daten im iPhone aktiviert sein.
- ▷ Im Fahrzeug sind WLAN und Bluetooth aktiviert.

iPhone mit CarPlay anmelden

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. „Neues Gerät“
4. „Telefonie und Audio“
Der Bluetooth Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
5. Am mobilen Gerät nach Bluetooth Geräten in der Umgebung suchen und das Fahrzeug auswählen.
Eine Kontrollnummer wird angezeigt.
6. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des mobilen Geräts vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.
7. „Apple CarPlay verwenden“
Das iPhone wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Unterwegs

Fahren

Fahrbereitschaft

Fahrbereitschaft einschalten



1. Bremse treten.
2. Manuelles Getriebe: Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Fahrbereitschaft ausschalten

Manuelles Getriebe:

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.
Der Motor wird ausgeschaltet.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Steptronic Getriebe:

1. Bei stehendem Fahrzeug Wählhebelposition P einlegen.
2. Parkbremse feststellen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.
Der Motor wird ausgeschaltet.

Auto Start Stopp Funktion

Die Auto Start Stopp Funktion stellt beim Anhalten selbsttätig den Motor ab, um Kraftstoff zu sparen. Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Voraussetzungen automatisch:

Manuelles Getriebe:

- ▷ Durch Treten des Kupplungspedals.

Steptronic Getriebe:

- ▷ Durch Lösen des Bremspedals.
- ▷ Bei aktiviertem Automatic Hold: Fahrpedal treten.

Parkbremse

Feststellen



Schalter ziehen.

Die LED am Schalter und die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchten.

Lösen



Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft:

Manuelles Getriebe: Schalter bei getretener Bremse drücken.

Steptronic Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P drücken.

Die LED und die Kontrollleuchte erlöschen.

Die Parkbremse ist gelöst.

Parken

Sicherstellen, dass die Parkbremse festgestellt ist.

Manuelles Getriebe

Schalten

Beim Schalten in einen zu niedrigen Gang können zu hohe Drehzahlen den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Während des Schaltens in den 5. oder 6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken.

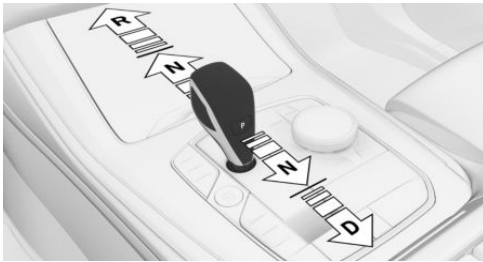
Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Zum Überwinden des Widerstands den Schalt-
hebel in einer dynamischen Bewegung nach
links bewegen und den Rückwärtsgang durch
eine Schaltbewegung nach vorn einlegen.

Steptronic Getriebe

Wählhebelposition D, N, R einlegen

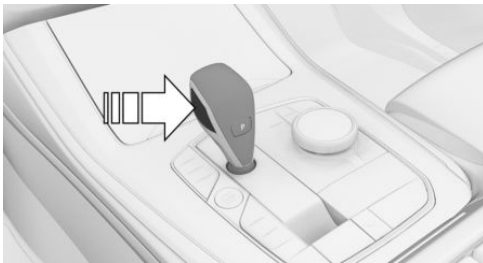


- ▷ D Fahrstufe.
- ▷ N Leerlauf.
- ▷ R Rückwärtsgang.

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst
bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter
Fahrstufe oder im Rückwärtsgang.

Wählhebelposition R nur bei stehendem Fahr-
zeug einlegen.

Wählhebelsperre aufheben



Zum Aufheben der Wählhebelsperre die Taste
gedrückt halten.

Wählhebelposition P einlegen

Wählhebelposition P nur bei stehendem Fahr-
zeug einlegen.

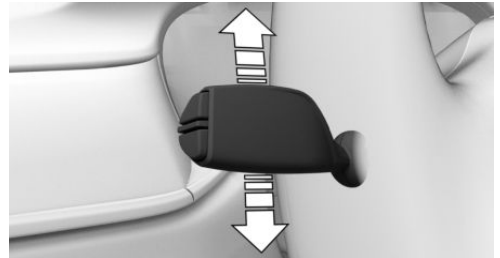


Taste P drücken.

Licht und Sicht

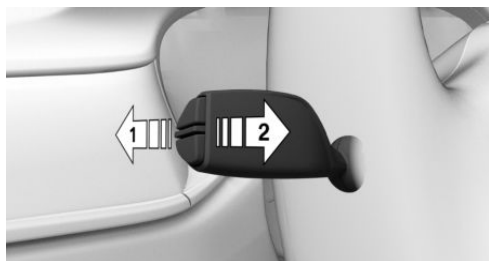
Blinker, Fernlicht, Lichthupe

Blinker



- ▷ Blinken: Den Hebel über den Druckpunkt
hinaus drücken.
- ▷ Tippblinken: Den Hebel leicht nach oben
oder unten antippen.
- ▷ Kurzzeitig blinken: Den Hebel bis zum
Druckpunkt drücken und halten, solange
geblinkt werden soll.

Fernlicht, Lichthupe



Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.
Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Licht und Beleuchtung

Lichtfunktionen

Symbol Funktion



Nebelschlusslicht.



Nebelscheinwerfer.



Licht aus.
Tagfahrlicht.



Standlicht.



Automatische Fahrlichtsteuerung.
Adaptive Lichtfunktionen.



Abblendlicht.



Manuelle Leuchtweitenregulierung.

Symbol Funktion



Instrumentenbeleuchtung.



Parklicht, rechts.



Parklicht, links.

Wischanlage

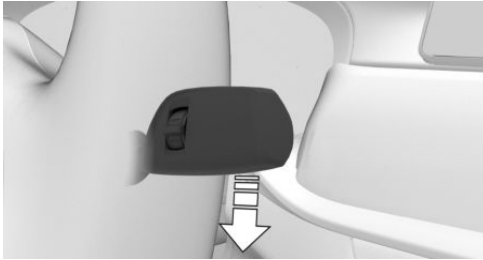
Wischanlage einschalten



Den Hebel nach oben drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

- ▷ Ruheposition der Wischer, Stellung 0.
- ▷ Regensensor, Stellung 1.
- ▷ Normale Wischergeschwindigkeit, Stellung 2.
- ▷ Schnelle Wischergeschwindigkeit, Stellung 3.

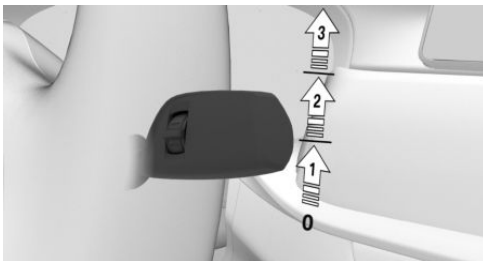
Wischanlage ausschalten und Kurzwischen



Den Hebel nach unten drücken.

- ▷ Ausschalten: Den Hebel nach unten drücken, bis die Stellung 0 erreicht ist.
- ▷ Kurzwischen: Den Hebel aus Stellung 0 nach unten drücken.

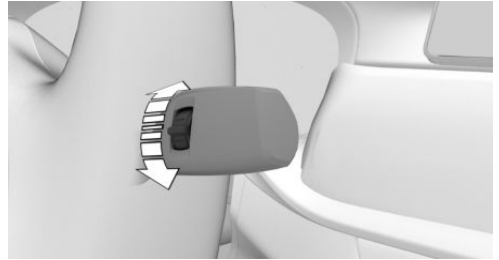
Regensensor aktivieren/deaktivieren



Aktivieren: Den Hebel aus der Stellung 0 einmal nach oben drücken, Pfeil 1.

Deaktivieren: Den Hebel zurück in die Stellung 0 drücken.

Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



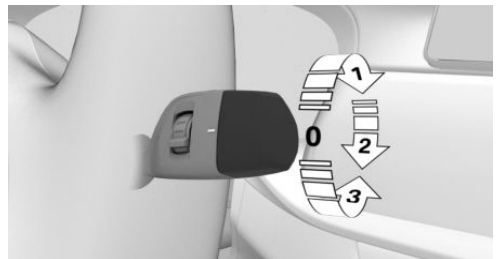
Rändelrad am Wischerhebel drehen.

Frontscheibe reinigen



Den Hebel ziehen.

Heckscheibenwischer einschalten



Den äußeren Schalter nach oben drehen.

- ▷ Ruheposition des Wischers, Stellung 0.
- ▷ Intervallbetrieb, Pfeil 1. Bei eingelegtem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Den äußeren Schalter in die gewünschte Richtung drehen.

- ▷ In Ruheposition: Den Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruheposition zurück.
- ▷ Im Intervallbetrieb: Den Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

Klima

Klimaautomatik

Taste	Funktion
	Defrost-Funktion.
	Heckscheibenheizung.
	AUTO-Programm.
	Temperatur.
	Ausschalten.
	Luftmenge, manuell.
	Luftverteilung, manuell.
	Umluftbetrieb.
	Kühlfunktion.
	Maximales Kühlen.
	Sitzheizung.

Klimaautomatik mit erweitertem Umfang

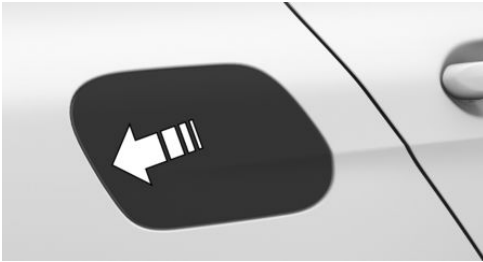
Taste	Funktion
	Temperatur.
	Umluftbetrieb.
	Maximales Kühlen.
	AUTO-Programm.
	Ausschalten.
	Luftmenge, manuell. Intensität AUTO-Programm.
	Luftverteilung, manuell.
	Defrost-Funktion.
	Heckscheibenheizung.
	Sitzheizung.
	Kühlfunktion. Menü Klima aufrufen, z. B. für folgende Einstellungen: Oberkörper-Temperaturanpassung, Standlüftung, Kühlfunktion.

Zwischenstopp

Tanken

Tankverschluss

1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.

Benzin

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein. Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.

Diesel

Der Motor ist ausgelegt auf Dieselmotorkraftstoff gemäß DIN EN 590 und ASTM D975.

Räder und Reifen

Reifenfülldruckangaben



Die Reifenfülldruckangaben befinden sich auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule der Fahrertür.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei Reifen Pannen Anzeige:

Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Bei Reifendruck-Kontrolle:

Die korrigierten Reifenfülldrücke werden automatisch übernommen. Sicherstellen, dass die korrekten Reifeneinstellungen vorgenommen wurden.

Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Control Display zu finden sind, Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Reifenfülldruck prüfen

Regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren:

- ▷ Mindestens zweimal monatlich.
- ▷ Vor einer längeren Fahrt.

Elektronische Ölmessung

Funktionsvoraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten normaler Fahrt zur Verfügung.

Motorölstand anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“

Je nach Motorölstand werden unterschiedliche Meldungen am Control Display angezeigt. Diese Meldungen beachten.

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Fahrzeug sicher abstellen und Fahrbereitschaft ausschalten, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Motoröl nachfüllen



Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

Die Nachfüllmenge in der Meldung beachten.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Empfohlene Motorölsorten beachten.

Helfen und helfen lassen

Warnblinker



Die Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

ConnectedDrive

BMW Assistance

Für Informationen und Unterstützung rund um das Fahrzeug kann BMW Assistance kontaktiert werden.

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „BMW Assistance“
4. Gewünschten Dienst auswählen.

Die Anzeigen am Control Display beachten.
Eine Sprachverbindung wird aufgebaut.

BMW Teleservices

Teleservices sind Dienste, die dabei helfen, die Mobilität des Fahrzeugs zu erhalten.

Teleservices kann folgende Dienste umfassen:

- ▷ BMW Pannenhilfe.
- ▷ BMW Unfallhilfe.
- ▷ Teleservice Call.
- ▷ Ihr autorisierter Service Partner.

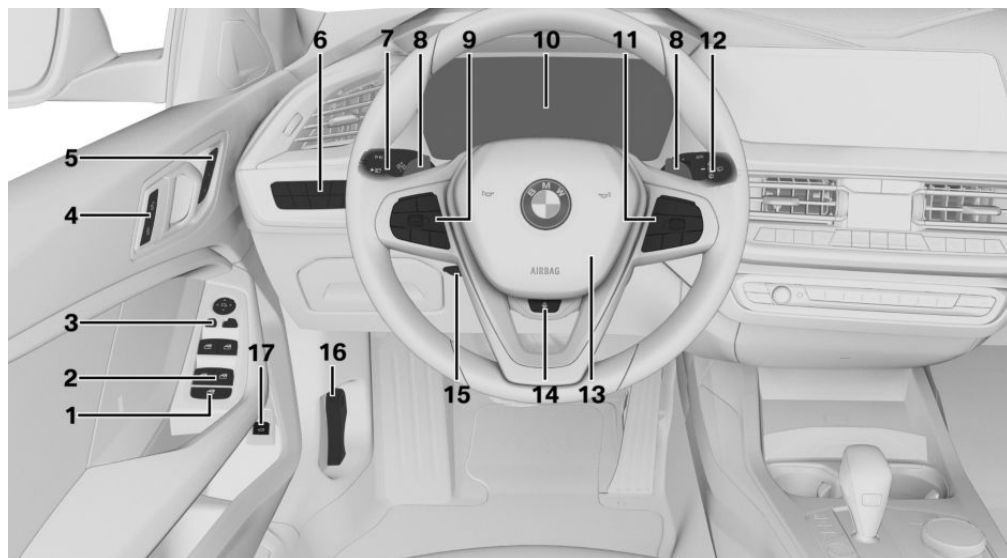
Cockpit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Rund um das Lenkrad



1  Sicherheitsschalter [115](#)

2  Fensterheber [115](#)

3 Außenspiegelbedienung [129](#)

4 Zentralverriegelung

 Entriegeln [101](#)

 Verriegeln [101](#)

5  Memory-Funktion [132](#)

6 Licht



Nebelscheinwerfer 192



Nebelschlusslicht 192



Lichtschalter 186



Licht aus
Tagfahrlicht 188



Standlicht 187



Automatische Fahrlichtsteuerung 186

Adaptive Lichtfunktionen 189

Fernlichtassistent 190



Abblendlicht 187



Manuelle Leuchtweitenregulierung 190



Instrumentenbeleuchtung 193



Parklicht rechts 187



Parklicht links 187

7 Blinkerhebel



Blinker 153



Fernlicht, Lichthupe 153



Fernlichtassistent 190



Widgets 166
Fahrtdaten 180

8 Schaltwippe 159

9 Tasten am Lenkrad, links



Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 224



Je nach Ausstattung:
Geschwindigkeitsregelung ein/aus 226



Je nach Ausstattung:
Aktive Geschwindigkeitsregelung ein/aus 230



Geschwindigkeitsregelung: Geschwindigkeit speichern
Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit übernehmen 237



Geschwindigkeitsregelung unterbrechen



Geschwindigkeitsregelung fortsetzen



Aktive Geschwindigkeitsregelung: Abstand vergrößern



Aktive Geschwindigkeitsregelung: Abstand verringern

Wippe für Geschwindigkeitsregelung

10 Instrumentenkombination 165

11 Tasten am Lenkrad, rechts



Auswahllisten 180



Lautstärke, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6



Bedienung über Sprache 60



Sender/Titel wechseln, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)



Telefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Rändelrad für Auswahllisten [180](#)

12 Wischerhebel



Wischer [154](#)



Regensensor [155](#)



Frontscheibe und Scheinwerfer reinigen [156](#)



Heckscheibenwischer [156](#)



Heckscheibe reinigen [156](#)



13 Hupe, gesamte Fläche



14 Lenkradheizung [131](#)

15 Lenkrad einstellen [131](#)

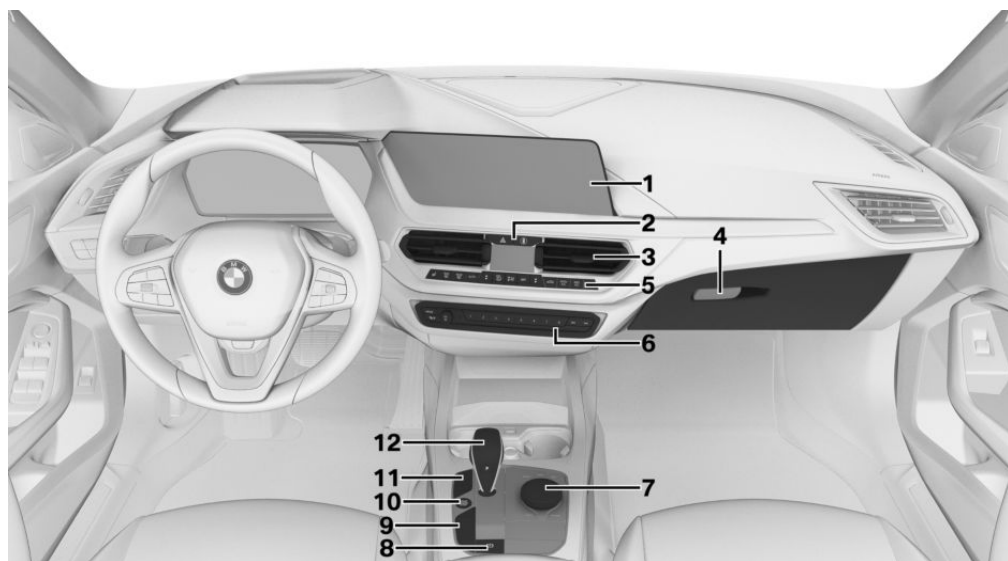


16 Motorhaube entriegeln [344](#)



17 Heckklappe öffnen und schließen [107](#)

Rund um die Mittelkonsole



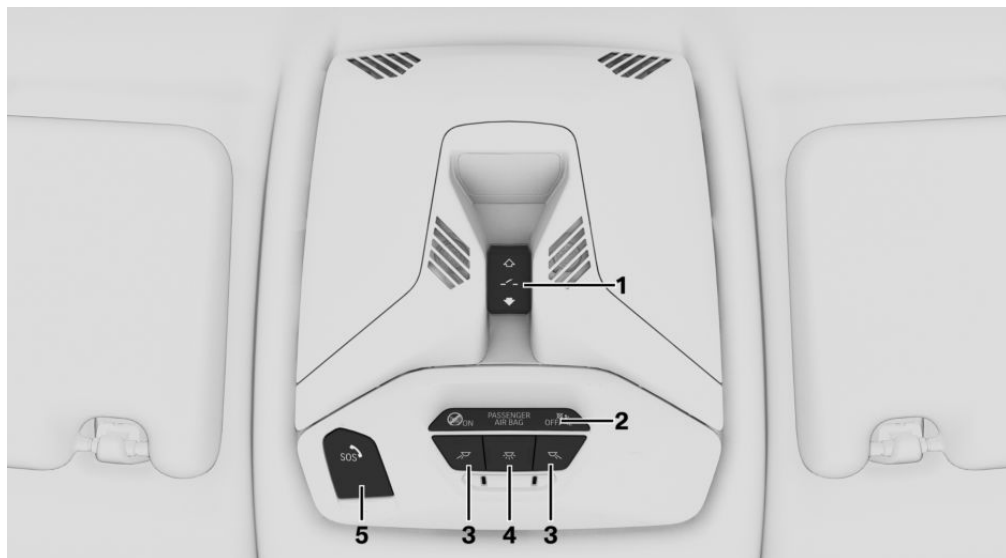
1 Control Display [54](#)



- 2**  Warnblinkanlage [371](#)
-  Intelligent Safety [200](#)
- 3** Belüftung [269](#)
- 4** Handschuhkasten [278](#)
- 5** Klimaautomatik [264](#)
- 6** Radio/Multimedia, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- 7** Controller mit Tasten [56](#)
- 8**  Parkbremse [150](#)
-  Automatic Hold [150](#)
- 9**  Fahrerlebnisschalter [148](#)
Fahrmodus SPORT
-  Fahrmodus COMFORT
-  Fahrmodus ECO PRO
- 10**  Fahrbereitschaft ein-/ausschalten [144](#)
- 11**  Auto Start Stopp Funktion [144](#)
-  Parkassistenzsysteme [240](#)
-  Dynamische Stabilitäts Control DSC [218](#)
- 12** Steptronic Getriebe: Wählhebel [159](#)
Manuelles Getriebe: Schalthebel [158](#)



Rund um den Dachhimmel



- | | | | | | |
|---|---|--|---|---|--------------------------------------|
| 1 |  | Elektrisches Glasdach bedienen
116 | 4 |  | Innenbeleuchtung 193 |
| 2 |  | Kontrollleuchte Beifahrerairbag
197 | 5 |  | Notruf, SOS 374 |
| 3 |  | Leseleuchten 193 | | | |

Sensoren des Fahrzeugs

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Überblick

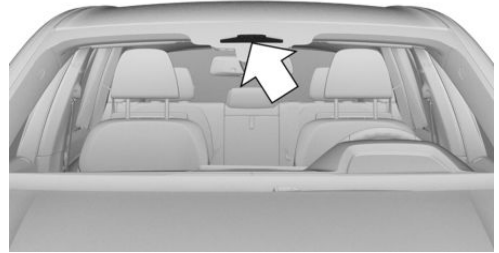
Je nach Ausstattung sind folgende Kameras und Sensoren im Fahrzeug verbaut:

- ▶ Kameras hinter der Frontscheibe.
- ▶ Rückfahrkamera.
- ▶ Frontradarsensor.
- ▶ Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▶ Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn/hinten.
- ▶ Ultraschallsensoren seitlich.

Das Fahrzeug im Bereich der Kameras und Sensoren sauber und frei halten.

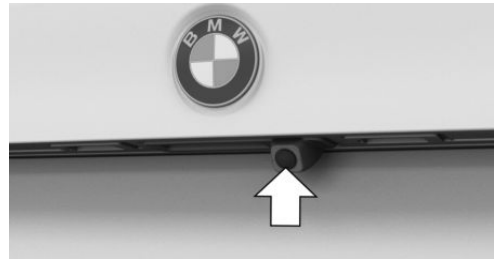
Kameras

Kameras hinter der Frontscheibe



Die Kameras hinter der Frontscheibe befinden sich im Bereich des Innenspiegels.

Rückfahrkamera



Die Rückfahrkamera befindet sich in der Griffleiste der Heckklappe.

Systemgrenzen der Kameras

Die Funktion der Kameras kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- ▶ Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- ▶ An steilen Kuppen oder Senken oder in engen Kurven.
- ▶ Bei verdecktem Kamerasichtfeld, z. B. durch Beschlag der Frontscheibe oder Aufkleber.



- ▶ Bei verschmutztem oder beschädigtem Kameraobjektiv.
- ▶ Bei starkem Gegenlicht oder starken Reflexionen, z. B. tief stehende Sonne.
- ▶ Bei Dunkelheit.
- ▶ Kamera hinter der Frontscheibe: Die Kamera ist aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet.
- ▶ Kamera hinter der Frontscheibe: Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Systemgrenzen erreicht sind.

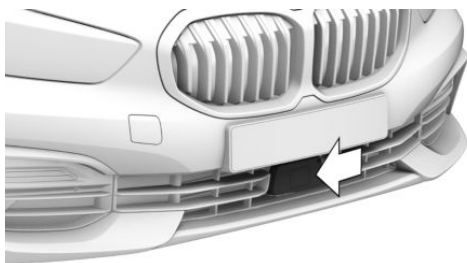
Radarsensoren

Sicherheitshinweis

WARNUNG

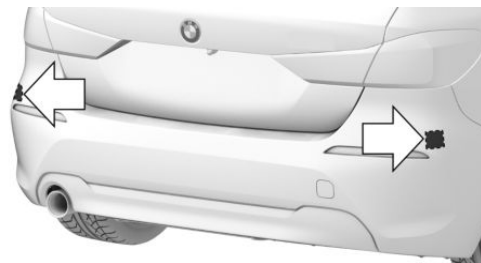
Durch externe Einflüsse, z. B. Interferenzen, können die Radarsensoren des Fahrzeugs und somit auch die Fahrassistenzsysteme gestört werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Frontradarsensor



Der Frontradarsensor befindet sich im vorderen Stoßfänger.

Radarsensoren seitlich, hinten



Die Radarsensoren befinden sich seitlich hinter dem hinteren Stoßfänger.

Systemgrenzen der Radarsensoren

Die Funktion der Radarsensoren kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

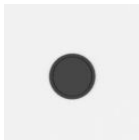
- ▶ Bei verschmutzten Sensoren, z. B. durch Vereisung.
- ▶ Bei verdeckten Sensoren, z. B. durch Aufkleber, Folien oder einen Kennzeichenhalter.
- ▶ Bei nicht korrekt ausgerichteten Sensoren, z. B. durch einen Parkschaden.
- ▶ Bei verdecktem Abstrahlbereich der Sensoren, z. B. durch überstehendes Ladegut.

- ▶ Bei verdecktem Sichtbereich der Sensoren, z. B. durch Garagenwände, Hecken, Schneeberge, Fahrzeuge oder Anhänger.
- ▶ Nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Sensoren.
- ▶ An steilen Kuppen oder Senken.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Systemgrenzen erreicht sind.

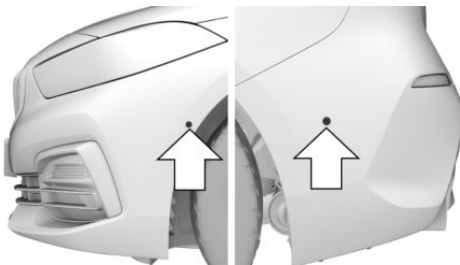
Ultraschallsensoren

Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn/hinten



Die Ultraschallsensoren der Park Distance Control befinden sich in den vorderen und hinteren Stoßfängern.

Ultraschallsensoren seitlich



Die Ultraschallsensoren des Parkassistenten befinden sich seitlich im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Systemgrenzen der Ultraschallsensoren

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Bei verschmutzten oder verdeckten Sensoren, z. B. durch Aufkleber.
- ▶ Bei nicht korrekt ausgerichteten Sensoren, z. B. durch einen Parkschaden.
- ▶ Nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Sensoren.
- ▶ Bei Kleinkindern und Tieren.
- ▶ Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▶ Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge, laute Maschinen oder andere Ultraschallquellen.
- ▶ Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Nässe, Schneefall, Kälte, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▶ Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▶ Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▶ Bei sich bewegenden Objekten.
- ▶ Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen.
- ▶ Bei Objekten mit Ecken, Kanten und glatten Flächen.
- ▶ Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen, Pflanzen oder Büschen.
- ▶ Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- ▶ Bei kleinen und niedrigen Objekten, z. B. Kisten.
- ▶ Bei weichen oder mit Schaumstoff umhüllten Hindernissen.
- ▶ In Waschanlagen und Waschstraßen.
- ▶ Bei Bodenunebenheiten, z. B. Tempeschwellen.
- ▶ Durch starke Abgase.



- ▶ Ladegut, das über das Fahrzeug hinausragt, wird von den Ultraschallsensoren nicht berücksichtigt.
- ▶ Bei schiefersitzender Abdeckung der Anhängerkupplung.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Systemgrenzen erreicht sind.



Betriebszustand des Fahrzeugs

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Je nach Situation befindet sich das Fahrzeug in einem der drei Zustände:

- ▷ Ruhezustand.
- ▷ Betriebsbereitschaft.
- ▷ Fahrbereitschaft.

Ruhezustand

Prinzip

Wenn sich das Fahrzeug im Ruhezustand befindet, ist es ausgeschaltet.

Allgemein

Vor dem Öffnen von außen und nach dem Verlassen und Verriegeln befindet sich das Fahrzeug im Ruhezustand.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.



Ruhezustand automatisch

Der Ruhezustand wird z. B. unter folgenden Voraussetzungen automatisch hergestellt:

- ▷ Nach wenigen Minuten, wenn keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.
- ▷ Bei niedrigem Ladezustand der Fahrzeug-batterie.
- ▷ Je nach Einstellung über iDrive: Nach einer Fahrt werden beim Verlassen des Fahrzeugs eine oder beide Vordertüren geöffnet.

In manchen Situationen wird der Ruhezustand nicht automatisch hergestellt, z. B. während eines Telefongesprächs oder bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Ruhezustand beim Öffnen der Vordertüren herstellen

Nach einer Fahrt kann der Ruhezustand durch das Öffnen der Vordertüren hergestellt werden. Dazu müssen Fahrer und Beifahrer das Fahrzeug verlassen.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Fahrzeug nach Türöffnen ausschalten“

Ruhezustand manuell

Ruhezustand im Fahrzeug nach Fahrtende herstellen:



Taste am Radio gedrückt halten, bis die Anzeige OFF in der Instrumentenkombination erlischt.

Betriebsbereitschaft

Prinzip

Bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft sind die meisten Funktionen im Stand bedienbar. Gewünschte Einstellungen können vorgenommen werden.

Allgemein

Nach dem Öffnen der vorderen Türen von außen befindet sich das Fahrzeug in Betriebsbereitschaft.

Betriebsbereitschaft manuell

Allgemein

Die Betriebsbereitschaft kann nach dem automatischen Herstellen des Ruhezustands wieder eingeschaltet werden.

Über Taste am Radio



Taste am Radio drücken. Das Control Display und die Instrumentenkombination leuchten auf.

Über Start-/Stopp-Knopf



Start-/Stopp-Knopf drücken. Das Control Display und die Instrumentenkombination leuchten auf.

Anzeige in der Instrumentenkombination



In der Instrumentenkombination wird OFF angezeigt. Der Antrieb ist ausgeschaltet und die Betriebsbereitschaft eingeschaltet.

Fahrbereitschaft

Prinzip

Das Einschalten der Fahrbereitschaft entspricht dem Starten des Motors.

Allgemein

Einige Funktionen, z. B. die Dynamische Stabilitätskontrolle, können nur bei eingeschalteter Fahrbereitschaft bedient werden.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

HINWEIS

Bei wiederholten Startversuchen oder mehrmaligem Starten kurz hintereinander kann der Starter überhitzen. Zusätzlich wird der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt, sodass der Katalysator überhitzen kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Mehrmaliges Starten kurz hintereinander vermeiden.

Fahrbereitschaft einschalten

Prinzip



Die Fahrbereitschaft wird über den Start-/Stopp-Knopf eingeschaltet.

Manuelles Getriebe

1. Bremse treten.
2. Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für kurze Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor gestartet ist.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Steptronic Getriebe

1. Bremse treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.



Anlassen erfolgt für kurze Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor gestartet ist.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Benzinmotor

Je nach Motorisierung stehen nach dem Starten des Motors die volle Antriebsleistung und der gesamte Drehzahlbereich ggf. erst nach ca. 30 Sekunden zur Verfügung. Das Fahrzeug beschleunigt in diesem Fall nicht wie gewohnt.

Weitere Informationen:

- ▷ Drehzahlmesser, siehe Seite 175.
- ▷ Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:
Leistungsanzeige, siehe Seite 175.

Dieselmotor

Bei kaltem Motor und Temperaturen unter 0 °C kann sich der Startvorgang durch automatisches Vorglühen etwas verzögern.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Nach dem Starten des Motors stehen die volle Antriebsleistung und der gesamte Drehzahlbereich ggf. erst zur Verfügung, sobald der Motor betriebswarm ist. Dazu die Motortemperaturanzeige und ggf. die Leistungsanzeige beachten. Das Fahrzeug beschleunigt in diesem Fall nicht wie gewohnt.

Weitere Informationen:

- ▷ Drehzahlmesser, siehe Seite 175.
- ▷ Motortemperaturanzeige, siehe Seite 177.
- ▷ Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:
Leistungsanzeige, siehe Seite 175.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die eingeschaltete Fahrbereitschaft wird in der Instrumentenkombination, je nach Aus-

stattung, durch die Anzeige der zum Fahren benötigten Informationen oder durch die Anzeige READY dargestellt.

Fahrbereitschaft ausschalten

Manuelles Getriebe

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.
Der Motor wird ausgeschaltet. Das Fahrzeug wechselt in die Betriebsbereitschaft.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Steptronic Getriebe

1. Bei stehendem Fahrzeug Wählhebelposition P einlegen.
2. Parkbremse feststellen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.
Der Motor wird ausgeschaltet. Das Fahrzeug wechselt in die Betriebsbereitschaft.



iDrive

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Bedienkonzept

Prinzip

iDrive ist das Bedienkonzept des Infotainmentsystems und umfasst eine Vielzahl von Funktionen.

Allgemein

Die Funktionen können je nach Ausstattung wie folgt bedient werden:

- ▶ Über den Controller.
- ▶ Über das Control Display.
- ▶ Über das Touchpad.
- ▶ Über den BMW Intelligent Personal Assistant.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug

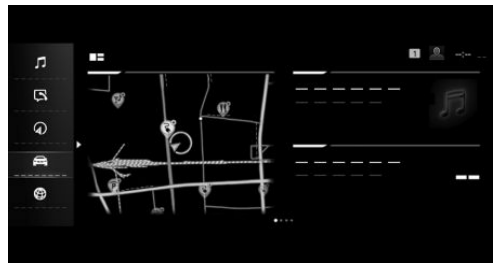
kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Eingabe und Darstellung

Hauptmenü

Allgemein

Das Hauptmenü ist in zwei Bereiche unterteilt. Im linken Bereich befinden sich Menüpunkte, über die alle Funktionen von iDrive aufrufbar sind. Im rechten Bereich befinden sich Widgets, die einen Schnellaufgriff auf bestimmte Funktionen ermöglichen.



Media/Radio

 Alle Funktionen des Entertainmentsystems, z. B. Radiosender oder Verbindung mit externen Geräten.

Kommunikation

 Telefon- und Nachrichtenfunktion, E-Mail und Kalender sowie die Verbindung und Verwaltung mobiler Geräte, wie z. B. Smartphones.



Navigation

 Zugriff auf Navigationssystem, Zieleingabe und Verkehrsinformationen. Konfigurierbare Kartenansichten sowie weitere Funktionen, wie z. B. Sonderziele und Meidegebiete.

Mein Fahrzeug

 Informationen zu Fahrzeugstatus und Fahrten. Zugriff auf die Integrierte Betriebsanleitung sowie Verwaltung von Fahrerprofilen und Einstellmöglichkeiten für Fahrzeug und iDrive.

Apps

 Verwaltung von Apps, Zugriff auf Apps sowie Fahrzeugfunktionen. Zusätzliche Apps und Fahrzeugfunktionen können aus dem BMW Store bezogen werden.

Widgets

 Widgets ermöglichen einen schnellen Zugriff auf häufig verwendete Funktionen. Die festgelegten Widgets zeigen dynamische Inhalte an, z. B. Karte der Navigation, und dienen gleichzeitig als Schaltflächen.

Buchstaben und Ziffern

Buchstaben und Ziffern können z. B. bei der Zieleingabe ausgewählt werden.

Buchstaben und Ziffern können je nach Ausstattung über den Controller, das Touchpad, das Control Display oder die Sprachbedienung eingegeben werden. Die Anzeige der Tastatur ändert sich dabei automatisch.

Symbol	Funktion
abc ABC	Zwischen Groß-/Kleinschreibung wechseln.
	Leerzeichen eingeben.
EN	Zwischen Sprachen wechseln.
	Spracheingabe nutzen.

Symbol Funktion

OK	Eingabe bestätigen.
← →	Eingabebereich nach links oder rechts verschieben.

Eingabevergleich

Bei der Eingabe von Namen und Adressen wird die Auswahl mit jedem eingegebenen Zeichen schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.

Eingaben werden laufend mit den im Fahrzeug gespeicherten Daten verglichen.

- ▶ Bei der Eingabe werden nur Buchstaben und Zeichen angeboten, für die Daten vorliegen.
- ▶ Zielsuche: Ortsnamen können in allen Sprachen eingegeben werden, die in iDrive verfügbar sind.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Durch Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

- ☒ Funktion ist aktiviert.
- ☐ Funktion ist deaktiviert.

Statusinformationen

Allgemein

Im oberen Bereich des Control Displays befindet sich das Statusfeld. Statusinformationen werden in Form von Symbolen angezeigt.

Symbole Telefon

Symbol	Bedeutung
	Ein- oder ausgehender Anruf.
	Entgangener Anruf.



Symbol	Bedeutung
	Empfangsstärke Mobilfunknetz.
	Netzsuche.
	Kein Mobilfunknetz verfügbar.
	Kritischer Ladezustand des Mobiltelefons erreicht.
	Datenübertragung nicht möglich.
	Roaming aktiv.
	Ortung aktiv.
	SMS erhalten.
	Nachricht erhalten.
	Erinnerung.
	Senden nicht möglich.

Symbole Entertainment

Symbol	Bedeutung
	Bluetooth Audio.
	USB-Gerät.
	Connected Music mit Spotify.
	WLAN.
	Apple CarPlay.
	Android Auto.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
	Check-Control-Meldung.
	Tonausgabe aktiv.
	Tonausgabe deaktiviert.
	Spracheingabesystem aktiv.
	Bestimmung der aktuellen Fahrzeugposition.

Symbol	Bedeutung
	Verkehrsinfo.
	Fahrerprofil.
	Mitteilungen.
	Datenschutz.
	Zielführung aktiv.
	Mitfahrer an Bord.
	Nicht stören.

Favoritentasten

Allgemein

Funktionen von iDrive können auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden, z. B. Radiosender, Navigationsziele, Telefonnummern und Einsprünge ins Menü.

Überblick



1... 8 Favoritentasten

Funktion speichern

Eine Funktion kann auf einer Favoritentaste gespeichert werden. Eine bereits mit einer



Funktion belegte Taste kann mit einer anderen Funktion überschrieben werden.

1. Funktion über iDrive auswählen, z. B. Radiosender.
2. **1... 8** Gewünschte Taste gedrückt halten, bis der angezeigte Balken am Control Display vollständig geladen ist.

Funktion ausführen

- 1... 8** Taste drücken.

Die Funktion wird sofort ausgeführt. Das bedeutet, dass z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer auch die Verbindung aufgebaut wird.

Belegung der Tasten anzeigen

Tasten mit dem Finger berühren. Keine Handschuhe tragen oder Gegenstände verwenden.

Die Belegung der Tasten wird im oberen Bereich des Control Displays angezeigt.

Gesamte Tastenbelegung löschen

Die Belegung aller Tasten kann gelöscht werden.

1. Tasten 1 und 8 gleichzeitig gedrückt halten.
2. „OK“

Control Display und Controller

Prinzip

Am Control Display werden die Funktionen von iDrive dargestellt.

Überblick



- 1 Control Display
- 2 Controller

Control Display

Sicherheitshinweis



WARNUNG

Gegenstände im Bereich vor einem Display können verrutschen und das Display beschädigen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Keine Gegenstände im Bereich vor einem Display ablegen.

Automatisch ein-/ausschalten

Das Control Display wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder sobald das Control Display zur Bedienung benötigt wird, automatisch eingeschaltet.

In bestimmten Situationen wird das Control Display automatisch ausgeschaltet, z. B. wenn nach wenigen Minuten keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.

Manuell ein-/ausschalten

Das Control Display kann auch manuell ausgeschaltet werden.

1. Controller nach oben kippen.
2. „Bildschirm aus“

Zum erneuten Einschalten den Controller oder eine beliebige Taste am Controller drücken.

Grenzen des Systems

Wenn das Control Display sehr hohen Temperaturen ausgesetzt wird, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, kann es zu einer Reduktion der Helligkeit bis zum völligen Abschalten kommen. Bei Reduktion der Temperatur, z. B. durch Schatten oder Klimaanlage, werden die normalen Funktionen wiederhergestellt.

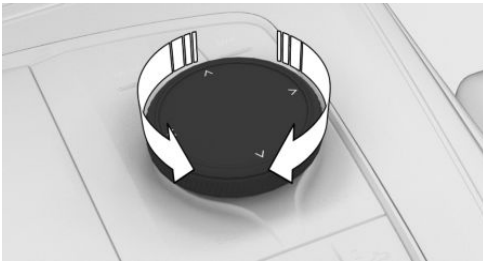
Controller

Allgemein

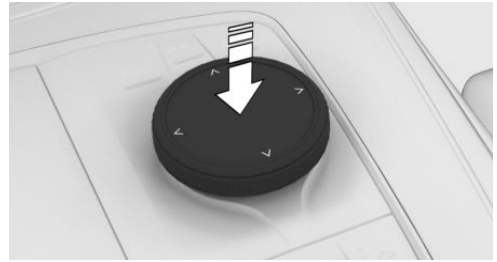
Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

Bedienung

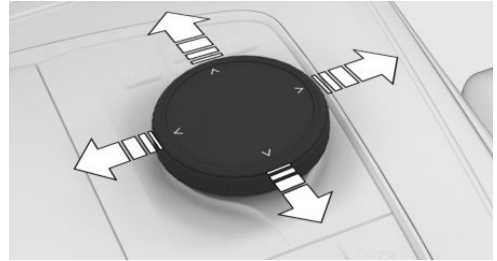
- Drehen, um z. B. zwischen Menüpunkten zu wechseln.



- Drücken, um z. B. Menüpunkt auszuwählen.



- Kippen in vier Richtungen, um z. B. zwischen Tafeln zu wechseln.



Tasten am Controller

Taste	Funktion
	Hauptmenü aufrufen.
	Menü Apps aufrufen.
	Menü Media/Radio aufrufen.
	Menü Kommunikation aufrufen.
	Karte der Navigation aufrufen.
	Zieleingabemenü der Navigation aufrufen.
	Vorherige Tafel aufrufen.
	Menü Optionen aufrufen.

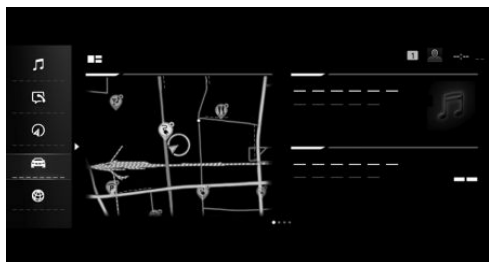


Bedienung über Controller

Hauptmenü aufrufen



Taste drücken.



Das Hauptmenü wird angezeigt.

Menü auswählen

Menüpunkte auswählen

1. Controller drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
2. Controller drücken.

Widgets auswählen

1. Controller im Hauptmenü nach rechts kippen.
2. Controller drehen, bis das gewünschte Widget ausgewählt ist.
3. Controller drücken.

Es ist auch möglich, Widgets in der Instrumentenkombination auszuwählen.

Menü anpassen

Widgets anpassen

Im Hauptmenü können die Widgets angepasst werden. Es ist möglich, mehrere Seiten mit Widgets anzulegen und zwischen den Seiten

zu wechseln. Die Anpassungen können nur im Stand vorgenommen werden.

1. Gewünschte Seite im Hauptmenü auswählen. Es kann nur die momentan ausgewählte Seite angepasst werden.
2. Controller nach oben kippen.
3. „Hauptmenü anpassen“
4. Gewünschte Anpassung auswählen:
 - ▷ **+** Symbol und gewünschtes Widget auswählen: Neues Widget hinzufügen.
Das gewünschte Widget wird an der entsprechenden Stelle hinzugefügt. Pro Seite können maximal vier Widgets dargestellt werden.
 - ▷ **X** Symbol auswählen: Ausgewähltes Widget löschen.
 - ▷ Neue Seite hinzufügen: „Seite hinzufügen“.
 - ▷ Ausgewählte Seite löschen: „Seite löschen“.
 - ▷ Inhalt des Widgets anpassen: Widget auswählen.
5. „Fertig“

Inhalte anpassen

Je nach Ausstattung können die Inhalte der Menüs „MEDIA“ und „COM“ angepasst werden, um z. B. die Einträge nicht verwendeter Funktionen aus dem Menü zu entfernen.

1. Menü auswählen.
2. „Menü anpassen“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts, z. B. „Einstellungen“, wird eine neue Tafel angezeigt.

- ▷ Controller nach links kippen.



Die aktuelle Tafel wird geschlossen und die vorherige Tafel angezeigt.

- ▶  Taste drücken.
Die vorherige Tafel wird neu geöffnet.
- ▶ Controller nach rechts kippen.
Neue Tafel wird geöffnet.

Ein Pfeil zeigt an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

Menü Optionen aufrufen

Zu Menüpunkten können weitere Optionen aufgerufen werden.

Abhängig vom gewählten Menüpunkt sind unterschiedliche Optionen verfügbar.

 Taste drücken.

Verfügbare Optionen werden angezeigt.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Eingabe

1. Controller drehen: Buchstaben oder Ziffer auswählen.
2. **OK** : Eingabe bestätigen.

Löschen

Symbol	Funktion
	Controller drücken: Buchstaben oder Ziffer löschen.
	Controller gedrückt halten: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Alphabetische Listen bedienen

Bei alphabetischen Listen mit mehr als 30 Einträgen können die Buchstaben, zu denen ein

Eintrag vorhanden ist, in einem Buchstabenfeld angezeigt werden.

1. Controller schnell nach links oder rechts drehen.
2. Anfangsbuchstaben des gewünschten Eintrags auswählen.
Der erste Eintrag des ausgewählten Buchstabens wird in der Liste angezeigt.

Bedienung über Touchpad

Allgemein

Je nach Ausstattung können einige Funktionen von iDrive mit dem Touchpad des Controllers bedient werden.

Funktionen auswählen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Touchpad“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Buchstaben und Ziffern eingeben

- ▶ Zeichen so eingeben, wie sie am Control Display angezeigt werden.
- ▶ Zugehörige Zeichen, z. B. Akzente oder Punkte, immer mit eingeben, damit der Buchstabe eindeutig erkannt wird.
- ▶ Die Eingabemöglichkeit hängt von der eingestellten Sprache ab. Ggf. Sonderzeichen über den Controller eingeben.
Systemsprache einstellen, siehe Seite 70.



Sonderzeichen eingeben

Eingabe	Bedienung
Zeichen löschen.	Auf dem Touchpad nach links wischen.
Leerzeichen eingeben.	In der Mitte des Touchpads nach rechts wischen.
Bindestrich eingeben.	Im oberen Bereich des Touchpads nach rechts wischen.
Unterstrich eingeben.	Im unteren Bereich des Touchpads nach rechts wischen.

Karte bedienen

Die Karte des Navigationssystems kann über das Touchpad bewegt werden. Karte am Control Display antippen und Bedienung im Anschluss über das Touchpad fortsetzen.

Funktion	Bedienung
Karte bewegen.	In die entsprechende Richtung wischen.
Menü anzeigen.	Einmal antippen.

Alphabetische Listen bedienen

Bei alphabetischen Listen mit mehr als 30 Einträgen kann direkt zu den Buchstaben gesprungen werden, zu denen ein Eintrag vorhanden ist.

Den Anfangsbuchstaben auf dem Touchpad eingeben.

Der erste Eintrag des eingegebenen Buchstabens wird in der Liste angezeigt.

Bedienung über Control Display

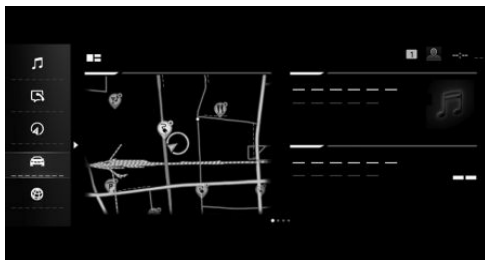
Allgemein

Das Control Display ist je nach Ausstattung mit einem Touchscreen ausgestattet.

Menüpunkte und Widgets können angetippt werden. Control Display mit den Fingern berühren. Keine Gegenstände verwenden.

Hauptmenü aufrufen

 Symbol antippen.



Das Hauptmenü wird angezeigt.

Widgets anpassen

Im Hauptmenü können die Widgets angepasst werden. Es ist möglich, mehrere Seiten mit Widgets anzulegen und zwischen den Seiten zu wechseln. Die Anpassungen können nur im Stand vorgenommen werden.

1. Gewünschte Seite im Hauptmenü auswählen. Es kann nur die momentan ausgewählte Seite angepasst werden.
2.  Symbol im Hauptmenü antippen.
3. Gewünschte Anpassung auswählen:
 - ▶  Symbol antippen und gewünschtes Widget auswählen: Neues Widget hinzufügen.

Das gewünschte Widget wird an der entsprechenden Stelle hinzugefügt. Pro



Seite können maximal vier Widgets dargestellt werden.

- ▶ Symbol antippen.
Das Widget wird vergrößert.
- ▶ Symbol antippen.
Das Widget wird verkleinert.
- ▶ Symbol antippen.
Das Widget wird gelöscht.
- ▶ Neue Seite hinzufügen: „Seite hinzufügen“ antippen.
- ▶ Ausgewählte Seite löschen: „Seite löschen“ antippen.
- ▶ Inhalt des Widgets anpassen: Widget in der Mitte antippen.

4. „Fertig“ antippen.

Anzeigeleiste einblenden/ ausblenden

Im oberen Bereich des Control Displays kann eine Anzeigeleiste mit weiteren Funktionen ein- oder ausgeblendet werden.

- ▶ Um die Anzeigeleiste einzublenden, am oberen Rand des Displays die Anzeigeleiste nach unten ziehen.
- ▶ Um die Anzeigeleiste auszublenden, am oberen Rand des Displays die Anzeigeleiste nach oben ziehen.

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts wird eine neue Tafel angezeigt.

Ein Pfeil zeigt an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

- ▶ Nach links wischen.
- ▶ Pfeil antippen.

Neue Tafel wird geöffnet.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Eingabe

1. Je nach Ausstattung Symbol am Control Display antippen oder es wird bei Annäherung an das Control Display eine Tastatur angezeigt.
2. Gewünschte Buchstaben und Ziffern eingeben.

Löschen

Symbol	Funktion
	Symbol antippen: Buchstaben oder Ziffer löschen.
	Symbol lang antippen: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.



Symbol antippen: Buchstaben oder Ziffer löschen.



Symbol lang antippen: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Karte bedienen

Die Navigationskarte kann am Control Display bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Karte bewegen.	In die entsprechende Richtung schieben.
Karte vergrößern/verkleinern.	Mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Menü anzeigen.	Einmal antippen.

Alphabetische Listen bedienen

Bei alphabetischen Listen mit mehr als 30 Einträgen können die Buchstaben, zu denen ein Eintrag vorhanden ist, in einem Buchstabenfeld angezeigt werden.

1. Den Buchstaben vor der Liste antippen.
Ein Buchstabenfeld wird angezeigt.
2. Anfangsbuchstaben des gewünschten Eintrags antippen.



BMW Intelligent Personal Assistant

Prinzip

Der BMW Intelligent Personal Assistant ist ein persönlicher Assistent, der eine natürliche Sprachbedienung verschiedener Fahrzeugfunktionen ermöglicht. Der persönliche Assistent erleichtert die Fahrzeugbedienung durch die Automatisierung von Abläufen und Gewohnheiten.

Allgemein

- ▶ BMW Intelligent Personal Assistant steht je nach Länderausführung zur Verfügung.
- ▶ Zum System gehören spezielle Mikrofone auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- ▶ Kommandos in normaler Lautstärke sprechen. Direktes Sprechen in das Mikrofon steigert nicht die Spracherkennung.
- ▶ Kommandos und Ziffern flüssig sowie mit normaler Lautstärke, Betonung und Geschwindigkeit sprechen.
- ▶ »...« kennzeichnet Kommandos, die gesprochen werden können.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Über iDrive muss eine Systemsprache eingestellt werden, die vom persönlichen Assistenten unterstützt wird.

Systemsprache einstellen, siehe Seite 70.

- ▶ Kommandos immer in der eingestellten Systemsprache sprechen.

Für den vollen Funktionsumfang sollten folgende Funktionen aktiviert, eingestellt oder gebucht sein:

- ▶ Online-Sprachverarbeitung, siehe Seite 63.
- ▶ Alle Einstellungen unter

BMW ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation.

- ▶ Aktivierungswort, siehe Seite 60.
- ▶ Ein Fahrerprofil.
- ▶ Fahrerprofil synchronisieren, siehe Seite 77.
- ▶ Entsprechende ConnectedDrive Services im ConnectedDrive Store.

Spracheingabe aktivieren

Allgemein

Die Spracheingabe kann auf verschiedene Arten aktiviert werden:

- ▶  Taste am Lenkrad drücken.
Das Mikrofon auf der Fahrerseite ist aktiv.
- ▶ Aktivierungswort »Hallo BMW« oder persönliches Aktivierungswort sprechen.

Die Mikrofone auf der Fahrer- oder Beifahrerseite sind während des nachfolgenden Sprachdialogs aktiv, je nachdem wo das Aktivierungswort gesprochen wurde.

Anschließend das Kommando sprechen. Das Aktivierungswort und das Kommando können ohne Pause in einem Satz gesprochen werden. Ggf. sind keine weiteren Kommandos möglich. Die Funktion in diesem Fall über iDrive bedienen.

Taste am Lenkrad

1.  Taste am Lenkrad kurz drücken.
2. Kommando sprechen.

Aktivierungswort

Allgemein

Durch Sprechen des Aktivierungsworts »Hallo BMW« oder des persönlichen Aktivierungsworts wird das System gestartet.



Voreingestelltes Aktivierungswort

Das voreingestellte Aktivierungswort ›Hallo BMW‹ kann aktiviert und deaktiviert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. Ggf. „Persönlicher Assistent“
5. „Sprachbedienung“
6. „Aktivierungswort“
7. „Aktivierungswort“

Persönliches Aktivierungswort

Zusätzlich zum voreingestellten Aktivierungswort ›Hallo BMW‹ kann im aktiven Fahrerprofil ein persönliches Aktivierungswort eingestellt werden. Das persönliche Aktivierungswort kann auch geändert oder gelöscht werden.

Um eine gute Erkennung sicherzustellen sollte das Aktivierungswort aus mehreren Silben bestehen. Ein Zusatz wie ›Hallo‹ ist nicht notwendig.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. Ggf. „Persönlicher Assistent“
5. „Sprachbedienung“
6. „Aktivierungswort“
7. „Persönl. Aktivierungswort“
8. „Aktivierungswort festlegen“
9. Gewünschte Einstellung auswählen.

Aktivierungswort von Drittanbietern

Einige Drittanbieter stellen je nach Länderausführung digitale Sprachassistenten zur Verfügung, z. B. Amazon Alexa.

Unterstützte Sprachassistenten können bei verbundenem Smartphone im Fahrzeug verwendet werden. Das Aktivierungswort von Sprachassistenten angebundener Drittanbieter

kann zusätzlich zum voreingestellten oder persönlichen Aktivierungswort verwendet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. Ggf. „Persönlicher Assistent“
5. „Sprachbedienung“
6. „Drittanbieter“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Spracheingabe abbrechen

- ▷  Taste am Lenkrad erneut drücken.
- ▷ ›Abbruch‹
- ▷ Controller nach rechts oder links kippen.
- ▷ Controller drücken.

Mögliche Kommandos

Allgemein

Die meisten Inhalte am Control Display können als Kommandos gesprochen werden, z. B. Menüpunkte oder Listeneinträge. Listeneinträge wie angezeigt sprechen.

Es können Anweisungen erteilt oder Fragen gestellt werden, bei denen der persönliche Assistent unterstützt.

Funktionsbeispiele

Fahrzeugstatus und Fahrzeuginformationen

- ▷ ›Passt der Reifendruck noch?‹
- ▷ ›Zeig mir die Sportanzeigen.‹
- ▷ ›Betriebsanleitung öffnen.‹

Navigation

- ▷ ›Fahr mich zur Riesenfeldstraße 7 in München.‹
- ▷ ›Bring mich nach Hause.‹
- ▷ ›Gibt es Verkehrsmeldungen?‹



Kommunikation

Mit einem verbundenen Mobiltelefon können z. B. Anrufe gestartet oder SMS versendet werden.

- ▷ ›Rufe Max Mustermann auf dem Mobiltelefon an.<
- ▷ ›Wähle die Nummer 089 1250 160 01.<
- ▷ ›Neue SMS an Max Mustermann: Bin gleich da.<

Entertainment

- ▷ ›Spiele Blue Suede Shoes von Elvis Presley.<
- ▷ ›Nächster Titel.<

Klima

- ▷ ›Stell die Klimaanlage aus.<
- ▷ ›Mir ist kalt.<

Fenster und Licht

- ▷ ›Fenster automatisch öffnen.<
- ▷ ›Aktivierungspunkt für automatischen Fensterheber löschen.<
- ▷ ›Ambientes Licht.<

Betriebsanleitung über Sprache

Es können einfache Fragen zu Fahrzeugfunktionen und zur Bedienung des Fahrzeugs gestellt werden.

Das Spracheingabesystem und sich daraus ergebende Rückmeldungen ersetzen nicht die gedruckte oder Integrierte Betriebsanleitung. Die Spracherkennung und Qualität der Rückmeldungen können variieren.

›Wie kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden<

Der persönliche Assistent gibt eine Rückmeldung. Am Control Display wird im Stand ggf. der Abschnitt der Integrierten Betriebsanleitung angezeigt.

Menüpunkte

Die Kommandos der Menüpunkte werden so gesprochen, wie sie auch über den Controller ausgewählt werden.

1. Spracheingabe aktivieren.
2. ›MEDIA<
3. ›Gespeicherte Sender<

Die gespeicherten Sender werden am Control Display angezeigt.

Hilfe zur Sprachbedienung

- ▷ ›Sprachkommandos<: Mögliche Sprachkommandos ansagen lassen.
- ▷ ›Allgemeines zur Sprachbedienung<: Informationen zum Funktionsprinzip der Sprachbedienung ansagen lassen.
- ▷ ›Hilfe<: Hilfe zum aktuellen Menü ansagen lassen.

Einstellungen

Sprachdialog einstellen

Es kann eingestellt werden, ob das System den Standarddialog oder eine kurze Variante verwendet.

Bei der kurzen Variante des Sprachdialogs werden die Ansagen des Systems verkürzt wiedergegeben.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. Ggf. „Persönlicher Assistent“
5. „Sprachbedienung“
6. „Antwortlänge“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Sprechen während der Sprachausgabe

Es ist möglich, während der Rückfrage des Spracheingabesystems zu antworten. Die Funktion kann deaktiviert werden, falls die Rückfragen häufig unerwünscht abbrechen,



z. B. durch Hintergrundgeräusche oder durch Unterhaltungen im Fahrzeug.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. Ggf. „Persönlicher Assistent“
5. „Sprachbedienung“
6. „Sprechen während Sprachausg.“

Online-Sprachverarbeitung

Die Online-Sprachverarbeitung verbessert die Qualität der Spracherkennung und der Suchergebnisse nach Sonderzielen. Zur Nutzung werden Daten über eine verschlüsselte Verbindung an einen Serviceprovider übermittelt und dort lokal gespeichert.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. Ggf. „Persönlicher Assistent“
5. „Sprachbedienung“
6. „Online-Sprachverarbeitung“

Lautstärke anpassen

Den Lautstärkeregler während des Sprachhinsprechens drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

Die Lautstärke bleibt erhalten, auch wenn die Lautstärke anderer Audioquellen geändert wird.

Sprachsteuerung des Smartphones nutzen

Abhängig vom Gerät kann ein mit dem Fahrzeug verbundenes Smartphone über die Spracheingabe bedient werden.

Das Gerät muss über Apple CarPlay oder Android Auto verbunden sein.

1.  Taste am Lenkrad ca. 3 Sekunden gedrückt halten.
Die Sprachsteuerung des Smartphones wird aktiviert.
2.  Taste loslassen.
Bei erfolgreicher Aktivierung wird eine Bestätigung am Control Display angezeigt.

Amazon Alexa Car Integration

Prinzip

Amazon Alexa Car Integration steht je nach Ausstattung und Länderausführung zur Verfügung. Alexa ist ein digitaler Assistent von Amazon. Mit Amazon Alexa Car Integration kann Alexa im Fahrzeug verwendet werden. Aus Sicherheitsgründen sind beim Fahren einige Funktionen von Alexa im Fahrzeug ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Funktionsvoraussetzung

- ▷ Ein Fahrerprofil ist aktiviert.
- ▷ Ein aktives Amazon Konto liegt vor.

Amazon Alexa Car Integration aktivieren

Die Aktivierung von Amazon Alexa Car Integration erfolgt in der My BMW App und im Fahrzeug.

Zur Einrichtung den Anweisungen in der Amazon Alexa App im Fahrzeug folgen.

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „Amazon Alexa“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Nach der Einrichtung kann Amazon Alexa im Fahrzeug wie folgt genutzt werden:



Das Aktivierungswort Alexa und das gewünschte Kommando sprechen.

Am Control Display werden Informationen zur aktiven Funktion angezeigt. Wenn die Funktion beeinträchtigt ist, Bluetooth und ggf. WLAN erneut verbinden.

Gewohnheiten automatisieren

Allgemein

Der persönliche Assistent kann Gewohnheiten automatisieren, wie z. B. die automatische Aktivierung der Sitzheizung ab einer bestimmten Außentemperatur. Hierfür werden Regeln angelegt, die jederzeit aktiviert und deaktiviert werden können.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „Persönlicher Assistent“
4. „Gewohnheiten automatisieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Caring Car

Prinzip

In einem Kurzzeitprogramm werden verschiedene Fahrzeugfunktionen im Innenraum für den Fahrer aufeinander abgestimmt.

Allgemein

Durch die Auswahl eines Programms wird unter anderem die Innenbeleuchtung, Klimatisierung und die Musikauswahl angepasst. Ein Programm dauert 3 Minuten.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Caring Car“
3. Gewünschtes Programm auswählen.

Das Programm kann vorzeitig beendet werden:

„Programm beenden“

Programm anpassen

1. „CAR“
2. „Caring Car“
3. Gewünschtes Programm auswählen.
4. „Musikeinstellungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

- ▶ Der persönliche Assistent gibt Informationen zu Fahrzeugfunktionen, die im Fahrzeug ggf. nicht verbaut sind.
Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.
- ▶ Bestimmte Geräusche können erkannt werden und eventuell zu Problemen führen. Türen, Fenster und Glasdach geschlossen halten.
- ▶ Durch Geräusche vom Beifahrer oder den Insassen kann das System gestört werden. Nebengeräusche im Fahrzeug während des Sprechens vermeiden.
- ▶ Bei stark ausgeprägten Dialekten kann es zu Problemen bei der Spracherkennung kommen.
- ▶ Ein schlechter Datenanschluss beeinflusst die Reaktionszeit des persönlichen Assistenten und die Suche.



BMW Remote Software Upgrade

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

BMW Remote Software Upgrade

Prinzip

Mit dem Remote Software Upgrade kann die gesamte Software des Fahrzeugs aktualisiert werden. Dabei werden neue Funktionen, Funktionserweiterungen oder Qualitätsverbesserungen zur Verfügung gestellt.

Allgemein

BMW empfiehlt, das Remote Software Upgrade vorzunehmen, sobald dieses zur Verfügung gestellt wird.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Funktionsvoraussetzung

- ▷ Aktiver ConnectedDrive Vertrag.
- ▷ Die im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.
- ▷ Mobilfunkempfang.
- ▷ Eine Zustimmung zur Übertragung der entsprechenden Daten wurde im Menü Datenschutz erteilt.

Weiter Informationen:

Datenschutz, siehe Seite [73](#).

Suche eines Upgrades

Funktionsvoraussetzung

Die Suche nach einem Software Upgrade kann nur bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft erfolgen.

Automatische Suche

Das Fahrzeug sucht regelmäßig im Hintergrund nach Aktualisierungen.



Manuelle Suche

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“
5. „Nach Upgrades suchen“
6. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Download eines Upgrades

Automatischer Download

Die Daten für Remote Software Upgrade werden bei Verfügbarkeit automatisch in das Fahrzeug geladen. Eine Zustimmung zum Download ist nicht erforderlich.

Über die BMW App

In der BMW App werden, bei Verfügbarkeit eines Upgrades, Informationen zur neuen Software-Version angezeigt.

Die Daten für das Upgrade können dann, z. B. über eine vorhandene WLAN-Verbindung, auf ein mobiles Gerät heruntergeladen werden.

Anschließend können die Daten von dem mobilen Gerät in das Fahrzeug übertragen werden.

Dieser Übertragungsweg beschleunigt den Download der Daten, z. B. in Gegenden mit eingeschränkter Mobilfunkverfügbarkeit.

1. Das Upgrade in der BMW App auf das Smartphone herunterladen.
2. Den Anweisungen in der BMW App folgen.
3. Verbindung zum Fahrzeug herstellen.
 - ▷ iOS: Bluetooth Audio und WLAN verbinden.
 - ▷ Android: WLAN verbinden.

Die Datenübertragung des Upgrades vom mobilen Gerät in das Fahrzeug erfolgt im Hintergrund nur während der Fahrt.

4. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Weitere Informationen:

Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden, siehe Seite [80](#).

Versionshinweise

Allgemein

In den Versionshinweisen werden die im Remote Software Upgrade enthaltenen Aktualisierungen beschrieben. Während des Downloads und nach erfolgreichem Abschluss der Installation können die Versionshinweise am Control Display angezeigt werden.

Diese Informationen stehen auch im ConnectedDrive Kundenportal zur Verfügung.

Informationen anzeigen

Im Fahrzeug anzeigen:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“
5. „Infos zur Version“

Im ConnectedDrive Kundenportal im Internet anzeigen:

www.bmw-connecteddrive.com.

Upgrade installieren

Allgemein

- ▷ Die Installation des Upgrades kann ggf. zur Löschung von Software-Änderungen führen, z. B. Leistungssteigerungen, die nicht

vom Hersteller des Fahrzeugs vorgenommen wurden.

- ▷ Änderungen am Bordnetz des Fahrzeugs, z. B. an Steuergeräten, die nicht vom Hersteller des Fahrzeugs vorgenommen wurden, können zum Abbruch der Installation führen.
- ▷ Die Installation kann ca. 20 Minuten dauern.
- ▷ Die Installation kann nicht abgebrochen werden.
- ▷ Während der Installation kann das Fahrzeug nicht verwendet werden.
- ▷ Das Fahrzeug kann während der Installation verlassen werden.
- ▷ Die Installation erfolgt erst, nachdem die Zustimmung erteilt wurde.

Voraussetzungen für die Installation

- ▷ Ausreichender Ladezustand der Batterie.
- ▷ Die Außentemperatur liegt über -10 °C.
- ▷ Das Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- ▷ Die Wählhebelposition P ist eingelegt.
- ▷ Der Motor ist abgeschaltet und ausreichend abgekühlt.

Ggf. Hinweise zu weiteren Voraussetzungen am Control Display beachten.

Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, z. B. ausreichender Ladezustand der Fahrzeugbatterie, wird das Upgrade nicht zur Installation angeboten.

Auf ein Installationsangebot, z. B. nach längeren Fahrten, achten.

Fahrzeug vorbereiten

- ▷ Das Fahrzeug verkehrssicher außerhalb der öffentlichen Straße abstellen.
- ▷ Mobilfunkempfang muss gewährleistet sein, damit z. B. bei einem Abbruch der

Installation eine Fehlermeldung gesendet werden kann.

- ▷ Fenster schließen.
- ▷ Glasdach schließen.
- ▷ Gepäckraum schließen.
- ▷ Energieverbrauchende Geräte entfernen, z. B. Mobiltelefon.
- ▷ Anhänger oder Lastenträger abkoppeln.
- ▷ Der Fahrzeugschlüssel muss sich bei der Zustimmung zur Installation im Fahrzeug befinden.
- ▷ Außenbeleuchtung ausschalten.
- ▷ An der Steckdose für On-Board-Diagnose angeschlossene Geräte entfernen.

Installation starten

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, kann das Upgrade installiert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“
5. „Upgrade jetzt starten“

Den Anweisungen am Control Display folgen.

Funktionseinschränkungen

Während des Upgrades ist ein Großteil der Funktionen zeitweise nicht verfügbar, z. B.:

- ▷ Warnblinkanlage.
- ▷ Zentralverriegelung, und ggf. Komfortzugang.
- ▷ Standlicht.
- ▷ Hupe.
- ▷ Alarmanlage.
- ▷ Notruf.
- ▷ Fensterheber.
- ▷ Bedienung der Heckklappe.



- ▷ Glasdach.
- ▷ Verriegelung der Tankklappe.

Die Fahrertür kann von außen mit dem integrierten Schlüssel ver- und entriegelt werden.

Nach erfolgreichem Upgrade

Das Fahrzeug kann sofort wieder genutzt werden.

Gebuchte Dienste, z. B. Real Time Traffic Information oder Remote Services, werden während der nächsten Fahrt automatisch wieder aktiviert.

Nach längerer Standzeit ggf. die Fahrzeugbatterie mit einer längeren Fahrt aufladen.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung den Anweisungen am Control Display oder in der BMW App folgen.

Wenn die Funktionsstörung nicht behoben werden kann, mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium.

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Allgemeine Einstellungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Uhrzeit

Zeitzone einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Zeitzone:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Uhrzeit einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Zeit:“
6. Controller drehen, bis gewünschte Stunden angezeigt werden.
7. Controller drücken.
8. Controller drehen, bis gewünschte Minuten angezeigt werden.
9. „OK“

Uhrzeitformat einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Zeitformat:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Automatische Zeiteinstellung

Je nach Ausstattung werden Uhrzeit, Datum und ggf. die Zeitzone automatisch aktualisiert.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Zeiteinstellung autom.“

Datum

Datum einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Datum:“
6. Controller drehen, bis gewünschter Tag angezeigt wird.
7. Controller drücken.
8. Einstellung für Monat und Jahr vornehmen.
9. „OK“



Datumsformat einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Datumsformat:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Sprache

Systemsprache einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Sprache (Language)“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Maßeinheiten einstellen

Je nach Länderausführung können die Maßeinheiten für verschiedene Werte eingestellt werden, z. B. Verbrauch, Entfernungen und Temperatur.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Einheiten“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Einstellungen Fahrtdaten

Prinzip

Die Intervalle, in denen die Fahrtdaten zurückgesetzt werden, können eingestellt werden.

Fahrtdaten zurücksetzen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Fahrtdaten zurücksetzen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Geschwindigkeitswarnung

Prinzip

Mit der Geschwindigkeitswarnung kann eine Geschwindigkeitsgrenze eingestellt werden, bei deren Überschreiten gewarnt wird.

Allgemein

Es wird erneut gewarnt, wenn die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze nach Unterschreitung um 5 km/h erneut überschritten wird.

Einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Geschwindigkeitswarnung“
5. „Warnung über:“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.
7. Controller drücken.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Geschwindigkeitswarnung“
5. „Geschwindigkeitswarnung“

Momentane Geschwindigkeit als Geschwindigkeitswarnung übernehmen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Geschwindigkeitswarnung“
5. „Aktuelle Geschwind. übernehmen“

Hinweisfenster aktivieren/deaktivieren

Zu manchen Funktionen werden automatisch Hinweisfenster am Control Display angezeigt. Einige dieser Hinweisfenster können aktiviert oder deaktiviert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Hinweisfenster“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Control Display

Helligkeit

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Control Display“
5. „Helligkeit bei Nacht“
6. Controller drücken.
7. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
8. Controller drücken.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung nicht unmittelbar erkennbar.

Fahrzeugdaten zurücksetzen

Alle individuellen Einstellungen können bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Daten können nur im Stand gelöscht werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Fahrzeugdaten zurücksetzen“
5. „Fahrzeugdaten zurücksetzen“

Wenn die in einem Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen mit einem ConnectedDrive Account synchronisiert werden, bleiben diese Einstellungen auf dem ConnectedDrive Account erhalten.

Benachrichtigungen

Prinzip

Das Menü zeigt alle Benachrichtigungen, die im Fahrzeug eingehen, zentral in Form einer Liste an.

Allgemein

Folgende Benachrichtigungen können angezeigt werden:

- ▷ Verkehrsnachrichten.
- ▷ Check-Control-Meldungen.
- ▷ Servicebedarfsmeldungen.
- ▷ Kommunikationsnachrichten, z. B. E-Mail, SMS oder Erinnerungen.
- ▷ Nachrichten, z. B. von der BMW App.
- ▷ Nachrichten vom Hersteller des Fahrzeugs, z. B. technische Informationen oder wichtige Kundeninformationen.

Die Anzahl der Benachrichtigungen wird zusätzlich im Statusfeld angezeigt.

Benachrichtigungen aufrufen

1. Controller nach oben kippen.
2. „Benachrichtigungen“
3. Gewünschte Benachrichtigung auswählen.

Benachrichtigungen löschen

Benachrichtigungen können aus der Liste gelöscht werden.

Dauerhafte Check-Control-Meldungen oder Nachrichten vom Hersteller des Fahrzeugs mit wichtigen Kundeninformationen bleiben so lange bestehen, wie sie relevant sind.

1. Controller nach oben kippen.
2. „Benachrichtigungen“
3. Gewünschte Benachrichtigungen auswählen.

4.  Taste drücken.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Einstellungen

Es kann eingestellt werden, welche Benachrichtigungen zugelassen werden und welche bei Fahrtbeginn oder Fahrtende angezeigt werden.

1. Controller nach oben kippen.
2. „Benachrichtigungen“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeige Benachrichtigungen

Allgemein

Mit dem BMW Intelligent Personal Assistant kann eingestellt werden, in welchem Umfang die Benachrichtigungen angezeigt werden. Je nach Situation kann der gewünschte Zustand aktiviert werden.

Zustand	Beschreibung
„Nicht stören“	Eingehende Anrufe und unkritische Mitteilungen werden nicht angezeigt.  Symbol in den Statusinformationen wird bei der Anzahl der Benachrichtigungen angezeigt.
„Mitfahrer an Bord“	Private Inhalte, wie z. B. Nachrichten, werden nicht direkt angezeigt.  Symbol in den Statusinformationen wird bei der Anzahl der Benachrichtigungen angezeigt.

Aktivieren/Deaktivieren

1. Controller nach oben kippen.
2. „Benachrichtigungen“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Anzeige Benachrichtigungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.



Persönliche Einstellungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Datenschutz

Datenübertragung

Prinzip

Das Fahrzeug bietet verschiedene Dienste, für deren Nutzung eine Datenübertragung an BMW oder an einen Serviceprovider erforderlich ist.

Allgemein

Für einige Dienste kann die Datenübertragung deaktiviert werden. Bei deaktivierter Datenübertragung kann der jeweilige Dienst nicht genutzt werden.

Einstellungen

Die Datenübertragung kann in verschiedenen Stufen oder für einzelne Dienste individuell eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“

4. „Datenschutz“

5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Persönliche Daten im Fahrzeug löschen

Prinzip

Das Fahrzeug speichert je nach Benutzung persönliche Daten, wie z. B. gespeicherte Radiosender. Diese persönlichen Daten können über iDrive unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung werden z. B. folgende Daten gelöscht:

- ▷ Einstellungen des Fahrerprofils.
- ▷ Gespeicherte Radiosender.
- ▷ Gespeicherte Favoritentasten.
- ▷ Reise- und Bordcomputer-Werte.
- ▷ Navigation, z. B. gespeicherte Ziele.
- ▷ Telefonbuch.
- ▷ Online-Daten, z. B. Favoriten, Cookies.
- ▷ Office-Daten, z. B. Sprachnotizen.
- ▷ Login-Accounts.
- ▷ Verknüpfung von Fahrzeug und ConnectedDrive Account.

Das Löschen der Daten kann insgesamt bis zu 15 Minuten dauern.

Funktionsvoraussetzung

Daten können nur im Stand gelöscht werden.

Daten löschen

Die persönlichen Daten im Fahrzeug werden gelöscht, wenn das Fahrzeug auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt wird.

Weitere Informationen:



Fahrzeugdaten zurücksetzen, siehe Seite 71.

Fahrerprofile

Prinzip

Fahrerprofile können angelegt werden, um persönliche Fahrzeugeinstellungen zu speichern. Nutzen mehrere Fahrer ein Fahrzeug, kann jeder Fahrer sein persönliches Fahrerprofil anlegen. Wird ein Fahrerprofil ausgewählt, übernimmt das Fahrzeug automatisch die im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen.

Allgemein

Es können drei persönliche Fahrerprofile angelegt werden.

Zusätzlich steht ein Gastprofil zur Verfügung, das von jedem Fahrer ausgewählt werden kann. Das Gastprofil ist aktiv, wenn kein persönliches Fahrerprofil ausgewählt wurde.

Änderungen an den Fahrzeugeinstellungen werden automatisch im aktiven Fahrerprofil oder im Gastprofil gespeichert.

Das Fahrzeug kann sich bereits beim Entriegeln auf den Fahrer einstellen. Dazu muss einem Fahrerprofil die Wiedererkennung über einen Fahrzeugschlüssel oder über einen digitalen Schlüssel zugeordnet werden.

ConnectedDrive Länder: Die im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen können mit dem persönlichen BMW ConnectedDrive Account synchronisiert werden. Dadurch ist es möglich, diese Einstellungen auch in anderen BMW Fahrzeugen zu nutzen.

Funktionsvoraussetzungen

Wenn ein Fahrerprofil angelegt, gewechselt oder gelöscht wird, darf sich das Fahrzeug maximal mit Schrittgeschwindigkeit bewegen.

Begrüßungsbildschirm

Nach dem Einschalten des Control Displays wird der Begrüßungsbildschirm angezeigt.

Am Begrüßungsbildschirm können folgende Aktionen durchgeführt werden:

- ▷ Das Fahrerprofil wechseln.
- ▷ Den Einrichtungsassistenten starten.
Diese Möglichkeit wird in Neufahrzeugen für einen begrenzten Zeitraum angeboten.

Sobald der Motor gestartet oder eine beliebige Taste gedrückt wird, wird der Begrüßungsbildschirm ausgeblendet.

Einrichtungsassistent

Der Einrichtungsassistent wird in Neufahrzeugen für einen begrenzten Zeitraum am Begrüßungsbildschirm angeboten, um die wichtigsten Einstellungen für das Fahrzeug festzulegen.

„Erste Schritte“ auswählen, um den Einrichtungsassistenten zu starten.

Der Einrichtungsassistent kann jederzeit über iDrive gestartet werden:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Erste Schritte“

Der Fahrer wird Schritt für Schritt durch folgende Funktionen geführt:

- ▷ Systemsprache einstellen.
- ▷ ConnectedDrive Länder:
Wurde der Einrichtungsassistent im Gastprofil aufgerufen: Fahrerprofil anlegen.
- ▷ Mobile Geräte am Fahrzeug anmelden.
- ▷ Wurde der Einrichtungsassistent aus einem bereits definierten Fahrerprofil aufgerufen: Persönlichen Assistenten einrichten.
- ▷ Abhängig davon, ob der Einrichtungsassistent aus einem bereits definierten Fahrerprofil oder aus dem Gastprofil aufgerufen



wurde: Dienste einrichten oder die Erklärung zur Übertragung fahrzeugbezogener Daten bestätigen.

- ▷ Weitere Bedienmethoden einrichten.

Die gewählten Einstellungen werden im aktiven Fahrerprofil gespeichert.

Gastprofil

Das Gastprofil kann von jedem Fahrer aktiviert werden. Fahrzeugeinstellungen, die bei aktivem Gastprofil vorgenommen werden, werden im Gastprofil gespeichert.

In den folgenden Fällen ist das Gastprofil automatisch aktiv:

- ▷ Es wurde noch kein Fahrerprofil angelegt.
- ▷ Dem Fahrzeugschlüssel, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde, ist kein Fahrerprofil zugeordnet.
- ▷ Dem digitalen Schlüssel, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde, ist kein Fahrerprofil zugeordnet.

Es gelten folgende Einschränkungen:

- ▷ Das Gastprofil kann nicht umbenannt werden.
- ▷ Dem Gastprofil kann keine Wiedererkennung zugeordnet werden.
- ▷ Dem Gastprofil kann keine PIN zugeordnet werden.
- ▷ ConnectedDrive Länder: Die Synchronisation mit einem ConnectedDrive Account ist nicht möglich.

Die Auswahl des Gastprofils erfolgt am Begrüßungsbildschirm oder über iDrive:

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“

Alternativ zu den Schritten 1 und 2 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angeklippt werden.

3. „Gast“
4. „OK“

Fahrerprofil anlegen

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.

Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angeklickt werden.

4. „Fahrerprofil hinzufügen.“

Nicht ConnectedDrive Länder: Für das Fahrerprofil muss ein Name eingegeben werden.

ConnectedDrive Länder: Einem Fahrerprofil muss ein bestehender ConnectedDrive Account zugeordnet werden. Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▷ „Über My BMW App“

Durch Scannen des angezeigten QR-Codes werden die Zugangsdaten zum ConnectedDrive Account aus der BMW App übernommen.

- ▷ „Anmelden“

Die Zugangsdaten müssen über iDrive eingegeben werden.

- ▷ „Neu registrieren“

Den angezeigten QR-Code scannen und den Anweisungen auf dem Smartphone folgen.

5. Befindet sich das Fahrzeug im Gastprofil: „Aktuelle Einstellungen übernehmen“
Die Einstellungen des Gastprofils werden übernommen.
6. ConnectedDrive Länder: „Fahrerprofil synchronisieren“

Zukünftige Änderungen an den Einstellungen werden mit der BMW Cloud synchronisiert.

Wiedererkennung auswählen

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“



3. Controller nach rechts kippen.

Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angeklippt werden.

4. „Fahrererkennung“

5. Gewünschte Einstellung auswählen:

▷ „Mit Fahrzeugschlüssel“

Dem Fahrerprofil wird der Fahrzeugschlüssel zugeordnet, der im Fahrzeuginnenraum erkannt wird. Werden mehrere Fahrzeugschlüssel erkannt, müssen die ungewollten Fahrzeugschlüssel aus dem Fahrzeuginnenraum entfernt werden.

▷ „Mit Digital Key“

Dem Fahrerprofil wird der digitale Schlüssel zugeordnet, der im Fahrzeuginnenraum erkannt wird. Werden mehrere digitale Schlüssel erkannt, müssen die ungewollten digitalen Schlüssel aus dem Fahrzeuginnenraum entfernt werden.

6. „Verknüpfung aktivieren“

Wird der Fahrzeugschlüssel oder das Smartphone mit dem digitalen Schlüssel nicht mitgeführt oder nicht erkannt, kann das Fahrerprofil am Begrüßungsbildschirm nur dann ausgewählt werden, wenn eine PIN eingerichtet wurde.

sel oder der zugeordnete digitale Schlüssel muss mitgeführt werden.

- ▷ Durch die automatische Entriegelung bei Annäherung an das Fahrzeug. Der zugeordnete Fahrzeugschlüssel oder der zugeordnete digitale Schlüssel muss mitgeführt werden. Die Erkennung des digitalen Schlüssels ist länderspezifisch ggf. nicht möglich.

Befinden sich mehrere Fahrzeugschlüssel oder digitale Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs, dann erfolgt die Aktivierung des Fahrerprofils nach folgender Priorität:

- ▷ Der Schlüssel, der zur Entriegelung des Fahrzeugs führt, löst die Aktivierung des zugeordneten Fahrerprofils aus.
Wenn die Entriegelung des Fahrzeugs durch einen nicht zugeordneten Schlüssel erfolgt, wird das Gastprofil aktiviert.
- ▷ Wenn gleichzeitig ein Fahrzeugschlüssel und ein digitaler Schlüssel erkannt werden, löst der digitale Schlüssel die Aktivierung des zugeordneten Fahrerprofils aus.
- ▷ Wenn nach der Aktivierung des Fahrerprofils ein weiterer Schlüssel an der Fahrertür erkannt wird, wird das Fahrerprofil des zuletzt erkannten Schlüssels aktiviert.
Wenn diesem Schlüssel kein Fahrerprofil zugeordnet ist, wird das Gastprofil aktiviert.

Automatische Wiedererkennung

Wenn eine Wiedererkennung festgelegt wurde, wird die automatische Aktivierung des Fahrerprofils durch folgende Aktivitäten ausgelöst:

- ▷ Durch Entriegeln des Fahrzeugs über die Taste des zugeordneten Fahrzeugschlüssels.
- ▷ Durch Entriegeln des Fahrzeugs über einen Türgriff. Der zugeordnete Fahrzeugschlüssel

PIN einrichten

Ein Fahrerprofil mit Wiedererkennung kann ohne Fahrzeugschlüssel und ohne digitalen Schlüssel nicht aktiviert werden. Für diesen Fall kann eine PIN eingerichtet werden, mit deren Hilfe das Fahrerprofil aktiviert werden kann.

Länder, in denen ConnectedDrive nicht zur Verfügung steht: Wurde keine PIN eingerichtet oder ist die PIN nicht bekannt, kann das Fahrerprofil nicht aktiviert werden.

Länder, in denen ConnectedDrive zur Verfügung steht: Wurde keine PIN eingerichtet oder



Ist die PIN nicht bekannt, kann das Fahrerprofil mit den Zugangsdaten des entsprechenden ConnectedDrive Accounts aktiviert werden.

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.
Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste ange-
tippt werden.
4. „Fahrererkennung“
5. „Mit PIN“

Wiedererkennung ändern/aufheben

Wenn einem Fahrerprofil ein anderer Fahrzeugschlüssel oder ein anderer digitaler Schlüssel zugeordnet wird, muss zunächst die aktuelle Zuordnung aufgehoben werden.

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.
Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste ange-
tippt werden.
4. „Fahrererkennung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Mit Fahrzeugschlüssel“
 - ▷ „Mit Digital Key“
6. „Verknüpfung aktivieren“

Wenn Fahrzeug und Fahrzeugschlüssel z. B. für einen Service übergeben werden, vorher folgende Schritte durchführen:

- ▷ PIN einrichten.
- ▷ Wiedererkennung über den Fahrzeugschlüssel aufheben.
- ▷ In das Gastprofil wechseln.

Mit dem übergebenen Fahrzeugschlüssel kann dann nicht mehr auf das persönliche Fahrerprofil zugegriffen werden.

Fahrerprofil auswählen

Abhängig von der Wiedererkennung wird das Fahrerprofil automatisch ausgewählt.

Ist das Gastprofil aktiv, erfolgt die Auswahl des Fahrerprofils am Begrüßungsbildschirm oder über iDrive. Ggf. muss eine PIN eingegeben werden.

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
Alternativ zu den Schritten 1 und 2 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste ange-
tippt werden.
3. Fahrerprofil auswählen.
4. „OK“

Die im aufgerufenen Fahrerprofil hinterlegten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.

Synchronisation mit dem ConnectedDrive Account ein-/ausschalten

Einige der im persönlichen Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen werden mit dem persönlichen ConnectedDrive Account synchronisiert. Dadurch ist es möglich, einige der persönlichen Einstellungen auch in anderen BMW Fahrzeugen mit ConnectedDrive Zugang zu nutzen, wenn diese Funktion unterstützt wird.

Einstellungen aus folgenden Bereichen werden mit dem ConnectedDrive Account synchronisiert:

- ▷ Navigation.
- ▷ Datenschutz.
- ▷ Fahrerprofil und Fahrerassistenz.
- ▷ Sprache.
- ▷ Sitz- und Klimakomfort.
- ▷ Außenbeleuchtung.
- ▷ Fahrzeugzugang.
- ▷ Head-Up Display.
- ▷ Anordnung des Hauptmenüs.



Die Synchronisation mit dem ConnectedDrive Account wird beim Anlegen eines Fahrerprofils oder über iDrive freigegeben:

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.
Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste ange-
tippt werden.
4. „Einstellungen“
5. „Fahrerprofil synchronisieren“
6. „Fahrerprofil synchronisieren“

Fahrerprofil umbenennen

Nicht ConnectedDrive Länder:

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
Alternativ zu den Schritten 1 und 2 kann
das Profilbild in der oberen Statusleiste an-
getippt werden.
3. Fahrerprofil auswählen.
4. „Einstellungen“
5. Profilnamen eingeben.
6. **OK** Symbol auswählen.

ConnectedDrive Länder:

Der Name des Fahrerprofils wird aus dem ConnectedDrive Account übernommen. Änderungen am Profilnamen müssen im ConnectedDrive Account durchgeführt werden.

Profilbild auswählen

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.
Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das
Profilbild in der oberen Statusleiste ange-
tippt werden.
4. „Profilbild“
5. Gewünschtes Profilbild auswählen.

ConnectedDrive Länder:

Das Profilbild wird aus dem ConnectedDrive Kundenportal oder aus der BMW App übernommen.

Fahrerprofil löschen

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.
Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das
Profilbild in der oberen Statusleiste ange-
tippt werden.
4. „Einstellungen“
5. „Fahrerprofil entfernen“
6. Gewünschtes Fahrerprofil auswählen.
7. „Jetzt entfernen“

ConnectedDrive Länder: Wurde das Fahrerprofil mit einem ConnectedDrive Account synchronisiert, bleiben die im ConnectedDrive Account gespeicherten Daten erhalten.

Grenzen des Systems

Eine eindeutige Erkennung des gewünschten Fahrzeugschlüssels ist z. B. in folgenden Fällen nicht immer möglich:

- ▶ Bei einem Fahrerwechsel, ohne dass das Fahrzeug ver- und entriegelt wird.
- ▶ Wenn sich mehrere Fahrzeugschlüssel oder mehrere digitale Schlüssel im Außenbereich auf der Fahrerseite des Fahrzeugs befinden, denen ein Fahrerprofil zugeordnet ist.
- ▶ Wenn das Fahrzeug über die BMW App entriegelt wurde.

ConnectedDrive Länder:

Das Anlegen eines Fahrerprofils und die Synchronisation mit dem ConnectedDrive Account sind nur möglich, wenn für das Fahrzeug Mobilfunkempfang besteht.

Die Nutzung der im ConnectedDrive Account gespeicherten persönlichen Einstellungen in

anderen Fahrzeugen unterliegt technischen Einschränkungen. Zum Beispiel können Einstellungen für ein System gespeichert sein, das es in anderen Fahrzeugen nicht oder in einer nicht kompatiblen Variante gibt.

Verbindungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden

Prinzip

Um mobile Geräte im Fahrzeug nutzen zu können, stehen verschiedene Verbindungsarten zur Verfügung. Die zu wählende Verbindungsart ist abhängig vom mobilen Gerät und der gewünschten Funktion.

Allgemein

Die folgende Übersicht zeigt mögliche Funktionen und die dafür geeigneten Verbindungsarten. Der Funktionsumfang ist abhängig vom mobilen Gerät.

Funktion	Verbindungsart	Symbol in der Geräteliste
Telefonieren über die Freisprecheinrichtung. Telefonfunktionen über iDrive oder Touchscreen bedienen. Weitere Funktionen, z. B. Kontakte oder SMS.	Bluetooth.	
Musik vom Smartphone oder Audio-player wiedergeben.	Bluetooth Audio.	
WLAN im Fahrzeug: Apps im Fahrzeug nutzen.	WLAN.	
WLAN Hotspot: Internetzugang des Fahrzeugs nutzen.	WLAN.	
USB-Anschluss: Musik oder Video von einem USB-Gerät wiedergeben.	USB.	



Funktion	Verbindungsart	Symbol in der Geräteliste
Apple CarPlay: Apps über iDrive und über Sprache bedienen.	Bluetooth und WLAN.	
Android Auto: Apps über iDrive und über Sprache bedienen.	Bluetooth und WLAN.	

Bei folgenden Verbindungsarten ist eine einmalige Anmeldung am Fahrzeug notwendig:

- ▷ Bluetooth.
- ▷ WLAN.

Angemeldete Geräte werden anschließend automatisch erkannt und mit dem Fahrzeug verbunden.

- ▷ Auf der BMW Homepage.
- ▷ Über die Hotline/Kundenbetreuung.
- ▷ Beim autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Software-Teilenummer anzeigen

Bei der Suche nach kompatiblen Geräten müssen ggf. die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und die Software-Teilenummer angegeben werden. Diese Nummern können im Fahrzeug angezeigt werden.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth-Info“
6. „Systeminformationen“

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Mobile Geräte verwalten

Kompatible Geräte

Allgemein

Informationen zu kompatiblen mobilen Geräten sind wie folgt erhältlich:

Allgemein

- ▷ Nach einmaligem Anmelden werden die Geräte bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft automatisch erkannt und wieder verbunden.
- ▷ Auf der SIM-Karte oder dem Mobiltelefon gespeicherte Inhalte, z. B. Kontakte, werden nach Erkennung an das Fahrzeug



übertragen und können über iDrive genutzt werden.

- ▷ Bei einigen Geräten sind bestimmte Einstellungen notwendig, z. B. Autorisierung, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Geräteliste anzeigen

Alle am Fahrzeug angemeldeten oder mit dem Fahrzeug verbundenen Geräte werden in der Geräteliste angezeigt.

Es können maximal vier Geräte über Bluetooth und maximal zehn Geräte über WLAN mit dem Fahrzeug verbunden sein.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“

Ein Symbol rechts neben dem Gerätenamen zeigt an, für welche Funktion das Gerät verwendet wird.

Ist das Symbol weiß dargestellt, besteht eine aktive Verbindung zum Fahrzeug mit dieser Funktion. Das Symbol wird grau dargestellt, wenn die Funktion des Geräts inaktiv ist.

Symbol Bedeutung

	Telefon.
	Bluetooth Audio.
	WLAN im Fahrzeug, WLAN Hot-spot.
	Apps.
	Apple CarPlay.
	Android Auto.

Gerät konfigurieren

Funktionen können bei angemeldetem oder verbundenem Gerät aktiviert oder deaktiviert werden.

Der Funktionsumfang ist abhängig vom mobilen Gerät.

Die Hinweise am Control Display beachten.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Gewünschtes Gerät auswählen.
4. Gewünschte Einstellung auswählen:

- ▷ „Gerät verbinden“

Die vor dem Trennen des Geräts zugewiesenen Funktionen werden dem Gerät beim Wiederverbinden zugewiesen. Bei einem bereits verbundenen Gerät werden diese Funktionen ggf. deaktiviert.

- ▷ „Gerät trennen“

Das Gerät bleibt angemeldet und kann wieder verbunden werden.

- ▷ „Gerät löschen“

Das Gerät wird getrennt und aus der Geräteliste gelöscht.

- ▷ „Verbindungsmodus“

Einen Verbindungsmodus auswählen, z. B. Apple CarPlay.

- ▷ „Telefon“

Telefon einstellen.

- ▷ „Bluetooth-Audio“

Wiedergabe von Musikdateien über Bluetooth von externen Geräten, z. B. Audiogeräten oder Mobiltelefonen.

- ▷ „Apps“

Bei installierter BMW App können Apps vom Smartphone im Fahrzeug angezeigt werden.

- ▷ „WLAN“

Verbindet das Gerät mit dem WLAN im Fahrzeug.

Priorität der Telefone

Wenn mehrere Mobiltelefone mit dem Fahrzeug verbunden sind, können die Prioritäten der Mobiltelefone festgelegt werden. Das Mobiltelefon mit der höchsten Priorität wird bevor-



zugt verwendet, z. B. für ausgehende Anrufe und Nachrichten.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „Prioritäten für Telefonie“
6. Gewünschtes Gerät auswählen.
7. Die gewünschte Priorität durch Verschieben auswählen.

Bluetooth Verbindung

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles Gerät mit Bluetooth Schnittstelle.
Kompatible Geräte, siehe Seite 81.
- ▷ Fahrzeugschlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- ▷ Gerät ist betriebsbereit.
- ▷ Bluetooth ist am Gerät und im Fahrzeug eingeschaltet.
- ▷ Am Control Display wird die Anmeldebereitschaft angezeigt.
- ▷ Ggf. sind Bluetooth Voreinstellungen am Gerät notwendig, z. B. Sichtbarkeit, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Bluetooth aktivieren

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth“
6. Einstellung auswählen.

Gerät verbinden

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Telefonie und Audio“
Der Bluetooth Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
6. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des mobilen Geräts vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.
7. Eine Bluetooth Verbindung wird aufgebaut.
Das mobile Gerät wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Häufig gestellte Fragen

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Warum konnte das Mobiltelefon nicht angemeldet oder nicht verbunden werden?

- ▷ Es sind zu viele Bluetooth Geräte mit dem Mobiltelefon oder mit dem Fahrzeug verbunden.

Im Fahrzeug Bluetooth Verbindung mit anderen Geräten löschen.

Bluetooth Verbindung aus der Geräteliste des Mobiltelefons löschen und neue Gerätesuche starten.

Es sind zu viele Bluetooth Geräte mit derselben Funktion angemeldet. Funktionen in der Geräteliste am Control Display anpassen.

- ▷ Mobiltelefon befindet sich im Stromsparmodus oder hat nur noch geringe Akkulaufzeit.



Mobiltelefon aufladen und ggf. Stromsparmodus deaktivieren.

Warum reagiert das Mobiltelefon nicht mehr?

- ▷ Die Anwendungen im Mobiltelefon funktionieren nicht mehr.

Mobiltelefon aus- und wieder einschalten.

- ▷ Zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperatur für den Betrieb des Mobiltelefons.

Mobiltelefon keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen.

Warum können die Telefonfunktionen nicht über iDrive bedient werden?

- ▷ Telefonfunktionen sind für das Mobiltelefon nicht konfiguriert.

Das Mobiltelefon mit der Funktion Telefon verbinden.

Warum werden nicht alle, keine oder unvollständige Telefonbucheinträge angezeigt?

- ▷ Übertragung der Telefonbucheinträge ist noch nicht abgeschlossen.
- ▷ Ggf. werden nur die Telefonbucheinträge des Mobiltelefons oder der SIM-Karte übertragen.
- ▷ Telefonbucheinträge mit Sonderzeichen können ggf. nicht angezeigt werden.
- ▷ Kontakte aus sozialen Netzwerken können ggf. nicht übertragen werden.
- ▷ Die Anzahl der zu übertragenden Telefonbucheinträge ist zu hoch.
- ▷ Datenmenge des Kontakts zu groß, z. B. durch gespeicherte Informationen wie Notizen.
Datenmenge des Kontakts reduzieren.
- ▷ Das Mobiltelefon wurde nur als Audioquelle verbunden.
Mobiltelefon konfigurieren und mit der Funktion Telefon verbinden.
- ▷ Kontakt wurde nach der letzten Synchronisierung in der Kontaktliste des Telefons angelegt.

Kontakte neu synchronisieren: „Kontakte neu laden“

Wie kann die Qualität der Telefonverbindung verbessert werden?

- ▷ Stärke des Bluetooth Signals am Mobiltelefon einstellen, abhängig vom Mobiltelefon.
- ▷ Mobiltelefon in die Wireless Charging Ablage einlegen.
- ▷ Lautstärke des Mikrofons in den Klangeinstellungen separat einstellen.

Wenn alle Punkte der Liste überprüft sind und die gewünschte Funktion nicht ausgeführt werden kann, an die Hotline, einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

WLAN-Verbindung

Allgemein

Für bestimmte Anwendungen, z. B. Apps erfolgt der Datenaustausch zwischen Smartphone und Fahrzeug über WLAN.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Kompatibles Gerät mit aktivierter WLAN-Schnittstelle.

WLAN im Fahrzeug aktivieren

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „WLAN“



WLAN Hotspot

Prinzip

Über den WLAN Hotspot können kompatible Geräte mit WLAN-Schnittstelle die Internetverbindung des Fahrzeugs nutzen.

Allgemein

Bis zu zehn Geräte können gleichzeitig mit dem WLAN Hotspot verbunden werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles Gerät mit aktivierter WLAN-Schnittstelle.
Kompatible Geräte, siehe Seite 81.
- ▷ WLAN im Fahrzeug ist aktiviert.
- ▷ Internetnutzung am Fahrzeug ist aktiviert.
- ▷ Registrierung und ggf. Datenvertrag bei einem Diensteanbieter.
- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

Gerät über WLAN Hotspot mit dem Internet verbinden

Bei der ersten Internetnutzung über den WLAN Hotspot muss eine Registrierung sowie ggf. ein Kauf von Datenvolumen bei einem Diensteanbieter erfolgen.

Je nach Länderausführung kann Datenvolumen über das verbundene Mobilfunkgerät oder ggf. den ConnectedDrive Store gekauft werden.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Internet, Apps“

Hotspot-Name und Hotspot-Schlüssel werden am Control Display angezeigt.

6. Ggf. die Internetnutzung über WLAN aktivieren.

„Einstellungen öffnen“

7. Internetnutzung aktivieren.
„WLAN Hotspot“
8. Controller nach links kippen.
9. Am mobilen Gerät nach WLAN-Netzwerken suchen. Netzwerkname am Gerät auswählen.
10. Hotspot-Schlüssel am Gerät eingeben und verbinden.

Das Gerät wird in der Geräteliste angezeigt.

Zusätzlich wird am Control Display ein QR-Code angezeigt. Alternativ kann dieser QR-Code genutzt werden, um das mobile Gerät am Hotspot anzumelden.

Alle über den Hotspot verbundenen Geräte verwenden dieses Datenvolumen.

Internetnutzung über den WLAN Hotspot deaktivieren

Die Internetnutzung kann, z. B. bei aufgebrauchtem Datenvolumen, deaktiviert werden.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „WLAN Hotspot“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Apple CarPlay®

Prinzip

CarPlay ermöglicht es, ausgewählte Funktionen eines kompatiblen Apple iPhones über die Siri-Sprachbedienung und über iDrive zu bedienen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles iPhone, iPhone 5 oder neuer mit iOS 9.3 oder neuer.



Kompatible Geräte, siehe Seite 81.

- ▷ Entsprechender Mobilfunkvertrag.
- ▷ Am iPhone sind Bluetooth, WLAN und die Siri-Sprachbedienung eingeschaltet.
- ▷ Ggf. muss die Einstellung für mobile Daten im iPhone aktiviert sein.
- ▷ Im Fahrzeug sind WLAN und Bluetooth aktiviert.

iPhone mit CarPlay anmelden

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Telefonie und Audio“

Der Bluetooth Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.

6. Am mobilen Gerät nach Bluetooth Geräten in der Umgebung suchen und das Fahrzeug auswählen.

Eine Kontrollnummer wird angezeigt.

7. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des mobilen Geräts vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.

8. „Apple CarPlay verwenden“

Das iPhone wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Bedienung

Weitere Informationen, siehe Integrierte Betriebsanleitung oder Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation.

Häufig gestellte Fragen

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Das iPhone wurde bereits für Apple CarPlay angemeldet. Bei einem erneuten Verbindungsaufbau kann CarPlay nicht mehr ausgewählt werden.

- ▷ Das betroffene iPhone aus der Geräteliste löschen.
- ▷ Am iPhone das betroffene Fahrzeug unter Bluetooth und unter WLAN aus der Liste der gespeicherten Verbindungen löschen.
- ▷ iPhone als neues Gerät anmelden.

Wenn die gewünschte Funktion auch nach Durchführung der aufgeführten Maßnahmen nicht ausgeführt werden kann: An die Hotline, einen autorisierten Service Partner, einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Android Auto®

Prinzip

Android Auto ermöglicht es, ausgewählte Funktionen eines kompatiblen Smartphones über die Google Assistant Sprachbedienung und über iDrive zu bedienen.

Allgemein

Das Angebot ist länderspezifisch.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles Android-Smartphone: Samsung oder Google-Smartphone mit Android 10 oder ein Android-Smartphone mit Android 11, unabhängig vom Hersteller.
- ▷ Kompatible Geräte, siehe Seite 81.
- ▷ Entsprechender Mobilfunkvertrag.
- ▷ Am Smartphone sind Bluetooth und WLAN eingeschaltet.
- ▷ Das Smartphone muss eine WLAN-Verbindung mit 5 GHz unterstützen.

- ▷ Ggf. muss die Einstellung für mobile Daten im Smartphone aktiviert sein.
- ▷ Im Fahrzeug sind WLAN und Bluetooth aktiviert.

Smartphone mit Android Auto anmelden

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Telefonie und Audio“
Der Bluetooth Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
6. Am mobilen Gerät nach Bluetooth Geräten in der Umgebung suchen und das Fahrzeug auswählen.
Eine Kontrollnummer wird angezeigt.
7. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des mobilen Geräts vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.
8. „Android Auto verwenden“
9. Ggf. die Einrichtung am mobilen Gerät abschließen.

Das Smartphone wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Bedienung

Weitere Informationen, siehe Integrierte Betriebsanleitung oder Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation.

Häufig gestellte Fragen

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Das Smartphone wurde bereits für Android Auto angemeldet. Bei einem erneuten Verbindungsaufbau kann Android Auto nicht mehr ausgewählt werden.

- ▷ Das betroffene Smartphone aus der Geräteliste löschen.
- ▷ Am Smartphone das betroffene Fahrzeug unter Bluetooth und unter WLAN aus der Liste der gespeicherten Verbindungen löschen.
- ▷ Smartphone als neues Gerät anmelden.

Wenn die gewünschte Funktion auch nach Durchführung der aufgeführten Maßnahmen nicht ausgeführt werden kann: An die Hotline, einen autorisierten Service Partner, einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

USB-Verbindung

Allgemein

An den USB-Anschluss können folgende mobile Geräte angeschlossen werden:

- ▷ Mobiltelefone.
- ▷ Audio-Geräte, z. B. MP3-Player.
- ▷ USB-Speichergeräte.

Die gängigen Dateisysteme werden unterstützt. Empfohlen werden die Formate FAT32 und exFAT.

Ein angeschlossenes USB-Gerät wird über den USB-Anschluss mit Ladestrom versorgt, wenn das Gerät dies unterstützt. Den maximalen Ladestrom des USB-Anschlusses beachten.

Die folgenden Verwendungen sind an USB-Anschlüssen mit Datenübertragung möglich:

- ▷ Musikdateien wiedergeben.
- ▷ Videofilme wiedergeben.

Beim Anschließen Folgendes beachten:



- ▷ Den Stecker nicht gewaltsam in den USB-Anschluss stecken.
- ▷ Flexibles Adapterkabel verwenden.
- ▷ USB-Gerät vor mechanischen Beschädigungen schützen.
- ▷ Aufgrund der Vielzahl der am Markt erhältlichen USB-Geräte kann eine Bedienung über das Fahrzeug nicht für jedes Gerät sichergestellt werden.
- ▷ USB-Geräte keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen, z. B. sehr hohen Temperaturen, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.
- ▷ Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Komprimierungstechniken kann die einwandfreie Wiedergabe der auf dem USB-Gerät gespeicherten Medien nicht in jedem Fall sichergestellt werden.
- ▷ Um die einwandfreie Übertragung der gespeicherten Daten sicherzustellen, ein USB-Gerät nicht über die Bordsteckdose laden, wenn es an dem USB-Anschluss angeschlossen ist.
- ▷ Abhängig davon, wie das USB-Gerät genutzt wird, sind ggf. Einstellungen am USB-Gerät notwendig, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Nicht geeignete USB-Geräte:

- ▷ USB-Festplatten.
- ▷ USB-Hubs.
- ▷ USB-Speicherkartenleser mit mehreren Einschüben.
- ▷ HFS-formatierte USB-Geräte.
- ▷ Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen.

Funktionsvoraussetzung

Kompatibles Gerät mit USB-Anschluss.

Weitere Informationen:

Kompatible Geräte, siehe Seite [81](#).

Gerät verbinden

Das USB-Gerät mit einem geeigneten Adapterkabel mit einem USB-Anschluss verbinden.

Das USB-Gerät wird in der Geräteliste angezeigt.

Weitere Informationen:

USB-Anschluss, siehe Seite [274](#).

Öffnen und Schließen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeugschlüssel

Allgemein

Im Lieferumfang sind zwei Fahrzeugschlüssel enthalten, die jeweils einen integrierten Schlüssel beinhalten.

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält eine austauschbare Batterie.

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind für die Funktionen der Tasten unterschiedliche Einstellungen möglich.

Einem Fahrzeugschlüssel kann ein Fahrerprofil mit persönlichen Einstellungen zugeordnet werden.

Zur Information über den Wartungsbedarf werden die Servicedaten im Fahrzeugschlüssel gespeichert.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.

WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Wenn Personen oder Tiere eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen oder Tiere darin befinden. Babys, Kleinkinder und Tiere nicht alleine im Fahrzeug lassen.



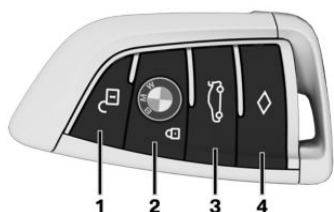
WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick



- 1 Entriegeln
- 2 Verriegeln
- 3 Ohne automatische Heckklappenbetätigung: Heckklappe entriegeln
Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe öffnen/schließen
- 4 Heimleuchten

Entriegeln

Allgemein

Das Verhalten des Fahrzeugs beim Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- ▷ Ob beim ersten Tastendruck nur die Fahrertür und die Tankklappe oder ob alle Fahrzeugzugänge entriegelt werden.
- ▷ Ob das Entriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- ▷ Ob beim Entriegeln das Begrüßungslicht eingeschaltet wird.

Begrüßungslicht, siehe Seite 188.

Fahrzeug entriegeln



Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Wenn aufgrund der Einstellungen nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt wurden, Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- ▷ Wenn dem Fahrzeugschlüssel ein Fahrerprofil zugeordnet wurde, wird dieses Fahrerprofil aktiviert und die darin gespeicherten Einstellungen werden vorgenommen.
- ▷ Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde.
- ▷ Angeklappte Außenspiegel werden abgeklappt.

Wenn die Außenspiegel über die Taste im Innenraum angeklappt wurden, werden sie beim Entriegeln nicht abgeklappt.

- ▷ Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.
- ▷ Mit Alarmanlage: Die Alarmanlage wird ausgeschaltet.



Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Komfortöffnen



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach mit Sonnenschutz werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Verriegeln

Allgemein

Das Verhalten des Fahrzeugs beim Verriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- ▶ Ob das Verriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- ▶ Ob beim Verriegeln die Außenspiegel automatisch angeklappt werden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.
- ▶ Ob beim Verriegeln Heimleuchten aktiviert wird.

Fahrzeug verriegeln

1. Die Fahrertür schließen.



2. Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- ▶ Alle Türen, die Heckklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- ▶ Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.
- ▶ Mit Alarmanlage: Die Alarmanlage wird eingeschaltet.

Wenn die Fahrbereitschaft beim Verriegeln noch eingeschaltet ist, hupt das Fahrzeug zweimal. In diesem Fall die Fahrbereitschaft über den Start-/Stopp-Knopf ausschalten.

Komfortschließen

Sicherheitshinweis



WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

Schließen



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach mit Sonnenschutz werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Die Außenspiegel werden angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Innenlicht und Außenbeleuchtung einschalten



Taste des Fahrzeugschlüssels bei verriegeltem Fahrzeug drücken.

In den ersten 10 Sekunden nach dem Verriegeln steht die Funktion nicht zur Verfügung.

- ▶ Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde.
Innenlicht, siehe Seite 193.
- ▶ Abhängig von den Einstellungen werden Teile der Außenbeleuchtung eingeschaltet.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.



Heckklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Je nach Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden kann und wie sich die Fahrzeugtüren dabei verhalten.

Mit Automatikgetriebe: Um die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen zu können, muss die Wählhebelposition P eingelegt sein.

Bei belegter Anhängersteckdose kann die Heckklappe nicht mit dem Fahrzeugschlüssel und nicht mit der Taste im Innenraum geöffnet werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Kantigen abdecken und darauf achten, dass spitze

Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Öffnen



Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung: Die Heckklappe wird entriegelt und kann nach oben geschwenkt werden.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Die Heckklappe wird automatisch geöffnet.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Schließen

Das Loslassen der Taste stoppt den Schließvorgang.

Wenn die Türen nicht entriegelt wurden, ist die Heckklappe wieder verriegelt, sobald sie geschlossen wurde.

Heimleuchten einschalten



Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Die Dauer der Funktion Heimleuchten kann eingestellt werden.

Weitere Informationen:

Heimleuchten, siehe Seite [188](#).

Batterie wechseln



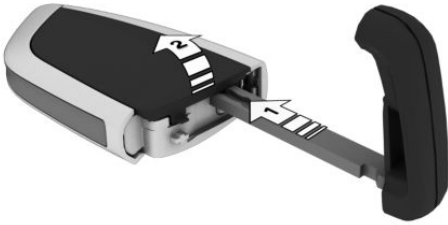
HINWEIS

Ungeeignete Batterien in einem batteriebetriebenen Gerät können das Gerät beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die entladene Batterie nur durch eine Batterie mit gleicher Spannung, gleicher Größe und gleicher Spezifikation ersetzen.

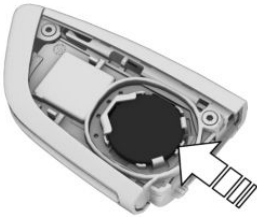
1. Integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel nehmen.

Integrierter Schlüssel, siehe Seite 100.

2. Integrierten Schlüssel unterhalb des Batteriefachdeckels ansetzen, Pfeil 1, und mit einer Hebelbewegung des integrierten Schlüssels den Deckel anheben, Pfeil 2.



3. Batterie mit einem spitzen Gegenstand in Pfeilrichtung drücken und herausheben.



4. 3 V-Batterie des Typs CR 2032 mit der Plus-Seite nach oben einlegen.
5. Deckel zudrücken.
6. Integrierten Schlüssel in den Fahrzeugschlüssel einschieben, bis der integrierte Schlüssel einrastet.



Altbatterien von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verlust von Fahrzeugschlüsseln

Ein verloren gegangener Fahrzeugschlüssel kann von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gesperrt und ersetzt werden.

Wenn dem verloren gegangenen Fahrzeugschlüssel ein Fahrerprofil zugeordnet ist, muss die Verbindung zu diesem Fahrzeugschlüssel gelöscht werden. Anschließend kann dem Fahrerprofil ein neuer Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

Funktionsstörung

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann u. a. durch folgende Umstände gestört sein:

- ▶ Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen.
- ▶ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▶ Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch metallische Gegenstände.
Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.
- ▶ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.
Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.
- ▶ Störung der Funkübertragung durch einen Ladevorgang bei mobilen Geräten, z. B. Laden eines Mobiltelefons.
- ▶ Der Fahrzeugschlüssel befindet sich in unmittelbarer Nähe der Ablage für Wireless Charging.



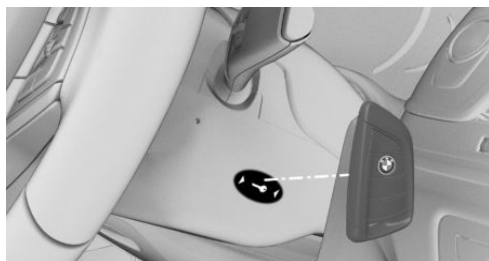
Den Fahrzeugschlüssel an anderer Stelle ablegen.

Im Störfall kann das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel von außen entriegelt und verriegelt werden.

Weitere Informationen:

Integrierter Schlüssel, siehe Seite 100.

Fahrbereitschaft über Noterkennung des Fahrzeugschlüssels einschalten



Wenn der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt wurde, kann die Fahrbereitschaft nicht eingeschaltet werden.

In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Die Rückseite des Fahrzeugschlüssels an die Markierung der Lenksäule halten. Dabei auf die Anzeige in der Instrumentenkombination achten.
2. Wird der Fahrzeugschlüssel erkannt:
Innerhalb von 10 Sekunden Fahrbereitschaft einschalten.

Wird der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt, die Position des Fahrzeugschlüssels etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Häufig gestellte Fragen

Welche Vorkehrungen können getroffen werden, damit ein Fahrzeug trotz versehentlich eingescherrtem Fahrzeugschlüssel geöffnet werden kann?

- Die Remote Services der BMW App bieten unter anderem die Möglichkeit, ein Fahrzeug zu verriegeln und zu entriegeln.

Dazu muss ein aktiver BMW ConnectedDrive Vertrag vorliegen und die BMW App muss auf einem Smartphone installiert sein.

- Das Entriegeln des Fahrzeugs kann über das BMW ConnectedDrive Callcenter angefordert werden.

Dazu muss ein aktiver BMW ConnectedDrive Vertrag vorliegen.

Key Card

Prinzip

Die Key Card ermöglicht das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs.

Allgemein

Die Verfügbarkeit der Key Card ist ausstattungsabhängig und länderabhängig.

Auf der Key Card ist ein digitaler Schlüssel installiert, der bereits im Fahrzeug angemeldet ist. Der digitale Schlüssel muss über iDrive aktiviert werden.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Key Card deaktivieren oder mitnehmen, da mit der aktivierten Key Card das Fahrzeug gestartet werden kann. Zu einem Servicetermin immer den Fahrzeugschlüssel mitnehmen.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.



WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Wenn Personen oder Tiere eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen oder Tiere darin befinden. Babys, Kleinkinder und Tiere nicht alleine im Fahrzeug lassen.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wahlhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

HINWEIS

Wenn die Key Card und ein mobiles Gerät gleichzeitig in der Wireless Charging Ablage liegen, kann die Key Card beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Key Card nicht gleichzeitig mit einem mobilen Gerät in die Wireless Charging Ablage legen.

Verbindung zum Fahrzeug

Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Key Card erfolgt über Nahfeldkommunikation NFC.

Key Card im Fahrzeug aktivieren/deaktivieren

Allgemein

Wenn BMW Digital Key für das Fahrzeug aktiviert ist, kann anstelle des Fahrzeugschlüssels ein digitaler Schlüssel genutzt werden.

Eine deaktivierte Key Card bleibt in der Liste der angemeldeten digitalen Schlüssel erhalten.

Funktionsvoraussetzung

Zum Aktivieren und Deaktivieren der Key Card muss sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

Key Card aktivieren



Key Card mittig in die Ablage legen und hinter der Haltespange nach unten schieben.

Anweisungen am Control Display folgen, um die Key Card zu aktivieren.

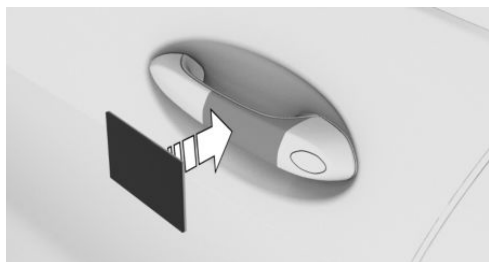
Key Card deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Digital Key“
5. Key Card auswählen.
6. „Key Card aktiv“



Eine deaktivierte Key Card bleibt in der Liste der angemeldeten digitalen Schlüssel erhalten.

Fahrzeug entriegeln und verriegeln



Aktivierte Key Card direkt und mittig an den Türgriff der Fahrtür halten.

Wenn die Key Card nicht erkannt wird, die Position der Key Card etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Fahrbereitschaft einschalten

HINWEIS

Wenn die Key Card und ein mobiles Gerät gleichzeitig in der Wireless Charging Ablage liegen, kann die Key Card beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Key Card nicht gleichzeitig mit einem mobilen Gerät in die Wireless Charging Ablage legen.



Aktivierte Key Card mittig in die Ablage legen und hinter der Haltespange nach unten schieben.

Start-/Stopp-Knopf drücken, um den Motor zu starten.

Mit der Ablage für Wireless Charging: Die Key Card kann nach dem Motorstart aus der Ablage genommen werden, damit die Ablage zum Laden von kompatiblen Smartphones genutzt werden kann.

Funktionsstörung

Die Erkennung der Key Card durch das Fahrzeug kann durch Gegenstände zwischen der Smartphone-Ablage und der Key Card gestört sein, z. B. durch eine Geldbörse oder durch eine Smartphone-Hülle.

BMW Digital Key

Prinzip

BMW Digital Key ermöglicht das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs unter Verwendung eines kompatiblen Smartphones.

Allgemein

Die Verfügbarkeit von BMW Digital Key ist ausstattungsabhängig und länderabhängig.

BMW Digital Key kann mit einem kompatiblen Smartphone oder anderen kompatiblen mobilen Endgeräten, z. B. einer Smartwatch genutzt werden.

Um mit einem kompatiblen Smartphone ein Fahrzeug entriegeln und starten zu können, muss diese Funktion vom Smartphone-Hersteller angeboten werden. In der BMW App kann überprüft werden, ob das Smartphone und das Fahrzeug kompatibel sind.

Einem digitalen Schlüssel kann ein Fahrerprofil mit individuellen Einstellungen zugeordnet werden.

Weitere Informationen:

Fahrerprofile, siehe Seite [74](#).

Bei der Verwendung eines Smartphones als digitalen Schlüssel immer einen Fahrzeugschlüssel oder die aktivierte Key Card mitführen.

ren. Dadurch ist der Zugang zum Fahrzeug auch bei einem Ausfall des Smartphones sichergestellt. Das Mitführen des Fahrzeugschlüssels oder der Key Card ist auch in Situationen hilfreich, in denen das Fahrzeug an eine andere Person übergeben werden muss. Der Fahrzeugschlüssel oder die Key Card kann dann anstelle des Smartphones übergeben werden. Zu einem Servicetermin immer den Fahrzeugschlüssel mitnehmen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.

WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Wenn Personen oder Tiere eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen oder Tiere darin befinden. Babys, Kleinkinder und Tiere nicht alleine im Fahrzeug lassen.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

HINWEIS

Wenn die Key Card und ein mobiles Gerät gleichzeitig in der Wireless Charging Ablage liegen, kann die Key Card beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Key Card nicht gleichzeitig mit einem mobilen Gerät in die Wireless Charging Ablage legen.

Verbindung zum Fahrzeug

Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Smartphone erfolgt über Nahfeldkommunikation, NFC.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Das Smartphone ist kompatibel zu BMW Digital Key.
- ▷ Das Fahrzeug ist mit dem ConnectedDrive Account des Fahrzeughalters verknüpft.
- ▷ Der Akku des Smartphones ist ausreichend geladen. Die notwendige Mindestladung des Akkus ist abhängig vom Smartphone.

Digitalen Hauptschlüssel freischalten

Das Smartphone des Fahrzeughalters wird als digitaler Hauptschlüssel im Fahrzeug freige-



schaltet. Dafür muss der Fahrzeughalter seine Berechtigung für das Fahrzeug nachweisen.

Der Nachweis der Berechtigung kann über die BMW App oder über den Aktivierungscode in der entsprechenden Smartphone-Funktion, z. B. in der Wallet App, gestartet werden. Beide Fahrzeugschlüssel müssen sich bei der Freischaltung im Fahrzeug befinden.

Zur Freischaltung den Anweisungen im Digital Key Menü in der BMW App oder am Control Display folgen.

Digitale Schlüssel teilen

Allgemein

Digital Key ermöglicht es, digitale Schlüssel mit weiteren Personen zu teilen. Diese Möglichkeit besteht über das Smartphone, das als digitaler Hauptschlüssel freigeschaltet ist. Die Funktion muss vom Smartphone unterstützt werden.

Berechtigung weitergeben

Um den digitalen Schlüssel zu teilen, die entsprechende Funktion auf dem Smartphone auswählen, z. B. in der Wallet App.

Sobald ein digitaler Schlüssel mit einer Person geteilt wird, erhält diese Person eine Einladung. Wenn die Einladung angenommen wird, erfolgt die Aktivierung des digitalen Schlüssels auf dem Smartphone des Empfängers.

Funktionsumfang einschränken

Für einen digitalen Schlüssel können vor der Weitergabe bestimmte Funktionseinschränkungen vorgenommen werden. Z. B. können Einschränkungen der Fahrstabilitätsregelsysteme unterbunden und die Motorleistung verringert werden, bevor der digitale Schlüssel an einen Fahranfänger weitergegeben wird. Nähere Informationen sind im ConnectedDrive Portal und in der BMW App zu finden.

Authentifizierung

Abhängig vom Smartphone-Modell des Empfängers kann aus Sicherheitsgründen eine Authentifizierung notwendig sein.

Zur Authentifizierung kann ein berechtigter Fahrzeugschlüssel, der digitale Hauptschlüssel oder eine andere Methode genutzt werden. Entsprechende Hinweise am Smartphone oder am Control Display beachten.

Einen geteilten Schlüssel löschen

Allgemein

Geteilte Schlüssel können über das Smartphone mit dem digitalen Hauptschlüssel, über das Smartphone mit einem geteilten Schlüssel oder über iDrive gelöscht werden.

Das Löschen über das Smartphone mit dem digitalen Hauptschlüssel wird erst dann durchgeführt, wenn das Fahrzeug mit einem anderen Schlüssel als dem zu löschenden Schlüssel genutzt wird.

Das Löschen über das Smartphone mit einem geteilten Schlüssel oder über iDrive wird sofort durchgeführt.

Gelöschte digitale Schlüssel werden aus der Liste der freigeschalteten digitalen Schlüssel entfernt.

Gelöschte digitale Schlüssel können nicht wiederhergestellt werden.

Löschen über iDrive

Um einen digitalen Schlüssel über iDrive löschen zu können, muss sich ein berechtigter Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug oder der Hauptschlüssel in der Smartphone-Ablage befinden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Digital Key“



5. Ggf. digitalen Schlüssel auswählen.
6. „Schlüssel löschen“

Funktion zurücksetzen

Zum Zurücksetzen der Funktion BMW Digital Key muss sich ein berechtigter Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

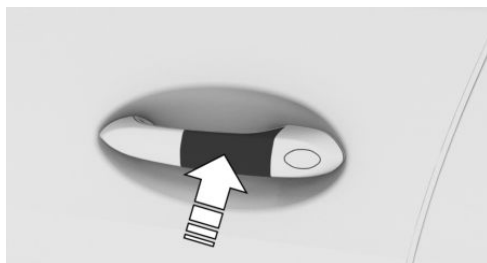
Durch das Zurücksetzen der Funktion BMW Digital Key werden alle digitalen Schlüssel inkl. des Hauptschlüssels gelöscht. Der digitale Schlüssel der Key Card bleibt erhalten und wird deaktiviert.

Nach dem Zurücksetzen sind das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs mit einem digitalen Schlüssel nicht mehr möglich.

Der digitale Hauptschlüssel muss erneut freigeschaltet werden, um BMW Digital Key wieder nutzen zu können.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Digital Key“
5. „Funktion zurücksetzen“

Fahrzeug entriegeln und verriegeln



Die NFC-Antenne des Smartphones direkt und mittig an den Türgriff der Fahrertür halten.

Die Position der NFC-Antenne ist abhängig vom Smartphone-Modell.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Smartphone darauf achten, dass alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sind.

Fahrbereitschaft einschalten



1. Smartphone mittig in die Ablage legen und hinter der Haltespange nach unten schieben.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken, um den Motor zu starten.

Verkauf des Smartphones

Vor dem Verkauf eines Smartphones alle digitalen Schlüssel auf dem Smartphone löschen. Somit wird sichergestellt, dass das Smartphone für das Fahrzeug nicht mehr verwendet werden kann.

Verkauf des Fahrzeugs

Vor dem Verkauf eines Fahrzeugs die Funktion Digital Key zurücksetzen oder das Fahrzeug aus dem ConnectedDrive Account des bisherigen Fahrzeughalters entfernen.

Wenn das Fahrzeug aus dem ConnectedDrive Account entfernt wird, werden alle digitalen Schlüssel für das Fahrzeug gelöscht. Der digitale Schlüssel der Key Card bleibt erhalten und wird deaktiviert.

Grenzen des Systems

Mit einem digitalen Schlüssel ist es nicht möglich, den Innenraumschutz und den Neigungsalarmgeber der Alarmanlage auszuschalten.

Weitere Informationen:



Alarmanlage, siehe Seite 113.

Funktionsstörung

Die Erkennung des digitalen Schlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- ▷ Das Smartphone wird durch eine ungeeignete Smartphone-Hülle gegen die Sensoren im Fahrzeug abgeschirmt.
- ▷ Zwischen Smartphone und Smartphone-Hülle befinden sich Gegenstände, z. B. eine Chipkarte oder die Key Card.

Integrierter Schlüssel

Allgemein

Mit dem integrierten Schlüssel kann die Fahrertür ohne Fahrzeugschlüssel entriegelt und verriegelt werden.

Je nach Länderausführung passt der integrierte Schlüssel außerdem zum Handschuhkasten.

Mit dem integrierten Schlüssel kann der Schlüsselschalter für Beifahrerairbags bedient werden.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

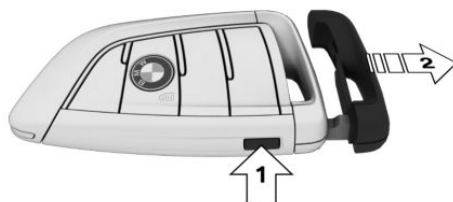
Wenn Personen oder Tiere eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen oder Tiere darin befinden. Babys, Kleinkinder und Tiere nicht alleine im Fahrzeug lassen.



HINWEIS

Das Türschloss ist fest mit der Tür verbunden. Der Türgriff lässt sich bewegen. Beim Ziehen des Türgriffs bei gestecktem integrierten Schlüssel kann der Lack oder der integrierte Schlüssel beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Ziehen am äußeren Türgriff den integrierten Schlüssel abziehen.

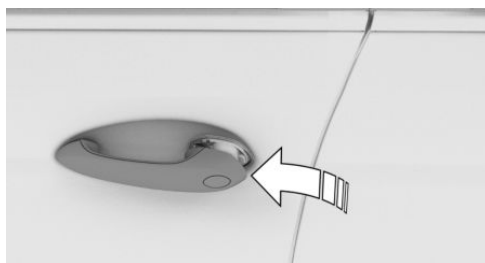
Entnehmen



Taste, Pfeil 1, drücken und integrierten Schlüssel herausziehen, Pfeil 2.

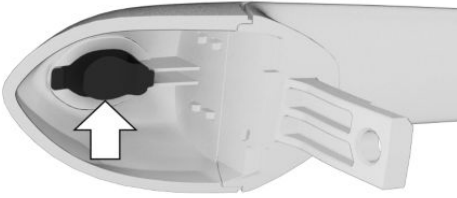
Über das Türschloss entriegeln/verriegeln

1. Mit einer Hand den Türgriff nach außen ziehen und halten.

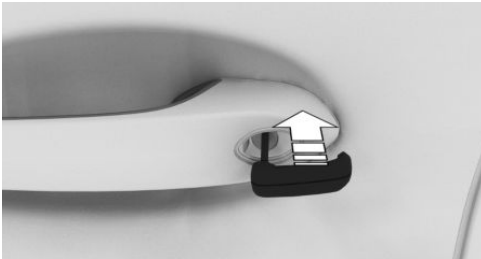


2. Einen Finger der anderen Hand von hinten unter die Abdeckkappe führen und die Abdeckkappe nach außen drücken.

Mit dem Daumen gegenhalten, damit die Abdeckkappe nicht aus dem Türgriff fällt.



3. Abdeckkappe abnehmen.
4. Türschloss mit dem integrierten Schlüssel entriegeln oder verriegeln.



Die anderen Türen müssen von innen entriegelt oder verriegelt werden.

Alarmanlage

Wenn das Fahrzeug über das Türschloss mit dem integrierten Schlüssel entriegelt wird, löst die eingeschaltete Alarmanlage beim Öffnen der Tür aus.

Wenn das Fahrzeug über das Türschloss mit dem integrierten Schlüssel verriegelt wird, wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

Tasten für Zentralverriegelung

Allgemein

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Warnblinkanlage und Innenlicht schalten sich ein.

Überblick



Tasten für Zentralverriegelung.

Verriegeln



Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.

- ▷ Die Tankklappe bleibt entriegelt.
- ▷ Beim Verriegeln wird das Fahrzeug nicht diebstahlgesichert.

Entriegeln



Taste drücken.

Öffnen

- ▷  Taste drücken, um die Türen gemeinsam zu entriegeln.
Türöffner über der Armlehne ziehen.
- ▷ Türöffner an der zu öffnenden Tür ziehen.
Die anderen Türen bleiben verriegelt.



Komfortzugang

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Es genügt, den Fahrzeugschlüssel bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

Das Fahrzeug erkennt automatisch den Fahrzeugschlüssel in der Nähe oder im Innenraum.

Allgemein

Komfortzugang unterstützt folgende Funktionen:

- ▷ Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs über den Türgriff.
- ▷ Komfortschließen.
- ▷ Berührungsloses Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs.
- ▷ Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs über BMW Digital Key.
- ▷ Heckklappe öffnen.
- ▷ Heckklappe berührungslos öffnen und schließen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Zum Verriegeln muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Türen befinden.
- ▷ Erneutes Entriegeln und Verriegeln ist erst wieder nach ca. 2 Sekunden möglich.

Entriegeln

Allgemein

Das Verhalten des Fahrzeugs beim Entriegeln über den Komfortzugang ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- ▷ Ob das Entriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- ▷ Ob beim Entriegeln das Begrüßungslicht eingeschaltet wird.

Fahrzeug entriegeln



Griff einer Fahrzeugtür vollständig umfassen.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- ▷ Wurde dem Fahrzeugschlüssel ein Fahrerprofil zugeordnet, wird dieses Fahrerprofil aktiviert und die darin gespeicherten Einstellungen werden vorgenommen.
- ▷ Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde.
- ▷ Angeklappte Außenspiegel werden abgeklappt.
Wurden die Außenspiegel über die Taste im Innenraum angeklappt, werden sie beim Entriegeln nicht abgeklappt.
- ▷ Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.
- ▷ Mit Alarmanlage: Die Alarmanlage wird ausgeschaltet.

Verriegeln

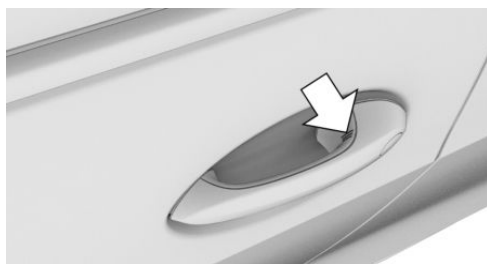
Allgemein

Das Verhalten des Fahrzeugs beim Verriegeln über den Komfortzugang ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- Ob das Verriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- Ob beim Verriegeln die Außenspiegel automatisch angeklappt werden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.
- Ob beim Verriegeln Heimleuchten aktiviert wird.

Fahrzeug verriegeln

Die Fahrertür schließen.



Geriffelte Fläche auf dem Griff einer geschlossenen Fahrzeugtür mit dem Finger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne den Türgriff zu umfassen.

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Alle Türen, die Heckklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.
- Mit Alarmanlage: Die Alarmanlage wird eingeschaltet.

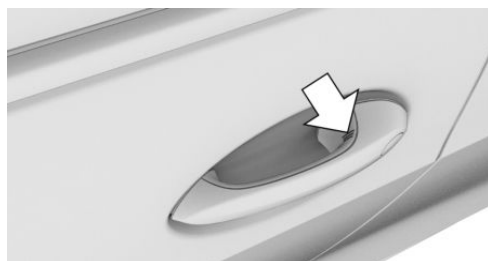
Komfortschließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

Schließen



Geriffelte Fläche auf dem Griff einer geschlossenen Fahrzeugtür mit dem Finger berühren und halten, ohne den Türgriff zu umfassen.

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glastach mit Sonnenschutz geschlossen.

Die Außenspiegel werden angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Heckklappe öffnen

Allgemein

Wird die Heckklappe über den Komfortzugang geöffnet, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

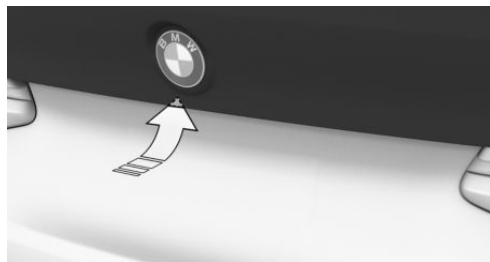
WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Kantten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Öffnen



Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Die Heckklappe kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet und geschlossen werden. Zwei Sensoren erkennen eine nach vorn gerichtete Fußbewegung im mittleren Heckbereich und die Heckklappe wird geöffnet und geschlossen.

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Sensorbereich befindet, kann die Heckklappe versehentlich durch eine unbewusste oder vermeintlich erkannte Fußbewegung geöffnet oder geschlossen werden.

Der Sensorbereich reicht ca. 1,50 m hinter den Heckbereich.

Wenn die Heckklappe berührungslos geöffnet wird, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim berührungslosen Öffnen des Gepäckraums kann es zur Berührung mit Fahrzeugteilen kommen, z. B. heiße Abgasanlage. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Fußbewegung auf sicheren Stand achten und das Fahrzeug nicht berühren.

⚠️ WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbe-
reich der Heckklappe frei ist.

⚠️ WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

⚠️ WARNUNG

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Funktionsvoraussetzungen

Das berührungslose Öffnen und Schließen der Heckklappe ist nicht möglich bei Ausstattung mit Anhängerkupplung oder mit Heckgepäckträger.

Mit Automatikgetriebe: Um die Heckklappe berührungslos öffnen zu können, muss die Wählhebelposition P eingelegt sein.

Das berührungslose Öffnen und Schließen der Heckklappe muss in den Einstellungen aktiviert sein.

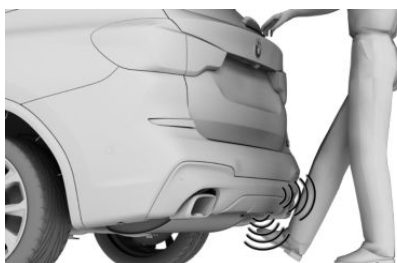
Einstellungen

Das berührungslose Öffnen und Schließen der Heckklappe kann ein- und ausgeschaltet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Heckklappe“

Auszuführende Fußbewegung

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei dieser Bewegung muss das Bein die Bereiche beider Sensoren durchqueren.



Öffnen

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Vor dem Öffnen der Heckklappe blinkt die Warnblinkanlage auf.

Durch eine erneute Fußbewegung wird der Öffnungsvorgang gestoppt, durch die darauf folgende Fußbewegung wird die Heckklappe wieder geschlossen.

Schließen

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Die Warnblinkanlage blinkt und ein akustisches Signal ertönt.



Durch eine erneute Fußbewegung wird der Schließvorgang gestoppt, durch die darauf folgende Fußbewegung wird die Heckklappe wieder geöffnet.

Grenzen des Systems

Die Erkennung der Fußbewegung kann durch die folgenden äußeren Umstände eingeschränkt sein:

- ▶ Eis, Schnee oder Schneematsch am Fahrzeugheck.
- ▶ Schmutz oder Streusalz am Fahrzeugheck.

Durch Bewegung im Bereich der Sensoren ist ein ungewolltes Öffnen oder Schließen des Gepäckraums möglich, z. B. durch herunterlaufendes Wasser bei der Fahrzeugreinigung oder bei starkem Regen. Um in solchen Fällen ein ungewolltes Öffnen oder Schließen des Gepäckraums zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel in ausreichender Entfernung vom Fahrzeugheck aufbewahren.

Fahrzeug berührungslos entriegeln und verriegeln

Prinzip

Wenn sich der Fahrer mit dem Fahrzeugschlüssel dem verriegelten Fahrzeug nähert, wird das Fahrzeug entriegelt.

Wenn sich der Fahrer mit dem Fahrzeugschlüssel vom entriegelten Fahrzeug entfernt, wird das Fahrzeug verriegelt.

Allgemein

Das Fahrzeug wird entriegelt, wenn ein berechtigter Fahrzeugschlüssel in der Entriegelungszone erkannt wird.

Die Entriegelungszone befindet sich innerhalb eines Radius von ca. 1,50 m um die Türgriffe.

Das Fahrzeug wird verriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel die Verriegelungszone verlässt.

Die Verriegelungszone befindet sich innerhalb eines Radius von ca. 3 m um die Türgriffe.

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel über einen längeren Zeitraum in der Entriegelungszone befindet, ohne dass er bewegt wird, wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.

Wenn beim Verriegeln eine Person auf dem Beifahrersitz erkannt wird und der Sicherheitsgurt des Beifahrers beim Verriegeln im Gurtverschluss steckt, gelten folgende Einschränkungen:

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt, aber nicht diebstahlgesichert.
- ▶ Die Tankklappe bleibt entriegelt.

Das Verhalten des Fahrzeugs beim berührungslosen Entriegeln/Verriegeln ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- ▶ Ob das automatische Entriegeln aktiv ist.
- ▶ Ob das automatische Verriegeln aktiv ist.
- ▶ Ob nur die Fahrertür und die Tankklappe oder ob alle Fahrzeugzugänge entriegelt werden.

Nur Fahrertür und Tankklappe: Fahrertür und Tankklappe werden nur entriegelt, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug von der Fahrerseite nähert.

Alle Fahrzeugzugänge: Das Fahrzeug wird entriegelt, unabhängig davon, von welcher Seite sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert.

- ▶ Ob das Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- ▶ Ob beim Entriegeln das Begrüßungslicht eingeschaltet wird.
- ▶ Ob beim Verriegeln Heimleuchten aktiviert wird.
- ▶ Ob beim Entriegeln und Verriegeln die Außenspiegel automatisch ab- und angeklappt werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Die Fahrbereitschaft muss ausgeschaltet sein.
- ▶ Entriegeln: Beim Betreten der Entriegelungszone müssen die Türen und die Heckklappe geschlossen sein.
- ▶ Verriegeln: Beim Verlassen der Verriegelungszone müssen die Türen und die Heckklappe geschlossen sein.
- ▶ Für das berührungslose Verriegeln des Fahrzeugs darf sich kein zweiter Fahrzeugschlüssel im Radius von 6 m um das Fahrzeug befinden.
- ▶ Wenn sich das Fahrzeug mehrere Tage im Ruhezustand befand, ist das berührungslose Entriegeln/Verriegeln erst wieder möglich, nachdem mit dem Fahrzeug gefahren wurde.

Funktionsstörung

Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- ▶ Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen.
Batterie wechseln, siehe Seite 92.
- ▶ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▶ Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch metallische Gegenstände.
Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.
- ▶ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.
Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.

Die Erkennung des Verriegelungswunsches an den Türgriffen kann durch Nässe oder Schnee gestört sein.

Im Störfall das Fahrzeug mit den Tasten des Fahrzeugschlüssels oder mit dem integrierten Schlüssel entriegeln und verriegeln.

Weitere Informationen:

Integrierter Schlüssel, siehe Seite 100.

Heckklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Mit Automatikgetriebe: Um die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen zu können, muss die Wählhebelposition P eingelegt sein.

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann eingestellt werden, ob die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden kann und wie sich die Fahrzeugtüren dabei verhalten.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 111.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen da-



rauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

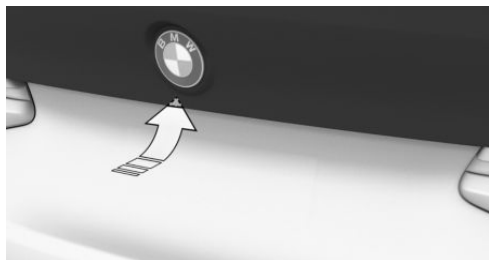


WARNUNG

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung

Von außen öffnen



- ▷ Fahrzeug entriegeln, anschließend Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.
- ▷ Mit Komfortzugang: Fahrzeugschlüssel mitführen und Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.
- ▷  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde drücken.

Beim Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel werden die Türen ggf. ebenfalls entriegelt.

Schließen



Heckklappe an der Griffmulde herunterziehen.

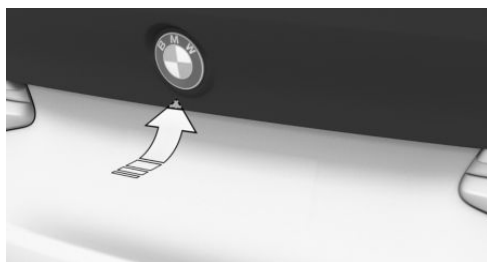
Mit automatischer Heckklappenbetätigung

Öffnen

Allgemein

Bei belegter Anhängersteckdose kann die Heckklappe nicht mit dem Fahrzeugschlüssel und nicht mit der Taste im Innenraum geöffnet werden.

Von außen



- ▷ Fahrzeug entriegeln, anschließend Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.
- ▷ Mit Komfortzugang: Fahrzeugschlüssel mitführen und Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.
- ▷  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde drücken.

Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt.



Bei stehendem Fahrzeug wird die Heckklappe bis zur eingestellten Öffnungshöhe geöffnet.

Von innen



Bei stehendem Fahrzeug die Taste in der Fahrertür nach unten drücken.

Die Heckklappe wird bis zur eingestellten Öffnungshöhe geöffnet.

Abbruch des Öffnungsvorgangs

Der Öffnungsvorgang unterbricht in folgenden Situationen:

- ▶ Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Außenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken schließt die Heckklappe wieder.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Innenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken schließt die Heckklappe wieder.
- ▶ Durch Drücken der Taste des Fahrzeugschlüssels. Erneutes Drücken setzt den Öffnungsvorgang fort.
Drücken und Halten der Taste schließt die Heckklappe wieder.
- ▶ Durch Drücken oder Ziehen der Taste in der Fahrertür. Erneutes Drücken setzt den Öffnungsvorgang fort.

Schließen

Von außen



- ▶ Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Heckklappe geschlossen ist.

Loslassen der Taste stoppt die Bewegung.



- ▶ Taste an der Innenseite der Heckklappe drücken.

Mit Komfortzugang:



- ▶ Taste an der Innenseite der Heckklappe drücken.

Nach dem Schließen der Heckklappe wird das Fahrzeug verriegelt. Dazu muss die Fahrertür geschlossen sein und der Fahrzeugschlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Heckklappe befinden.

Von innen



Taste in der Fahrertür ziehen und gezogen halten.

Für diese Funktion muss sich der Fahrzeugschlüssel im Innenraum befinden.

Abbruch des Schließvorgangs

Der Schließvorgang unterbricht in folgenden Situationen:

- ▶ Bei ruckartigem Anfahren.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Außenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken öffnet die Heckklappe wieder.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Innenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken öffnet die Heckklappe wieder.
- ▶ Durch Loslassen der Taste in der Fahrertür. Erneutes Ziehen und Halten setzt den Schließvorgang fort.
- ▶ Durch Loslassen der Taste des Fahrzeugschlüssels. Erneutes Drücken und Halten setzt den Schließvorgang fort.



Funktionsstörung

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim manuellen Bedienen einer blockierten Heckklappe kann sich diese unerwartet aus der Blockierung lösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Blockierte Heckklappe nicht manuell bedienen. Vom autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Bei einem elektrischen Defekt die entriegelte Heckklappe langsam und ohne ruckartige Bewegung manuell bedienen.

Zum endgültigen Schließen die Heckklappe nur leicht andrücken. Schließvorgang erfolgt selbsttätig.

Parkservice-Modus

Prinzip

Im Parkservice-Modus ist das Control Display gesperrt. Die Bedienung über iDrive ist nicht mehr möglich.

Dieser Modus kann z. B. genutzt werden, wenn das Fahrzeug beim Parkservice abgegeben werden soll.

Allgemein

Im Parkservice-Modus sind Änderungen an den Fahrzeugeinstellungen über iDrive nicht möglich. Persönliche Einstellungen können nicht verändert werden. Persönliche Daten können nicht angezeigt werden.

Zusätzlich werden folgende Aktionen durchgeführt:

- ▷ Die Lautstärke des Audiosystems wird begrenzt.
- ▷ Die Dynamische Stabilitätskontrolle kann nicht ausgeschaltet werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Mindestens ein Fahrerprofil ist angelegt.
- ▷ Ein Fahrerprofil oder das Gastprofil ist aktiv.
- ▷ Mindestens einem Fahrerprofil ist ein ConnectedDrive Account zugeordnet.

Menü für den Parkservice-Modus aufrufen

Über den Ausschaltbildschirm

Nach dem Ausschalten der Fahrbereitschaft wird der Ausschaltbildschirm angezeigt. Im Ausschaltbildschirm den Eintrag für den Parkservice-Modus auswählen.

Über die Anzeigeleiste am oberen Rand des Control Displays

1. Controller nach oben kippen.
2. „Parkservice-Modus“

Über die Fahrzeugeinstellungen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Parkservice-Modus“

Parkservice-Modus aktivieren

Allgemein

Vor der Aktivierung des Parkservice-Modus muss eine PIN festgelegt werden, um den Parkservice-Modus zu einem späteren Zeitpunkt deaktivieren zu können.

Abhängig vom aktiven Fahrerprofil unterscheidet sich das Vorgehen zur PIN-Eingabe.



Fahrerprofil mit PIN

Für das aktive Fahrerprofil wurde eine PIN hinterlegt.

Die Eingabe einer weiteren PIN ist nicht notwendig.

„Jetzt aktivieren“

Fahrerprofil ohne PIN

Dem Fahrerprofil muss eine PIN zugeordnet werden.

1. „PIN“
2. PIN eingeben.
3. „Jetzt aktivieren“

Gastprofil

Das aktive Fahrerprofil ist das Gastprofil.

Es muss eine PIN eingegeben werden.

1. „PIN“
2. PIN eingeben.
3. „Jetzt aktivieren“

Diese PIN kann einmalig verwendet werden, um den Parkservice-Modus bei aktivem Gastprofil zu deaktivieren.

Parkservice-Modus deaktivieren

Allgemein

Am Control Display wird der Sperrbildschirm des Parkservice-Modus angezeigt.

Die Deaktivierung des Parkservice-Modus ist abhängig davon, welches Fahrerprofil am Sperrbildschirm ausgewählt wird.

Fahrerprofil mit PIN

Unabhängig davon, welcher Fahrer den Parkservice-Modus aktiviert hat, kann ein Fahrer

durch Eingabe seiner PIN den Parkservice-Modus deaktivieren.

1. Fahrerprofil auswählen.
2. Die dem Fahrerprofil zugeordnete PIN eingeben.

Wenn die PIN vergessen wurde, muss der Parkservice-Modus durch die Eingabe der zugeordneten ConnectedDrive Zugangsdaten deaktiviert werden.

Fahrerprofil ohne PIN

Der Parkservice-Modus wurde von einer anderen Person aktiviert. Um den Parkservice-Modus zu deaktivieren, muss ein Fahrer ohne PIN die Zugangsdaten für seinen ConnectedDrive Account eingeben.

1. Fahrerprofil auswählen.
2. Die dem Fahrerprofil zugeordneten ConnectedDrive Zugangsdaten eingeben.

Gastprofil

Im Gastprofil ist die Deaktivierung des Parkservice-Modus nur möglich, wenn der Parkservice-Modus im Gastprofil aktiviert wurde.

1. Gastprofil auswählen.
2. Die bei der Aktivierung festgelegte PIN eingeben.

Wurde die PIN vergessen, muss der Parkservice-Modus über ein persönliches Fahrerprofil deaktiviert werden.

Einstellungen

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind verschiedene Einstellungen zum Öffnen und Schließen möglich.

Diese Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.



Entriegeln und Verriegeln

Türen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Tastenbelegung Schlüssel“
4.  Symbol auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Nur Fahrertür“
Nur Fahrertür und Tankklappe werden entriegelt. Erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
 - ▷ „Alle Türen“
Ganzes Fahrzeug wird entriegelt.

Quittierungssignale des Fahrzeugs

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. Gewünschte Quittierungssignale deaktivieren oder aktivieren:
 - ▷ „Blinken bei Ver-/Entriegeln“
Das Entriegeln wird durch zweimaliges Blinken quittiert, das Verriegeln durch einmaliges Blinken.
 - ▷ Mit Alarmanlage:
„Signalton bei Ver-/Entriegeln“
Das Entriegeln wird durch ein zweimaliges Tonsignal quittiert, das Verriegeln durch ein einmaliges Tonsignal.

Spiegel automatisch anklappen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Spiegel klappen b. Verriegeln“

Automatisches Entriegeln

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Nach Fahrtende entriegeln“
Nach Ausschalten der Fahrbereitschaft durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird das verriegelte Fahrzeug automatisch entriegelt.

Automatisches Verriegeln

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Verriegeln nach Zeit“
Wenn nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet wird, wird nach kurzer Zeit automatisch wieder verriegelt.
 - ▷ „Verriegeln bei Anfahren“
Nach dem Losfahren wird automatisch verriegelt.

Heckklappe

Heckklappe und Türen

Je nach Ausstattung und Ländervariante wird diese Einstellung ggf. nicht angeboten.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Tastenbelegung Schlüssel“
4.  Symbol auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Heckklappe“
Je nach Ausstattung wird die Heckklappe entriegelt oder geöffnet.
 - ▷ „Heckklappe öffnet nur bei zuvor entriegeltem Fahrzeug“



Das Fahrzeug muss entriegelt werden, bevor die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel bedient werden kann.

▷ „Heckklappe und Tür(en)“

Je nach Ausstattung wird die Heckklappe entriegelt oder geöffnet und die Türen werden entriegelt.

▷ „Heckklappentaste sperren“

Die Bedienung der Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel wird gesperrt.

Öffnungshöhe einstellen

Es kann eingestellt werden, wie weit die Heckklappe geöffnet werden kann.

Beim Einstellen der Öffnungshöhe darauf achten, dass über der Heckklappe ein Freiraum von mindestens 10 cm vorhanden ist.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Heckklappe“
5. „Öffnungshöhe“
6. Die Heckklappe beobachten und die gewünschte Öffnungshöhe einstellen.

Komfortzugang

Berührungslos verriegeln und entriegeln

Das berührungslose Verriegeln und Entriegeln kann ein- und ausgeschaltet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Komfortzugang“

Ruhezustand nach Öffnen der Vordertüren herstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“

3. „Türen/ Fahrzeugzugang“

4. „Fahrzeug nach Türöffnen ausschalten“

Ruhezustand, siehe Seite 47.

Alarmanlage

Prinzip

Die Alarmanlage signalisiert optisch und akustisch einen unsachgemäßen Öffnungsversuch des verriegelten Fahrzeugs.

Allgemein

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf folgende Veränderungen:

- ▷ Öffnen einer Tür, der Frontklappe oder der Heckklappe.
- ▷ Bewegungen im Innenraum.
- ▷ Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- ▷ Unterbrechung der Batteriespannung.
- ▷ Unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose.
- ▷ Verriegeln des Fahrzeugs, während ein Gerät an der Steckdose für die On-Board-Diagnose angeschlossen ist.

Diese Veränderungen signalisiert die Alarmanlage optisch und akustisch:

- ▷ Akustischer Alarm:
Je nach Länderbestimmung wird der akustische Alarm ggf. unterdrückt.
- ▷ Optischer Alarm:
Durch Blinken der Warnblinkanlage und ggf. der Scheinwerfer.

Um die Funktion der Alarmanlage zu gewährleisten, das System nicht verändern.

Ein-/Ausschalten

Die Alarmanlage wird aus- oder eingeschaltet, sobald das Fahrzeug mit dem Fahrzeug-



schlüssel oder über den Komfortzugang entriegelt oder verriegelt wird.

Türen öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Alarmanlage löst beim Öffnen einer Tür aus, wenn diese mit dem integrierten Schlüssel über das Türschloss entriegelt wurde.

Heckklappe öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Heckklappe kann auch bei eingeschalteter Alarmanlage geöffnet werden.

Mit dem Schließen der Heckklappe wird sie wieder verriegelt und überwacht, sofern die Türen verriegelt sind. Die Warnblinkanlage blinkt einmal auf.

Kontrollleuchte am Innenspiegel



- ▶ Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden:
Die Alarmanlage ist eingeschaltet.
- ▶ Kontrollleuchte blinkt für ca. 10 Sekunden, bevor sie alle 2 Sekunden blitzt:
Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv, weil Türen, Frontklappe oder Heckklappe nicht richtig geschlossen sind. Korrekt geschlossene Zugänge sind gesichert.
Wenn noch offene Zugänge geschlossen werden, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber eingeschaltet.
- ▶ Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln:

Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.

- ▶ Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Fahrbereitschaft eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten:
Alarm wurde ausgelöst.

Neigungsalarmgeber

Neigung des Fahrzeugs wird überwacht.

Alarmanlage reagiert z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.

Innenraumschutz

Der Innenraum des Fahrzeugs wird überwacht.

Die Alarmanlage reagiert, wenn Bewegungen im Innenraum erkannt werden.

Zur einwandfreien Funktion müssen die Fenster und das Glasdach geschlossen sein.

Ungewollten Alarm vermeiden

Allgemein

Durch den Neigungsalarmgeber und den Innenraumschutz kann ein Alarm ausgelöst werden, obwohl keine unbefugte Handlung vorliegt.

Mögliche Situationen für einen ungewollten Alarm:

- ▶ In Waschanlagen oder Waschstraßen.
- ▶ In Duplexgaragen.
- ▶ Beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- ▶ Bei Tieren im Fahrzeug.
- ▶ Wenn nach Beginn des Betankens das Fahrzeug verriegelt wird.

Für solche Situationen können Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausgeschaltet werden.



Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten



Taste des Fahrzeugschlüssels innerhalb von 10 Sekunden drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.

Die Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

Alarm beenden

- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel entriegeln und Fahrbereitschaft über Noterkennung des Fahrzeugschlüssels einschalten.
Funktionsstörung, siehe Seite 93.
- Mit Komfortzugang: Bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür vollständig umfassen.

Fensterheber

Allgemein

Die Fenster lassen sich von außen mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen und schließen.

Mit Komfortzugang: Die Fenster lassen sich von außen über den Komfortzugang schließen.

Wenn ein Fenster häufig an der gleichen Stelle geöffnet wird, kann diese Aufgabe modellabhängig durch den BMW Intelligent Personal Assistant übernommen werden. Zum Beispiel, wenn häufig das gleiche Parkhaus genutzt wird.

Weitere Informationen:

- Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 89.
- BMW Intelligent Personal Assistant, siehe Seite 60.

Sicherheitshinweis



WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.

Überblick



Fensterheber



Sicherheitsschalter

Funktionsvoraussetzungen

Die Fenster können unter folgenden Voraussetzungen bedient werden.

- Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- Für eine bestimmte Zeit nach Herstellung des Ruhezustands.

Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Innenraum befinden.

Öffnen

-  Schalter bis zum Druckpunkt drücken.



Das Fenster wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird.

- ▷  Schalter über den Druckpunkt hinausdrücken.

Das Fenster wird automatisch geöffnet. Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Schließen

- ▷  Schalter bis zum Druckpunkt ziehen.

Das Fenster wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird.

- ▷  Schalter über den Druckpunkt hinausziehen.

Bei geschlossener Tür wird das Fenster automatisch geschlossen. Erneutes Ziehen stoppt die Bewegung.

Einklemmschutz

Prinzip

Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen eines Fensters zwischen Türrahmen und Scheibe eingeklemmt werden.

Allgemein

Wenn beim Schließen eines Fensters ein Widerstand oder eine Blockade erkannt wird, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Zubehör an den Fenstern, z. B. Antennen, kann den Einklemmschutz beeinträchtigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen.

Schließen ohne Einklemmschutz

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

1.  Schalter über den Druckpunkt hinausziehen und halten.

Das Fenster wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

2.  Schalter innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinausziehen und halten.

Das Fenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Sicherheitsschalter

Prinzip

Mit dem Sicherheitsschalter kann verhindert werden, dass z. B. Kinder die hinteren Fenster über die Schalter im Fond öffnen und schließen.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird die Sicherheitsfunktion automatisch ausgeschaltet.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Sicherheitsfunktion.

Elektrisches Glasdach

Allgemein

Das Glasdach und der Sonnenschutz werden mit dem gleichen Schalter bedient.

Das Glasdach lässt sich von außen mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen und schließen.



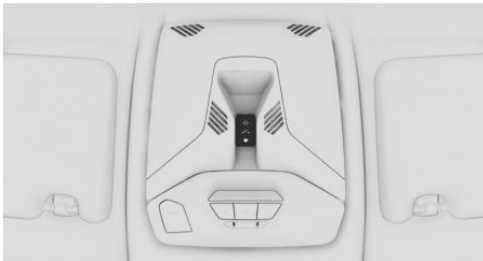
Mit Komfortzugang: Das Glasdach lässt sich von außen über den Komfortzugang schließen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsreich des Glasdachs frei ist.

Überblick



Glasdach/Sonnenschutz öffnen/schließen.

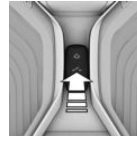
Funktionsvoraussetzungen

Das Glasdach und der Sonnenschutz können unter folgenden Voraussetzungen bedient werden.

- ▶ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▶ Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▶ Für eine bestimmte Zeit nach Herstellung des Ruhezustands.

Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Innenraum befinden.

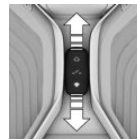
Glasdach anheben/schließen



Schalter kurz nach oben drücken.

- ▶ Das geschlossene Glasdach wird angehoben und der Sonnenschutz wird etwas geöffnet.
- ▶ Das geöffnete Glasdach wird bis zur angehobenen Position geschlossen. Der Sonnenschutz bewegt sich nicht.
- ▶ Das angehobene Glasdach wird geschlossen.

Glasdach und Sonnenschutz getrennt öffnen/schließen



- ▶ Schalter bis zum Druckpunkt nach hinten schieben und halten.

Der Sonnenschutz wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird. Ist der Sonnenschutz bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach geöffnet.

- ▶ Schalter bis zum Druckpunkt nach vorn schieben und halten.
- Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der angehobenen Position, wird der Sonnenschutz geschlossen.
- ▶ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten schieben.

Der Sonnenschutz wird automatisch geöffnet. Ist der Sonnenschutz bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach automatisch geöffnet.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

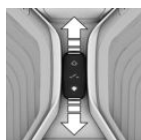
- ▶ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben.



Das Glasdach wird automatisch geschlossen. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der angehobenen Position, wird der Sonnenschutz automatisch geschlossen.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

Glasdach und Sonnenschutz gemeinsam öffnen/schließen



- ▶ Schalter zweimal kurz hintereinander über den Druckpunkt hinaus nach hinten schieben.

Das Glasdach und der Sonnenschutz öffnen sich gemeinsam.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

- ▶ Schalter zweimal kurz hintereinander über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben.

Das Glasdach und der Sonnenschutz schließen sich gemeinsam.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

Komfortposition

Bei einigen Modellen sind die Windgeräusche im Innenraum am geringsten, wenn das Glasdach noch nicht vollständig geöffnet ist. Bei diesen Modellen wird das Glasdach durch die Automatik zunächst nur bis zu dieser Komfortposition geöffnet.

Durch eine erneute Betätigung des Schalters wird das Glasdach vollständig geöffnet.

Einklemmschutz

Prinzip

Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen des

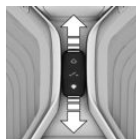
Glasdachs zwischen Dachrahmen und Glasdach eingeklemmt werden.

Allgemein

Wird beim Schließen des Glasdachs ein Widerstand oder eine Blockade erkannt, wird der Schließvorgang ab Mitte der Dachöffnung oder beim Schließen aus angehobener Position unterbrochen.

Schließen ohne Einklemmschutz aus geöffneter Position

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:



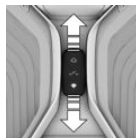
1. Alle Türen schließen.
2. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

Das Glasdach wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

3. Schalter erneut über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und so lange halten, bis das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen wird. Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

Schließen ohne Einklemmschutz aus angehobener Position

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:



1. Alle Türen schließen.
2. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

Initialisieren nach Stromunterbrechung

Allgemein

Nach einer Stromunterbrechung während des Öffnungs- oder Schließvorgangs lässt sich das Glasdach ggf. nur eingeschränkt bedienen. In diesem Fall kann eine Initialisierung des Systems helfen.

Das System kann unter folgenden Bedingungen initialisiert werden:

- ▷ Das Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Das Fahrzeug wird bis zum Abschluss der Initialisierung nicht bewegt.
- ▷ Die Fahrbereitschaft ist hergestellt.
- ▷ Die Außentemperatur liegt über 5 °C.

Bei der Initialisierung wird das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen.

Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

System initialisieren



Schalter nach oben drücken und halten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist:

Die Initialisierung beginnt innerhalb von 15 Sekunden.

- ▷ Ein geschlossenes Glasdach wird geöffnet und anschließend wieder geschlossen.
- ▷ Ein geöffnetes Glasdach wird zunächst geschlossen, anschließend geöffnet und wieder geschlossen.

Die Initialisierung ist abgeschlossen, wenn Glasdach und Sonnenschutz nach dem Öffnen wieder geschlossen sind.



Sitze, Spiegel und Lenkrad

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicher sitzen

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die an die Bedürfnisse der Insassen angepasst ist.

Bei einem Unfall spielt die korrekte Sitzposition eine wichtige Rolle. Die Hinweise in den folgenden Kapiteln beachten.

Weitere Informationen:

- ▷ Sitze, siehe Seite [120](#).
- ▷ Sicherheitsgurte, siehe Seite [124](#).
- ▷ Kopfstützen, siehe Seite [126](#).
- ▷ Airbags, siehe Seite [195](#).

Sitze

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Sitzeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Den Sitz auf der Fahrerseite nur im Stand einstellen.

WARNUNG

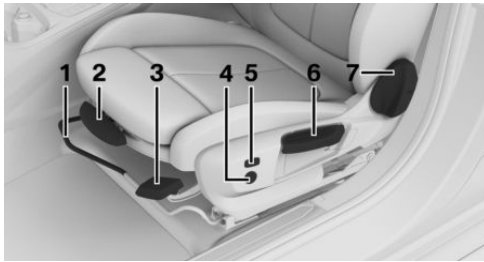
Durch eine zu weit nach hinten geneigte Rückenlehne ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht bei einem Unfall die Gefahr, unter dem Sicherheitsgurt durchzurutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Den Sitz vor der Fahrt einstellen. Rückenlehne in möglichst aufrechte Position stellen und während der Fahrt nicht verändern.

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

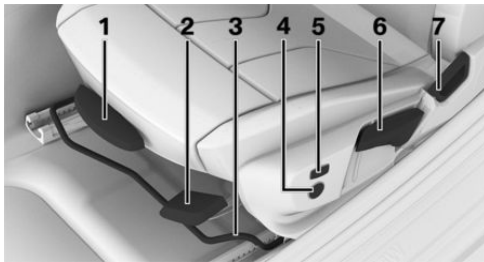
Manuell einstellbare Sitze

Überblick



- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkelauflage
- 3 Sitzneigung
- 4 Lordosenstütze
- 5 Lehnenbreite
- 6 Höhe
- 7 Lehnenneigung

Bei Ausstattung mit M Sportsitz:



- 1 Oberschenkelauflage
- 2 Sitzneigung
- 3 Längsrichtung
- 4 Lordosenstütze
- 5 Lehnenbreite
- 6 Höhe
- 7 Lehnenneigung

Längsrichtung

WARNUNG

Durch einen nicht verriegelten Sitz kann es während der Fahrt zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nach dem Einstellen den Sitz leicht vor- und zurückbewegen, damit der Sitz richtig einrastet.



Den Hebel ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

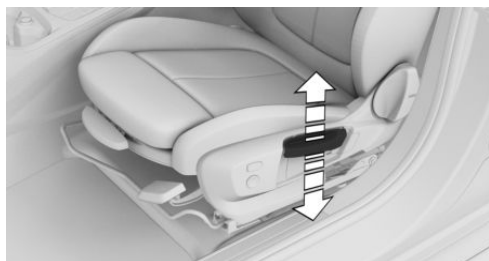
Sitzneigung



Den Hebel so oft nach oben ziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Neigung erreicht hat.



Höhe



Den Hebel so oft nach oben ziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Höhe erreicht hat.

Lehnenneigung



Den Hebel drücken und die Rückenlehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Bei Ausstattung mit M Sportsitz:



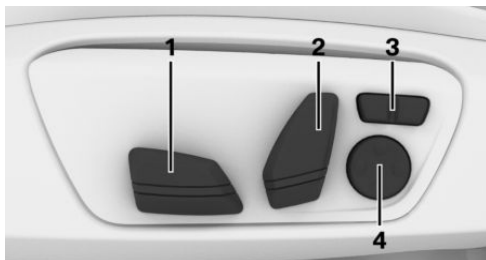
Den Hebel ziehen und die Rückenlehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Elektrisch einstellbare Sitze

Allgemein

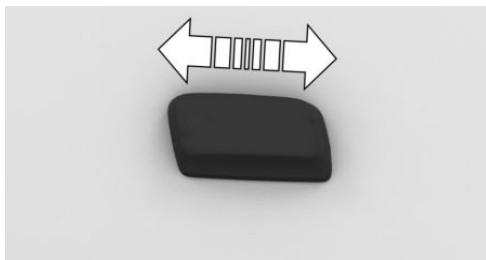
Die aktuelle Sitzposition kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Überblick



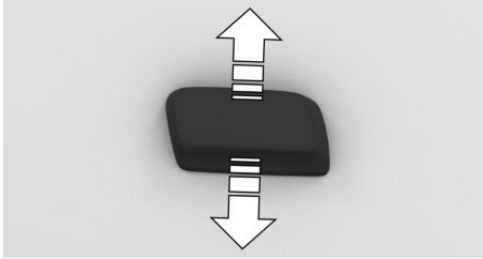
- 1 Längsrichtung, Höhe, Sitzneigung
- 2 Lehnenneigung
- 3 Lehnenbreite
- 4 Lordosenstütze

Längsrichtung



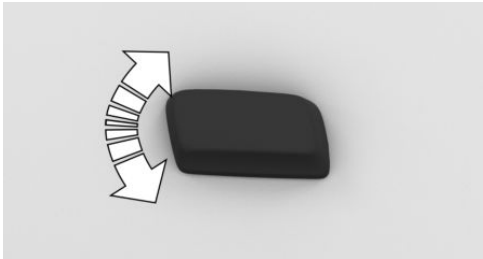
Den Schalter nach vorn oder hinten drücken.

Höhe



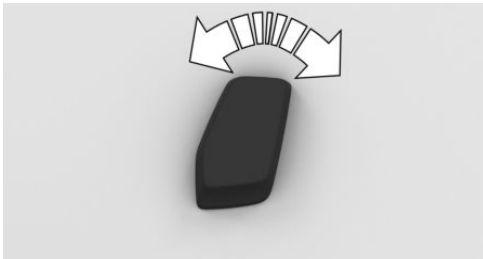
Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Sitzneigung



Den Schalter nach oben oder unten kippen.

Lehnenneigung



Den Schalter nach vorn oder hinten kippen.

Kalibrierung der Vordersitze

Allgemein

Sobald die elektrische Sitzeinstellung nicht mehr genau funktioniert, wird eine Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Um die Genauigkeit der elektrischen Sitzeinstellung wiederherzustellen, müssen die Vordersitze kalibriert werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Vordersitz kalibrieren

1. Den Schalter der Längsrichtung nach vorn gedrückt halten, bis der Sitz stoppt.
2. Den Schalter erneut nach vorn gedrückt halten, bis der Sitz stoppt.
3. Die gewünschte Sitzposition erneut einstellen.

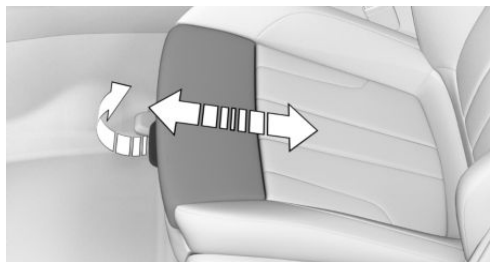
Sobald die Meldung am Control Display ausgeblendet wird, ist die Kalibrierung abgeschlossen. Bleibt die Meldung weiter aktiv, die Kalibrierung wiederholen.

Wird die Meldung nach wiederholter Kalibrierung nicht ausgeblendet, das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.



Oberschenkelauflage

Sportsitz



Den Hebel an der Vorderseite des Sitzes ziehen und die Oberschenkelauflage nach vorn oder hinten schieben.

Lordosenstütze

Prinzip

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.

Einstellen



- ▶ Taste vorn/hinten drücken:
Wölbung wird verstärkt/abgeschwächt.
- ▶ Taste oben/unten drücken:
Wölbung wird nach oben/unten verlagert.

Lehnenbreite

Prinzip

Mit einer angepassten Lehnenbreite kann der Seitenhalt bei Kurvenfahrten verbessert werden.

Allgemein

Die Lehnenbreite wird durch die Einstellung der Seitenwangen der Rückenlehne verändert.

Einstellen



- ▶ Taste vorn drücken:
Lehnenbreite wird reduziert.
- ▶ Taste hinten drücken:
Lehnenbreite wird vergrößert.

Sicherheitsgurte

Allgemein

Zur Sicherheit der Insassen ist das Fahrzeug mit fünf Sicherheitsgurten ausgestattet. Die Sicherheitsgurte können ihre Schutzwirkung jedoch nur entfalten, wenn sie korrekt angelegt wurden.

Die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt auf den belegten Sitzplätzen anlegen. Die Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Die Airbags ersetzen nicht die Sicherheitsgurte.

Alle Gurtverankerungspunkte sind so ausgelegt, um bei korrektem Gebrauch der Sicherheitsgurte und korrekter Sitzeinstellung eine bestmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte zu erreichen. Hinweise zum sicheren Sitzen, siehe Seite [120](#).

Die beiden äußeren Gurtschlösser der Rücksitze sind für die links und rechts sitzenden Personen vorgesehen.

Das innere Gurtschloss der Rücksitze ist für die in der Mitte sitzende Person vorgesehen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angegurtet wird, ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nur eine Person pro Sicherheitsgurt angurten. Säuglinge und Kinder nicht auf den Schoß nehmen, sondern in den dafür vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern und sichern.

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte bei allen Fahrzeuginsassen korrekt angelegt sind.

WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist eine Schutzwirkung des mittleren Sicherheitsgurts nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei Benutzung des mittleren Sicherheitsgurts die breitere Rücksitzlehne verriegeln.

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein oder ausfallen:

- ▷ Sicherheitsgurte oder Gurtschlösser sind beschädigt, verschmutzt oder in anderer Art verändert.
- ▷ Gurtstraffer oder Aufrollmechanismus wurden verändert.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall unmerklich beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Gurtstraffer, Aufrollmechanismus und Gurtverankerungen sauber halten und nicht verändern. Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Korrektter Gebrauch von Sicherheitsgurten

- ▷ Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter eng am Körper anlegen.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Beckenbereich tief an der Hüfte anlegen. Der Sicherheitsgurt darf nicht auf den Bauch drücken.
- ▷ Den Sicherheitsgurt nicht an scharfen Kanten scheuern, über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen oder einklemmen.
- ▷ Auftragende Kleidung vermeiden.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen.



Sicherheitsgurt schließen

1. Den Sicherheitsgurt beim Anlegen langsam über Schulter und Becken führen.
2. Die Gurtzunge in das Gurtschloss stecken. Das Gurtschloss muss hörbar einrasten.



Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Gurtschloss drücken.
3. Sicherheitsgurt zum Aufrollmechanismus führen.

Gurtwarnung für Fahrer- und Beifahrersitz

Allgemein

Die Gurtwarnung wird aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist.

Bei einigen Länderausführungen wird die Gurtwarnung auch aktiv, wenn der Beifahrergurt nicht angelegt ist oder Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

Die Gurtwarnung wird auch aktiv, wenn ein Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt wird.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurtwarnung für Rücksitze

Allgemein

Die Gurtwarnung ist bei jedem Motorstart automatisch aktiv.

Die Gurtwarnung wird auch aktiv, wenn ein Sicherheitsgurt der Rücksitze während der Fahrt abgelegt wird.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet nach dem Motorstart auf.

Je nach Ausstattung und Ländervariante können die Anzeigen variieren.

Symbol	Beschreibung
	Grün: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.
	Rot: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Kopfstützen vorn

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- ▷ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▷ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.
- ▷ Bei manuell einstellbaren Kopfstützen: Nach dem Einstellen sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig eingerastet ist.

WARNUNG

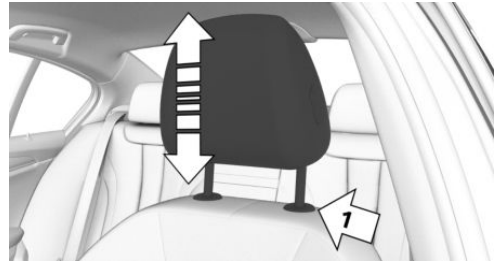
Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

Höhe einstellen



- ▷ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und Kopfstütze nach unten schieben.
- ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Höhe einstellen: M Sportsitz

Die Kopfstützen können nicht in der Höhe eingestellt werden.

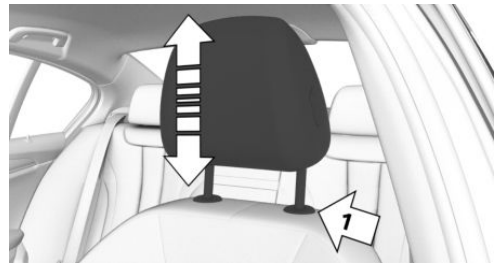
Abstand einstellen: M Sportsitz

Der Abstand zum Hinterkopf wird über die Neigung der Rückenlehne eingestellt.

Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt.

Ausbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.



1. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
2. Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.



Ausbauen: M Sportsitz

Die Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Kopfstützen hinten

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- ▷ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▷ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.
- ▷ Bei manuell einstellbaren Kopfstützen: Nach dem Einstellen sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig eingerastet ist.

WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

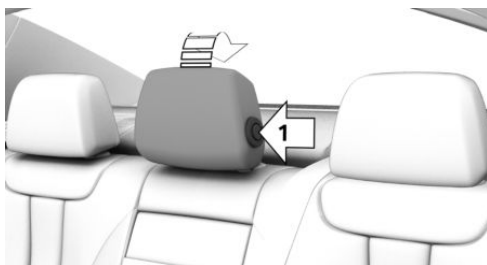
WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

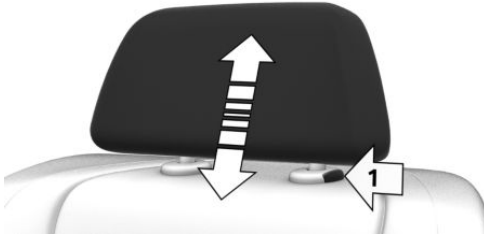
Mittlere Kopfstütze umklappen

Um die Sicht nach hinten zu verbessern, kann die mittlere Kopfstütze nach hinten geklappt werden. Die Kopfstütze nur nach hinten klappen, wenn auf dem mittleren Sitz keine Person mitfährt.



- ▷ Nach hinten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach hinten klappen.
- ▷ Nach vorn: Kopfstütze bis zum Anschlag nach vorn klappen. Darauf achten, dass die Kopfstütze richtig eingerastet.

Höhe einstellen



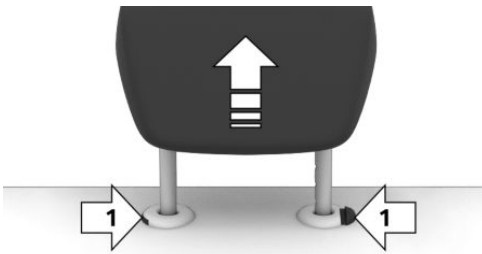
Die Kopfstützen können in der Höhe eingestellt werden.

- Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.
- Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Ausbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.

1. Entsprechende Rücksitzlehne umklappen. Gepäckraum vergrößern, siehe Seite 284.
2. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
3. Tasten, Pfeile 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.



Einbauen

Zum Einbauen die Kopfstützen in die Aufnahme stecken und bis zum Widerstand nach unten schieben.

Außenspiegel

Allgemein

Die Spiegeleinstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Wenn ein Fahrerprofil ausgewählt wird, wird die gespeicherte Position automatisch abgerufen.

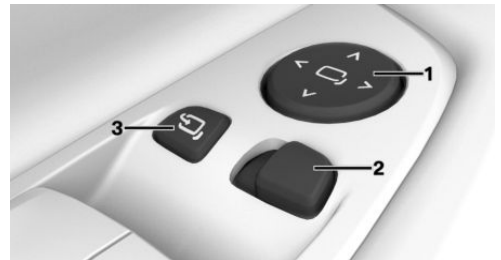
Die aktuelle Außenspiegelposition kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Der Spiegel zeigt Objekte näher, als sie sind. Der Abstand zu nachfolgenden Verkehrsteilnehmern könnte falsch eingeschätzt werden, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Abstand zum nachfolgenden Verkehr mit Blick über die Schulter abschätzen.

Überblick



- 1 Einstellen
- 2 Spiegel auswählen, Bordsteinautomatik
- 3 An- und Abklappen

Außenspiegel einstellen



Taste drücken.

Der ausgewählte Spiegel bewegt sich analog der Tastenbewegung.



Spiegel auswählen



Umschalten auf anderen Spiegel:
Schalter schieben.

Funktionsstörung

Bei einem elektrischen Defekt den Spiegel durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases einstellen.

An- und Abklappen

HINWEIS

Bedingt durch die Fahrzeugbreite kann das Fahrzeug in Waschstraßen beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Waschen die Spiegel von Hand oder mit der Taste anklappen.



Taste drücken.

Das Anklappen ist möglich bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h.

Das An- und Abklappen der Spiegel ist in folgenden Situationen hilfreich:

- ▶ In Waschanlagen.
- ▶ In engen Straßen.

Angeklappte Spiegel klappen bei einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h automatisch ab.

Automatische Beheizung

Beide Außenspiegel werden bei Bedarf und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft automatisch beheizt.

Automatisch abblendend

Der Außenspiegel auf der Fahrerseite wird automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel.

Bordsteinautomatik

Prinzip

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das Spiegelglas auf der Beifahrerseite nach unten geneigt. Damit wird die Sicht, z. B. beim Einparken, auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert.

Aktivieren

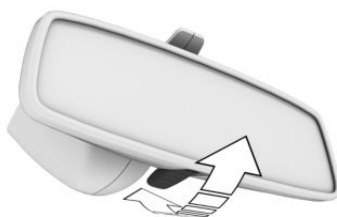
1.  Schalter in Stellung Fahrerspiegel schieben.
2. Wählhebelposition R einlegen.

Bei belegter Anhängersteckdose ist die Bordsteinautomatik deaktiviert.

Deaktivieren

Schalter in Stellung Beifahrerspiegel schieben.

Innenspiegel, manuell abblendend



Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Hebel nach vorn kippen.

Innenspiegel, automatisch abblendend

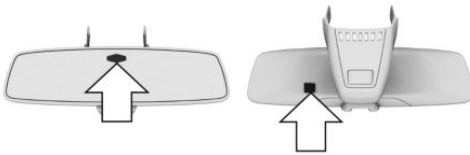
Allgemein

Der Innenspiegel wird automatisch abgeblendet.

Zur Steuerung dienen Fotozellen:

- Im Spiegelglas.
- An der Rückseite des Spiegels.

Überblick



Funktionsvoraussetzungen

- Fotozellen sauber halten.
- Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

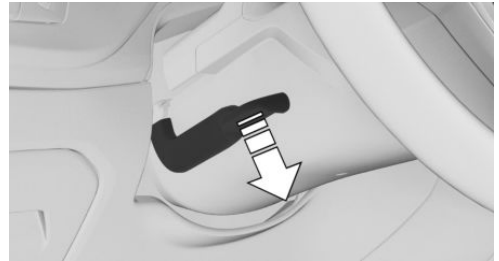
Lenkrad

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch die Lenkradeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Manuelle Lenkradeinstellung



1. Hebel vollständig nach unten klappen.
2. Lenkrad mit beiden Händen greifen und in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Hebel wieder zurückklappen.

Lenkradheizung

Überblick



Taste für Lenkradheizung

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Wird die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt, schaltet sich die Lenkradheizung automatisch ein, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.



Manuelles Getriebe: Elektrische Lenkradverriegelung

WARNUNG

Bei aktivierter Lenkradverriegelung kann das Fahrzeug nicht gelenkt werden. Es besteht Unfallgefahr. Vor Bewegen des Fahrzeugs die Betriebsbereitschaft einschalten.

Das Lenkrad verriegelt automatisch beim Öffnen der Fahrertür von innen.

Zum Entriegeln Betriebsbereitschaft einschalten.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- ▷ Sitzposition.
- ▷ Außenspiegelposition.
- ▷ Höhe des Head-Up Displays.

Allgemein

Pro Fahrerprofil können zwei Speicherplätze mit verschiedenen Einstellungen belegt werden.

Folgende Einstellungen werden nicht gespeichert:

- ▷ Lehnenbreite.
- ▷ Lordosenstütze.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Benutzung der Memory-Funktion während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitz- oder Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Memory-Funktion nur im Stand abrufen.

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Überblick



Die Memory-Tasten befinden sich an der Vordertür.

Speichern

1. Gewünschte Position einstellen.
2.  Taste drücken. LED in der Taste leuchtet.
3. Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken, solange die LED leuchtet. Ein Signal ertönt.

Abrufen

Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken.

Die gespeicherte Position wird abgerufen.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder erneut eine der Memory-Tasten gedrückt wird.

Das Einstellen der Sitzposition auf der Fahrerseite wird während der Fahrt nach kurzer Zeit abgebrochen.

Sitzheizung

Überblick



Sitzheizung

Einschalten



Taste je Temperaturstufe einmal drücken.

Höchste Temperatur bei drei leuchtenden LEDs.

Wenn die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt wird, schaltet sich die Sitzheizung automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur ein.

Ist ECO PRO aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

Weitere Informationen:

ECO PRO, siehe Seite [306](#).

Ausschalten



Taste gedrückt halten, bis die LEDs erlöschen.

Regeln Klimatisierung

Prinzip

Je nach Ausstattung können einige Heiz- und Kühlfunktionen in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch aktiviert werden.

Allgemein

Über iDrive kann eingestellt werden, ab welcher Außentemperatur die Funktionen automatisch aktiviert werden sollen.

Die Aktivierung erfolgt, wenn die Außentemperatur in den ersten Minuten nach Einschalten der Fahrbereitschaft die eingestellte Temperatur überschreitet oder unterschreitet. Nach dem Ändern der Einstellungen erfolgt ein erneuter Abgleich.

Je nach Ausstattung können folgende Funktionen automatisch aktiviert werden:

- ▷ Sitzheizung.
- ▷ Lenkradheizung.

Wird die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktivieren sich die Funktionen automatisch mit den zuletzt eingestellten Stufen.

Funktionsvoraussetzung

Die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. Ggf. „Gewohnheiten automatisieren“
5. Gewünschte Funktion auswählen.
6. Gewünschte Regel aktivieren.
7. Ggf. Stufe einstellen.



Kinder sicher befördern

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Der richtige Platz für Kinder

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

WARNUNG

Ein aufgeheiztes Fahrzeug kann für Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere tödliche Folgen haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG

Kinderrückhaltesysteme und deren Teile können sich bei Sonneneinstrahlung stark erhitzen. Personen können sich an den heißen Teilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kinderrückhaltesystem keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen oder wenn nötig abdecken. Bei Bedarf das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, bevor ein Kind befördert wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Kinder auf dem Rücksitz

Allgemein

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist.

Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm sind, möglichst nur auf dem Rücksitz in geeigneten Kinderrückhaltesystemen befördern, die für das entsprechende Alter, Gewicht und die Größe vorgesehen sind. Kinder ab 12 Jahren mit einem Sicherheitsgurt sichern, sobald ein geeignetes Kinderrückhaltesystem aufgrund ihres Alters, ihres Gewichts oder ihrer Größe nicht mehr in Frage kommt.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Kinder unter einer Größe von 150 cm können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Kinderrückhaltesysteme nicht korrekt anlegen. Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Kinder unter einer Größe von 150 cm in geeigneten Kinderrückhaltesystemen sichern.

Kinder auf dem Beifahrersitz

Allgemein

Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Eine Deaktivierung des Beifahrerairbags ist nur mit dem Schlüsselschalter für Beifahrerairbags möglich. Wenn eine Deaktivierung des Beifahrerairbags nicht möglich ist, keine Kinder in rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz befördern.

Weitere Informationen:

Schlüsselschalter für Beifahrerairbag, siehe Seite 197.

Sicherheitshinweis

GEFAHR

Ein aktiver Beifahrerairbag kann beim Auslösen ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und die

Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Montage von Kinderrückhaltesystemen

Allgemein

Bei Auswahl, Anbringung und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten oder durch Unfall beanspruchten Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungssystemen kann die Schutzwirkung eingeschränkt sein oder ausfallen. Ein Kind kann nicht ausreichend zurückgehalten werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme nicht weiter verwenden.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Befestigungssysteme von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen und austauschen lassen.

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass



das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich und bei Bedarf die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

Auf dem Beifahrersitz

Airbag deaktivieren

GEFAHR

Ein aktiver Beifahrerairbag kann beim Auslösen ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Vor Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Wenn der Airbag nicht deaktiviert werden kann, kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem montieren.

Weitere Informationen:

Schlüsselschalter für Beifahrerairbag, siehe Seite 197.

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

GEFAHR

Ein aktiver Beifahrerairbag kann beim Auslösen ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und die

Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.



Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

Niemals nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtungen auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag verwenden, dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen bei Kindern führen.

Sitzposition und -höhe

Nach Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen. Mit dieser Sitzposition und -höhe wird der bestmögliche Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall erreicht.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorn führen, bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

Lehnenbreite

Bei einstellbarer Lehnenbreite: Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die Lehnenbreite ganz öffnen. Die Lehnenbreite nicht mehr verändern und keine Memory-Position mehr abrufen.

Kindersitzbefestigung ISOFIX

Allgemein

Bei Auswahl, Anbringung und Verwendung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Geeignete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

Es dürfen nur bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme auf den dazu geeigneten Sitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größenkategorie befindet sich an dem Kindersitz auf einem Schild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

Weitere Informationen:

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite 140.

Aufnahmen für untere ISOFIX-Verankerungen

Allgemein

Bei Befestigung von Kinderrückhaltesystemen mit integriertem Gurt an den unteren ISOFIX-Verankerungen Folgendes beachten:

Das Gesamtgewicht von Kind und Kinderrückhaltesystem von 33 kg nicht überschreiten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

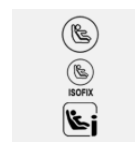
Wenn die unteren Verankerungen des Kinderrückhaltesystems nicht richtig eingerastet sind, ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die unteren Verankerungen

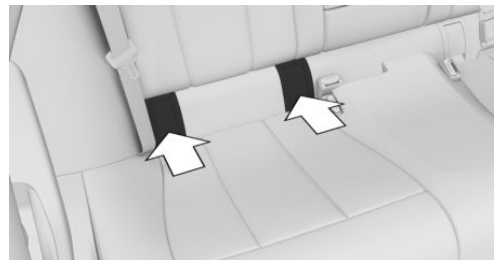
richtig eingerastet sind und das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt.

WARNUNG

Die Aufnahmen für die unteren Verankerungen und die Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme sind nur für das Anbringen von Kinderrückhaltesystemen vorgesehen. Wenn andere Gegenstände befestigt werden, können die Aufnahmen oder Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den entsprechenden Aufnahmen für die unteren Verankerungen oder den Befestigungspunkten befestigen.

Rücksitz: PositionPosition

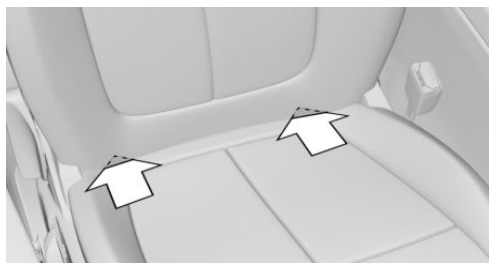
Symbol	Bedeutung
	Das entsprechende Symbol zeigt die Aufnahmen für untere ISOFIX-Verankerungen.



Aufnahmen für die unteren ISOFIX-Verankerungen befinden sich hinter den gekennzeichneten Abdeckungen.



Beifahrersitz



Aufnahmen für die unteren ISOFIX-Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitz und Lehne.

Vor Montage von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

Den Sicherheitsgurt aus dem Bereich der Kindersitzbefestigung wegziehen.

Montage von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

1. Kinderrückhaltesystem montieren, siehe Herstellerhinweise.
2. Darauf achten, dass beide ISOFIX-Verankerungen richtig eingerastet sind.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

i-Size ist eine Regelung für Kinderrückhaltesysteme, nach der Kinderrückhaltesysteme zugelassen werden können.

Symbol

Bedeutung



Wenn dieses Symbol im Fahrzeug zu sehen ist, wurde das Fahrzeug zusätzlich gemäß i-Size zugelassen. Das Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren Verankerungen des Systems. Die unteren Verankerungen erfüllen die europäischen i-Size-Anforderungen.



Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

Aufnahmen für oberen Haltegurt

Allgemein

Bei der Befestigung von Kinderrückhaltesystemen an den oberen Befestigungspunkten die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

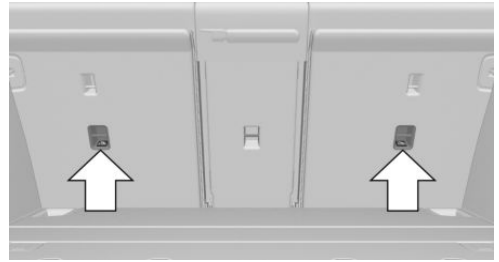
Bei falscher Anwendung des oberen Haltegurts beim Kinderrückhaltesystem ist die Schutzwirkung verringert. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass der obere Haltegurt verdrehungsfrei und nicht über scharfe Kanten zum oberen Befestigungspunkt geführt wird.

⚠️ WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. In bestimmten Situationen, z. B. Bremsmanöver oder Unfall, kann die Rücksitzlehne nach vorne klappen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen verriegelt sind.

⚠️ WARNUNG

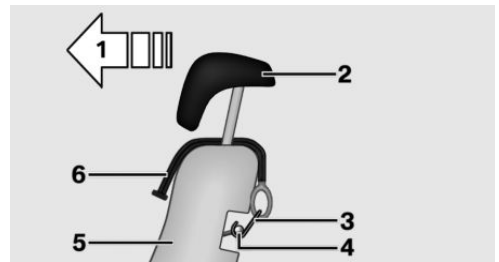
Die Aufnahmen für die unteren Verankerungen und die Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme sind nur für das Anbringen von Kinderrückhaltesystemen vorgesehen. Wenn andere Gegenstände befestigt werden, können die Aufnahmen oder Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den entsprechenden Aufnahmen für die unteren Verankerungen oder den Befestigungspunkten befestigen.



Je nach Ausstattung gibt es für den oberen Haltegurt von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen zwei oder drei Befestigungspunkte.

Führung des Haltegurts

Rücksitz



- 1 Fahrtrichtung
- 2 Kopfstütze
- 3 Haken des oberen Haltegurts
- 4 Befestigungspunkt
- 5 Sitzlehne
- 6 Oberer Haltegurt

Befestigungspunkte

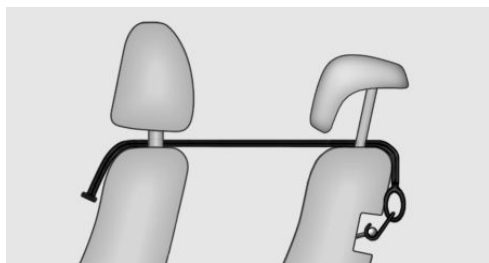
Symbol	Bedeutung
	Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.



Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.



Beifahrersitz mit ISOFIX



Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstützen von Beifahrersitz und Rücksitz auf der Beifahrerseite durchführen. Am Befestigungspunkt des Rücksitzes einhängen.

Oberen Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

Rücksitz

1. Kopfstütze ggf. nach oben schieben.
2. Oberen Haltegurt zwischen oder beidseitig neben den Halterungen der Kopfstütze zum Befestigungspunkt führen.
3. Haltegurt ggf. zwischen Sitzlehne und Gepäckraumabdeckung durchführen.
4. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
5. Haltegurt straff ziehen.

Beifahrersitz mit ISOFIX

WARNUNG

Hinten sitzende Personen können bei einem Unfall mit dem gespannten Haltegurt des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz in Kontakt kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei montiertem Kinderrückhaltesystem keine Personen auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz befördern.

1. Kopfstütze ggf. nach oben schieben.
2. Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstützen von Beifahrersitz und Rücksitz auf der Beifahrerseite durchführen.
3. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
4. Haltegurt straff anziehen.

Bei Ausstattung mit integrierter Kopfstütze den oberen Haltegurt über die Kopfstütze führen.

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

Die gesetzlichen Bestimmungen, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, können je nach Land unterschiedlich sein. Die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen des Landes beachten.

Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen

qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

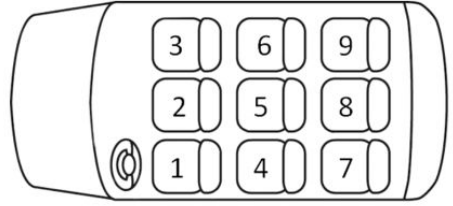
Detaillierte Informationen zur Nutzung von Kinderrückhaltesystemen:

Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite [398](#).

Sitzplätze und Kinderrückhaltesysteme

Der folgende Abschnitt informiert darüber, welches Kinderrückhaltesystem für welchen Sitzplatz im Fahrzeug geeignet ist.

Linkslenker, Sitzplätze:



Sitz	Airbag, Beifahrer – g)	Befestigung			
1					
3	ON nur vorwärtsge- richtetes Kinder- rückhaltesystem	 a)	 a)	 e, f)	
	OFF nur rückwärtsge- richtetes Kinder- rückhaltesystem	 a)	 a)	 e, f)	
4, 6 – b)				 e)	 

Sitz Airbag, Beifahrer Befestigung
– g)

5 – c, d)



- a) Den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen. Anschließend die Neigung der Sitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.
- b) Bei Verwendung von Kinderrückhaltesystemen auf den Rücksitzen ggf. die Längsrichtung des Vordersitzes anpassen und, wenn möglich und bei Bedarf, die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen.
- c) Die äußeren Sitzplätze nur verwenden, wenn die Gurtschlösser frei zugänglich sind.
- d) Der Sitzplatz ist für die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen mit Stützfuß nicht geeignet.
- e) Je nach Ausstattung oder Länderausführung.
- f) Den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und unterste Position bringen. Anschließend die Neigung der Sitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen. Die Kopfstütze, wenn möglich und bei Bedarf, in der Höhe anpassen bzw. entfernen.
- g) Die Deaktivierung des Beifahrerairbags ist abhängig von der Ausstattung oder der Länderausführung möglich.

Symbol Bedeutung



Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme.



Geeignet für gegurtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal.



Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Semi-Universal, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt sind.

Symbol Bedeutung



Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme.



Geeignet für ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesysteme.



Geeignet für Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt.

Empfohlene Kindersitze

Bei Auswahl, Anbringung und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt folgende Kinderrückhaltesysteme:

- ▶ Maxi-Cosi CabrioFix.
- ▶ Maxi-Cosi EasyFix Base.
- ▶ Mit i-Size: Römer TRIFIX 2.
- ▶ Mit ISOFIX: Römer Duo Plus.
- ▶ Römer KIDFIX Serie.

Sicherung von Türen und Fenstern im Fond

Allgemein

In bestimmten Situationen kann es sinnvoll sein, die hinteren Türen und Fenster zu sichern, z. B. bei der Beförderung von Kindern.

Türen



Sicherungsschalter an den Fondtüren mit dem integrierten Schlüssel entriegeln oder verriegeln.

Je nach Ausstattung ist ein entsprechendes Symbol am Fahrzeug zu sehen:

Symbol	Bedeutung
	Kindersicherung.
oder	
	
	Kindersicherung ist entriegelt.
	Kindersicherung ist verriegelt.
	Kindersicherung verriegeln.

Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Nach dem Verriegeln sicherstellen, dass die Tür nicht von innen geöffnet werden kann.

Sicherheitsschalter für Fond



Taste an der Fahrertür drücken.

Verschiedene Funktionen werden gesperrt und können im Fond nicht bedient werden.

Weitere Informationen:

Sicherheitsschalter, siehe Seite [116](#).



Fahren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Start-/Stopp-Knopf

Prinzip



Durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird die Fahrbereitschaft ein- oder ausgeschaltet.

Manuelles Getriebe: Die Fahrbereitschaft wird eingeschaltet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Kupplung getreten wird.

Steptronic Getriebe: Die Fahrbereitschaft wird eingeschaltet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Bremse getreten wird.

Ein erneutes Drücken des Start-/Stopp-Knopfs schaltet die Fahrbereitschaft wieder aus und die Betriebsbereitschaft wird eingeschaltet.

Weitere Informationen:

- ▷ Fahrbereitschaft, siehe Seite 49.
- ▷ Betriebsbereitschaft, siehe Seite 48.

Anfahren

1. Fahrbereitschaft einschalten.
2. Fahrstufe einlegen.
3. Parkbremse lösen.
4. Anfahren.

Auto Start Stopp Funktion

Prinzip

Die Auto Start Stopp Funktion hilft Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Motor beim Anhalten ab, z. B. im Stau oder an Ampeln. Die Fahrbereitschaft bleibt eingeschaltet. Zum Anfahren startet der Motor automatisch.

Weitere Informationen:

Segeln, siehe Seite 310.

Allgemein

Nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf ist die Auto Start Stopp Funktion in Bereitschaft. Die Funktion wird ab ca. 5 km/h aktiviert.

Je nach gewählttem Fahrmodus wird das System automatisch aktiviert oder deaktiviert.

Motorstopp

Funktionsvoraussetzungen

Manuelles Getriebe

Der Motor wird während des Halts unter folgenden Voraussetzungen automatisch abgestellt:

- ▷ Leerlauf ist eingelegt und Kupplungspedal ist nicht getreten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.



Steptronic Getriebe

Der Motor wird während des Halts unter folgenden Voraussetzungen automatisch abgestellt:

- ▷ Wählhebel in Wählhebelposition D.
- ▷ Bremspedal bleibt während des Fahrzeugstillstands getreten oder Fahrzeug wird durch Automatic Hold gehalten.
- ▷ Fahrgurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Steptronic Getriebe: Manueller Motorstopp

Wenn der Motor beim Anhalten des Fahrzeugs nicht automatisch abgestellt wurde, kann der Motor manuell abgestellt werden:

- ▷ Bremspedal aus aktueller Position zügig nachtreten.
- ▷ Wählhebelposition P einlegen.

Wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind, wird der Motor abgestellt.

Klimaanlage bei abgestelltem Motor

Bei abgestelltem Motor wird die Luftmenge der Klimaanlage reduziert.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

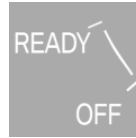
Allgemein

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:



Die Anzeige in der Instrumentenkombination signalisiert, dass die Auto Start Stopp Funktion zum automatischen Motorstart bereit ist.

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:

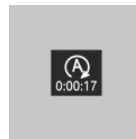


Die Anzeige in der Instrumentenkombination signalisiert, dass die Auto Start Stopp Funktion zum automatischen Motorstart bereit ist.



Die Anzeige signalisiert, dass die Voraussetzungen für einen automatischen Motorstopp nicht erfüllt sind.

Gesamtzeit für abgestellten Motor



Fahrmodus ECO PRO: Je nach Ausstattung wird bei einem automatischen Motorstopp die Gesamtzeit angezeigt, die der Motor durch die Auto Start Stopp Funktion abgestellt ist.

Die Gesamtzeit kann über die Fahrtdaten zurückgesetzt werden.

Weitere Informationen:

ECO PRO, siehe Seite 306.

Funktionseinschränkungen

Der Motor wird in folgenden Situationen nicht automatisch abgestellt:

- ▷ Bei starkem Gefälle.
- ▷ Bremse nicht stark genug getreten.
- ▷ Hohe Außentemperatur und Betrieb der Klimaanlage.
- ▷ Innenraum noch nicht wie gewünscht aufgeheizt oder abgekühlt.
- ▷ Bei drohendem Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaanlage.
- ▷ Motor oder andere Teile nicht betriebswarm.
- ▷ Motorkühlung ist erforderlich.
- ▷ Starker Lenkeinschlag oder Lenkvorgang.
- ▷ Fahrzeugbatterie ist stark entladen.
- ▷ In Höhenlagen.



- ▷ Frontklappe ist entriegelt.
- ▷ Parkassistent ist aktiviert.
- ▷ Stop-and-go-Verkehr.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wählhebelposition in N oder R.
- ▷ Nach Rückwärtsfahrt.
- ▷ Verwendung von Kraftstoff mit hohem Ethanolanteil.

Motorstart

Funktionsvoraussetzungen

Manuelles Getriebe

Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Voraussetzungen automatisch:

- ▷ Durch Treten des Kupplungspedals.

Steptronic Getriebe

Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Voraussetzungen automatisch:

- ▷ Durch Lösen des Bremspedals.
- ▷ Bei aktiviertem Automatic Hold: Fahrpedal treten.

Anfahren

Nach Motorstart wie gewohnt beschleunigen.

Sicherheitsfunktion

Der Motor startet nach automatischem Abstellen nicht selbsttätig, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ Fahrergurt abgelegt und Fahrtür geöffnet.
- ▷ Frontklappe wurde entriegelt.

Einige Kontrollleuchten leuchten unterschiedlich lange auf.

Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf gestartet werden.

Grenzen des Systems

Auch wenn nicht angefahren werden soll, startet der abgestellte Motor in folgenden Situationen selbsttätig:

- ▷ Bei stark aufgeheiztem Innenraum, bei eingeschalteter Kühlfunktion.
- ▷ Bei stark ausgekühltem Innenraum, bei eingeschalteter Heizung.
- ▷ Bei drohendem Scheibenbeschlag, bei eingeschalteter Klimaautomatik.
- ▷ Ohne Mild-Hybrid-Technologie: Bei einem Lenkvorgang.
- ▷ Steptronic Getriebe:
Beim Wechseln von Wählhebelposition D auf N oder R.
- ▷ Steptronic Getriebe:
Beim Wechseln von Wählhebelposition P auf N, D oder R.
- ▷ Bei stark entladener Fahrzeugbatterie.
- ▷ Beim Starten einer Ölstandsmessung.

Zusatzfunktionen Auto Start Stopp

Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über verschiedene Sensoren zur Erfassung der Verkehrssituation. Damit kann sich die Auto Start Stopp Funktion an verschiedene Verkehrssituationen anpassen und sich ggf. vorausschauend verhalten.

Z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Eine Situation wird erkannt, in der die Haltezeit voraussichtlich sehr kurz sein wird. Der Motor wird nicht automatisch abgestellt. Je nach Situation wird am Control Display eine Meldung angezeigt.
- ▷ Eine Situation wird erkannt, in der unmittelbar angefahren werden soll. Der abgestellte Motor startet selbsttätig.

Die Funktion kann z. B. bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten eingeschränkt sein.



System manuell deaktivieren/aktivieren

Prinzip

Der Motor wird nicht automatisch abgestellt. Während eines automatischen Motorstopps wird der Motor gestartet.

Über Taste



Taste drücken.

Steptronic Getriebe: Über Wählhebelposition

Die Auto Start Stopp Funktion wird auch bei Wählhebelposition M/S deaktiviert.

Über Fahrerlebnisschalter

Die Auto Start Stopp Funktion wird auch in Fahrmodus SPORT des Fahrerlebnisschalters deaktiviert.

Anzeige

- LED leuchtet: Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.
- LED erlischt: Auto Start Stopp Funktion ist aktiviert.

Fahrzeug während automatischem Motorstopp abstellen

Allgemein

Bei automatischem Motorstopp kann das Fahrzeug sicher abgestellt werden, z. B. um es zu verlassen.

Manuelles Getriebe

1. Start-/Stopp-Knopf drücken.
 - Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet.
 - Die Betriebsbereitschaft wird eingeschaltet.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Steptronic Getriebe

1. Start-/Stopp-Knopf drücken.
 - Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet.
 - Die Betriebsbereitschaft wird eingeschaltet.
 - Die Wählhebelposition P wird automatisch eingelegt.
2. Parkbremse feststellen.

Automatische Deaktivierung

Allgemein

In bestimmten Situationen wird die Auto Start Stopp Funktion automatisch deaktiviert, um die Sicherheit zu gewährleisten, z. B. wenn erkannt wird, dass kein Fahrer anwesend ist.

Funktionsstörung

Die Auto Start Stopp Funktion stellt den Motor nicht mehr automatisch ab. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahrerlebnisschalter

Prinzip

Der Fahrerlebnisschalter beeinflusst die Fahrdynamik-Eigenschaften des Fahrzeugs.

Über verschiedene Fahrmodi kann das Fahrzeugsituationsabhängig angepasst werden.

Allgemein

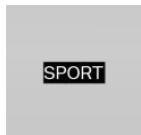
Es werden z. B. folgende Systeme beeinflusst:

- ▶ Motorcharakteristik.
- ▶ Steptronic Getriebe.
- ▶ Adaptives Fahrwerk.
- ▶ Lenkung.
- ▶ Anzeige in der Instrumentenkombination.
- ▶ Geschwindigkeitsregelung.

Überblick



Anzeigen in der Instrumentenkombination



Der ausgewählte Fahrmodus wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Fahrmodi



Tasten im Fahrzeug

Taste	Fahrmodus	Konfiguration
SPORT	SPORT	INDIVIDUAL
COMFORT	COMFORT	
ECO PRO	ECO PRO	INDIVIDUAL

Beim Einschalten der Fahrbereitschaft ist automatisch der Fahrmodus COMFORT ausgewählt.

Fahrmodi im Detail

COMFORT

Prinzip

Der Fahrmodus COMFORT ist eine ausgewogene Abstimmung zwischen sportlichem und verbrauchsoptimiertem Fahren.

Einschalten



Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination COMFORT angezeigt wird.

SPORT

Prinzip

Der Fahrmodus SPORT ist eine dynamische Abstimmung für höhere Agilität mit optimiertem Fahrwerk.



Einschalten

SPORT Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination SPORT angezeigt wird.

SPORT INDIVIDUAL

Prinzip

Im Fahrmodus SPORT INDIVIDUAL können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, um Fahrdynamik-Eigenschaften anzupassen.

Konfigurieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrmodus“
4. „SPORT INDIVIDUAL“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.
 - ▷ „Dämpfung“
 - ▷ „Lenkung“
 - ▷ „Motor“
 - ▷ „Getriebe“
 - ▷ Manuelles Getriebe: „Schaltassistent“

Beim Zurückschalten erfolgt eine Anpassung der Drehzahl für den Schaltvorgang.

SPORT INDIVIDUAL auf Standardeinstellung zurücksetzen:

„Zurücksetzen auf SPORT STANDARD“.

ECO PRO

Prinzip

Im Fahrmodus ECO PRO erfolgt eine verbrauchsoptimierte Abstimmung.

Einschalten

ECO PRO Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination ECO PRO angezeigt wird.

ECO PRO INDIVIDUAL

Prinzip

Im Fahrmodus ECO PRO INDIVIDUAL können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, um eine verbrauchsschonende Fahrweise zu unterstützen.

Die Motorsteuerung und Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaleistung, werden angepasst.

Konfigurieren

1. „CAR“
 2. „Einstellungen“
 3. „Fahrmodus“
 4. „ECO PRO INDIVIDUAL“
 5. Gewünschte Einstellung auswählen.
- ECO PRO INDIVIDUAL auf Standardeinstellung zurücksetzen:
„Zurücksetzen auf ECO PRO STANDARD“.

Konfiguration INDIVIDUAL

Allgemein

Die zuletzt eingestellte individuelle Konfiguration wird bei erneutem Aufrufen des Fahrmodus direkt aktiviert.

Konfiguration des Fahrmodus aktivieren

Taste des gewünschten Fahrmodus mehrfach drücken.



Parkbremse

Prinzip

Die Parkbremse dient zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick



 Parkbremse

Parkbremse feststellen

Bei stehendem Fahrzeug



Schalter ziehen.
Die LED leuchtet.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet rot. Die Parkbremse ist festgestellt.

Je nach Abstellungssituation wird die Parkbremse automatisch festgestellt.

Steptronic Getriebe: In einigen Abstellungssituationen wird mit dem Einlegen von Wählhebelposition P die Parkbremse automatisch festgestellt. In diesen Fällen wird beim Verlassen von Wählhebelposition P die Parkbremse automatisch gelöst.



Während der Fahrt

Allgemein

Der Einsatz während der Fahrt dient als Notbremsfunktion.



Schalter ziehen und halten. Fahrzeug bremst kräftig, solange Schalter gezogen wird.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet rot, ein Signal ertönt und die Bremsleuchten leuchten.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Bei stehendem Fahrzeug wird die Parkbremse festgestellt.

Parkbremse lösen

Parkbremse manuell lösen

1. Fahrbereitschaft einschalten.



2. Manuelles Getriebe: Schalter bei getretener Bremse drücken.



Steptronic Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P drücken.

Die LED und die Kontrollleuchte erlöschen.

Die Parkbremse ist gelöst.

Parkbremse automatisch lösen

Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

Die LED und die Kontrollleuchte erlöschen.

Steptronic Getriebe: Automatic Hold

Prinzip

Automatic Hold unterstützt durch automatisches Feststellen und Lösen der Bremse, z. B. im Stop-and-go-Verkehr.

Das Fahrzeug wird im Stillstand selbsttätig gehalten.

An Steigungen wird beim Anfahren ein Zurückrollen verhindert.

Allgemein

Unter folgenden Bedingungen wird die Parkbremse automatisch festgestellt:

- ▷ Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet.
- ▷ Im Stillstand wird die Fahrertür geöffnet.
- ▷ Während der Fahrt wird mit der Parkbremse bis zum Stillstand gebremst.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.



WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.



- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

HINWEIS

Automatic Hold stellt bei stehendem Fahrzeug die Parkbremse fest und verhindert in Waschstraßen das Rollen des Fahrzeugs. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor der Einfahrt in die Waschstraße Automatic Hold deaktivieren.

Überblick



 Automatic Hold

Funktionsbereitschaft von Automatic Hold herstellen

1. Fahrbereitschaft einschalten.

2.  Taste drücken.

Die LED leuchtet.

 Die Kontrollleuchte leuchtet grün.
Automatic Hold ist funktionsbereit.

Bei Neustart des Fahrzeugs wird die zuletzt gewählte Einstellung beibehalten.

Automatic Hold hält das Fahrzeug

Die Funktionsbereitschaft ist hergestellt und die Fahrertür ist geschlossen.



Nach dem Treten der Bremse wird das Fahrzeug gegen Wegrollen gehalten, sobald die Kontrollleuchte grün leuchtet.

Anfahren

Zum Anfahren das Fahrpedal treten.

Die Bremse löst sich automatisch und die Kontrollleuchte der Parkbremse erlischt.

Automatisches Aktivieren der Parkbremse

Die Parkbremse wird automatisch festgestellt, wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten und die Fahrbereitschaft ausgeschaltet oder das Fahrzeug verlassen wird.



Die Kontrollleuchte wechselt von Grün auf Rot.

Die Parkbremse wird nicht automatisch festgestellt, wenn beim Ausrollen des Fahrzeugs die Fahrbereitschaft ausgeschaltet wurde. Automatic Hold wird dabei ausgeschaltet.

Funktionsbereitschaft ausschalten



Taste drücken.

Die LED erlischt.



Die Kontrollleuchte erlischt.

Automatic Hold ist ausgeschaltet.

Wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten wird, beim Ausschalten zusätzlich die Bremse treten.



Funktionsstörung

Bei Ausfall oder Störung der Parkbremse das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Es wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Nach dem Aussteigen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Nach Stromunterbrechung

Um die Funktionsfähigkeit der Parkbremse nach einer Stromunterbrechung wiederherzustellen:

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2.  Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P ziehen und anschließend drücken.

Der Vorgang kann einige Sekunden dauern. Eventuelle Geräusche sind normal.



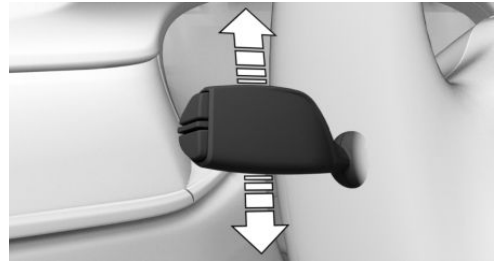
Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Parkbremse wieder betriebsbereit ist.

Blinker

Blinker im Außenspiegel

Beim Fahren und während des Betriebs der Blinker oder Warnblinkanlage die Außenspiegel nicht anklappen, damit die Blinkleuchten im Außenspiegel gut zu erkennen sind.

Blinken



Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.

Tippblinken

Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.

Die Dauer des Tippblinkens kann eingestellt werden.

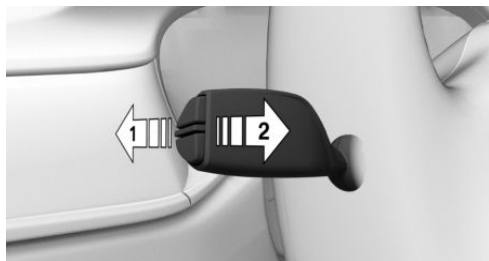
1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Tippblinken“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Kurzzeitig blinken

Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Fernlicht, Lichthupe

Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.



- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.
Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Wischenanlage

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

HINWEIS

Beim längeren Wischen auf trockener Scheibe können die Wischerblätter frühzeitig verschleifen oder beschädigt werden. Der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Wischer nicht bei trockener Scheibe benutzen.

HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Wischenanlage einschalten



Den Hebel nach oben drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

- ▷ Ruheposition der Wischer, Stellung 0.
- ▷ Regensensor, Stellung 1.
- ▷ Normale Wischergeschwindigkeit, Stellung 2.

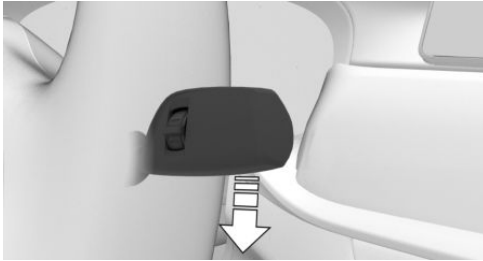
Im Stand wird auf Intervallbetrieb umgeschaltet.

- ▷ Schnelle Wischergeschwindigkeit, Stellung 3.

Im Stand wird auf normale Wischergeschwindigkeit umgeschaltet.

Bei Fahrtunterbrechung mit eingeschalteter Wischanlage: Wenn die Fahrt fortgesetzt wird, wischen die Wischer in der zuvor eingestellten Stufe.

Wischanlage ausschalten und Kurzwischen



Den Hebel nach unten drücken.

- Ausschalten: Hebel nach unten drücken, bis die Stellung 0 erreicht ist.
- Kurzwischen: Hebel aus Stellung 0 nach unten drücken.

Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in die Stellung 0 zurück.

Regensensor

Prinzip

Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität.

Allgemein

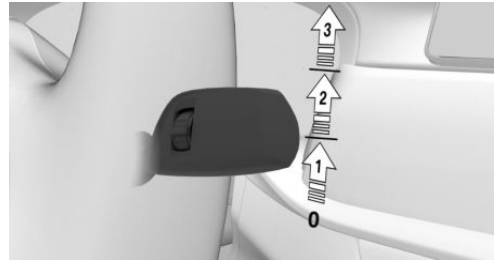
Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

In Waschanlagen können sich die Wischer versehentlich in Bewegung setzen, wenn der Regensensor aktiviert ist. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren.

Regensensor aktivieren



Den Hebel aus der Stellung 0 einmal nach oben drücken, Pfeil 1.

Ein Wischvorgang wird gestartet.

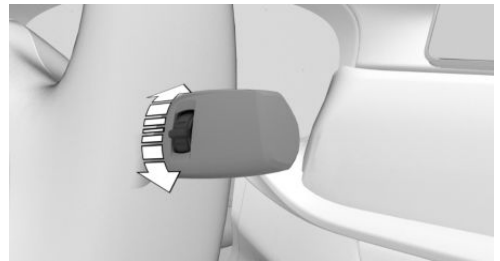
Die LED im Wischerhebel leuchtet.

Bei Frost wird ggf. kein Wischvorgang gestartet.

Regensensor deaktivieren

Den Hebel zurück in die Stellung 0 drücken.

Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Das Rändelrad drehen, um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen.

- Nach oben: Hohe Empfindlichkeit des Regensensors.
- Nach unten: Geringe Empfindlichkeit des Regensensors.



Scheibenwaschanlage

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Bei niedrigen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Scheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Die Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit ausgeschlossen ist. Bei Bedarf Frostschutzmittel verwenden.

⚠️ HINWEIS

Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter kann die Waschpumpe nicht wie vorgesehen arbeiten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wascheinrichtung nicht bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter benutzen.

Frontscheibe reinigen



Den Hebel ziehen.

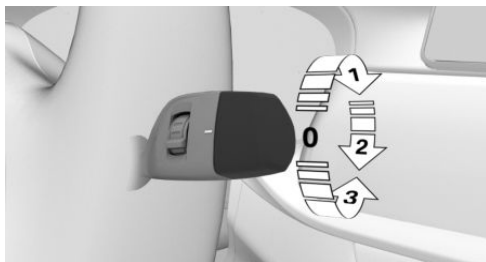
Die Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurz eingeschaltet.

Scheibenwaschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen werden bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft automatisch beheizt.

Heckscheibenwischer

Heckscheibenwischer einschalten



Den äußeren Schalter nach oben drehen.

- ▷ Ruheposition des Wischers, Stellung 0.
- ▷ Intervallbetrieb, Pfeil 1. Bei eingelegtem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Den äußeren Schalter in die gewünschte Richtung drehen.

- ▷ In Ruheposition: Den Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruheposition zurück.
- ▷ Im Intervallbetrieb: Den Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

Bei niedrigem Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters wird die Funktion deaktiviert.

Abklappstellung der Wischer

Prinzip

In der Abklappstellung können die Wischer von der Frontscheibe abgeklappt werden, wichtig z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

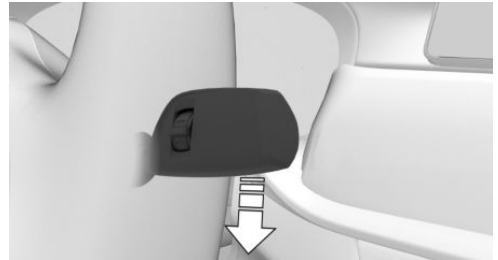
Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Wischer abklappen

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Wischerhebel nach unten gedrückt halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.



3. Wischer vollständig von der Frontscheibe abklappen.



Wischer anklappen

1. Wischer vollständig an die Frontscheibe anklappen.
2. Betriebsbereitschaft einschalten und Wischerhebel erneut nach unten gedrückt halten.

Wischer fahren zurück in Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.



Manuelles Getriebe

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

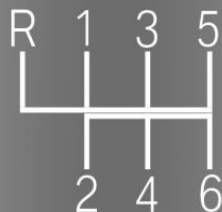
- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.



HINWEIS

Beim Schalten in einen zu niedrigen Gang können zu hohe Drehzahlen den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Während des Schaltens in den 5. oder 6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken.

Schaltschema



- ▷ 1–6: Vorwärtsgänge.
- ▷ R: Rückwärtsgang.

Schalten

Allgemein

Je nach Motorisierung wird für einen harmonischen Gangwechsel die Drehzahl während eines Schaltvorgangs bei Bedarf automatisch angepasst.

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Zum Überwinden des Widerstands den Schalthebel in einer dynamischen Bewegung nach links bewegen und den Rückwärtsgang durch eine Schaltbewegung nach vorn einlegen.

Fahrzeug rollen oder schieben

In manchen Situationen soll das Fahrzeug ohne eigenen Antrieb rollen, z. B. in einer Waschstraße oder zum Schieben des Fahrzeugs.

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Kupplung treten und Vorwärtsgang oder Rückwärtsgang herausnehmen.
3. Parkbremse lösen.



Steptronic Getriebe

Prinzip

Das Steptronic Getriebe vereint die Funktionen eines Automatikgetriebes mit der Möglichkeit, bei Bedarf manuell zu schalten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. Parkbremse feststellen.

Wählhebelpositionen

D Fahrstufe

Wählhebelposition für den normalen Fahrbetrieb. Alle Gänge für die Vorwärtsfahrt werden automatisch geschaltet.

R Rückwärtsgang

Wählhebelposition R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Leerlauf

In Wählhebelposition N kann das Fahrzeug geschoben werden oder ohne Antrieb rollen, z. B. in Waschstraßen.

P Parkstellung

Allgemein

Wählhebelposition z. B. für das Abstellen des Fahrzeugs. In Wählhebelposition P werden einzelne Räder durch das Getriebe blockiert.

Wählhebelposition P nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

P wird automatisch eingelegt

Wählhebelposition P wird z. B. in folgenden Situationen automatisch eingelegt:

- ▷ Nach Ausschalten der Fahrbereitschaft, wenn Wählhebelposition R, D oder M/S eingelegt ist.
- ▷ Nach Ausschalten der Betriebsbereitschaft, wenn Wählhebelposition N eingelegt ist.
- ▷ Bei stehendem Fahrzeug und bei eingelegter Wählhebelposition D, M/S, oder R wenn der Fahrergurt abgelegt und die Fahrertür geöffnet wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist. Sonst kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Zusätzlich die Parkbremse feststellen.

Weitere Informationen:

Parkbremse, siehe Seite [150](#).

Wählhebelpositionen einlegen

Allgemein

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe oder im Rückwärtsgang.

Im Ausnahmefall kann, z. B. zum Freischaufeln auf Schnee, zwischen dem Rückwärtsgang und der Fahrstufe D geschaltet werden, ohne dabei die Bremse zu treten.

Funktionsvoraussetzungen

Ein Wechsel von Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition erfolgt erst bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und getretener Bremse.

Wählhebelposition P kann ggf. erst verlassen werden, wenn alle technischen Voraussetzungen erfüllt sind.



Wählhebelposition D, N, R einlegen

Eine Wählhebelsperre verhindert folgende Fehlbedienung:

- ▶ Ein versehentliches Schalten nach Wählhebelposition R.
- ▶ Einen versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition.

1. Fahrergurt anlegen.
2. Zum Aufheben der Wählhebelsperre die Taste gedrückt halten.



3. Wählhebel in die gewünschte Richtung tippen, ggf. über einen Druckpunkt. Der Wählhebel kehrt nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.



Wählhebelposition P einlegen



Taste P drücken.

Fahrzeug rollen oder schieben

Allgemein

In manchen Situationen soll das Fahrzeug ohne eigenen Antrieb eine kurze Strecke rollen, z. B. in einer Waschstraße oder zum Schieben des Fahrzeugs.

Wählhebelposition N einlegen



HINWEIS

Die Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Die Räder werden blockiert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Betriebsbereitschaft nicht ausschalten, wenn das Fahrzeug rollen soll, z. B. in Waschstraßen.

1. Bei getretener Bremse die Fahrbereitschaft einschalten.
2. Ggf. Parkbremse lösen.
3. Ggf. Automatic Hold ausschalten.
Automatic Hold, siehe Seite 151.
4. Ggf. Gurt lösen.
5. Ggf. Tür öffnen.
6. Bremse treten.



7. Wählhebelsperre betätigen und Wählhebelsposition N einlegen.

8. Fahrbereitschaft ausschalten.

Die Betriebsbereitschaft bleibt auf diese Weise eingeschaltet und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das Fahrzeug kann rollen.

Die Wählhebelsposition P wird nach ca. 35 Minuten automatisch eingelegt.

Bei einem Defekt kann es sein, dass ein Wechsel der Wählhebelsposition nicht möglich ist.

Ggf. die Getriebesperre elektronisch entriegeln.

Weitere Informationen:

Getriebesperre elektronisch entriegeln, siehe Seite 163.

Kick-down

Mit dem Kick-down wird die maximale Fahrleistung erreicht.

Das Fahrpedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten.

Sportprogramm M/S

Prinzip

Im Sportprogramm sind die Schaltpunkte und die Schaltzeiten für ein sportlicheres Fahrverhalten ausgelegt. Das Getriebe schaltet z. B. später hoch und die Schaltzeiten sind kürzer.

Sportprogramm aktivieren



Den Wählhebel aus Wählhebelsposition D nach links drücken.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. S1.

Das Sportprogramm des Getriebes ist aktiviert.

Sportprogramm beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

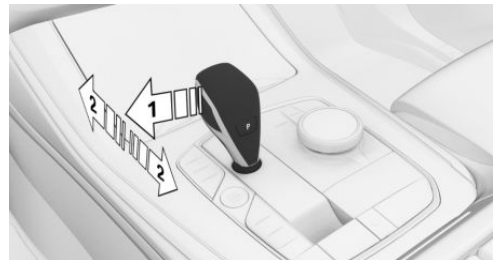
Manuellbetrieb M/S

Prinzip

Im Manuellbetrieb können die Gänge manuell gewechselt werden.

Manuellbetrieb aktivieren

1. Den Wählhebel aus Wählhebelsposition D nach links drücken, Pfeil 1.



2. Den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen, Pfeile 2.

Der Manuellbetrieb wird aktiv und der Gang wird gewechselt.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. M1.

Schalten

- Zurückschalten: Den Wählhebel nach vorn drücken.
- Hochschalten: Den Wählhebel nach hinten ziehen.

In bestimmten Situationen schaltet das Getriebe weiterhin automatisch, z. B. beim Erreichen von Drehzahlgrenzen.



Wenn bei stehendem Fahrzeug M2 manuell eingestellt wird, schaltet das Getriebe nicht mehr bis M1 zurück. Dieses Schaltverhalten bleibt solange bestehen, bis manuell M1 eingelegt oder M verlassen wird.

Steptronic Sport Getriebe: Automatisches Hochschalten im Manuellbetrieb M/S vermeiden

Je nach Motorisierung: Wenn der Fahrmodus SPORT ausgewählt ist, schaltet das Steptronic Sport Getriebe im Manuellbetrieb M/S bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen nicht automatisch hoch.

Darüber hinaus wird bei Kick-down nicht zurückgeschaltet.

128ti/M135i: Bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen wird im Manuellbetrieb M/S nicht automatisch hochgeschaltet.

Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch gleichzeitigen Kick-down und Betätigen der linken Schaltwippe in den kleinstmöglichen Gang zurückgeschaltet werden. Bei kurzzeitigem Wechsel über die Schaltwippen von Wählhebelposition D in den Manuellbetrieb M/S ist dies nicht möglich.

Weitere Informationen:

SPORT, siehe Seite 148.

Manuellbetrieb beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Schaltwippen

Prinzip

Die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen einen schnellen Wechsel der Gänge, ohne dabei die Hand vom Lenkrad zu nehmen.

Allgemein

Schaltvorgang

Der Schaltvorgang wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt.

Kurzzeitiger Manuellbetrieb

In Wählhebelposition D wird nach Betätigung einer Schaltwippe kurzzeitig in den Manuellbetrieb gewechselt.

Das Getriebe schaltet zurück in den Automatikbetrieb, wenn im Manuellbetrieb über einen bestimmten Zeitraum gemäßigt gefahren, nicht beschleunigt und nicht über die Schaltwippen geschaltet wird.

Ein Wechsel in den Automatikbetrieb ist möglich:

- ▶ Die rechte Schaltwippe gezogen halten, bis in der Instrumentenkombination D angezeigt wird.
- ▶ Zusätzlich zur gezogenen rechten Schaltwippe die linke Schaltwippe ziehen.

Dauerhafter Manuellbetrieb

In Wählhebelposition S wird nach Betätigung einer Schaltwippe dauerhaft in den Manuellbetrieb gewechselt.

Steptronic Sport Getriebe

Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch gleichzeitigen Kick-down und Betätigen der linken Schaltwippe in den kleinstmöglichen Gang zurückgeschaltet werden. Bei kurzzeitigem Manuellbetrieb ist dies nicht möglich.



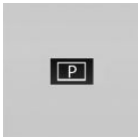
Schalten



- Hochschalten: Die rechte Schaltwippe ziehen.
- Zurückschalten: Die linke Schaltwippe ziehen.
- In den kleinstmöglichen Gang zurückschalten: Die linke Schaltwippe gezogen halten.

In der Instrumentenkombination wird kurz der angewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuelle.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Wählhebelposition wird angezeigt, z. B. P.

Getriebesperre elektronisch entriegeln

Allgemein

Die Getriebesperre elektronisch entriegeln, z. B. um das Fahrzeug bei einem Defekt aus einem Gefahrenbereich zu rangieren.

Vor dem Entriegeln der Getriebesperre die Parkbremse feststellen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Wählhebelposition N einlegen

Eine Entriegelung ist möglich, wenn der Anlasser den Motor durchdrehen kann.

1. Die Bremse treten und getreten halten.
2. Den Start-/Stopp-Knopf drücken und gedrückt halten. Der Anlasser muss hörbar anlaufen.
3. Mit der freien Hand die Taste am Wählhebel drücken, Pfeil 1, und den Wählhebel nach Wählhebelposition N drücken und halten, Pfeil N, bis die Wählhebelposition N in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.



4. Den Start-/Stopp-Knopf und den Wählhebel loslassen.
5. Die Bremse lösen, sobald der Anlasser stoppt.
6. Das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich rangieren und anschließend gegen Wegrollen sichern.

Bei einigen Getriebeausführungen ist die Vorgehensweise bei der Entriegelung wie folgt:

1. Dreimal zügig hintereinander den Start-/Stopp-Knopf drücken.
2. Die Bremse treten und getreten halten.
3. Die Taste am Wählhebel drücken, Pfeil 1, und den Wählhebel nach Wählhebelposition N drücken und halten, Pfeil N, bis die Wählhebelposition N in der Instrumentenkombination angezeigt wird.



Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

4. Den Wählhebel loslassen.
5. Die Bremse lösen.
6. Das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich rangieren und anschließend gegen Wegrollen sichern.

Weitere Informationen:

An-/Abschleppen, siehe Seite 378.

Launch Control

Prinzip

Bei trockenen Umgebungsbedingungen ermöglicht die Launch Control eine optimierte Beschleunigung auf griffiger Fahrbahn.

Allgemein

Die Nutzung von Launch Control führt zu vorzeitigem Bauteilverschleiß, da diese Funktion für das Fahrzeug eine sehr hohe Belastung darstellt.

Launch Control nicht während des Einfahrens nutzen.

Beim Anfahren mit Launch Control das Lenkrad nicht einschlagen.

Weitere Informationen:

Einfahren, siehe Seite 290.

Funktionsvoraussetzung

Launch Control steht zur Verfügung sobald Motor und Getriebe auf Betriebstemperatur sind. Motor und Getriebe benötigen, je nach Außentemperatur und Fahrweise, eine ununterbrochene Fahrt von bis zu 50 km, um die für Launch Control erforderliche Betriebstemperatur zu erreichen.

Mit Launch Control anfahren

1. Fahrbereitschaft einschalten.

2.  Taste drücken.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

3. Wählhebelposition S einlegen.
4. Mit linkem Fuß die Bremse kräftig drücken.
5. Fahrpedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten und halten, Kick-down.

In der Instrumentenkombination wird ein Flaggensymbol angezeigt.

6. Die Anfahrtdrehzahl wird eingeregelt. Kurz abwarten, bis die Motordrehzahl konstant ist. Das Fahrpedal in dieser Stellung halten.
7. Innerhalb von 3 Sekunden nach dem Aufleuchten des Flaggensymbols die Bremse lösen.

Das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten erfolgt automatisch, solange das Flaggensymbol angezeigt wird und das Fahrpedal nicht zurückgenommen wird.

Erneute Nutzung innerhalb einer Fahrt

Nach dem Einsatz von Launch Control muss das Getriebe ca. 5 Minuten abkühlen, bevor Launch Control erneut benutzt werden kann. Launch Control stellt sich bei erneuter Nutzung auf die Umgebungsbedingungen ein.

Nach dem Einsatz von Launch Control

Zur Unterstützung der Fahrstabilität die Dynamische Stabilitätskontrolle möglichst bald wieder aktivieren.

Grenzen des Systems

Ein geübter Fahrer kann im Modus DSC OFF ggf. bessere Beschleunigungswerte erreichen.

Anzeigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Instrumentenkombination

Allgemein

Je nach Ausstattung kann der Wechsel der Anzeigen in der Instrumentenkombination über iDrive deaktiviert werden.

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination können teilweise von den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen.

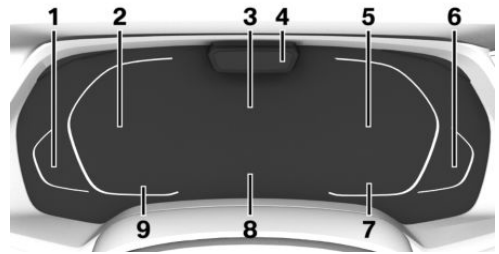
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Wenn es zum Ausfall der Anzeigen für die Fahrinformationen kommt, z. B. Geschwindigkeitsanzeige, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug sofort verkehrssicher abstellen. Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Fahrbereitschaft kann die Funktionsstörung ggf. behoben werden und eine Weiterfahrt ist möglich. Wenn die Funktionsstörung nicht behoben werden kann, das

System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Überblick



- 1 Kraftstoffanzeige 174
Reichweite 177
- 2 Geschwindigkeitsmesser
- 3 Zentraler Anzeigebereich 166
Navigationsanzeige
- 4 Je nach Ausstattung: Driver Attention Camera
- 5 Drehzahlmesser 175
Auswahllisten 180
Widgets 166
Tageskilometerzähler, siehe Fahrtdaten 180
Shift Lights 176
ECO PRO Anzeigen 306
Leistungsanzeige 175
Status Fahrerlebnisschalter 148
Getriebeanzeige 159
- 6 Motortemperatur 177
- 7 Außentemperatur 177



- 8 Check-Control 167
- 9 Speed Limit Assist 237
 - Speed Limit Info 221
 - Uhrzeit 69

Zentraler Anzeigebereich

Je nach Ausstattung und Einstellung wird im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination Folgendes angezeigt:

- ▷ Anzeigen zur Navigation, wie z. B. die Kartenansicht oder bei aktiver Zielführung eine Routenvorschau mit Zielführungshinweisen.

- ▷ Anzeigen zur Servicebedarfsmeldung.

Einige Anzeigen im zentralen Anzeigebereich können individuell konfiguriert werden.

Je nach Ausstattung und Länderausführung können die Anzeigen variieren.

Fahrmodus-Ansicht

Prinzip

Je nach Ausstattung passen sich bei aktivierter Fahrmodus-Ansicht die Anzeigen in der Instrumentenkombination bei einem Programmwechsel über den Fahrerlebnisschalter dem jeweiligen Fahrmodus an.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Fahrmodus-Ansicht“

Einstellungen

Einzelne Anzeigen können individuell konfiguriert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“

4. „Instrumentenkombination“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Widgets

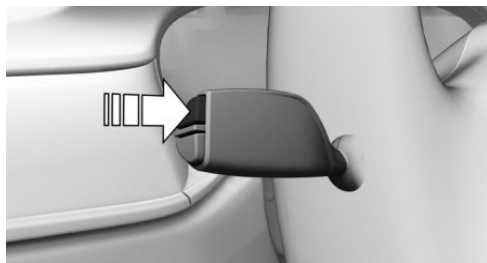
Prinzip

In der Instrumentenkombination können Anzeigen zu bestimmten Funktionen angezeigt werden.

Folgende Anzeigen können ausgewählt werden:

- ▷ Aktuelle Entertainmentquelle, wie z. B. Radio.
- ▷ Drehmoment und Leistung.
- ▷ G-Meter.
- ▷ Fahrtdaten.
- ▷ Effizienzanzeige.

Auswählen



Taste am Blinkerhebel wiederholt drücken, bis das gewünschte Widget ausgewählt ist.



Anzeige



G-Meter

Der G-Meter zeigt die Kräfte, die während der Fahrt in Längs- und Querrichtung auf die Fahrzeuginsassen wirken.

Effizienzanzeige

Prinzip

Informationen zu Fahrweise und Verbrauch können unter anderem in Form einer Verbrauchsanzeige als Widget in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Allgemein

Abhängig vom aktivierten Fahrmodus werden unterschiedliche Informationen angezeigt:

Fahrmodus	Anzeige
COMFORT	Durchschnittsverbrauch.
SPORT	Momentanverbrauch. Energierückgewinnung.
ECO PRO	ECO PRO Bonusreichweite. Zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln. Momentanverbrauch.

Durchschnittsverbrauch

Der Durchschnittsverbrauch zeigt den Kraftstoffverbrauch beim Zurücklegen einer bestimmten Strecke an.

Momentanverbrauch

Die Anzeige des Momentanverbrauchs ermöglicht eine Kontrolle des aktuellen Kraftstoffverbrauchs, z. B. um wirtschaftlich und umweltschonend zu fahren.

Energierückgewinnung

Bei der Energierückgewinnung wird Bewegungsenergie des Fahrzeugs bei Schubbetrieb in elektrische Energie umgewandelt. Die Fahrzeugbatterie wird teilweise aufgeladen und der Kraftstoffverbrauch kann gesenkt werden.

ECO PRO Bonusreichweite

Im Fahrmodus ECO PRO wird die durch eine verbrauchsschonende Fahrweise erzielte Verlängerung der Reichweite als ECO PRO Bonusreichweite angezeigt.

Check-Control

Prinzip

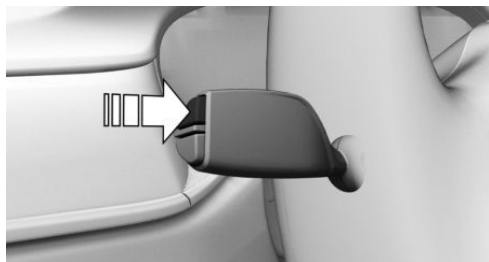
Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontroll- oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ggf. ein akustisches Signal und am Control Display wird eine Textmeldung angezeigt.



Check-Control-Meldungen ausblenden



Taste am Blinkerhebel drücken.

Dauerhafte Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und bleiben bestehen, bis die Störung behoben ist. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.

Die Meldungen können für ca. 8 Sekunden ausgeblendet werden. Danach werden sie wieder automatisch angezeigt.

Vorübergehende Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden automatisch nach ca. 20 Sekunden ausgeblendet. Die Check-Control-Meldungen bleiben gespeichert und können wieder angezeigt werden.

Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Check-Control-Meldungen“
4. Gewünschte Textmeldung auswählen.

Anzeige

Check-Control



Mindestens eine Check-Control-Meldung wird angezeigt oder ist gespeichert.

Textmeldungen

Textmeldungen in Kombination mit einem Symbol in der Instrumentenkombination erläutern eine Check-Control-Meldung und die Bedeutung der Kontroll- und Warnleuchten.

Ergänzende Textmeldungen

Weitere Informationen können über Check-Control abgerufen werden, z. B. zur Ursache einer Störung und zu entsprechendem Handlungsbedarf.

Bei dringenden Meldungen wird der ergänzende Text automatisch am Control Display angezeigt.

Abhängig von der Check-Control-Meldung können weiterführende Hilfen ausgewählt werden.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Check-Control-Meldungen“
4. Gewünschte Textmeldung auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Meldungen nach Fahrtende

Bestimmte Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Fahrbereitschaft erneut angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Prinzip

Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination zeigen den Status einiger



Funktionen im Fahrzeug an und weisen darauf hin, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Einschalten der Fahrbereitschaft auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Rote Leuchten

Gurtwarnung



Kontrollleuchte leuchtet in folgenden Situationen:

- ▶ Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist nicht angelegt.
- ▶ Je nach Länderausführung: Beifahrergurt ist nicht angelegt.
- ▶ Je nach Länderausführung: Gegenstände werden auf dem Beifahrersitz erkannt.
- ▶ Der Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurtwarnung für Rücksitze: Sitzplatzerkennung



Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Airbagsystem



Warnleuchte leuchtet kurz auf: Zeigt beim Einschalten der Fahrbereitschaft die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstraßer an.

Warnleuchte leuchtet nicht oder permanent: Das Airbagsystem oder die Gurtstraßer sind ggf. nicht funktionsfähig. Das Fahrzeug um-

gehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Airbags, siehe Seite 195.

Parkbremse



Parkbremse ist festgestellt.

Weitere Informationen:

Parkbremse lösen, siehe Seite 151.

Bremssystem



Die Bremsbeläge sind verschlissen oder eine Störung im Bremssystem liegt vor.

Die Bremskraftverstärkung ist ggf. nicht funktionsfähig. Eventuell ist eine höhere Pedalkraft beim Bremsvorgang erforderlich.

Das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kollisionsgefahr



Warnleuchte leuchtet oder blinkt in Verbindung mit einem Signalton, wenn eine Kollision droht.

Weitere Informationen:

- ▶ Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite 205.

Auffahrwarnung mit Bremsfunktion



Warnleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr, z. B. mit einem Fahrzeug erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Warnleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Gefahr einer bevorstehenden Kollision mit einem Fahrzeug erkannt. Sofort Brems- oder Ausweichmanöver einleiten.



Weitere Informationen:

Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite [202](#).

Personenwarnung mit City-Bremsfunktion



Warnleuchte leuchtet und ein Signal ertönt: Gefahr einer bevorstehenden Kollision mit einer Person, z.B. einem Fußgänger oder einem Radfahrer erkannt. Sofort Brems- oder Ausweichmanöver einleiten.

Weitere Informationen:

Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite [205](#).

Antriebsleistung



Reduzierte Antriebsleistung aufgrund eines überhitzten Antriebssystems.

Weitere Informationen:

Leistungsanzeige, siehe Seite [175](#).

Gelbe Leuchten

Antiblockiersystem



Eine Funktionsstörung liegt vor oder das System ist defekt. Das Antiblockiersystem steht nicht zur Verfügung.

Die Lenkbarkeit kann bei Vollbremsung eingeschränkt sein.

Umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Antiblockiersystem, siehe Seite [217](#).

Bremssystem



Die Bremsbeläge sind verschlissen oder eine Störung im Bremssystem liegt vor.

Das Fahrzeug von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Dynamische Stabilitätskontrolle



Warnleuchte blinkt: Die Dynamische Stabilitätskontrolle regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Die Geschwindigkeit verringern und die Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

Warnleuchte leuchtet: Die Dynamische Stabilitätskontrolle ist ausgefallen oder wird initialisiert. Die Fahrstabilität ist eingeschränkt oder ausgefallen.

Leuchtet die Warnleuchte dauerhaft, das System umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Dynamische Stabilitätskontrolle, siehe Seite [218](#).

Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert oder Dynamische Traktionskontrolle aktiviert



Dynamische Stabilitätskontrolle ist deaktiviert oder Dynamische Traktionskontrolle ist aktiviert.

Weitere Informationen:

► Dynamische Stabilitätskontrolle, siehe Seite [218](#).

► Dynamische Traktionskontrolle, siehe Seite [219](#).

Reifen Pannen Anzeige



Die Warnleuchte leuchtet: Reifenpanne oder Reifenfülldruckverlust wurde festgestellt.



Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Weitere Informationen:

Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 334.

Reifendruck-Kontrolle



Die Warnleuchte leuchtet: Reifenpanne oder Reifenfülldruckverlust wurde festgestellt. Die Informationen in der Check-Control-Meldung beachten.

Die Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft: Reifenpannen oder Reifenfülldruckverluste können nicht erkannt werden.

- ▷ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Die Reifendruck-Kontrolle konnte den Reset nicht abschließen: Reset des Systems erneut durchführen.
- ▷ Rad ohne Radelektronik montiert: Ggf. von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- ▷ Funktionsstörung: System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 327.

Lenksystem



Lenksystem ist ggf. defekt.

System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Abgasemissionen



- ▷ Die Warnleuchte blinkt:

Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann.

Fahrzeug umgehend prüfen lassen.

- ▷ Die Warnleuchte leuchtet:

Verschlechterung der Abgasemissionen.

Fahrzeug möglichst bald prüfen lassen.

Fahrzeug von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kollisionswarnung eingeschränkt oder ausgefallen



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund von Systemgrenzen der Kameras oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Weitere Informationen:

- ▷ Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite 202.
- ▷ Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite 205.

Kollisionswarnung eingeschränkt oder ausgefallen



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund von Systemgrenzen der Kameras oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Weitere Informationen:



- ▶ Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite [202](#).
- ▶ Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite [205](#).

Kollisionswarnung ausgeschaltet



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Das System ist ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

- ▶ Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite [202](#).
- ▶ Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite [205](#).

Kollisionswarnung ausgeschaltet



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Das System ist ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

- ▶ Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite [202](#).
- ▶ Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite [205](#).

Spurverlassenswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Warnleuchte leuchtet: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund tief stehender Sonne oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Warnleuchte blinkt: Es wird aktiv eine Warnung ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite [208](#).

Nebelschlusslicht



Nebelschlusslicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Nebelschlusslicht, siehe Seite [192](#).

Grüne Leuchten

Rücksitze: Sicherheitsgurt angelegt



Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.

Rücksitze: Sitzplatzerkennung



Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.

Blinker



Blinker ist eingeschaltet.

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Weitere Informationen:

Blinker, siehe Seite [153](#).

Standlicht



Standlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Stand-/Abblendlicht, siehe Seite [187](#).

Abblendlicht



Abblendlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Stand-/Abblendlicht, siehe Seite [187](#).

Spurverlassenswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:



Kontrollleuchte blinkt: Es wird aktiv eine Warnung ausgegeben. Ggf. führt das System einen Lenkeingriff durch.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite [208](#).

Nebelscheinwerfer



Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Nebelscheinwerfer, siehe Seite [192](#).

Fernlichtassistent



Fernlichtassistent ist eingeschaltet.

Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlichtassistent, siehe Seite [190](#).

Automatic Hold: Fahrzeug selbsttätig gehalten



Steptronic Getriebe: Automatic Hold ist aktiviert. Das Fahrzeug wird im Stillstand selbsttätig gehalten.

Weitere Informationen:

Fahren, siehe Seite [144](#).

Automatic Hold: Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert



Steptronic Getriebe: Nach dem Treten der Bremse wird das Fahrzeug gegen Wegrollen gehalten.

Weitere Informationen:

Fahren, siehe Seite [144](#).

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer



Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.

Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.

Weitere Informationen:

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite [224](#).

Je nach Ausstattung: Geschwindigkeitsregelung



Das System ist aktiv.

Weitere Informationen:

Fahrerassistenzsysteme, Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite [221](#).

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion eingeschaltet



Das System ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, siehe Seite [230](#).

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion: Vorausfahrendes Fahrzeug



Kontrollleuchte leuchtet: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Das Fahrzeugsymbol erlischt, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Kontrollleuchte blinkt: Vorausfahrendes Fahrzeug ist angefahren.

Weitere Informationen:

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, siehe Seite [230](#).

Speed Limit Assist aktiviert



Je nach Ausstattung leuchtet die Kontrollleuchte zusammen mit dem Symbol für ein Geschwindigkeitsregelsystem: Speed Limit Assist ist aktiv und erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen können ma-



nuell für das angezeigte System übernommen werden.

Weitere Informationen:

Speed Limit Assist, siehe Seite [237](#).

Speed Limit Assist: Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen



Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann mit der SET-Taste übernommen werden. Sobald die Geschwindigkeitsbegrenzung übernommen wurde, wird ein grünes Häkchen angezeigt.

Weitere Informationen:

Speed Limit Assist, siehe Seite [237](#).

Blaue Leuchten

Fernlicht



Fernlicht wurde eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlicht, siehe Seite [153](#).

Antriebsleistung



Reduzierte Antriebsleistung aufgrund eines kalten Antriebssystems.

Weitere Informationen:

Leistungsanzeige, siehe Seite [175](#).

Graue Leuchten

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer



Das System ist unterbrochen.

Weitere Informationen:

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite [224](#).

Je nach Ausstattung: Geschwindigkeitsregelung



Das System ist unterbrochen.

Weitere Informationen:

Fahrerassistenzsysteme, Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite [221](#).

Spurverlassenswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Warnleuchte leuchtet: Das System ist ausgeschaltet oder automatisch deaktiviert, z. B. da DSC OFF aktiviert ist.

Warnleuchte blinkt: Es wird aktiv eine Warnung ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite [208](#).

Kraftstoffanzeige

Prinzip

Der aktuelle Füllstand des Kraftstofftanks wird angezeigt.

Allgemein

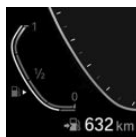
Die Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen.

Weitere Informationen:

Tanken, siehe Seite [314](#).

Anzeige

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:



Ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

Die aktuelle Reichweite wird als Zahlenwert angezeigt.

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:

Drehzahlmesser

Allgemein

Drehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden. In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr abgeregelt.

Je nach Ausstattung kann der Drehzahlmesser auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Antriebsanzeige“
6. „Drehzahlmesser“

Wenn die Einstellung für die Fahrmodus-Ansicht aktiviert ist, wird der aktivierte Drehzahlmesser nur im Fahrmodus COMFORT oder SPORT angezeigt.

Für die Anzeige des Drehzahlmessers im Head-Up Display müssen die Sportanzeigen des Head-Up Displays aktiviert sein.

Reduzierter Drehzahlbereich

Aufgrund bestimmter Faktoren kann sich der zur Verfügung stehende Drehzahlbereich reduzieren, z. B. durch ein kaltes Antriebssystem. Je nach zur Verfügung stehendem Drehzahlbereich wird die Anzeige des Drehzahlmessers automatisch angepasst.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Leistungsanzeige

Prinzip

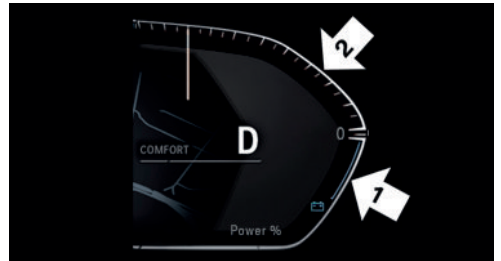
Die Leistungsanzeige zeigt die zur Verfügung stehende Antriebsleistung in Prozent an.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Antriebsanzeige“
6. „Leistungsanzeige“

Wenn die Einstellung für die Fahrmodus-Ansicht aktiviert ist, wird die aktivierte Leistungsanzeige nur im Fahrmodus COMFORT angezeigt.

Anzeige



Zeiger im Bereich Pfeil 1: Anzeige für Energierückgewinnung durch Ausrollen oder beim Verzögern, CHARGE.

Zeiger im Bereich Pfeil 2: Antriebsleistung in Prozent, POWER.

Antriebsleistung

Aufgrund von bestimmten Faktoren kann sich die zur Verfügung stehende Antriebsleistung reduzieren, wie z. B. ein kalter Motor. Je nach



zur Verfügung stehender Antriebsleistung wird der Bereich für POWER automatisch angepasst.

Ggf. weisen Symbole in der Leistungsanzeige auf eine Reduzierung der Antriebsleistung hin.

Beispiel Symbol

Beschreibung



Reduzierte Antriebsleistung aufgrund eines kalten Antriebssystems.



Reduzierte Antriebsleistung aufgrund eines überhitzten Antriebssystems.

Shift Lights

Prinzip

Shift Lights zeigen in der Instrumentenkombination den Zeitpunkt zum Hochschalten an, mit dem bestmögliche Beschleunigungswerte erzielt werden.

Allgemein

Die Shift Lights sind je nach Ausstattung und Länderausführung im Manuellbetrieb M des Steptronic Sport Getriebes und beim Manuellen Getriebe aktiv.

Die Anzeige der Shift Lights ist entweder in der Instrumentenkombination oder im Head-Up Display möglich.

Funktionsvoraussetzung

- ▷ Je nach Ausstattung Fahrprogramm SPORT oder ggf. SPORT PLUS ist aktiviert.
- ▷ Für die Anzeige der Shift Lights im Head-Up Display müssen die Sportanzeigen des Head-Up Displays aktiviert sein.

Einschalten/Ausschalten

Steptronic Sport Getriebe:

1. Ggf. Fahrmodus SPORT oder SPORT PLUS auswählen.
Dazu den Fahrerlebnisschalter drücken.
2. Manuellbetrieb M des Getriebes aktivieren.
Manuelles Getriebe:

Je nach Ausstattung muss ggf. der Fahrmodus SPORT oder SPORT PLUS ausgewählt werden. Dazu den Fahrerlebnisschalter drücken.

Anzeige



Informationen zur Fahrweise

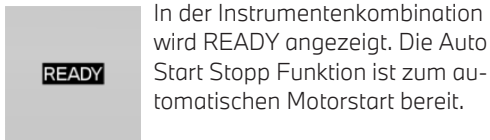
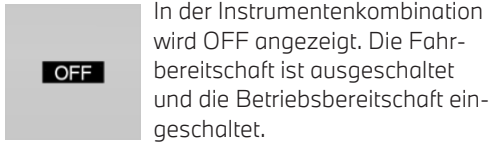
- ▷ Die aktuelle Drehzahl wird im Drehzahlmesser dargestellt.
- ▷ Pfeil 1: Nacheinander gelb aufleuchtende Felder weisen auf die Erhöhung der Drehzahl hin.
- ▷ Pfeil 2: Nacheinander orange aufleuchtende Felder weisen auf einen optimalen Schaltzeitpunkt hin.
- ▷ Pfeil 3: Das Feld leuchtet rot auf. Spätestens dann schalten.

Beim Erreichen der Höchstzahl blinkt die gesamte Anzeige rot und zum Schutz des Motors wird die Kraftstoffzufuhr abgeregelt.



Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:



Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:

Weitere Informationen:

Betriebszustand des Fahrzeugs, siehe Seite 47.

Kühlmittelstand, siehe Seite 355.

Außentemperatur

Allgemein

Falls die Anzeige auf +3 °C oder niedriger sinkt, ertönt ein Signal.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Es besteht erhöhte Glättegefahr.

Sicherheitshinweis

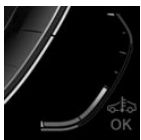
WARNUNG

Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen, z. B. auf Brücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bei niedrigen Temperaturen die Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen.

Motortemperatur

Anzeige

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:



- ▶ **Kalter Motor:** Der Zeiger befindet sich am niedrigen Temperaturwert. Mit mäßiger Drehzahl und Geschwindigkeit fahren.
- ▶ **Normale Betriebstemperatur:** Der Zeiger befindet sich in der Mitte oder in der unteren Hälfte der Temperaturanzeige.
- ▶ **Heißer Motor:** Der Zeiger befindet sich am hohen Temperaturwert. Zusätzlich wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:

Weitere Informationen:

Reichweite

Prinzip

Die Reichweite zeigt an, welche Strecke noch mit der aktuellen Tankfüllung zurückgelegt werden kann.

Allgemein

Die voraussichtliche Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Bei einer geringen Restreichweite wird kurz eine Check-Control-Meldung eingeblendet. Eine geringe Restreichweite führt dazu, dass die Motorfunktionen bei sportlicher Fahrweise nicht immer sichergestellt sind, z. B. bei schneller Kurvenfahrt.

Unter einer Reichweite von ca. 50 km wird die Check-Control-Meldung dauerhaft angezeigt.



Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

Anzeige

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:



Die aktuelle Reichweite wird als Zahlenwert neben der Kraftstoffanzeige angezeigt.

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:

Servicebedarfsmeldung

Prinzip

Die Servicebedarfsmeldungen weisen auf erforderliche Wartungsarbeiten hin.

Allgemein

Nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft wird der nächste Servicetermin oder die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Wartung kurz in der Instrumentenkombination angezeigt.

Die Wartungsarbeiten können von einem Serviceberater aus dem Fahrzeugschlüssel ausgelesen werden.

Anzeige

Detaillierte Informationen zur Servicebedarfsmeldung

Nähere Informationen können am Control Display angezeigt werden.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Servicebedarf“

Die Wartungsarbeiten und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.

4. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Ein Service ist aktuell nicht notwendig.
	Eine Wartung oder eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung steht demnächst an.
	Service-Intervall ist überschritten.

Termine eingeben

Termine für vorgeschriebene Untersuchungen des Fahrzeugs eingeben.

Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Servicebedarf“
4. „Fahrzeuguntersuchung“
5. „Datum:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.



Service Historie

Prinzip

Durchgeführte Wartungen können am Control Display angezeigt werden.

Allgemein

Wartungsarbeiten von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen. Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Funktion ist verfügbar, sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

Anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Servicebedarf“
Erforderliche Wartungsmaßnahmen und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
4.  „Service Historie“
5. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Grün: Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
	Gelb: Wartung wurde verspätet durchgeführt.
	Wartung wurde nicht durchgeführt.

Schaltpunktanzeige

Prinzip

Die Schaltpunktanzeige empfiehlt den Gang, der optimal zur aktuellen Fahrsituation passt. Die Nutzung des optimalen Gangs unterstützt eine effiziente Fahrweise.

Allgemein

Die Schaltpunktanzeige ist je nach Ausstattung und Länderausführung im Manuellbetrieb M des Steptronic Getriebes und beim Manuellen Getriebe aktiv.

Manuelles Getriebe: Anzeigen

Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Bei Fahrzeugen ohne Schaltpunktanzeige wird der eingelegte Gang angezeigt.

Beispiel Beschreibung



Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.



In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Steptronic Getriebe: Anzeigen

Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Bei Fahrzeugen ohne Schaltpunktanzeige wird der eingelegte Gang angezeigt.

Beispiel Beschreibung



Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.



In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Auswahllisten

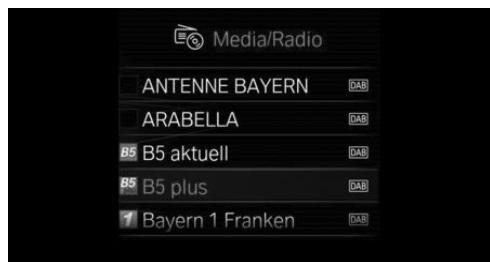
Prinzip

In der Instrumentenkombination oder dem Head-Up Display können zu bestimmten Funktionen Listen angezeigt und ggf. bedient werden.

- ▷ Entertainmentquelle.
- ▷ Aktuelle Audioquelle.
- ▷ Liste der letzten Anrufe.

Ggf. wird das entsprechende Menü am Control Display geöffnet.

Anzeige



Je nach Ausstattung kann die Liste in der Instrumentenkombination von der Abbildung abweichen.

Liste anzeigen und bedienen

Die Listen können über die Tasten am Lenkrad angezeigt und bedient werden.

Taste	Funktion
	Entertainmentquelle wechseln. Nach erneutem Tastendruck wird die aktuell angezeigte Liste geschlossen.
	Liste der letzten Anrufe anzeigen.
	Rändelrad drehen, um die gewünschte Einstellung auszuwählen. Rändelrad drücken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Liste der aktuellen Entertainmentquelle kann durch Drehen am Rändelrad erneut in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Fahrtdaten

Prinzip

Mit der Anzeige der Fahrtdaten werden verschiedene Informationen zur Fahrt bereitgestellt, z. B. die Tageskilometer.

Allgemein

Die Fahrtdaten können am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Die Werte können in Abhängigkeit von verschiedenen Intervallen angezeigt und zurückgesetzt werden, wie z. B. nach dem Tanken.

Anzeige am Control Display

Überblick

Abhängig vom eingestellten Intervall und Fahrmodus werden folgende Informationen angezeigt:



- ▷ Eingestelltes Intervall für die Anzeigen der Fahrtdaten.
- ▷ Durchschnittsverbrauch für den Kraftstoff in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- ▷ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▷ Gesamtzeit für abgestellten Motor durch die Auto Start Stopp Funktion.
- ▷ Zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln.
- ▷ Verbrauchshistorie in Form eines Diagramms.

Anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrtdaten“

Verbrauchshistorie

In der Verbrauchshistorie wird der Durchschnittsverbrauch in Form eines Diagramms in Abhängigkeit der zurückgelegten Strecke und des Fahrmodus angezeigt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung können in der Instrumentenkombination Informationen zur Wegstrecke als Widget angezeigt werden.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- ▷ Gesamtkilometer.
- ▷ Eingestelltes Intervall für die Anzeigen der Fahrtdaten.
- ▷ Zurückgelegte Strecke in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- ▷ Durchschnittsgeschwindigkeit.

Widgets in der Instrumentenkombination auswählen und einstellen.

Weitere Informationen:

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:

Widgets, siehe Seite [166](#).

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:

Anzeige der Fahrtdaten einstellen

Die Intervalle für die Anzeige der Fahrtdaten in der Instrumentenkombination und am Control Display können eingestellt werden.

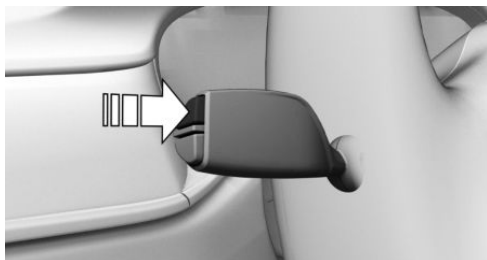
1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrtdaten“
4. „Werte ab“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Fahrtbeginn ()“: Die Werte werden nach ca. vier Stunden Fahrzeugstillstand automatisch zurückgesetzt.
 - ▷ „Tanken ()“: Die Werte werden nach Tanken einer größeren Menge Kraftstoff automatisch zurückgesetzt.
 - ▷ „Werk“: Durchschnittsverbrauch seit Werksauslieferung.
Die Werte seit dem Zeitpunkt der Werksauslieferung werden angezeigt.
 - ▷ „Individual ()“: Die Werte seit dem letzten manuellen Zurücksetzen werden angezeigt. Die Werte können zu einem beliebigen Zeitpunkt zurückgesetzt werden.

Durchschnittswerte manuell zurücksetzen

Folgendes Intervall kann zu einem beliebigen Zeitpunkt manuell zurückgesetzt werden: „Individual ()“.

Über Taste am Blinkerhebel:

1. Taste am Blinkerhebel wiederholt drücken, bis das Widget für die Fahrtdaten ausgewählt ist.



2. Taste am Blinkerhebel gedrückt halten.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrtdaten“
4. „Werte ab“
5. „Individual zurücksetzen“

Die Durchschnittswerte und Zähler werden zurückgesetzt. Nach Zurücksetzen der Durchschnittswerte und Zähler wird automatisch folgendes Intervall eingestellt: „Individual { }“.

Sportanzeigen

Prinzip

Die Sportanzeigen unterstützen vor allem bei einer sportlichen Fahrweise.

Anzeige am Control Display

Überblick

Folgende Informationen werden angezeigt:

- ▷ Ladedruck.
- ▷ Motoröltemperatur.
- ▷ G-Meter.

- ▷ Drehmoment.
- ▷ Leistung.

Anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Sportanzeigen“

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Sportanzeigen können in Form von Widgets in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Folgende Widgets können ausgewählt werden:

- ▷ Widget für Drehmoment und Leistung.
- ▷ Widget für G-Meter.

Weitere Informationen:

Widgets, siehe Seite [166](#).

Fahrzeugstatus

Allgemein

Es können für einige Systeme die Zustände angezeigt oder Aktionen ausgeführt werden.

Fahrzeugstatus aufrufen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“

Überblick der Informationen

Symbole	Beschreibung
	„Reifen Pannen Anzeige“: Status der Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 334 .
	„Reifendruck-Kontrolle“: Status der Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 327 .



Symbole	Beschreibung
	„Motorölstand“: Elektronische Ölmessung, siehe Seite 352.
	„Check-Control-Meldungen“: Anzeige von gespeicherten Check-Control-Meldungen, siehe Seite 167.
	„Servicebedarf“: Anzeige der Servicebedarfsmeldung, siehe Seite 178.
	„AdBlue“: BMW Diesel mit BluePerformance, siehe Seite 348.

BMW Head-Up Display

Prinzip

Das Head-Up Display projiziert wichtige Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, z. B. die Geschwindigkeit.

Allgemein

Informationen zur Reinigung des Head-Up Displays im Kapitel Pflege beachten.

Überblick



Das Schutzglas des Head-Up Displays befindet sich an der gekennzeichneten Stelle.

Ein-/Ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Head-Up Display“

Anzeige

Übersicht

Im Head-Up Display werden folgende Informationen angezeigt:

- ▷ Geschwindigkeit.
- ▷ Navigationshinweise.
- ▷ Check-Control-Meldungen.
- ▷ Auswahlliste in der Instrumentenkombination.
- ▷ Fahrerassistenzsysteme.
- ▷ Sportanzeigen.

Einige dieser Informationen werden nur bei Bedarf kurzzeitig angezeigt.

Anzeigen im Head-Up Display auswählen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.

Die Grundeinstellung kann manuell eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“



5. „Helligkeit“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
7. Controller drücken.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht kann die Helligkeit des Head-Up Displays über die Instrumentenbeleuchtung zusätzlich beeinflusst werden.

Höhe einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Höhe“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
7. Controller drücken.

Die Höhe des Head-Up Displays kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Rotation einstellen

Die Darstellung des Head-Up Displays kann gedreht werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Rotation“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
7. Controller drücken.

Weitere Einstellungen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:

- ▷ „Geschwindigkeitsassistentz“: Einstellungen zur Geschwindigkeitsassistentz aufrufen.
- ▷ „Infotainment-Listen anzeigen in“: Einstellen, ob die Auswahllisten in der Instrumentenkombination oder im Head-Up Display angezeigt werden.
- ▷ „Sportanzeigen“:
 - ▷ „Aus“: Die Sportanzeigen werden nicht im Head-Up Display angezeigt.
 - ▷ „Im Modus SPORT“: Die Sportanzeigen werden nur im Fahrmodus SPORT angezeigt.
 - ▷ „Immer“: Die Sportanzeigen werden dauerhaft im Head-Up Display angezeigt.

Erkennbarkeit der Anzeige

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- ▷ Sitzposition.
- ▷ Gegenstände auf dem Schutzglas des Head-Up Displays.
- ▷ Staub oder Schmutz auf dem Schutzglas des Head-Up Displays.
- ▷ Innen oder außen verschmutzte Frontscheibe.
- ▷ Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- ▷ Nasse Fahrbahn.
- ▷ Ungünstige Lichtverhältnisse.

Wenn das Bild verzerrt dargestellt wird, die Grundeinstellungen von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Spezielle Frontscheibe

Die Frontscheibe ist Teil des Systems.

Form und Beschichtung der speziellen Frontscheibe ermöglichen die Funktion des Systems.

Bei Beschädigung die spezielle Frontscheibe von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt austauschen lassen.

Licht

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Licht und Beleuchtung

Schalter im Fahrzeug



Der Lichtschalter befindet sich neben dem Lenkrad.

Symbol Funktion



Nebelschlusslicht.



Nebelscheinwerfer.

Symbol Funktion



Licht aus.
Tagfahrlicht.



Standlicht.



Automatische Fahrlichtsteuerung.
Adaptive Lichtfunktionen.



Abblendlicht.



Manuelle Leuchtweitenregulierung.



Instrumentenbeleuchtung.



Parklicht, rechts.



Parklicht, links.

Automatische Fahrlichtsteuerung

Prinzip

Das Abblendlicht wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein- oder ausgeschaltet, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung oder Niederschlägen.

Allgemein

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.



Wird das Abblendlicht manuell eingeschaltet, ist die Automatische Fahrlichtsteuerung deaktiviert.

Aktivieren



Taste am Lichtschalter drücken.

Die LED in der Taste leuchtet.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Grenzen des Systems

Die Automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Die Sensoren können z. B. Nebel oder diesiges Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten.

Standlicht, Abblendlicht und Parklicht

Allgemein

Die Außenbeleuchtung wird nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet, wenn bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft die Fahrertür geöffnet wird.

Standlicht

Allgemein

Das Standlicht kann nur im niedrigen Geschwindigkeitsbereich eingeschaltet werden.

Einschalten



Taste am Lichtschalter drücken.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet.

Das Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Fahrzeugbatterie entladen und die Fahrbereitschaft kann ggf. nicht mehr eingeschaltet werden.

Ausschalten



Taste am Lichtschalter drücken oder Fahrbereitschaft einschalten.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft wird die Automatische Fahrlichtsteuerung aktiviert.

Abblendlicht

Einschalten



Taste am Lichtschalter drücken.

Das Abblendlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Um das Abblendlicht bereits bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft einzuschalten, Taste erneut drücken.

Ausschalten

Je nach Länderausführung kann das Abblendlicht im niedrigen Geschwindigkeitsbereich ausgeschaltet werden.



Taste am Lichtschalter drücken.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden.



Taste	Funktion
	Parklicht, rechts ein.
	Parklicht, links ein.

Parklicht ausschalten:

	Taste am Lichtschalter drücken oder Fahrbereitschaft einschalten.
--	---

Begrüßungslicht

Prinzip

Beim Begrüßungslicht wird die Außenbeleuchtung bei Annäherung an das Fahrzeug oder beim Entriegeln automatisch für eine begrenzte Zeit eingeschaltet.

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs individuell eingestellt werden.

Begrüßungslicht aktivieren/deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. Je nach Ausstattung gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Begrüßung u. Verabschiedung“
Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden einzelne Lichtfunktionen für eine begrenzte Zeit eingeschaltet.
 - ▷ „Türgriffbeleuchtung“
Die Türgriffe und der Boden vor den Türen werden für eine begrenzte Zeit beleuchtet.

Heimleuchten

Prinzip

Beim Heimleuchten wird zur Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Außenbeleuchtung für eine bestimmte Zeit eingeschaltet.

Heimleuchten einschalten

Nach dem Ausschalten der Fahrbereitschaft den Blinkerhebel kurz nach vorn drücken.

Dauer einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Heimleuchten“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.
6. „OK“

Tagfahrlicht

Allgemein

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.



Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht hinten leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination.

Tagfahrlicht aktivieren/deaktivieren

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht vorn ggf. nicht deaktiviert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. Je nach Länderausführung: „Tagfahrlicht“ oder „Tagfahrlicht Heck“



Dynamische ECO-Lichtfunktion

Allgemein

In Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird die Helligkeit des Abblendlichts reduziert.

Aktivieren

AUTO Taste am Lichtschalter drücken.

Die LED in der Taste leuchtet.

Den Fahrmodus ECO PRO aktivieren.

Weitere Informationen:

ECO PRO, siehe Seite 149.

Adaptive Lichtfunktionen

Prinzip

Adaptive Lichtfunktionen ermöglichen eine dynamische Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Je nach Ausstattung bestehen die Adaptiven Lichtfunktionen aus einem oder mehreren Systemen:

- ▷ Adaptives Kurvenlicht.
- ▷ Variable Lichtverteilung.
- ▷ Abbiegelicht.
- ▷ Kreisverkehrlicht.

Aktivieren

AUTO Taste am Lichtschalter drücken.

Die LED in der Taste leuchtet.

Die Adaptiven Lichtfunktionen sind bei eingeschalteter Fahrbereitschaft aktiv.

Adaptives Kurvenlicht

Allgemein

Abhängig vom Lenkeinschlag und weiteren Parametern folgt das Scheinwerferlicht dem Straßenverlauf.

Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, schwenkt das Adaptive Kurvenlicht im Stand nicht auf die Gegenfahrbahn.

Je nach Ausstattung: Wenn die Scheinwerfer umgestellt werden, ist das Adaptive Kurvenlicht ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Weitere Informationen:

Rechts-/Linksverkehr, siehe Seite 192.

Vorausschauendes Kurvenlicht

Das Scheinwerferlicht schwenkt bereits vor dem Befahren oder Verlassen einer Kurve in die nachfolgende Fahrtrichtung.

S-Kurvenlicht

Beim Durchfahren von S-Kurven wird das Scheinwerferlicht möglichst gerade gehalten.

Haarnadelkurvenlicht

Vor dem Befahren von Haarnadelkurven wird zusätzlich das Abbiegelicht eingeschaltet.

Variable Lichtverteilung

Prinzip

Die variable Lichtverteilung ermöglicht eine bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Die Lichtverteilung wird automatisch der Geschwindigkeit angepasst.

Bei Ausstattung mit Navigationssystem wird die Lichtverteilung abhängig von Navigations-



daten und Geschwindigkeit automatisch angepasst.

Stadtlicht

Der Leuchtbereich des Abblendlichts wird an den Seiten erweitert.

Autobahnlicht

Die Leuchtweite des Abblendlichts wird vergrößert.

Abbiegelicht

Prinzip

In engen Kurven, z. B. Serpentinaen, oder beim Abbiegen wird bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit ein Abbiegelicht zugeschaltet, das den kurveninneren Bereich ausleuchtet.

Allgemein

Das Abbiegelicht wird abhängig von Lenkeinschlag oder ggf. Blinker automatisch zugeschaltet.

Beim Rückwärtsfahren wird ggf. das Abbiegelicht unabhängig vom Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Kreisverkehrlicht

Kurz vor dem Einfahren in einen Kreisverkehr wird das Abbiegelicht beidseitig eingeschaltet. Der Fahrbahnrand wird besser ausgeleuchtet. Kurz nach dem Verlassen eines Kreisverkehrs wird das Abbiegelicht beidseitig wieder ausgeschaltet.

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Allgemein

Je nach Ausstattung die Leuchtweite des Abblendlichts manuell der Fahrzeugbeladung anpassen, sonst wird der Gegenverkehr geblendet.

Einstellungen

Werte nach dem / gelten für Anhängerbetrieb.

- ▷ 0/1 = 1 bis 2 Personen ohne Gepäck.
- ▷ 1/1 = 4 oder 5 Personen ohne Gepäck.
- ▷ 1/2 = 4 oder 5 Personen mit Gepäck.
- ▷ 2/2 = 1 Person, Gepäckraum voll.

Adaptive Leuchtweitenregulierung

Die Adaptive Leuchtweitenregulierung gleicht Beschleunigungs- und Bremsvorgänge sowie Beladungszustände des Fahrzeugs aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden.

Fernlichtassistent

Prinzip

Der Fernlichtassistent erkennt frühzeitig andere Verkehrsteilnehmer und blendet je nach Verkehrssituation automatisch auf oder ab.

Allgemein

Der Fernlichtassistent sorgt dafür, dass das Fernlicht eingeschaltet wird, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird das Fernlicht durch das System nicht eingeschaltet.

Das System reagiert auf die Beleuchtung des entgegenkommenden und vorausfahrenden



Verkehrs sowie auf die Umgebungsbeleuchtung, z. B. in Ortschaften.

Das Fernlicht kann jederzeit manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Bei Ausstattung mit blendfreiem Fernlichtassistenten wird das Fernlicht bei entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen nicht ausgeschaltet. Es werden nur die Bereiche ausgeblendet, die den entgegenkommenden oder vorausfahrenden Verkehr blenden. In diesem Fall leuchtet die blaue Kontrollleuchte weiter.

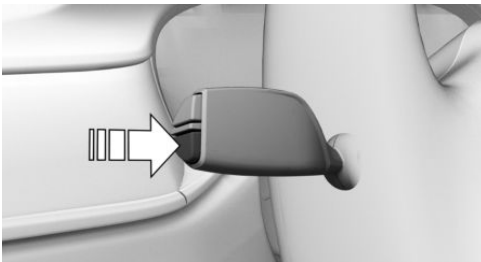
Je nach Ausstattung: Wenn die Scheinwerfer umgestellt werden, ist der Fernlichtassistent ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Weitere Informationen:

Rechts-/Linksverkehr, siehe Seite 192.

Fernlichtassistenten aktivieren

1. **AUTO** Taste am Lichtschalter drücken.
Die LED in der Taste leuchtet.
2. Taste am Blinkerhebel drücken.



Bei eingeschaltetem Abblendlicht leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination.

Der Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht wird automatisch vorgenommen.



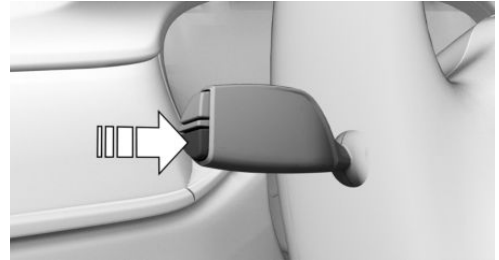
Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird.

Bei Fahrtunterbrechung mit aktiviertem Fernlichtassistenten: Wird die Fahrt fortgesetzt, ist der Fernlichtassistent weiterhin aktiviert.

Beim manuellen Auf- und Abblenden wird der Fernlichtassistent deaktiviert.

Um den Fernlichtassistent wieder zu aktivieren, die Taste am Blinkerhebel drücken.

Fernlichtassistenten deaktivieren



Taste am Blinkerhebel drücken.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über die Nutzung des Fernlichts nicht ersetzen. In Situationen, die dies erfordern, deshalb manuell abblenden.

In folgenden Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- ▷ Bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- ▷ Bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung, wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße oder bei Wildwechsel.
- ▷ In engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.



- ▷ In schlecht beleuchteten Ortschaften oder bei stark reflektierenden Schildern.
- ▷ Wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

Nebellicht

Nebelscheinwerfer

Prinzip

Die Nebelscheinwerfer sorgen zusätzlich zum Abblendlicht für eine breitere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Funktionsvoraussetzung

- ▷ Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ▷ Je nach Länderausführung: Standlicht ist eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer einschalten/ ausschalten



Taste drücken.



Die grüne Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelscheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlusslicht

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten des Nebelschlusslichts müssen das Abblendlicht oder die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sein.

Nebelschlusslicht einschalten/ ausschalten



Taste drücken.



Die gelbe Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten des Nebelschlusslichts automatisch eingeschaltet.

Führungsnebellicht

Prinzip

Die Lichtverteilung des Abblendlichts wird ggf. abhängig von der Geschwindigkeit den Nebelbedingungen angepasst.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Automatische Fahrlichtsteuerung ist aktiv.
- ▷ Nebelschlusslicht oder Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Rechts-/Linksverkehr

Allgemein

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind Maßnahmen zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer erforderlich.

Halogenscheinwerfer

Die Lichtverteilung der Scheinwerfer vermeidet die Blendwirkung des Abblendlichts, auch wenn in einem Land auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird.



LED-Scheinwerfer

Scheinwerfer umstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Rechts-/Linksverkehr“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent ist ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Die Adaptiven Lichtfunktionen sind ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Instrumentenbeleuchtung

Funktionsvoraussetzung

Zur Einstellung der Helligkeit muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Helligkeit einstellen



Die Helligkeit kann mit dem Rändelrad eingestellt werden.

Innenbeleuchtung

Allgemein

Je nach Ausstattung werden das Innenlicht, die Fußraumleuchten, Einstiegsleuchten, Ambientes Licht und Lautsprecherbeleuchtung automatisch gesteuert.

Überblick

Tasten im Fahrzeug



Innenlicht



Leseleuchten

Innenlicht einschalten/ausschalten



Taste drücken.

Dauerhaft ausschalten: Taste ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Das Innenlicht im Fond kann unabhängig ein- und ausgeschaltet werden. Die Taste befindet sich am Dachhimmel im Fond.

Leseleuchten einschalten/ausschalten



Taste drücken.

Je nach Ausstattung befinden sich die Leseleuchten vorn und im Fond neben dem Innenlicht.

Ambientes Licht

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Beleuchtung im Innenraum für einige Leuchten eingestellt werden.



Ambientes Licht aktivieren/ deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Ambientes Licht“

Ambientes Licht einschalten/ ausschalten

Das Ambiente Licht wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Wenn das Ambiente Licht über iDrive deaktiviert wurde, wird es beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht eingeschaltet.

Farbe auswählen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Farbe“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Helligkeit einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Helligkeit“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Gedimmt bei Fahrt

Die Beleuchtung im Innenraum wird für einige Leuchten während der Fahrt bei Dunkelheit gedimmt.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Gedimmt bei Nachtfahrt“

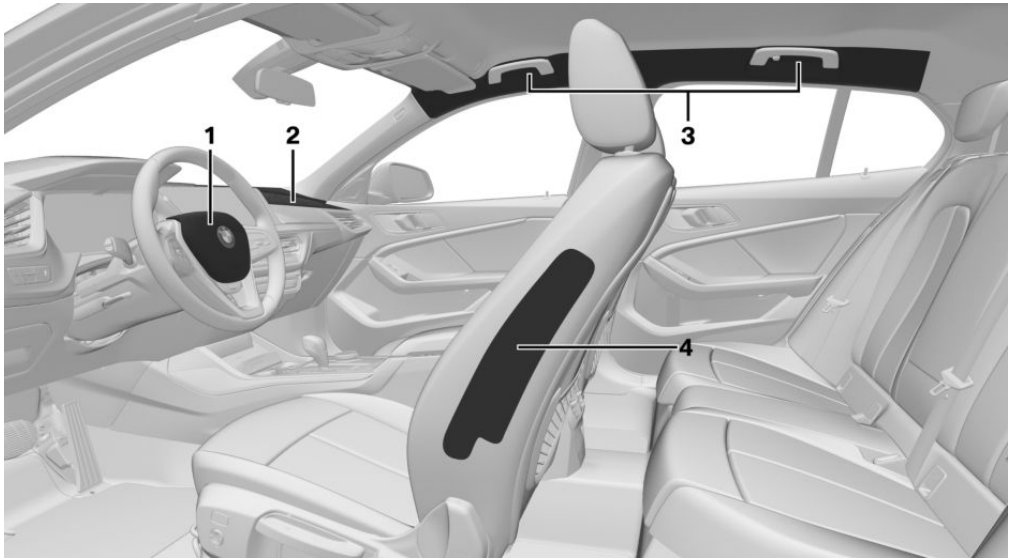
Sicherheit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Airbags



- 1 Frontairbag, Fahrer
- 2 Frontairbag, Beifahrer

- 3 Kopfairbag
- 4 Seitenairbag

Frontairbag

Der Frontairbag schützt den Fahrer und den Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz durch Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreicht.

Seitenairbag

Der Seitenairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.



Kopfairbag

Der Kopfairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Kopf.

Schutzwirkung

Allgemein

Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen.

Hinweise zur optimalen Schutzwirkung der Airbags

WARNUNG

Bei falscher Sitzposition, falsch angelegten Sicherheitsgurten oder beeinträchtigtem Entfaltungsbereich der Airbags kann das Airbagsystem nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Die Hinweise zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems beachten.

- ▷ Zu den Airbags Abstand halten.
- ▷ Sicherheitsgurte richtig anlegen.
- ▷ Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen. Hände in 3-Uhr- und 9-Uhr-Position platzieren, um das Verletzungsrisiko an Händen oder Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.
- ▷ Sitz und Lenkrad so einstellen, dass ein diagonales Übergreifen des Lenkrads möglich ist. Die Einstellungen so wählen, dass beim Übergreifen die Schulter an der Sitzlehne anliegt und ein möglichst großer Abstand vom Oberkörper zum Lenkrad eingehalten wird.
- ▷ Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. Füße und Beine im Fußraum belässt und sie nicht auf der Armaturentafel abstützt.

- ▷ Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten.
- ▷ Keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Airbags und Personen bringen.
- ▷ Armaturentafel und Frontscheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen für z. B. Navigationsgerät oder Mobiltelefon anbringen.
- ▷ Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- ▷ Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- ▷ Ablagefächer im Bereich der Airbags geschlossen halten, z. B. den Handschuhkasten oder die Mittelarmlehne.
- ▷ Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstigen Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze mit integrierten Seitenairbags geeignet sind.
- ▷ Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- ▷ An Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderung vornehmen. Das gilt auch für Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel und die Sitze.
- ▷ Airbagsystem nicht demontieren.

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind situationsabhängig Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht vollständig ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden, Gehörbeeinträchtigungen kommen.



Funktionsbereitschaft des Airbagsystems

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen des Airbagsystems können die Einzelkomponenten heiß sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht an die Einzelkomponenten fassen.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Airbagsystems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das Airbagsystem bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Airbagsystems von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Beim Einschalten der Fahrbereitschaft leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentenkombination kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstraffer an.

Funktionsstörung



- ▶ Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Fahrbereitschaft nicht auf.
- ▶ Warnleuchte leuchtet permanent.

Das Airbagsystem oder die Gurtstraffer sind ggf. nicht funktionsfähig. Das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Positionseinstellung der Vordersitze

Um die Genauigkeit der Sitzeinstellung aufrechtzuerhalten, die elektrischen Vordersitze kalibrieren, sobald eine entsprechende Meldung am Control Display angezeigt wird.

Weitere Informationen:

Sitze, siehe Seite 120.

Schlüsselschalter für Beifahrerairbag

Prinzip

Mit dem Schlüsselschalter für den Beifahrerairbag muss bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Der Beifahrerairbag kann mit dem integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel deaktiviert und wieder aktiviert werden.

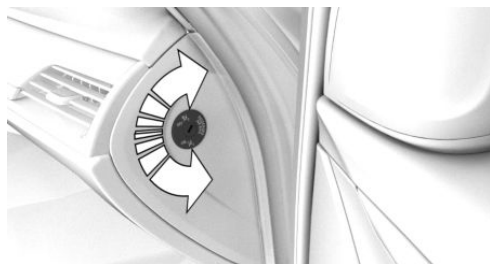
Allgemein

Die gesetzlichen Bestimmungen, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, können je nach Land unterschiedlich sein. Die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen des Landes beachten.

Die Deaktivierung des Beifahrerairbags ist abhängig von der Ausstattung oder der Länderausführung möglich.



Überblick



Der Schlüsselschalter für den Beifahrerairbag befindet sich auf der Außenseite der Armaturentafel.

Beifahrerairbag deaktivieren



1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung OFF drehen. Den Schlüssel am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit der Airbag deaktiviert ist.

Der Beifahrerairbag ist deaktiviert. Der Fahrerairbag bleibt weiterhin aktiv.

Ist auf dem Beifahrersitz kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mehr montiert, den Beifahrerairbag wieder aktivieren, damit er bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslöst.

Der Zustand des Airbags wird über die Kontrollleuchte am Dachhimmel angezeigt.

Beifahrerairbag aktivieren



1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung ON drehen. Den Schlüssel am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit der Airbag aktiviert ist.

Der Beifahrerairbag ist wieder aktiviert und löst in entsprechenden Situationen aus.

Kontrollleuchte Beifahrerairbag

Die Kontrollleuchte des Beifahrerairbags im Dachhimmel zeigt den Funktionszustand des Beifahrerairbags an.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft leuchtet die Leuchte kurz auf und zeigt danach an, ob der Airbag aktiviert oder deaktiviert ist.

Anzeige	Funktion
	Bei aktiviertem Beifahrerairbag leuchtet die Kontrollleuchte eine kurze Zeit, und erlischt dann.
	Bei deaktiviertem Beifahrerairbag leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.



Aktiver Fußgängerschutz

Prinzip

Mit dem aktiven Fußgängerschutz wird bei einer Kollision der Fahrzeugfront mit einem Fußgänger die Frontklappe angehoben.

Allgemein

Der ausgelöste Fußgängerschutz stellt Deformationsraum unter der Frontklappe für den anschließenden Kopfaufprall zur Verfügung. Zur Erkennung dienen Sensoren hinter dem Stoßfänger.

Die Gasdruckfedern des Systems sind nur für einen bestimmten Zeitraum zugelassen. Die Gasdruckfedern im Rahmen der Wartung prüfen und ggf. austauschen lassen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Kontakt mit Einzelkomponenten der Scharniere und Frontklappenschlösser kann das System unbeabsichtigt auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Einzelkomponenten der Scharniere und Frontklappenschlösser nicht berühren.

WARNUNG

Veränderungen am Fußgängerschutz können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Fußgängerschutzes zur Folge haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Am Fußgängerschutz, dessen Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderungen vornehmen. Das System nicht demontieren.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das System bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Systems von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG

Nach Auslösung oder Beschädigung ist die Funktionalität des Systems eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Nach Auslösung oder bei Beschädigung das System bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen und ersetzen lassen.

HINWEIS

Durch Öffnen der Frontklappe bei ausgelöstem Fußgängerschutz kann es zu Beschädigungen an der Frontklappe oder dem Fußgängerschutz kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Frontklappe nach der Anzeige der Check-Control-Meldung nicht öffnen. Von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



Anzeige



Wenn der aktive Fußgängerschutz ausgelöst hat, werden ein Symbol und eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Sofort gemäßigt zu einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um das System prüfen und reparieren zu lassen.

Grenzen des Systems

Der aktive Fußgängerschutz wird innerhalb eines definierten Geschwindigkeitsbereichs bis ca. 55 km/h ausgelöst.

Aus Sicherheitsgründen kann das System in seltenen Fällen auch dann auslösen, wenn ein Fußgängeraufprall nicht eindeutig ausgeschlossen werden kann, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Beim Aufprall auf Gegenstände, z. B. eine Tonne oder einen Begrenzungspfosten.
- ▶ Bei Kollision mit Tieren.
- ▶ Bei Steinschlag.
- ▶ Bei Fahrt in eine Schneewehe.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des aktiven Fußgängerschutzes werden unterschiedliche Meldungen angezeigt.



Ein Symbol und eine Check-Control-Meldung werden angezeigt.

Sofort gemäßigt zu einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um das System prüfen und reparieren zu lassen.

Intelligent Safety

Prinzip

Intelligent Safety ermöglicht die zentrale Bedienung der Fahrerassistenzsysteme.

Allgemein

Je nach Ausstattung besteht Intelligent Safety aus einem oder mehreren Systemen, die dabei unterstützen, eine drohende Kollision zu vermeiden.

- ▶ Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite [202](#).
- ▶ Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite [205](#).
- ▶ Spurverlassenswarnung, siehe Seite [208](#).
- ▶ Spurwechselwarnung, siehe Seite [211](#).
- ▶ Heckkollisionswarnung, siehe Seite [214](#).

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verlet-



zungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Intelligent Safety

Einstellungen

Folgende Einstellungen können für die Intelligent Safety-Systeme ausgewählt werden:

- ▷ „ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen, z. B. Einstellung für Warnzeitpunkt, werden Basiseinstellungen aktiviert.
- ▷ „INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.
- ▷ „INDIVIDUAL konfigur.“: Die Intelligent Safety-Systeme können einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.
- ▷ „ALL OFF“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Anzeige

Taste Status



Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.



Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.



Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Intelligent Safety-Systeme einschalten/ausschalten

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung können die Intelligent Safety-Systeme über die Taste oder über iDrive bedient werden.

Einige Intelligent Safety-Systeme sind nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv. Einige Intelligent Safety-Systeme aktivieren sich entsprechend der letzten Einstellung.

Bedienung über Taste



Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfigur.“: Bei Bedarf Intelligent Safety-Systeme einzeln konfigurieren.



Taste wiederholt drücken. Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

- ▷ „ALL ON“
- ▷ „INDIVIDUAL“

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.



Taste gedrückt halten.

„ALL OFF“: Das Menü ist ausgewählt. Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Bedienung über iDrive



Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

- ▶ „ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Die Einstellung ist bei jedem Öffnen des Menüs automatisch ausgewählt.
- ▶ „INDIVIDUAL“: Individuelle Einstellungen können am Control Display vorgenommen werden.
- ▶ „ALL OFF“: Bei stehendem Fahrzeug werden alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet. Einige Systeme müssen zum Ausschalten nacheinander am Control Display bestätigt werden.

Auffahrwarnung mit Bremsfunktion

Prinzip

Die Auffahrwarnung mit Bremsfunktion ist eine Auffahrwarnung, die vor einer möglichen Kollisionsgefahr warnt und ggf. selbsttätig bremst. Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Allgemein

Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Das System warnt ab ca. 5 km/h in zwei Stufen vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Das eigene Fahrverhalten wird bei den Reaktionen des Systems berücksichtigt. Bei einer erkannten aktiven Fahrweise werden Warnungen und Bremseingriffe weniger häufig ausgegeben.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▶ Kameras hinter der Frontscheibe.
- ▶ Mit Radarsensor: Frontradarsensor.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 43.



Auffahrwarnung einschalten/ ausschalten

System automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

System manuell einschalten/ ausschalten

Je nach Ausstattung und Länderausführung können die Intelligent Safety-Systeme über die Taste oder über iDrive bedient werden.



Einstellungen, Anzeige und Bedienung im Kapitel Intelligent Safety beachten.

Weitere Informationen:

Intelligent Safety, siehe Seite 200.

Warnzeitpunkt einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Frontkollisionswarnung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Früh“
 - ▷ „Mittel“
 - ▷ „Spät“: Es werden nur Akutwarnungen angezeigt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Symbol Status



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Oder



Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund von Systemgrenzen der Kameras oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Systemgrenzen der Kameras, siehe Seite 43.



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Oder



Das System ist ausgeschaltet.

Warnung mit Bremsfunktion

Anzeige

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht, wird in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display eine Warnleuchte angezeigt.

Symbol Maßnahme



Warnleuchte leuchtet rot: Vorwarnung.

Bremsen und Abstand vergrößern.



Warnleuchte blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung.

Bremsen und ggf. ausweichen.

Vorwarnung

Eine Vorwarnung wird z. B. angezeigt bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr



geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Bei einer Vorwarnung selbst eingreifen.

Akutwarnung mit Bremsfunktion

Eine Akutwarnung wird bei unmittelbarer Kollisionsgefahr angezeigt, wenn sich das Fahrzeug mit hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Bei einer Akutwarnung selbst aktiv eingreifen, z. B. Bremsen. Abhängig von der Fahrsituation sowie der Ausstattung wird die Akutwarnung durch einen kurzen Anbremsruck unterstützt.

Bei der Warnzeitpunkteinstellung „Spät“ entfällt der Anbremsruck.

Bei Kollisionsgefahr unterstützt das System ggf. zudem durch einen automatischen Bremseingriff.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Bei schnellem und starken Treten des Bremspedals wird die maximale Bremskraft des Fahrzeugs genutzt.

Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr ggf. durch einen automatischen Bremseneingriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bei niedriger Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremseneingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

City-Bremsfunktion: Der Bremseneingriff erfolgt bis ca. 80 km/h.

Mit Radarsensor: Der Bremseneingriff erfolgt bis ca. 250 km/h.

Bei Geschwindigkeiten über ca. 210 km/h erfolgt der Bremseneingriff als kurzer Anbremsruck. Es findet keine automatische Verzögerung statt.

Der Bremseneingriff kann durch ein ausreichend starkes Treten des Fahrpedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

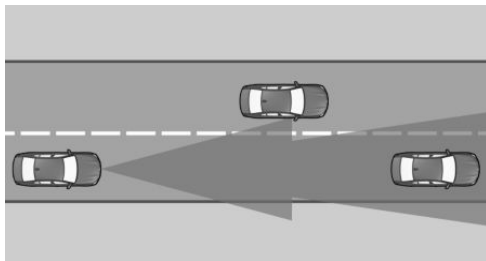
Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Es werden nur Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▶ Langsam vorausfahrendes Fahrzeug, auf das mit hoher Geschwindigkeit aufgefahren wird.
- ▶ Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.



- ▶ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Gestaltung des Hecks.
- ▶ Vorfahrende Zweiräder.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h wird das System temporär deaktiviert. Sobald die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinkt, wird das System aktiviert.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▶ Kameras, siehe Seite 43.
- ▶ Radarsensoren, siehe Seite 44.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ In engen Kurven.
- ▶ Bei Einschränkung oder Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▶ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradheckträger, kann das System nicht eingeschaltet werden.

Außerdem beim An-/Abschleppen das System nicht verwenden.

Empfindlichkeit der Warnungen

Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden, z. B. der Warnzeitpunkt, umso mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher auch vermehrt zu verfrühten oder unbegründeten Warnungen und Reaktionen kommen.

Personenwarnung mit City-Bremsfunktion

Prinzip

Die Personenwarnung mit City-Bremsfunktion ist eine Personenwarnung, die vor einer möglichen Kollisionsgefahr mit Fußgängern und Radfahrern warnt und ggf. selbsttätig bremst. Das System warnt bei Geschwindigkeiten, die in Ortschaften oder Städten üblich sind. Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Allgemein

Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Das System warnt bei Geschwindigkeiten über ca. 5 km/h vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fußgängern und Radfahrern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht,



zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

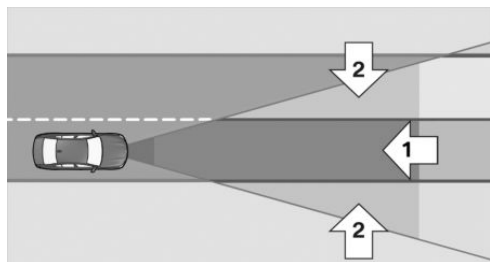
Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Kameras hinter der Frontscheibe.
- ▷ Mit Radarsensor: Frontradarsensor.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite [43](#).

Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich vor dem Fahrzeug besteht aus zwei Teilen:

- ▷ Zentraler Bereich, Pfeil 1, direkt vor dem Fahrzeug.
- ▷ Erweiterter Bereich, Pfeile 2, rechts und links vom zentralen Bereich.

Eine Kollision droht, wenn sich Personen, z. B. Fußgänger oder Radfahrer im zentralen Bereich befinden. Vor Personen, die sich im erweiterten Bereich befinden, wird nur gewarnt, wenn sich diese in Richtung des zentralen Bereichs bewegen.

Personenwarnung einschalten/ ausschalten

System automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

System manuell einschalten/ ausschalten

Je nach Ausstattung und Länderausführung können die Intelligent Safety-Systeme über die Taste oder über iDrive bedient werden.



Einstellungen, Anzeige und Bedienung im Kapitel Intelligent Safety beachten.

Weitere Informationen:

Intelligent Safety, siehe Seite [200](#).

Anzeige in der Instrumentenkombination

Symbol Status



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Oder



Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund von Systemgrenzen der Kameras oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Systemgrenzen der Kameras, siehe Seite [43](#).



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Oder



Das System ist ausgeschaltet.



Warnung mit Bremsfunktion

Anzeige

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fußgänger oder einem Radfahrer droht, wird in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display eine Warnleuchte angezeigt.

Symbol Bedeutung



Warnleuchte leuchtet rot und ein Signalton ertönt: Drohende Kollision erkannt.



Je nach Ausstattung leuchtet alternativ ein rotes Warndreieck in der Instrumentenkombination.

Sofort selbst eingreifen, durch Bremsen oder Ausweichen.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Bei schnellem und starken Treten des Bremspedals wird die maximale Bremskraft des Fahrzeugs genutzt.

Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen Bremseingriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bei niedriger Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremseingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremseingriff kann durch ein ausreichend starkes Treten des Fahrpedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Das System reagiert auf Fußgänger und Radfahrer, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 80 km/h liegt.

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Warnungen kommen.

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Teilweise verdeckte Personen.
- ▷ Personen, die aufgrund des Blickwinkels oder der Kontur nicht als solche erkannt werden.
- ▷ Personen außerhalb des Erkennungsbereichs.
- ▷ Personen mit einer Körpergröße von weniger als 80 cm.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▷ Kameras, siehe Seite [43](#).
- ▷ Radarsensoren, siehe Seite [44](#).



Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

- ▶ Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▶ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.

Außerdem beim An-/Abschleppen das System nicht verwenden.

Spurverlassenswarnung

Prinzip

Die Spurverlassenswarnung warnt, wenn das Fahrzeug im Begriff ist, die Fahrbahn oder die Fahrspur zu verlassen.

Allgemein

Dieses kamerabasierte System warnt ab einer Mindestgeschwindigkeit.

Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird im Menü zu den Intelligent Safety-Systemen angezeigt.

Warnungen werden durch eine Lenkradvibration ausgegeben.

Das System warnt nicht, wenn vor dem Verlassen der Fahrspur in die entsprechende Richtung geblinkt wird.

Je nach Ausstattung: Wenn im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h eine Spurbegrenzung überfahren wird, greift das System zusätzlich zur Vibration ggf. durch einen kurzen aktiven Lenkeingriff ein. Das System unterstützt so, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, den Straßenverlauf und die Verkehrssituation einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. Bei Warnungen das Lenkrad nicht unnötig heftig bewegen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Das System wird über Kameras hinter der Frontscheibe gesteuert.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite [43](#).

Funktionsvoraussetzung

Die Spurbegrenzung muss durch die Kamera erkannt werden, damit die Spurverlassenswarnung aktiv ist.



Spurverlassenswarnung einschalten/ausschalten

System automatisch einschalten

Je nach Länderausführung ist das System nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

System manuell einschalten/ausschalten

Je nach Ausstattung und Länderausführung können die Intelligent Safety-Systeme über die Taste oder über iDrive bedient werden.



Einstellungen, Anzeige und Bedienung im Kapitel Intelligent Safety beachten.

Weitere Informationen:

Intelligent Safety, siehe Seite 200.

Spurverlassenswarnung einstellen

Warnzeitpunkt einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Spurverlassenswarnung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Früh“
 - ▷ „Mittel“
 - ▷ „Reduziert“: Situationsabhängig werden einige Warnungen unterdrückt, z. B. bei bewusstem Überfahren von Fahrspurlinien in Kurven oder bei dynamischen Überholvorgängen ohne Blinker.
 - ▷ „Aus“: Es erfolgen keine Warnungen.

Stärke der Lenkervibration einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“

4. „Rückmeldungen am Lenkrad“

5. „Vibrationsstärke“

6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Intelligent Safety-Systeme übernommen.

Lenkeingriff einschalten/ausschalten

Der Lenkeingriff kann getrennt für Spurwechselwarnung oder Spurverlassenswarnung ein- und ausgeschaltet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Spurverlassenswarnung“
6. „Lenkeingriff“

Je nach Länderausführung ist der Lenkeingriff nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination werden je nach Ausstattung und Länderausführung unterschiedliche Zustände des Systems angezeigt.

Symbol Bedeutung



Kontrollleuchte blinkt grün: Es wird aktiv eine Warnung ausgegeben. Ggf. führt das System einen Lenkeingriff durch.



Warnleuchte leuchtet gelb: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund tief stehender Sonne oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.


Symbol Bedeutung


Warnleuchte blinkt gelb: Es wird aktiv eine Warnung ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.



Warnleuchte leuchtet grau: Das System ist ausgeschaltet oder automatisch deaktiviert, z. B. da DSC OFF aktiviert ist.



Warnleuchte blinkt grau: Es wird aktiv eine Warnung ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.

Warnfunktion

Bei Verlassen der Fahrspur

Beim Verlassen der Fahrspur und erkannter Spurbegrenzung vibriert das Lenkrad je nach Einstellung der Lenkradvibration.

Wenn vor einem Spurwechsel der Blinker in die entsprechende Richtung eingeschaltet wird, erfolgt keine Warnung.

Lenkeingriff

Je nach Ausstattung und Länderausführung: Wenn im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h eine Spurbegrenzung überfahren wird, greift das System ggf. zusätzlich zur Vibration durch einen kurzen aktiven Lenkeingriff ein. Der Lenkeingriff unterstützt dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden. Bei aktivem Lenkeingriff blinkt die Anzeige in der Instrumentenkombination.

Der Lenkeingriff wird z. B. in folgenden Situationen unterdrückt:

- ▷ Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen.
- ▷ Beim Blinken.
- ▷ Bei eingeschalteter Warnblinkanlage.

- ▷ In Fahrsituationen mit hoher Fahrdynamik.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Unmittelbar nach einem Lenkeingriff durch die Fahrzeugsysteme.
- ▷ Beim aktiven Einscheren zurück auf die eigene Fahrspur nach einem Überholvorgang.

Warnton

Je nach Ausstattung: Wenn innerhalb von 3 Minuten mehrfach ein aktiver Lenkeingriff durch das System erfolgt, ohne dass der Fahrer am Lenkrad eingreift, erfolgt eine akustische Warnung. Beim zweiten Lenkeingriff erfolgt ein kurzer Warnton. Ab dem dritten Lenkeingriff ertönt ein verlängerter Warnton.

Zusätzlich wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Warnton und Check-Control-Meldung halten dazu an, genauer auf die Fahrspur zu achten.

Bei Anhängerbetrieb

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, erfolgt kein Lenkeingriff.

Abbruch der Warnung

Die Warnung wird z. B. in folgenden Situationen abgebrochen:

- ▷ Automatisch nach wenigen Sekunden.
- ▷ Bei Rückkehr in die eigene Spur.
- ▷ Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen.
- ▷ Bei eingeschalteter Warnblinkanlage.
- ▷ Beim Blinken.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert ist.



- Unmittelbar nach einem Lenkeingriff durch die Fahrzeugsysteme.
- Bei einem manuellen Lenkeingriff.
- Ggf. bei Aktivierung eines anderen Fahrerassistenzsystems.
- Es werden keine Spurbegrenzungen erkannt.
- Beim Erreichen der Systemgrenzen.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- Kameras, siehe Seite 43.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- Bei Spurbegrenzungen, die von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- In engen Kurven oder auf schmaler Fahrbahn.
- Bei Spurbegrenzungen, die nicht weiß sind.
- Bei Spurbegrenzungen, die durch Objekte verdeckt sind.

- Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.

Bei eingeschränkter Funktion wird ggf. eine Check-Control-Meldung angezeigt.

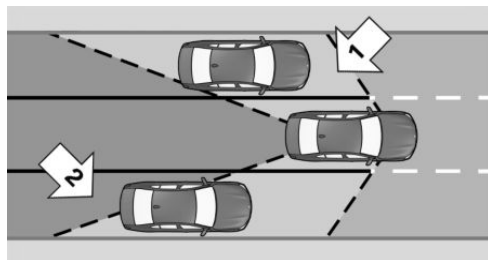
Spurwechselwarnung

Prinzip

Die Spurwechselwarnung erkennt Fahrzeuge im toten Winkel oder wenn sich Fahrzeuge auf der Nebenspur von hinten nähern.

Die Warnleuchte im Außenspiegel warnt den Fahrer in verschiedenen Abstufungen.

Allgemein



Radarsensoren überwachen ab einer Mindestgeschwindigkeit den Raum hinter und neben dem Fahrzeug.

Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird im Menü zu den Intelligent Safety-Systemen angezeigt.

Das System zeigt an, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden, Pfeil 1, oder sich auf der Nebenspur von hinten nähern, Pfeil 2. Die Warnleuchte im Außenspiegel leuchtet gedimmt auf.

Vor einem Spurwechsel mit eingeschaltetem Blinker warnt das System in den zuvor genannten Situationen. Die Warnleuchte im Außenspiegel blinkt und das Lenkrad vibriert.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- Radarsensoren seitlich, hinten.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite [43](#).

Spurwechselwarnung einschalten/ ausschalten

System manuell einschalten/ ausschalten

Je nach Ausstattung und Länderausführung können die Intelligent Safety-Systeme über die Taste oder über iDrive bedient werden.



Einstellungen, Anzeige und Bedienung im Kapitel Intelligent Safety beachten.

Weitere Informationen:

Intelligent Safety, siehe Seite [200](#).

Spurwechselwarnung einstellen

Warnzeitpunkt einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Spurwechselwarnung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Rückmeldungen am Lenkrad“
5. „Vibrationsstärke“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Intelligent Safety-Systeme übernommen.



Warnfunktion

Warnleuchte im Außenspiegel



Die Warnleuchte im Außenspiegel warnt vor einer möglichen Kollision mit einem erkannten Fahrzeug.

Vorwarnung

Die gedimmte Warnleuchte im Außenspiegel zeigt an, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden oder sich von hinten nähern.

Akutwarnung

Wenn der Blinker eingeschaltet wird, während sich ein Fahrzeug im kritischen Bereich befindet, vibriert das Lenkrad kurzzeitig und die Warnleuchte im Außenspiegel blinkt hell.

Die Warnung wird beendet, wenn das andere Fahrzeug den kritischen Bereich verlassen hat oder der Blinker deaktiviert wurde.

Aufblitzen der Warnleuchte

Ein Aufblitzen der Warnleuchte im Außenspiegel beim Entriegeln des Fahrzeugs dient dem Selbsttest des Systems.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h wird das System temporär deaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten unter ca. 250 km/h wird das System wieder aktiviert.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▷ Radarsensoren, siehe Seite [44](#).

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs ist sehr viel höher ist als die eigene Geschwindigkeit.
- ▷ In engen Kurven oder auf schmaler Fahrbahn.
- ▷ Der Stoßfänger ist verschmutzt, vereist oder abgedeckt, z. B. durch Aufkleber.

Bei eingeschränkter Funktion wird ggf. eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, kann das System nicht eingeschaltet werden. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.



Anzeigen der Warnungen

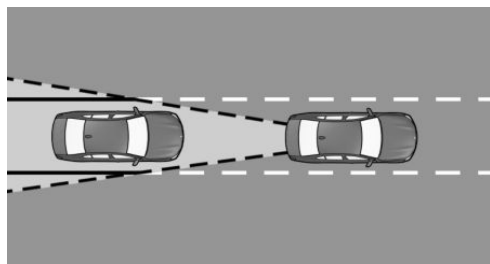
Je nach gewählter Einstellung der Warnungen, z. B. des Warnzeitpunkts, können mehr oder weniger Warnungen angezeigt werden. Es kann daher auch vermehrt zu frühzeitigen Warnungen von kritischen Situationen kommen.

Heckkollisionswarnung

Prinzip

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann die Heckkollisionswarnung auf Fahrzeuge reagieren, die sich von hinten nähern.

Allgemein



Radarsensoren überwachen den Raum hinter dem Fahrzeug.

Wenn sich von hinten ein Fahrzeug mit entsprechender Geschwindigkeit nähert, kann das System wie folgt reagieren:

- ▷ Ggf. werden die Warnblinker eingeschaltet.
- ▷ Ggf. werden PreCrash-Funktionen ausgelöst.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssi-

tuationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Das System wird über Radarsensoren seitlich hinten gesteuert.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite [43](#).

Heckkollisionswarnung einschalten/ausschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Das System wird in folgenden Situationen deaktiviert:

- ▷ Bei Rückwärtsfahrt.
- ▷ Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger.

Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- Radarsensoren, siehe Seite 44.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann eingeschränkt sein, wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher oder ähnlich der eigenen Geschwindigkeit ist.

Dynamische Bremsleuchten

Prinzip

Nachfolgenden Verkehrsteilnehmern wird durch Blinken der Bremsleuchten eine Notbremsung angezeigt.

Allgemein



- Normales Bremsen: Bremsleuchten leuchten.
 - Starkes Bremsen: Bremsleuchten blinken.
- Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Warnblinkanlage ausschalten:

- Beschleunigen.
- Taste Warnblinkanlage drücken.

PostCrash-iBrake

Prinzip

PostCrash-iBrake kann das Fahrzeug in bestimmten Unfallsituationen ohne Eingriff des Fahrers automatisch zum Stillstand bringen.

Allgemein

PostCrash-iBrake kann das Risiko einer weiteren Kollision und deren Folgen verringern.

Im Stillstand

Nach Erreichen des Stillstands wird die Bremse automatisch gelöst.

Fahrzeug stärker abbremesen

In bestimmten Situationen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug schneller zum Stillstand zu bringen als durch die automatische Bremsung.

Dazu schnell und kräftig bremsen. Der Bremsdruck wird dann höher als der Bremsdruck, der durch die automatische Bremsfunktion erzielt wird. Die automatische Bremsung wird abgebrochen.

Automatisches Bremsen abbrechen

In bestimmten Situationen kann es erforderlich sein, das automatische Bremsen abzubrechen, z. B. für ein Ausweichmanöver.

Automatisches Bremsen abbrechen:

- Durch etwas längeres Treten des Bremspedals.
- Durch etwas längeres Treten des Fahrpedals.

Aufmerksamkeitsassistent

Prinzip

Der Aufmerksamkeitsassistent kann nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers bei langen monotonen Fahrten, z. B.



auf Autobahnen, erkennen. Das System empfiehlt eine Pause.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die körperliche Verfassung richtig einzuschätzen. Zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung wird möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erkannt. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass der Fahrer ausgeruht und aufmerksam ist. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Funktion

Das System ist bei jedem Einschalten der Fahrbereitschaft eingeschaltet.

Nach Fahrtbeginn wird das System auf den Fahrer eingelernt, sodass eine nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung erkannt werden kann.

Dieser Vorgang berücksichtigt z. B. folgende Kriterien:

- ▶ Persönliche Fahrweise, z. B. Lenkverhalten.
- ▶ Fahrtbedingungen, z. B. Uhrzeit, Fahrt-dauer.

Das System ist ab ca. 65 km/h aktiv und kann zusätzlich eine Pausenempfehlung anzeigen.

Pausenempfehlung

Pausenempfehlung einstellen

Die Pausenempfehlung kann über iDrive eingeschaltet oder ausgeschaltet und eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“

4. „Aufmerksamkeitsassistent“

5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeige

Bei nachlassender Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers wird ein Hinweis am Control Display mit der Empfehlung angezeigt, eine Pause einzulegen.

Während der Anzeige können verschiedene Einstellungen ausgewählt werden.

Das System wird ca. 45 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs zurückgesetzt. Eine Pausenempfehlung kann erst nach Ablauf dieser Zeit wieder angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein. Wenn die Funktion eingeschränkt ist, wird keine Warnung oder eine Fehlwarnung ausgegeben. Die Funktion kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Bei falsch eingestellter Uhrzeit.
- ▶ Bei überwiegend gefahrener Geschwindigkeit unter ca. 65 km/h.
- ▶ Bei sportlicher Fahrweise, z. B. bei starker Beschleunigung oder schneller Kurvenfahrt.
- ▶ In aktiven Fahrsituationen, z. B. häufige Spurwechsel.
- ▶ Bei schlechtem Fahrbahnzustand.
- ▶ Bei starkem Seitenwind.



Fahrstabilitätsregelsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Antiblockiersystem

Prinzip

Das Antiblockiersystem verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsvorgang.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei einer Vollbremsung erhalten, wodurch die aktive Fahrstabilität erhöht wird.

Allgemein

Nach jedem Motorstart ist das Antiblockiersystem in Bereitschaft.

Funktionsstörung



Die Warnleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

- ▷ Das Antiblockiersystem steht nicht zur Verfügung.
- ▷ Die Lenkbarkeit ist bei einer Vollbremsung eingeschränkt.

Das System umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsassistent

Der Bremsassistent bewirkt bei schnellem Treten des Bremspedals automatisch eine möglichst große Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei einer Vollbremsung somit möglichst kurz gehalten.

Um die Bremskraftverstärkung vollständig nutzen zu können, während der Vollbremsung den Druck auf das Bremspedal nicht verringern.

Anfahrassistent

Prinzip

Der Anfahrassistent unterstützt beim Anfahren an Steigungen.

Anfahren

1. Fahrzeug durch Treten des Bremspedals halten.
2. Bremspedal lösen und zügig losfahren.

Nach dem Lösen des Bremspedals wird das Fahrzeug für ca. 2 Sekunden gehalten.

Je nach Beladung oder im Anhängerbetrieb kann das Fahrzeug leicht zurückrollen.

Um ein Zurückrollen beim Anfahren zu verhindern, Parkbremse verwenden.

1.  Schalter kurz vor dem Anfahren ziehen und loslassen.



Die Parkbremse ist festgestellt.

2. Zum Anfahren Fahrpedal ausreichend treten.

Dynamische Stabilitätskontrolle

Prinzip

Die Dynamische Stabilitätskontrolle hilft durch Reduzierung der Antriebsleistung und durch Bremsengriffe an einzelnen Rädern das Fahrzeug auf sicherem Kurs zu halten.

Allgemein

Die Dynamische Stabilitätskontrolle erkennt z. B. folgende instabile Fahrzustände:

- ▶ Ausbrechen des Fahrzeughecks, was zum Übersteuern führen kann.
- ▶ Haftungsverlust der Vorderräder, was zum Untersteuern führen kann.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Fahren mit Dachlast nur bei aktivierter Dynamischer Stabilitätskontrolle.

Überblick

Taste im Fahrzeug



DSC OFF

Dynamische Stabilitätskontrolle deaktivieren/aktivieren

Allgemein

Durch die Deaktivierung der Dynamischen Stabilitätskontrolle wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität die Dynamische Stabilitätskontrolle möglichst bald wieder aktivieren.

System deaktivieren



Taste gedrückt halten, bis in der Instrumentenkombination DSC OFF



angezeigt wird und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

System aktivieren



Taste drücken.

DSC OFF und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Anzeige

In der Instrumentenkombination

Wenn die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert ist, wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.

Kontrollleuchten und Warnleuchten



Kontrollleuchte leuchtet: Dynamische Stabilitätskontrolle ist deaktiviert.



Warnleuchte blinkt: Dynamische Stabilitätskontrolle regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Warnleuchte leuchtet: Dynamische Stabilitätskontrolle ist ausgefallen.

Automatischer Programmwechsel

Je nach Länderausführung und Situation kann die Dynamische Stabilitätskontrolle von den Intelligent Safety-Systemen automatisch aktiviert werden.

Dynamische Traktionskontrolle

Prinzip

Die Dynamische Traktionskontrolle ist eine auf Vortrieb optimierte Variante der Dynamischen Stabilitätskontrolle.

Das System gewährleistet bei besonderen Fahrbahnzuständen, z. B. nicht geräumten,

verschneiten Fahrbahnen oder losem Untergrund, einen maximalen Vortrieb bei eingeschränkter Fahrstabilität.

Allgemein

Wenn die Dynamische Traktionskontrolle aktiviert ist, besteht eine maximale Traktion. Die Fahrstabilität ist beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

In folgenden Situationen kann es zweckmäßig sein, die Dynamische Traktionskontrolle kurzzeitig zu aktivieren:

- ▷ Fahren im Schneematsch oder auf nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen.
- ▷ Anfahren aus tiefem Schnee oder auf losem Untergrund.
- ▷ Fahren mit Schneeketten.

Überblick

Taste im Fahrzeug



DSC OFF

Dynamische Traktionskontrolle aktivieren/deaktivieren

System aktivieren



Taste drücken.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.



System deaktivieren



Taste erneut drücken.

TRACTION und Kontrollleuchte DSC
OFF erlöschen.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn die Dynamische Traktionskontrolle aktiviert ist, wird in der Instrumentenkombination TRACTION angezeigt.

Kontrollleuchte



Kontrollleuchte leuchtet: Die Dynamische Traktionskontrolle ist aktiviert.

Automatischer Programmwechsel

In bestimmten Situationen wird automatisch die Dynamische Stabilitätskontrolle aktiviert:

- ▶ Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion wird aktiviert.
- ▶ Bei einem Bremsengriff durch die Intelligent Safety-Systeme.
- ▶ Bei einer Reifenpanne.

BMW xDrive

Prinzip

BMW xDrive ist das Allradsystem des Fahrzeugs. Durch Zusammenwirken von BMW xDrive und anderen Fahrwerksregelsystemen, z. B. der Dynamischen Stabilitätskontrolle, werden Traktion und Fahrdynamik weiter optimiert.

Allgemein

BMW xDrive verteilt die Antriebskräfte je nach Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit variabel auf Vorder- und Hinterachse.

Über den Fahrerlebnisschalter kann die Allradverteilung von traktionsorientiert bis zu sportlich orientiert verändert werden.

Efficient4x4 erreicht durch den bedarfsabhängigen Einsatz des Allradantriebs eine Verbrauchsreduzierung.

M Sportlenkung

Die M Sportlenkung sorgt durch kleinere Lenkwinkel für ein direktes Fahrverhalten. Die M Sportlenkung verfügt über eine variable Lenkkraftunterstützung, die Geschwindigkeit und Querbeschleunigung berücksichtigt. Das System erhöht die Agilität und verbessert das Handling bei sportlicher Fahrweise, z. B. in engen Kurven oder bei Ausweichmanövern. Gleichzeitig erhöht sich der Komfort beim Einparken, Abbiegen und Rangieren.

Fahrerassistenzsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige

Speed Limit Info

Prinzip

Speed Limit Info zeigt in der Instrumentenkombination und ggf. dem Head-Up Display die aktuell gültige Geschwindigkeitsbegrenzung und ggf. Zusatzzeichen, wie z. B. bei Nässe, an.

Allgemein

Die Kamera im Bereich des Innenspiegels erfasst Verkehrszeichen am Fahrbahnrand sowie Anzeigen von Schilderbrücken.

Verkehrszeichen mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, werden berücksichtigt und mit fahrzeuginternen Daten abgeglichen, z. B. dem Scheibenwischersignal. Das Verkehrszeichen und zugehörige Zusatzzeichen werden anschließend situationsabhängig in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt oder ignoriert. Einige Zu-

satzzeichen werden bei der Auswertung der Geschwindigkeitsbegrenzung berücksichtigt, jedoch nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Mit Navigationssystem berücksichtigt das System ggf. die im Navigationssystem gespeicherten Informationen und zeigt auch für unbeschilderte Strecken vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen an.

Für eine korrekte Funktionalität der Speed Limit Info müssen die aktuellen Kartendaten für das Land installiert sein, in dem das Fahrzeug betrieben wird.

Informationen zur aktuellen Kartenversion und zum Kartenupdate, siehe Kartenupdate im Kapitel Navigationssystem.

Ohne Navigationssystem unterliegt das System technisch bedingt bestimmten Einschränkungen. Es werden ausschließlich Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen erkannt und angezeigt. Eine Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen aufgrund von z. B. Ortseingängen, Autobahnschildern usw., erfolgt nicht. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit textlichen Zusatzzeichen werden grundsätzlich immer angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Anhängerbetrieb werden angezeigt, wenn die Anhängersteckdose belegt ist oder der Anhängerbetrieb über iDrive aktiviert wurde.

Weitere Informationen:

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation, siehe Seite 6.

Anhängerbetrieb, siehe Seite 297.

Überholverbotsanzeige

Prinzip

Von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen werden mit entsprechen-



den Symbolen in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt.

Allgemein

Das System berücksichtigt durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

In folgenden Situationen erfolgt keine Anzeige:

- ▷ In Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- ▷ Auf nicht beschilderten Strecken.
- ▷ Bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen.

Überholverbote für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

Je nach Ausstattung signalisiert ggf. ein zusätzliches Symbol mit Entfernungsangabe das Ende des Überholverbots.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Sensoren

Das System wird über Kameras hinter der Frontscheibe gesteuert.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 43.

Speed Limit Info anzeigen

Allgemein

Je nach Ausstattung wird Speed Limit Info dauerhaft in der Instrumentenkombination oder über iDrive angezeigt.

Aktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. „Tempolimits“
7. „Aktuelles Limit anzeigen“

Anzeige

Allgemein

Je nach Länderausstattung werden Zusatzzeichen und Überholverbote gemeinsam mit Speed Limit Info angezeigt.



Speed Limit Info

Symbol	Beschreibung
	Vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzung. Ohne Navigationssystem wird das Verkehrszeichen nach Abbiegen oder längerer Fahrstrecke ausgegraut.
	Keine Daten für die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar.
	Je nach Ausstattung können die Anzeigen variieren.
	Je nach Ausstattung Speed Limit Info nicht verfügbar.

Überholverbotsanzeige

Symbol	Beschreibung
	Überholverbot.
	Überholverbot aufgehoben.

Zusatzzeichen

Symbole	Beschreibung
	Zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsbegrenzung.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Nässe.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Schnee.

Symbole	Beschreibung
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Nebel.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt für die Ausfahrt links.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt für die Ausfahrt rechts.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Betrieb mit Anhänger.
	Geschwindigkeitsbeschränkung mit nicht erkanntem Zusatzzeichen.

Speed Limit Info mit Vorausschau

Je nach Ausstattung und Länderausführung signalisiert ggf. ein zusätzliches Symbol mit Entfernungsangabe eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Vorausschau muss bei Speed Limit Assist aktiviert sein.

Ggf. werden auch temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt, z. B. an Baustellen.

Temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen können nur angezeigt werden, wenn im Datenschutzmenü für das Navigationssystem folgende Dienste ausgewählt sind:

- ▷ „Lernende Karte“
- ▷ „Kartenuodate“

Weitere Informationen:

- ▷ Datenschutz, siehe Seite 73.
- ▷ Speed Limit Assist, siehe Seite 237.

Warnsignale

Je nach Einstellung ertönt ein akustisches Signal, wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten oder das Tempolimit gewechselt wird. Zusätzlich pulsiert die An-



zeige, wenn die erkannte Geschwindigkeitsbeschränkung überschritten wird.

SET Je nach Länderausführung kann die optische und die akustische Warnung über die SET Taste am Lenkrad aktiviert oder deaktiviert werden.

SET Taste gedrückt halten, bis eine Check-Control-Meldung angezeigt wird.

Je nach Länderausführung wird die Warnung aus gesetzlichen Gründen bei jedem Fahrzeugstart automatisch aktiviert.

Einstellungen

Für Speed Limit Info können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, z. B. Warnungen bei Überschreiten der Geschwindigkeit oder wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit wechselt.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Warnung bei Überschreitung einer Geschwindigkeitsbegrenzung hängt ggf. von den Einstellungen von Speed Limit Assist ab.

Weitere Informationen:

Speed Limit Assist, siehe Seite [237](#).

Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▷ Kameras, siehe Seite [43](#).

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- ▷ Bei Verkehrszeichen, die durch Objekte, Aufkleber oder Farbe vollständig oder teilweise verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▷ In Gebieten, die nicht im Navigationssystem berücksichtigt sind.
- ▷ Bei Abweichungen zur Navigation, z. B. aufgrund geänderter Straßenführungen.
- ▷ Bei elektronischen Verkehrszeichen.
- ▷ Beim Überholen von Bussen oder LKW mit aufgeklebten Verkehrszeichen.
- ▷ Bei nicht der Norm entsprechenden Verkehrszeichen.
- ▷ Bei Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine Parallelstraße gelten.
- ▷ Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer

Prinzip

Mit dem System kann ein Geschwindigkeitslimit eingestellt werden, z. B. um Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht zu überschreiten.

Allgemein

Mit dem System kann die Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzt werden. Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.



Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	System ein/aus.
	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Wippe: Geschwindigkeitslimit ändern.

Bedienung

Einschalten

 Taste am Lenkrad drücken.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Beim Einschalten im Stand oder bei geringer Geschwindigkeit wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Die Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die entsprechende Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimits wird ggf. die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschaltet und ggf. in den Fahrmodus COMFORT gewechselt.

Ausschalten

 Taste am Lenkrad drücken.

Das System schaltet sich automatisch aus, z. B. in folgenden Situationen:

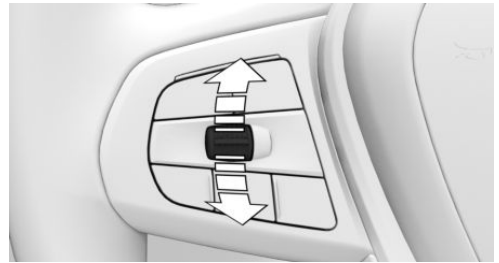
- ▷ Beim Ausschalten des Motors.
- ▷ Beim Einschalten der Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Beim Aktivieren einiger Programme über den Fahrerlebnisschalter.

Die Anzeigen erlöschen.

Unterbrechen

Das System wird im Rückwärtsgang oder im Leerlauf beim Rückwärtsrollen unterbrochen.

Geschwindigkeitslimit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

- ▷ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit um 1 km/h.
- ▷ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus ändert das Geschwindigkeitslimit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wenn während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt wird, das unter der aktuellen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug bis zum eingestellten Geschwindigkeitslimit aus.

Die aktuelle Geschwindigkeit kann auch durch Tastendruck gespeichert werden:



SET

Taste am Lenkrad drücken.

Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Wenn die aktuelle Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschreitet, wird eine Warnung ausgegeben.

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden.

Das Fahrpedal komplett nach unten durchtreten, um das eingestellte Geschwindigkeitslimit bewusst zu überschreiten.

Die Begrenzung wird automatisch wieder aktiv, sobald die aktuelle Geschwindigkeit unter das eingestellte Geschwindigkeitslimit sinkt.

Warnung bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

Optische Warnung



Bei Überschreiten des Geschwindigkeitslimits: Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt, solange über dem eingestellten Geschwindigkeitslimit gefahren wird.

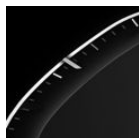
Akustische Warnung

- ▶ Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt ein Signal.
- ▶ Wenn das Geschwindigkeitslimit während der Fahrt unter die aktuelle Geschwindigkeit verringert wird, ertönt das Signal nach einer Zeit.
- ▶ Wenn das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Durchtreten des Fahrpedals überschritten wird, ertönt kein Signal.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser

Je nach Ausstattung zeigt eine Markierung im Geschwindigkeitsmesser den Status des Systems an.



- ▶ Markierung grün: System ist aktiv.
- ▶ Markierung grau: System ist unterbrochen.
- ▶ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Kontrollleuchte

Symbol	Beschreibung
	Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet. Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.
	Kontrollleuchte grau: Das System ist unterbrochen.



Geschwindigkeitsregelung

Prinzip

Mit der Geschwindigkeitsregelung kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit eingestellt werden. Die Wunschgeschwindigkeit wird vom System gehalten. Dazu beschleunigt und ggf. bremst das System automatisch.

Allgemein

Das System kann ab 30 km/h aktiviert werden. Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in



bestimmten Bereichen ändern, z. B. ist die Beschleunigung im Fahrmodus ECO PRO schwächer.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Die Benutzung des Systems kann in folgenden Situationen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen, z. B.:

- ▷ Bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- ▷ Bei starkem Verkehrsaufkommen.
- ▷ Bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Nässe oder lockerem Untergrund.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Das System nur nutzen, wenn ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit möglich ist.

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten

und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus.
	Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen.
	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen.
	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Wippe: Geschwindigkeit einstellen.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten

Einschalten

 Je nach Ausstattung die entsprechende Taste am Lenkrad drücken.



Die Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und die Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die Dynamische Stabilitätskontrolle wird ggf. eingeschaltet.



Ausschalten



Je nach Ausstattung die entsprechende Taste am Lenkrad drücken.



Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

Manuell unterbrechen



Im aktivierten Zustand Taste drücken.

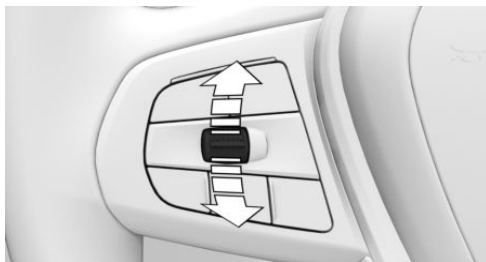
Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht z. B. in folgenden Situationen automatisch:

- ▶ Bei einem manuellen Bremsvorgang.
- ▶ Manuelles Getriebe: Die Kupplung wird einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegtem Gang losgelassen.
- ▶ Manuelles Getriebe: Für die Geschwindigkeit ist ein zu hoher Gang eingelegt.
- ▶ Steptronic Getriebe: Wählhebelposition D wird verlassen.
- ▶ Während die Dynamische Traktionskontrolle aktiviert oder die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert wird.
- ▶ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten und speichern



Wippe im unterbrochenen Zustand einmal nach oben oder unten drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser angezeigt.

Die Dynamische Stabilitätskontrolle wird ggf. eingeschaltet.

Die Geschwindigkeit kann auch durch Tastendruck gespeichert werden.



Taste drücken.

Geschwindigkeit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▶ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um 1 km/h.
- ▶ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus ändert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist abhängig vom Fahrzeug.

- ▶ Wippe bis zum Druckpunkt drücken und halten: Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert ohne Treten des Fahrpedals. Nach dem Loslassen der Wippe wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Beim Drücken über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden. Der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit soll dabei möglichst gering sein.

RESUME

Bei unterbrochenem System Taste drücken.

Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt.

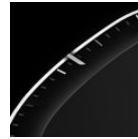
In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- ▶ Beim Ausschalten des Systems.
- ▶ Beim Ausschalten der Fahrbereitschaft.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser

Je nach Ausstattung zeigt eine Markierung im Geschwindigkeitsmesser den Status des Systems an.



- ▶ Markierung grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- ▶ Markierung grau: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.
- ▶ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Kontrollleuchte

Symbol Beschreibung

Keine Kontrollleuchte: Das System ist ausgeschaltet.



Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv.



Kontrollleuchte grau: Das System ist unterbrochen.

Anzeigen im Head-Up Display

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.



Das Symbol wird angezeigt, wenn die eingestellte Wunschgeschwindigkeit erreicht ist.



Grenzen des Systems

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten. An Steigungen kann die Geschwindigkeit unterschritten werden, wenn die Antriebsleistung nicht ausreicht.

Im Fahrmodus ECO PRO kann es in manchen Situationen zur Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Beim An-/Abschleppen die Geschwindigkeitsregelung nicht verwenden.

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion

Prinzip

Mit der Aktiven Geschwindigkeitsregelung kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit und ein Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt werden.

Allgemein

Bei freier Fahrt wird die Wunschgeschwindigkeit vom System gehalten. Das Fahrzeug beschleunigt oder bremst automatisch.

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug passt das System die eigene Geschwindigkeit so an, dass der eingestellte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gehalten wird. Die Anpassung der Geschwindigkeit erfolgt im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

Der Abstand kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist aus Sicherheitsgründen abhängig von der jeweiligen Geschwindigkeit.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst und kurz darauf wieder anfährt, kann das System dies im gegebenen Rahmen nachvollziehen.

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern, z. B. ist die Beschleunigung im Fahrmodus ECO PRO schwächer.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.



WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Schnelles Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.
- ▷ Plötzlich auf die eigene Fahrspur ausweichendes Fahrzeug.
- ▷ Schnelle Zufahrt auf stehende Fahrzeuge.

Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus.
	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen.

Taste Funktion

	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen.
	Abstand vergrößern. Abstandsregelung ein-/ausschalten.
	Abstand verringern. Abstandsregelung ein-/ausschalten.
	Wippe: Geschwindigkeit einstellen.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Kameras hinter der Frontscheibe.
- ▷ Frontradarsensor.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite [43](#).

Einsatzbereich

Der optimale Einsatzbereich liegt auf gut ausgebauten Straßen.

Die minimal einstellbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist begrenzt und z. B. vom Fahrzeug und der Fahrzeugausstattung abhängig.

Nach dem Umschalten auf die Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung können auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

Das System kann auch im Stand aktiviert werden.

Beim An-/Abschleppen die Geschwindigkeitsregelung und die Abstandsregelung nicht verwenden.



Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

Einschalten



Taste am Lenkrad drücken.

Die Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und die Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die Dynamische Stabilitätskontrolle wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

Beim Ausschalten im Stand gleichzeitig die Bremse treten.

Taste am Lenkrad drücken:



Taste am Lenkrad.

Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Manuell unterbrechen

Im aktivierten Zustand Taste am Lenkrad drücken:



Taste am Lenkrad.

Bei Unterbrechen im Stand gleichzeitig die Bremse treten.

Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- ▶ Bei einem manuellen Bremsvorgang.
- ▶ Wählhebelposition D wird verlassen.
- ▶ Während die Dynamische Traktionskontrolle aktiviert oder Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert wird.

- ▶ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug werden der Sicherheitsgurt und die Fahrertür geöffnet.
- ▶ Das System erkennt für längere Zeit keine Objekte, z. B. auf kaum frequentierten Strecken ohne Randbegrenzung.
- ▶ Der Erkennungsbereich des Radars ist gestört, z. B. durch Verschmutzung oder starken Niederschlag.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit, wenn das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst wurde.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten und speichern



Wippe im unterbrochenen Zustand einmal nach oben oder unten drücken. Das System wird aktiviert.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser angezeigt.

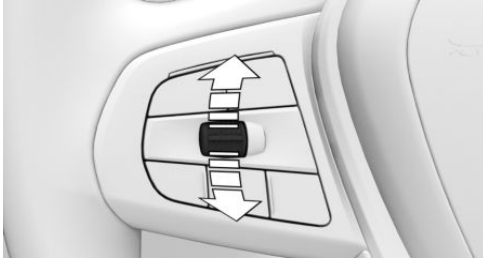
Die Dynamische Stabilitätskontrolle wird ggf. eingeschaltet.

Die Geschwindigkeit kann auch durch Tastendruck gespeichert werden.



Taste drücken.

Geschwindigkeit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▶ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um 1 km/h.
- ▶ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus ändert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Wippe in einer Stellung halten, um die Aktion zu wiederholen.

Abstand einstellen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten.

Abstand verringern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Gewählter Abstand wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Abstand vergrößern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Gewählter Abstand wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen



WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden. Der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit soll dabei möglichst gering sein.

Bei unterbrochenem System Taste am Lenkrad drücken:



Taste am Lenkrad.

Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:



- ▷ Beim Ausschalten des Systems.
- ▷ Beim Ausschalten der Fahrbereitschaft.

Zwischen Geschwindigkeitsregelung mit/ohne Abstandsregelung wechseln

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und ggf. bremsen.

Modus der Geschwindigkeitsregelung umschalten

Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung aus- und einschalten:

- ▷  Taste gedrückt halten.

- ▷  Taste gedrückt halten.

Abstandsregelung einschalten:

- ▷  Taste drücken.

- ▷  Taste drücken.

Nach dem Umschalten wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Allgemein

Je nach Ausstattung können die Anzeigen in der Instrumentenkombination variieren.

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser

Je nach Ausstattung zeigt eine Markierung im Geschwindigkeitsmesser den Status des Systems an.



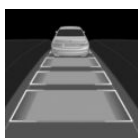
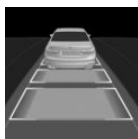
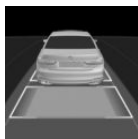
- ▷ Markierung grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- ▷ Markierung grau: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.

- ▷ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

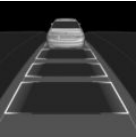
Fahrzeugabstand

Gewählter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird angezeigt.

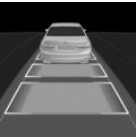
Symbol	Beschreibung
	Abstand 1.
	Abstand 2.
	Abstand 3. Entspricht ca. dem halben Wert der km/h-Anzeige in Metern. Ist beim ersten Einschalten des Systems eingestellt.





Symbol	Beschreibung
	Abstand 4.
	Keine Anzeige der Abstandsregelung, weil das Fahrpedal betätigt wird.

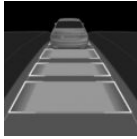
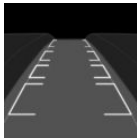
Erkanntes Fahrzeug

Symbol	Beschreibung
	Symbol grün: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Wenn sich der Abstand zum erkannten Fahrzeug vergrößert, bewegt sich das Fahrzeugsymbol in der Abstandsanzeige weg.

Ggf. selbst anfahren, z. B. durch Betätigen des Fahrpedals oder der Wippe.

Kontroll- und Warnleuchten

Symbol	Beschreibung
	Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv. Keine Kontrollleuchte: Das System ist ausgeschaltet.
	Fahrzeugsymbol blinkt: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt. Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Fahrpedals.
	Fahrzeugsymbol und Abstandsbalken blinken rot und ein Signal ertönt: Bremsen und ggf. ausweichen.
	System unterbrochen.

Anzeigen im Head-Up Display

Wunschgeschwindigkeit

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

	Das Symbol wird angezeigt, wenn die eingestellte Wunschgeschwindigkeit erreicht ist.
---	--

Abstandsinformation

	Das Symbol wird angezeigt, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist.
---	---



Die Abstandsinformation ist in folgenden Situationen aktiv:

- ▷ Aktive Geschwindigkeitsregelung ausgeschaltet.
- ▷ Anzeige im Head-Up Display ausgewählt. Head-Up Display, siehe Seite 183.
- ▷ Abstand zu gering.
- ▷ Geschwindigkeit über ca. 70 km/h.

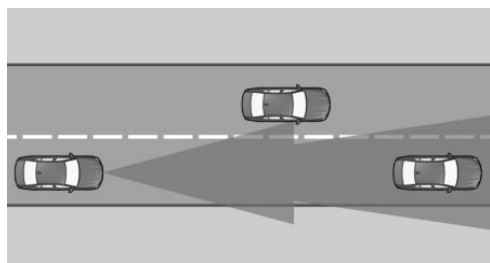
Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▷ Kameras, siehe Seite 43.
- ▷ Radarsensoren, siehe Seite 44.

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

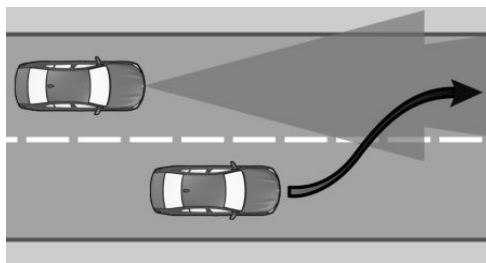
Zum Beispiel können Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

Verzögerung

Das System verzögert nicht in folgenden Situationen:

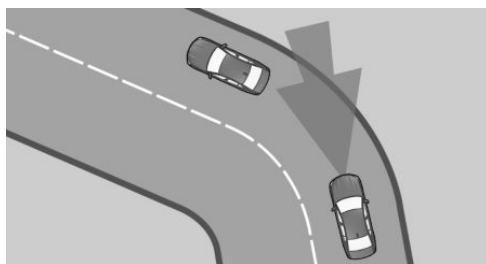
- ▷ Bei Fußgängern oder ähnlich langsamen Verkehrsteilnehmern.
- ▷ Je nach Ausstattung und Länderverfügbarkeit bei roten Ampeln.
- ▷ Bei Querverkehr.
- ▷ Bei Gegenverkehr.

Einscherende Fahrzeuge



Bei plötzlichem Einscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf die eigene Spur kann das System den gewählten Abstand ggf. nicht selbsttätig wiederherstellen. Der gewählte Abstand kann unter Umständen auch bei hohen Geschwindigkeitsunterschieden zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht wiederhergestellt werden, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei sicher erkanntem vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf.

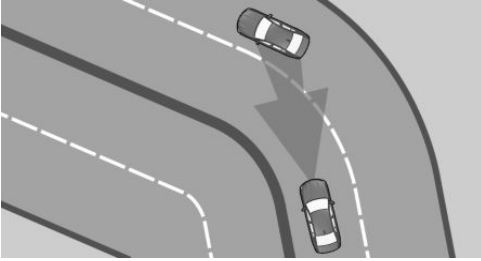
Kurvenfahrt



Wenn die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch ist, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert. Da Kurven ggf. nicht vorausschauend erkannt werden, mit angemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

Das System hat einen eingeschränkten Erkennungsbereich. In engen Kurven kann es zu Situationen kommen, in denen ein vorausfah-

rendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig auf Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Beschleunigen ausgeglichen werden. Nach dem Loslassen des Fahrpedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

Anfahren

Das Fahrzeug kann z. B. in folgenden Situationen nicht automatisch anfahren:

- ▷ An starken Steigungen.
- ▷ Vor Erhebungen in der Fahrbahn.
- ▷ Mit einem schweren Anhänger.

In diesen Fällen das Fahrpedal betätigen.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen kommen:

- ▷ Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen.
- ▷ Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Antriebsleistung

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten. An Steigungen kann die Geschwindigkeit unterschritten werden, wenn die Antriebsleistung nicht ausreicht. Im Fahrmodus ECO PRO kann es in manchen Situationen zur Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Speed Limit Assist

Prinzip

Speed Limit Assist unterstützt das Einhalten von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Eine vorgeschlagene Geschwindigkeit kann übernommen werden.

Allgemein

Wenn die Systeme im Fahrzeug, z. B. Speed Limit Info, eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkennen, kann dieser neue Geschwindigkeitswert für folgende Systeme übernommen werden:

- ▷ Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer.
- ▷ Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion.

Der Geschwindigkeitswert wird als neue Wunschgeschwindigkeit zur Übernahme vorgeschlagen. Zur Übernahme des Geschwindigkeitswerts muss das jeweilige System aktiviert sein.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssi-



situationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

- ▷ „Manuell übernehmen“: Erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen können manuell übernommen werden.
- ▷ „Vorausschau anzeigen“: Je nach Länderausführung: Aktuelle und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen werden ohne Übernahme in der Instrumentenkombination angezeigt.
- ▷ „Aktuelles Limit anzeigen“: Aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzungen werden ohne Übernahme in der Instrumentenkombination angezeigt.
- ▷ „Aus“: Je nach Länderausführung werden Speed Limit Info und Speed Limit Assist abgeschaltet.
Ggf. werden weitere vorausschauende Komfortfunktionen abgeschaltet, z. B. der Vorausschauassistent.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Wippe: Geschwindigkeit einstellen, siehe Geschwindigkeitsregelung.



Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.



Wippe:

Geschwindigkeit einstellen, siehe Geschwindigkeitsregelung.

Speed Limit Assist einschalten/ ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistent“
6. „Tempolimits“
7. Gewünschte Einstellung auswählen:

Anzeigen in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination wird eine Meldung angezeigt, wenn das System und ein Fahrerassistenzsystem aktiviert werden.



Sym- bol Funktion

ASSIST

Je nach Ausstattung leuchtet die Kontrollleuchte grün, zusammen mit dem Symbol für ein Geschwindigkeitsregelsystem:

Speed Limit Assist ist aktiv und erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen können manuell für das angezeigte System übernommen werden.



Erkannte Änderung einer Geschwindigkeitsbegrenzung mit sofortiger Wirkung.

Eine Entfernungsangabe hinter dem Symbol signalisiert ggf. eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung.

SET

Kontrollleuchte leuchtet grün: Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann mit der SET-Taste übernommen werden.

Nach der Übernahme wird ein grünes Häkchen angezeigt.

Manuelle Übernahme

Eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann manuell für das aktive Fahrerassistenzsystem übernommen werden.

SET

Wenn das SET-Symbol aufleuchtet, die Taste drücken.

Geschwindigkeitsanpassung

Prinzip

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt übernommen wird oder mit einer Toleranz.

Allgemein

Es können eine Geschwindigkeitsanpassung für alle Geschwindigkeitsbegrenzungen und eine zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung für Geschwindigkeitsbegrenzungen bis 60 km/h eingestellt werden.

Die zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung für Geschwindigkeitsbegrenzungen bis 60 km/h kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Geschwindigkeitsanpassung einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. Gewünschte Einstellung vornehmen:
 - ▷ „Tempolimits anpassen“: Toleranz für Geschwindigkeitsanpassung einstellen, die sich auf alle Geschwindigkeiten auswirkt.
 - ▷ „2. Anpassung bis“: Zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung aktivieren oder deaktivieren.
 - ▷ „Tempolimits anpassen“: Bei aktivierter zusätzlicher Geschwindigkeitsanpassung Toleranz für Geschwindigkeitsbegrenzungen bis 60 km/h einstellen.

Grenzen des Systems

Speed Limit Assist basiert auf dem System Speed Limit Info.

Die Systemgrenzen von Speed Limit Info berücksichtigen.

Je nach Länderausführung sind vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen ggf. nicht oder nur eingeschränkt zur Übernahme verfügbar, z. B. bei Geschwindigkeitsinformationen aus dem Navigationssystem.

Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung: Systembedingt können Geschwindig-



keitsbegrenzungen nicht automatisch übernommen werden.

Vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen können nur für die Aktive Geschwindigkeitsregelung übernommen werden.

Weitere Informationen:

- ▷ Grenzen des Systems Speed Limit Information, siehe Seite 224.
- ▷ Systemgrenzen der Sensoren, siehe Seite 43.

Parkassistenzsysteme

Allgemein

Zu den Parkassistenzsystemen zählen verschiedene Einzelsysteme. Die Einzelsysteme unterstützen mit Assistenzfunktionen, Sensoren und unterschiedlichen Kameraansichten beim Parken und Rangieren oder bei der Rückwärtsfahrt.

Weitere Informationen:

- ▷ Park Distance Control, siehe Seite 240.
- ▷ Active Park Distance Control, siehe Seite 243.
- ▷ Einparkhilfe Seite, siehe Seite 244.
- ▷ Rückfahrkamera ohne Surround View, siehe Seite 245.
- ▷ Parkassistent, siehe Seite 248.
- ▷ Parkassistent, ausparken, siehe Seite 253.
- ▷ Rückfahrassistent, siehe Seite 254.
- ▷ Querverkehrswarnung, siehe Seite 256.

Park Distance Control

Prinzip

Park Distance Control unterstützt beim Einparken. Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug werden durch akustische und optische Warnungen gemeldet.

Je nach Ausstattung können Hindernisse, die von den seitlichen Ultraschallsensoren erkannt werden, ggf. von der Einparkhilfe Seite gemeldet werden.

Allgemein

Die Reichweite des Systems beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Eine akustische Warnung erfolgt bei drohender Kollision bei ca. 70 cm Abstand zum Objekt.

Bei Objekten hinter dem Fahrzeug erfolgt die akustische Warnung bereits bei einem Abstand von ca. 1,50 m.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Durch hohe Geschwindigkeiten bei aktivierter Park Distance Control kann es aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden. Schnelles Losfahren vermeiden, während die Park Distance Control noch nicht aktiv ist.



Überblick

Taste im Fahrzeug



Parkassistentzaste

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn/hinten.
- ▷ Je nach Ausstattung: Ultraschallsensoren seitlich.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 43.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- ▷ Bei laufendem Motor, wenn die Wählhebelposition R eingelegt wird.
- ▷ Je nach Ausstattungsversion: Bei Annäherung an erkannte Hindernisse, wenn die Geschwindigkeit geringer als ca. 4 km/h ist. Der Aktivierungsabstand ist von der jeweiligen Situation abhängig.

Das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen kann ein- und ausgeschaltet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. Ggf. „Automatische PDC-Aktivierung“
6. „Automatische PDC-Aktivierung“

Je nach Ausstattung wird zusätzlich eine entsprechende Kameraansicht eingeschaltet.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Manuell ein-/ausschalten



Parkassistentzaste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Wenn beim Drücken der Parkassistentzaste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Je nach Ausstattung kann das System bei eingelegtem Rückwärtsgang nicht manuell ausgeschaltet werden.

Warnung

Signaltöne

Allgemein

Die Annäherung an ein Objekt wird durch einen Intervallton signalisiert. Wenn z. B. links vor dem Fahrzeug ein Objekt erkannt wird, ertönt der Signalton aus dem Lautsprecher vorne links.



Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Intervalle.

Wenn der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 20 cm ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn sich gleichzeitig Objekte vor und hinter dem Fahrzeug mit einem Abstand kleiner als ca. 20 cm befinden, ertönt ein abwechselnder Dauerton.

Steptronic Getriebe: Intervallton und Dauerton werden beim Einlegen der Wählhebelposition P abgeschaltet.

Je nach Ausführung wird der Intervallton bei stehendem Fahrzeug nach kurzer Zeit abgeschaltet.

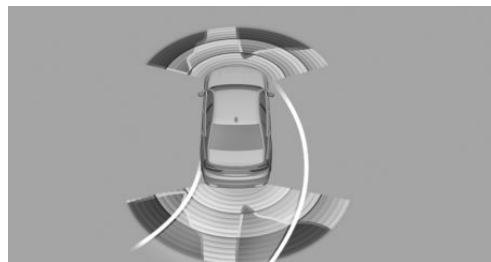
Wenn sich bei stehendem Fahrzeug ein Objekt nähert, wird der Signalton wieder aktiviert.

Lautstärke

Die Lautstärke des Signaltons der Park Distance Control kann eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. „Lautstärke PDC-Ton“
6. Gewünschten Wert einstellen.

Optische Warnung



Die Annäherung an ein Objekt wird am Control Display angezeigt. Weiter entfernte Objekte werden dort bereits angezeigt, bevor ein Signal ertönt.

Die Anzeige wird eingeblendet, sobald die Park Distance Control aktiviert wird.

Der Erkennungsbereich der Sensoren wird in den Farben Grün, Gelb und Rot dargestellt, wenn dort Hindernisse erkannt werden.

Zur besseren Einschätzung des Platzbedarfs werden Fahrspurlinien eingeblendet.

Wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt, kann auf die Park Distance Control oder ggf. eine andere Ansicht mit Hindernismarkierungen umgeschaltet werden:

1. Ggf. den Controller nach links drücken.
2. Z. B. „Nur Parksensoren“

Querverkehrswarnung: Je nach Ausstattung wird in der Anzeige der Park Distance Control auch vor Fahrzeugen gewarnt, die sich hinten oder vorn von der Seite nähern.

Weitere Informationen:

Querverkehrswarnung, siehe Seite [256](#).

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis



WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Anhängerbetrieb

Mit Anhänger oder bei belegter Anhängersteckdose werden die hinteren Funktionen der Park Distance Control ausgeschaltet.

Je nach Ausstattung wird der Erkennungsbereich der Sensoren am Control Display dunkel dargestellt.



Je nach Länderausführung bleiben die hinteren Funktionen der Park Distance Control bei aktiviertem Anhängerbetrieb eingeschaltet.



Je nach Länderausführung wird ein Symbol angezeigt.



Weitere Informationen:

Aktivierung Anhängerbetrieb, siehe Seite 300.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▶ Ultraschallsensoren, siehe Seite 45.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Bei Hindernissen und Personen am Rand der Fahrspur.
- ▶ Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.

Fehlwarnungen

Bei Erreichen der Systemgrenzen kann es zu Fehlwarnungen kommen.

Um Fehlwarnungen zu reduzieren, z. B. in Waschstraßen, das automatische Einschalten der Park Distance Control bei erkannten Hindernissen ggf. ausschalten.

Funktionsstörung



Weißes Symbol wird angezeigt und der Erkennungsbereich der Sensoren wird am Control Display dunkel dargestellt.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Park Distance Control ist ausgefallen. System von einem autorisierten Service Partner oder

einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Active Park Distance Control

Prinzip

Die Bremsfunktion der Park Distance Control leitet bei akuter Kollisionsgefahr eine Notbremsung ein.

Allgemein

Aufgrund von Systemgrenzen kann eine Kollision nicht unter allen Umständen verhindert werden.

Die Funktion steht unterhalb von Schrittschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt oder beim Rückwärtsrollen zur Verfügung.

Eine Betätigung des Fahrpedals unterbricht den Brems Eingriff.

Nach einer Notbremsung bis zum Stillstand ist weiteres Herantasten an ein Hindernis möglich. Zum Herantasten das Fahrpedal leicht betätigen und wieder loslassen.

Bei längerer Betätigung des Fahrpedals fährt das Fahrzeug los. Manuelles Bremsen ist jederzeit möglich.

Das System nutzt die Ultraschallsensoren von Park Distance Control und Parkassistent.

Sicherheitshinweis



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direk-



ten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- ▷ Park Distance Control, siehe Seite 240.
- ▷ Parkassistent, siehe Seite 248.

Temporäres Abschalten

Die Bremsfunktion der Park Distance Control kann temporär abgeschaltet werden:

Meldung am Control Display bestätigen.

Während der Weiterfahrt in dieser Umgebungssituation wird keine weitere Notbremsung ausgeführt.

Einstellungen

Es kann eingestellt werden, welche Bereiche am Fahrzeug vom System geschützt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. „Notbremsfunktion Active PDC“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Es gelten die Grenzen des Systems der Park Distance Control und des Parkassistenten.

Das System ist z. B. in folgenden Situationen nicht einsetzbar:

- ▷ Bei Betrieb mit einem Anhänger.

Bei Bedarf das System ggf. über iDrive deaktivieren.

Einparkhilfe Seite

Prinzip

Die Einparkhilfe Seite warnt vor Hindernissen an der Seite des Fahrzeugs.

Allgemein

Das System nutzt die Ultraschallsensoren von Park Distance Control und Parkassistent.

Sicherheitshinweis



WARNUNG

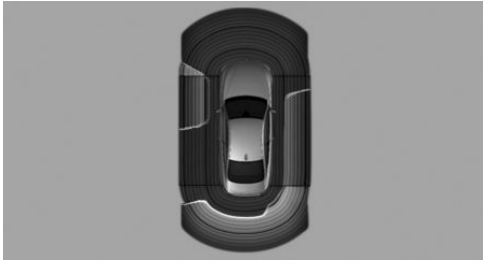
Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- ▷ Park Distance Control, siehe Seite 240.
- ▷ Parkassistent, siehe Seite 248.

Anzeige



Zum Schutz der Fahrzeugflanken werden Hindernismarkierungen seitlich am Fahrzeug dargestellt.

- ▶ Farbige Markierungen: Warnung vor erkannten Hindernissen.
- ▶ Graue Markierungen, schraffierte Fläche: Es wurden keine Hindernisse erkannt.
- ▶ Keine Markierungen, schwarze Fläche: Der Bereich neben dem Fahrzeug wurde noch nicht erfasst.

Grenzen der Einparkhilfe Seite

Das System zeigt nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren von den Sensoren erkannt wurden.

Das System erkennt nicht, ob sich ein Hindernis nachträglich bewegt. Die Markierungen werden bei Stillstand nach einer gewissen Zeit schwarz dargestellt. Der Bereich neben dem Fahrzeug muss neu erfasst werden.

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb ist die Einparkhilfe Seite nicht verfügbar.

Zusätzlich gelten die Grenzen des Systems der Park Distance Control und des Parkassistenten.

Rückfahrkamera

Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim Rückwärtseinparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich hinter dem Fahrzeug am Control Display dargestellt.

Zusätzlich können Assistenzfunktionen in die Anzeige eingeblendet werden, z. B. Hilfslinien.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Je nach Ausstattung: Taste im Fahrzeug



Parkassistententaste



Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Rückfahrkamera.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 43.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System wird automatisch eingeschaltet, wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Je nach Ausstattung: Manuell ein-/ausschalten



Parkassistenztaaste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Am Control Display werden die Parkassistenzfunktionen angezeigt.

Ansicht über iDrive wechseln

Wenn nicht die Ansicht der Rückfahrkamera angezeigt wird, die Ansicht über iDrive wechseln:

1. Ggf. den Controller zur Seite kippen.
2. „Rückfahrkamera“

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Heckklappe ist vollständig geschlossen.
- ▷ Den Erkennungsbereich der Kamera frei halten. Überstehendes Ladegut, Heckgepäckträger oder Anhänger können den Erkennungsbereich der Kamera einschränken.

Anzeige am Control Display

Funktionsleisten

Die Assistenzfunktionen können über die seitlichen Funktionsleisten am Control Display manuell aktiviert werden.

1. Ggf. den Controller nach rechts kippen.
2. Bei entsprechender Ausstattung: „Kamerabild“
3. ▷ „Parkhilfslinien“. Fahrspurlinien und Wendekreislinien werden angezeigt.
 - ▷ „Hindernismark.“. Je nach Ausstattung werden die von der Park Distance Control erkannten Hindernisse durch Markierungen angezeigt.

Zoom auf die Anhängerkupplung:

1. Ggf. den Controller nach links kippen.
2. „Anhängerkupplung“. Zoom auf Anhängerkupplung wird angezeigt.

Mehrere Assistenzfunktionen können gleichzeitig aktiv sein.

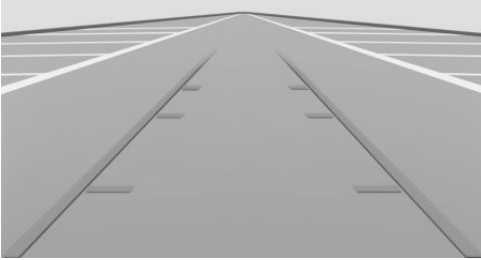
Parkhilfslinien

Allgemein

Im Kamerabild am Control Display können zusätzlich Assistenzfunktionen eingeblendet werden.

Mehrere Assistenzfunktionen können gleichzeitig aktiv sein.

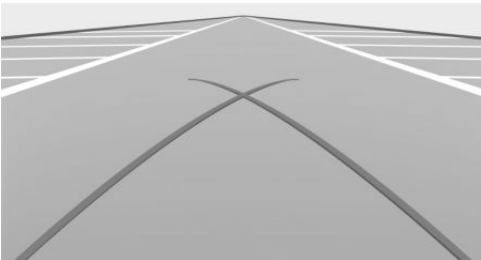
Fahrspurlinien



Die Fahrspurlinien unterstützen dabei, den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Abhängig vom Lenkeinschlag werden die Fahrspurlinien bei Lenkbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien



Die Wendekreislinien können nur gemeinsam mit den Fahrspurlinien in das Kamerabild eingeblendet werden.

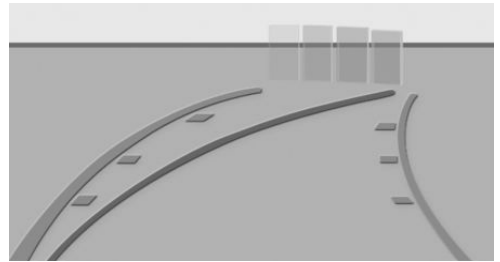
Die Wendekreislinien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass die rote Wendekreislinie in die Begrenzung der Parklücke führt.
2. Lenkrad so einschlagen, dass die grüne Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.

Hindernismarkierung



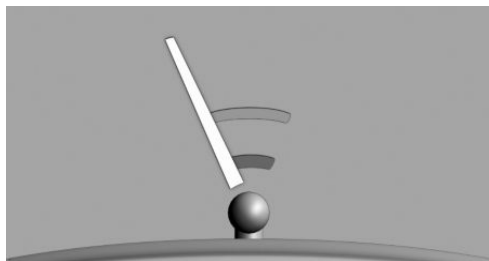
Je nach Ausstattung werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug von den Sensoren der Park Distance Control erfasst.

Hindernismarkierungen können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die farbliche Abstufung der Hindernismarkierungen entspricht den Markierungen der Park Distance Control.

Zoom auf Anhängerkupplung

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.



Zwei statische Kreissegmente zeigen die Entfernung des Anhängers zur Anhängerkupplung.

Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie unterstützt dabei, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

Beim Vergrößern des Bildbereichs darauf achten, dass manche Hindernisse ggf. nicht mehr im Bildbereich zu sehen sind.

Helligkeit und Kontrast einstellen

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. Ggf. den Controller nach rechts kippen.
2.  „Kamerabild“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▷ Kameras, siehe Seite 43.

Deaktivierte Kamera

Wenn die Kamera deaktiviert ist, z. B. bei geöffneter Heckklappe, wird das Kamerabild grau schraffiert dargestellt.

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erfasst werden.

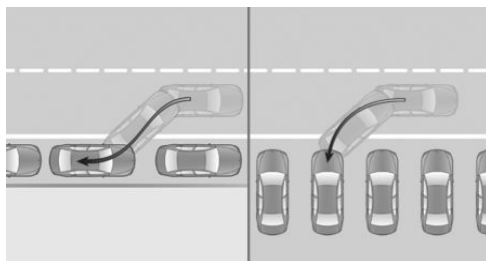
Je nach Ausstattung berücksichtigen einige Assistenzfunktionen auch Daten der Park Distance Control.

Hinweise im Kapitel Park Distance Control beachten.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind ggf. näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten nicht am Display abschätzen.

Parkassistent

Prinzip



Der Parkassistent unterstützt den Fahrer in folgenden Situationen:

- ▷ Beim seitlichen Einparken parallel zur Fahrbahn, Längsparken.
- ▷ Beim Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn, Querparken. Das System orientiert sich an der Mitte der Parklücke.
- ▷ Je nach Ausstattungsversion: Beim Ausparken aus Längsparklücken.

Die Ultraschallsensoren vermessen bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt die Umgebung auf beiden Seiten des Fahrzeugs. Anhand erkannter Objekte, z. B. parkende Fahrzeuge, werden geeignete Parklücken berechnet. Der Status des Systems wird angezeigt.

Allgemein

Funktionsweise

Die Funktionsweise und Bedienung des Systems unterteilt sich in folgende Schritte:

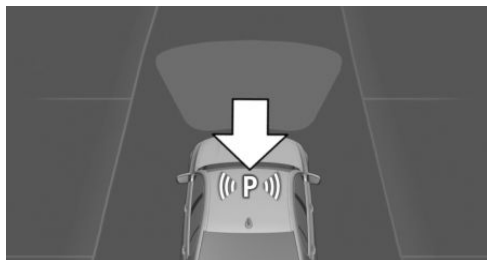


- ▷ Parklückensuche.
- ▷ Einschalten.
- ▷ Einparken.

Der Status des Systems und notwendige Handlungsanweisungen werden am Control Display angezeigt.

Parklückensuche

Die Parklückensuche ist bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt immer aktiv, auch bei deaktiviertem System. Ggf. werden bei deaktiviertem System die Anzeigen am Control Display grau dargestellt.



Ⓟ Der Parkassistent ist aktiviert und die Parklückensuche ist aktiv.

Geeignete Parklücken werden am Control Display am Fahrbahnrand neben dem Fahrzeugsymbol angezeigt. Bei aktivem Parkassistenten werden die geeigneten Parklücken hell hervorgehoben und ein Signal ertönt.

Bei eindeutig erkannten Quer- oder Längsparklücken stellt das System automatisch die passende Parkmethode ein. Bei Parklücken, in die längs und quer eingeparkt werden kann, wird ein Auswahlmenü angezeigt. In diesem Fall die gewünschte Parkmethode manuell auswählen.

Manuelles Getriebe

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Parkvorgangs die Lenkung.

Steptronic Getriebe

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Parkvorgangs folgende Funktionen:

- ▷ Lenken.
- ▷ Beschleunigen und Bremsen.
- ▷ Wechseln der Gänge.

Der Parkvorgang erfolgt automatisch.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradheckträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.



WARNUNG

Das System kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control.

Weitere Informationen:

Park Distance Control, siehe Seite 240.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Parkassistenttaste

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn/hinten.
- ▷ Ultraschallsensoren seitlich.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 43.

Funktionsvoraussetzungen

Zur Vermessung von Parklücken

- ▷ Gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- ▷ Maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge: 1,5 m.

Geeignete Parklücke

Längsparken:

- ▷ Mindestlänge eines erkannten Objekts, z. B. parkendes Fahrzeug: Ca. 1 m
- ▷ Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten: Eigene Fahrzeuglänge plus ca. 0,8 m.
- ▷ Mindestdiefe: Ca. 1,5 m.

Querparken:

- ▷ Mindestlänge eines erkannten Objekts, z. B. parkendes Fahrzeug: Ca. 1 m
- ▷ Mindestbreite der Lücke: Eigene Fahrzeugbreite plus ca. 0,7 m.
- ▷ Mindestdiefe: Eigene Fahrzeuglänge.

Die Tiefe von Querparklücken muss vom Fahrer selbst abgeschätzt werden. Aufgrund technischer Grenzen kann das System die Tiefe von Querparklücken nur annähernd ermitteln.

Einparkvorgang

- ▷ Türen und Heckklappe sind geschlossen.
- ▷ Steptronic Getriebe:
- ▷ Fahrergurt ist angelegt.

Einschalten/Ausschalten

Einschalten mit der Taste



Parkassistenttaste drücken.

LED leuchtet.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

 Parkassistent ist automatisch aktiviert.

Einschalten mit dem Rückwärtsgang

1. Rückwärtsgang einlegen.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

2. Ggf. aktivieren:  „Parkassistent“



Einschalten über iDrive

Anzeige der Rückfahrkamera oder Ansicht der Park Distance Control muss aktiv sein.

1. Den Controller nach rechts kippen.
2. Am Control Display den Parkassistenten aktivieren: „Parkassistent“

Ausschalten

Das System kann manuell ausgeschaltet werden:



Parkassistententaste drücken.

LED erlischt.

Status des Systems

Sym- bol	Bedeutung
	Grau: System ist nicht verfügbar. Weiß: System ist verfügbar, aber nicht aktiviert.
	System ist aktiviert.
	Parklückensuche ist aktiv.
	Parkvorgang ist aktiv. System übernimmt die Lenkung.

Signalton für geeignete Parklücken einschalten/ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. „Parkassistent“
6. „Ton bei Parklücke“

Signaltöne der Park Distance Control

Je nach Länderausführung ertönt bei einem automatischen Parkvorgang ein Intervallton der Park Distance Control.

Es ertönt ein Dauerton, wenn der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 20 cm ist.

Mit dem Parkassistenten einparken

1. Für die Parkplatzsuche mit einer Geschwindigkeit bis ca. 35 km/h und einem Abstand von maximal 1,5 m zu parkenden Fahrzeugen vorbeifahren.

Die Parklückensuche ist aktiviert.

Der Status der Parklückensuche und mögliche Parklücken werden am Control Display angezeigt.

2. Rückwärtsgang einlegen oder die Parkassistententaste drücken.

Der Parkassistent ist aktiviert.

3. Vorgeschlagene Parklücke für den Parkvorgang am Control Display auswählen.

Parkvorgang aktiv. Das System übernimmt die Lenkung.

4. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Manuelles Getriebe:

Um eine optimale Parkposition zu erreichen, den automatischen Lenkvorgang nach dem Gangwechsel im Stand abwarten.

Steptronic Getriebe:

Am Ende des Parkvorgangs wird die Wählhebelposition P eingelegt.

Das Ende des Parkvorgangs wird am Control Display angezeigt.

5. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.



Parkassistenten manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit abgebrochen werden:

- ▷  Parkassistententaste drücken.
- ▷  „Parkassistent“: Symbol am Control Display auswählen.

Parkassistenten automatisch abbrechen

Das System bricht in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▷ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▷ Ggf. bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Ggf. bei schwer überwindbaren Hindernissen, z. B. Bordsteinen.
- ▷ Bei plötzlich auftauchenden Hindernissen.
- ▷ Park Distance Control zeigt zu geringe Abstände an.
- ▷ Beim Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.
- ▷ Beim Umschalten in andere Funktionen am Control Display.
- ▷ Der Blinker wird entgegen der gewünschten Parkseite eingeschaltet.

Manuelles Getriebe:

- ▷ Bei Gangwahl, die nicht dem Hinweis am Control Display entspricht.
- ▷ Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.

Steptronic Getriebe:

- ▷ Bei offener Heckklappe.
- ▷ Bei offenen Türen.
- ▷ Beim Feststellen der Parkbremse.
- ▷ Beim Beschleunigen.
- ▷ Das Bremspedal bleibt während eines Fahrzeugstillstands länger getreten.
- ▷ Beim Ablegen des Fahrergurts.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Parkvorgang fortsetzen

Ein abgebrochener Parkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Dazu den Parkassistenten erneut aktivieren und den Anweisungen am Control Display folgen.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Keine Parkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- ▷ In engen Kurven.
- ▷ Im Anhängerbetrieb.
- ▷ Bei Parkplätzen, die nur durch Linien auf dem Boden gekennzeichnet sind. Das System orientiert sich an Objekten.
- ▷ Bei schrägen Parklücken.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▷ Ultraschallsensoren, siehe Seite 45.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- ▷ Auf rutschigem Untergrund.
- ▷ An starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- ▷ Bei montiertem Notrad.
- ▷ Bei Veränderungen an einer bereits vermessenen Parklücke.
- ▷ Bei Gräben oder Abgründen, z. B. einer Haufenkante.
- ▷ Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind, oder geeignete Parklücken werden nicht erkannt.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Der Parkassistent ist ausgefallen. System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mit dem Parkassistenten ausparken

Prinzip

Das System erleichtert das Ausparken aus Längsparklücken.

Allgemein

Die Inhalte im Kapitel Parkassistent beachten.

Manuelles Getriebe

Der Parkassistent berechnet die optimale Ausparklinie und übernimmt während des Rangiervorgangs die Lenkung, bis der Fahrer ohne weitere Lenkbewegung aus der Parklücke herausfahren kann.

Steptronic Getriebe

Der Parkassistent berechnet die optimale Ausparklinie und übernimmt während des Rangiervorgangs folgende Funktionen:

- ▷ Lenken.
- ▷ Beschleunigen und bremsen.
- ▷ Wechseln der Gänge.

Das Fahrzeug rangiert automatisch, bis das Fahrzeug so steht, dass es vom Fahrer ohne weitere Lenkbewegung aus der Parklücke herausfahren werden kann.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradheckträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- ▷ Park Distance Control, siehe Seite 240.
- ▷ Parkassistent, siehe Seite 248.



Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Das Fahrzeug wurde manuell eingeparkt und Objekte vor und hinter dem Fahrzeug werden erkannt. Der Abstand zu einem erkannten Bordstein beträgt mindestens 15 cm.
- ▷ Das Fahrzeug wurde mithilfe des Parkassistenten eingeparkt und ein Objekt vor dem Fahrzeug wird erkannt.
- ▷ Die Parklücke ist mindestens 0,8 m länger als das eigene Fahrzeug.
- ▷ Das Fahrzeug wurde rückwärts eingeparkt.

Mit dem Parkassistenten ausparken

1. Fahrbereitschaft einschalten.

2. Manuelles Getriebe:

Bei stehendem Fahrzeug die Parkassistententaste drücken, um den Parkassistenten einzuschalten.

Steptronic Getriebe:

Bei stehendem Fahrzeug die Parkassistententaste drücken oder den Rückwärtsgang einlegen, um den Parkassistenten einzuschalten.

3. Ggf. den Controller nach rechts kippen und am Control Display den Parkassistenten aktivieren:  „Parkassistent“

4. Die gewünschte Ausparkrichtung am Control Display auswählen.

5. Den Anweisungen am Control Display folgen.



Parkvorgang aktiv.

Manuelles Getriebe:

Das System übernimmt beim Rangieren in der Parklücke die Lenkung. Am Ende des Rangiervorgangs wird eine Meldung angezeigt.

Steptronic Getriebe:

Das System übernimmt den Rangiervorgang. Am Ende des Rangiervorgangs wird eine Meldung angezeigt.

6. Sicherstellen, dass die Verkehrssituation das Ausparken zulässt, und wie gewohnt anfahren.

Der Parkassistent wird automatisch ausgeschaltet.

Grenzen des Systems

Ggf. wird bei bestimmten Umweltbedingungen die Ausparkfunktion temporär nicht angeboten. Weiterhin gelten die Grenzen des Systems der Park Distance Control und des Parkassistenten.

Rückfahrassistent

Prinzip

Der Rückfahrassistent unterstützt den Fahrer bei der Rückwärtsfahrt, z. B. beim Herausfahren aus engen oder unübersichtlichen Park- oder Straßensituationen.

Das Fahrzeug speichert die Fahrbewegungen der letzten Wegstrecke. Diese gespeicherte Wegstrecke kann mit automatisierter Lenkung zurückgefahren werden.

Allgemein

Beim Zurückfahren der gespeicherten Strecke übernimmt das System die Lenkung.

Das Fahren des Fahrzeugs über Fahrpedal und Bremse übernimmt der Fahrer.

Der Rückfahrassistent nutzt die Bedienelemente und die Sensoren der Park Distance Control und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- ▷ Park Distance Control, siehe Seite [240](#).
- ▷ Parkassistent, siehe Seite [248](#).

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradheckträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- ▷ Park Distance Control, siehe Seite [240](#).
- ▷ Parkassistent, siehe Seite [248](#).

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Zum Speichern der Wegstrecke ohne Unterbrechung vorwärts fahren.
- ▷ Es werden maximal 50 Meter gespeichert.
- ▷ Zum Speichern der Wegstrecke nicht schneller als 36 km/h fahren.
- ▷ Dynamische Stabilitätskontrolle ist aktiviert.

Mit automatisierter Lenkung zurückfahren

1. Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und stehendem Fahrzeug den Rückwärtsgang einlegen oder die Parkassistententaste drücken.
2. Den Controller nach rechts kippen.
3. „Rückfahrassistent“
Das System übernimmt die Lenkung.
4. Ggf. den Anweisungen am Control Display folgen.
5. Die Hände vom Lenkrad nehmen und mit Fahrpedal und Bremse vorsichtig anfahren.
Beim Zurückfahren das Fahrzeugumfeld beobachten und bei Hindernissen sofort anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen. Auf die Hinweise der Park Distance Control achten.
6. Spätestens beim Erreichen von normalem Straßenverkehr anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen, z. B. durch Einlegen eines Vorwärtsgangs.
Am Ende der gespeicherten Fahrstrecke ertönt ein Signal und eine Aufforderung wird angezeigt, ebenfalls mit dem Hinweis das Fahrzeug zu übernehmen.

Rückfahrassistent manuell abbrechen

Das unterstützte Zurückfahren durch den Rückfahrassistenten kann manuell abgebrochen werden:

- ▷ Über Touchscreen:
 „Rückfahrassistent“
- ▷  Taste drücken.

Rückfahrassistent automatisch abbrechen

Das System bricht z. B. in folgenden Situationen automatisch ab:



- ▶ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▶ Beim Einlegen eines Vorwärtsgangs.
- ▶ Beim Aktivieren oder Eingreifen von Fahrregelsystemen oder Fahrerassistenzsystemen.
- ▶ Nach einigen Minuten bei stehendem Fahrzeug.
- ▶ Das Fahrzeug verlässt bei der Rückwärtsfahrt die gespeicherte Fahrspur, z. B. bei maximalem Lenkeinschlag.
- ▶ Die Anzeige am Control Display wird von Meldungen überblendet, z. B. durch eingehende Anrufe.

Grenzen des Systems

- ▶ Beim Erreichen von normalem Straßenverkehr oder bei Hindernissen sofort anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen.
- ▶ Die Höchstgeschwindigkeit bei der Rückwärtsfahrt ist auf ca. 9 km/h begrenzt. Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit erfolgt eine Warnung und ggf. ein Funktionsabbruch.
- ▶ Bei einer gespeicherten Wegstrecke, die mit großen Lenkeinschlägen gefahren wurde, ist die Funktion des Systems beim Zurückfahren eingeschränkt.
- ▶ Zusätzlich gelten die Grenzen des Systems der Park Distance Control und des Parkassistenten.

Verschiedene Einflüsse können zu seitlichen Abweichungen beim Zurückfahren der gespeicherten Wegstrecke führen. Dazu gehören z. B. folgende Faktoren:

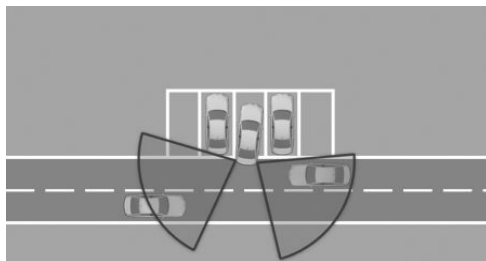
- ▶ Lenkbewegungen bei stehendem Fahrzeug während der Speicherung der Wegstrecke.
- ▶ Die Geschwindigkeit ist nicht an die Wegstrecke angepasst.
- ▶ Bestimmte Fahrbahneigenschaften, z. B. Fahrbahneigungen oder Steigungen.

Querverkehrswarnung

Prinzip

Bei unübersichtlichen Ausfahrten oder beim Ausparken aus Querparklücken werden sich seitlich nähernde Verkehrsteilnehmer von der Querverkehrswarnung früher erkannt, als dies vom Fahrersitz aus möglich ist.

Allgemein



Zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger überwachen den Raum hinter dem Fahrzeug.

Das System zeigt an, wenn sich andere Verkehrsteilnehmer nähern.

Sicherheitshinweis



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Parkassistenttaste

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Radarsensoren seitlich, hinten.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 43.

Ein-/Ausschalten

System aktivieren/deaktivieren

Mit der Taste

1.  Parkassistenttaste drücken.
2. Controller nach rechts kippen.
3.  „Einstellungen“
4. „Querverkehrswarnung“
5. „Querverkehrswarnung“

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. „Querverkehrswarnung“
6. „Querverkehrswarnung“

Automatisch einschalten

Wurde das System am Control Display aktiviert, wird es automatisch eingeschaltet, sobald die Park Distance Control aktiv und ein Gang eingelegt ist.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das System hinten eingeschaltet.

Automatisch ausschalten

Das System schaltet sich in folgenden Situationen automatisch aus:

- ▷ Bei Überschreitung von Schrittgeschwindigkeit.
- ▷ Bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke.
- ▷ Bei aktivem Parkvorgang des Parkassistenten.

Warnung

Allgemein

Am Control Display wird die entsprechende Anzeige aufgerufen, ggf. ertönt ein Signalton und die Warnleuchte im Außenspiegel blinkt.

Warnleuchte im Außenspiegel



Die Warnleuchte im Außenspiegel blinkt, wenn von den hinteren Sensoren Fahrzeuge erkannt werden und sich das eigene Fahrzeug rückwärts bewegt.



Anzeige in der Ansicht der Park Distance Control



In der Ansicht der Park Distance Control blinkt der jeweilige Randbereich rot, wenn von den Sensoren Fahrzeuge erkannt werden.

Akustische Warnung

Zusätzlich zur optischen Anzeige ertönt ein Warnsignal, wenn sich das eigene Fahrzeug in die entsprechende Richtung bewegt.

Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▶ Radarsensoren, siehe Seite [44](#).

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ In engen Kurven.
- ▶ Querende Objekte bewegen sich sehr langsam oder sehr schnell.
- ▶ Im Sichtbereich der Sensoren befinden sich andere Objekte, die den Querverkehr verdecken.

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, ist die Querverkehrswarnung für den Bereich hinter dem Fahrzeug nicht verfügbar.



Fahrkomfort

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrwerkskomponenten

Die Fahrwerkskomponenten sind für das Fahrzeug und seinen Einsatzbereich optimiert und sorgen für ein größtmögliches Fahrerlebnis.

Adaptives Fahrwerk

Prinzip

Mit dem Adaptiven Fahrwerk kann die Abstimmung des Fahrwerks verändert werden.

Programme

Das System bietet unterschiedliche Programme.

Die Programme lassen sich über den Fahrerlebnisschalter auswählen.

SPORT

Konsequent sportliche Abstimmung der Stoßdämpfer für höhere Agilität beim Fahren.

COMFORT/ECO PRO

Ausgewogene Abstimmung der Stoßdämpfer für mehr Komfort.

Motorsound

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann der Klang des Motors konfiguriert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Motorsound“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Klima

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Luftqualität

Allgemein

Die Luftqualität im Innenraum wird durch folgende Komponenten verbessert:

- ▶ Emissionsgeprüfter Innenraum.
- ▶ Innenraumfilter.
- ▶ Klimasystem zur Regelung von Temperatur, Luftmenge und Umluftbetrieb.
- ▶ Standlüftung.
- ▶ Je nach Ausstattung:
Automatische Umluft-Control.

Innenraumfilter

Der Innenraumfilter reinigt die einströmende Außenluft oder die umgewälzte Innenraumluft im Umluftbetrieb.

Je nach Ausstattung:

- ▶ Staub und Blütenpollen werden bei einströmender Außenluft gefiltert.
- ▶ Ultrafeinstaubpartikel werden reduziert.

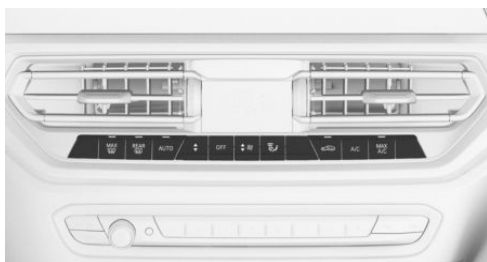
- ▶ Gasförmige Schadstoffe werden gefiltert.
- ▶ Mikrobielle Partikel, Viren und Allergene werden gefiltert.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, den Innenraumfilter bei der Wartung des Fahrzeugs wechseln zu lassen.

Klimaautomatik

Überblick

Tasten im Fahrzeug



Klimafunktionen

Taste	Funktion
	Defrost-Funktion.
	Heckscheibenheizung.
	AUTO-Programm.
	Temperatur.
	Ausschalten.
	Luftmenge, manuell.



Taste	Funktion
	Luftverteilung, manuell.
	Umluftbetrieb.
	Kühlfunktion.
	Maximales Kühlen.
	Sitzheizung, siehe Seite 133.

Einzelne Funktionen können auch über Sprache bedient werden, z. B. Temperatur.

Klimafunktionen ein-/ausschalten

Einschalten

Eine der folgenden Tasten drücken:

- ▷ Temperatur.
- ▷ Kühlfunktion.
- ▷ Maximales Kühlen.
- ▷ AUTO-Programm.
- ▷ Umluftbetrieb.
- ▷ Luftmenge, manuell.
- ▷ Luftverteilung, manuell.
- ▷ Frontscheibe abtauen.

Ausschalten

Komplettes System:

Taste drücken, bis die Klimaautomatik abschaltet.

Temperatur

Prinzip

Die Klimaautomatik kühlt oder heizt auf die eingestellte Temperatur und hält die Temperatur dann konstant.

Temperatur einstellen

Über Taste:

Untere oder obere Tastenseite drücken, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Heizung/Belüftung“
5. „Fahrer“
6. „Temperatur:“
7. Gewünschte Temperatur einstellen.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Kühlfunktion

Prinzip

Die Luft des Innenraums wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Funktionsvoraussetzung

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei eingeschalteter Fahrbereitschaft möglich.

Kühlfunktion ein-/ausschalten

Taste drücken.
Die LED leuchtet bei eingeschalteter Kühlfunktion.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft können je nach Witterung die Frontscheibe und die Seitenscheiben kurzzeitig beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.



Durch den Kühlbetrieb entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Maximales Kühlen

Prinzip

Das System stellt bei eingeschalteter Fahrbereitschaft auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Funktionsvoraussetzung

Das System ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft verfügbar.

Maximales Kühlen ein-/ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem maximalem Kühlen.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

AUTO-Programm

Prinzip

Das AUTO-Programm kühlt, lüftet oder heizt den Innenraum automatisch.

Dazu werden in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur und der eingestellten Wunschtemperatur die Luftmenge, die Luftverteilung und die Temperatur automatisch geregelt.

AUTO-Programm ein-/ausschalten

Über Taste:



Taste drücken.

Die LED der Taste leuchtet bei eingeschaltetem AUTO-Programm.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Heizung/Belüftung“
5. „Automatikprogramm“

Abhängig von der gewählten Temperatur und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seitenscheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Die seitlichen Ausströmer auf die Seitenscheiben ausrichten.

Im AUTO-Programm wird die Kühlfunktion eingeschaltet.

Das AUTO-Programm wird selbsttätig ausgeschaltet, wenn die Luftverteilung manuell eingestellt wird.

Umluftbetrieb

Prinzip

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Bei ausgeschaltetem Umluftbetrieb wird Frischluft in den Innenraum geleitet.

Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Über Taste:



Taste drücken.

Die LED der Taste leuchtet bei eingeschaltetem Umluftbetrieb.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Luftqualität“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:

- ▷ „Umluft“
- ▷ „Frischlufte“

Der Umluftbetrieb schaltet sich abhängig von den Umgebungsbedingungen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten oder den Beschlag beseitigen.

Luftmenge manuell

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Luftmenge manuell einstellen



Untere oder obere Tastenseite drücken: Luftmenge verringern oder erhöhen.

Die gewählte Luftmenge wird am Klimadisplay angezeigt.

Die Luftmenge wird ggf. reduziert, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Luftverteilung manuell

Prinzip

Die Luftverteilung zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Luftverteilung manuell einstellen



Taste wiederholt drücken. Gewünschte Einstellung wählen:

- ▷ Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Fußraum.

- ▷ Scheiben und Fußraum.
- ▷ Scheiben.
- ▷ Scheiben und Oberkörper.
- ▷ Oberkörperbereich.

Gewählte Luftverteilung wird am Klimadisplay angezeigt.

Defrost-Funktion

Prinzip

Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Defrost-Funktion ein-/ausschalten



Taste drücken.

Die LED der Taste leuchtet bei eingeschaltetem System.

Die Luftmenge kann bei eingeschaltetem System manuell angepasst werden.

Bei Scheibenbeschlag das Auto-Programm oder die Kühlfunktion einschalten. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Heckscheibenheizung

Prinzip

Eis und Beschlag werden schnell von der Heckscheibe beseitigt.

Funktionsvoraussetzung

Die Funktion ist bei eingeschalteter Fahrbereitschaft verfügbar.

Die Heckscheibenheizung kann nur bei einer Außentemperatur unter ca. 5 °C dauerhaft aktiviert werden.

Heckscheibenheizung ein-/ausschalten

 Taste drücken. LED leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Zur dauerhaften Aktivierung die Taste länger als 3 Sekunden drücken. Zur Deaktivierung die Taste erneut drücken.

Klimaautomatik mit erweitertem Umfang

Überblick

Tasten im Fahrzeug



Klimafunktionen

Taste	Funktion
	Temperatur.
	Umluftbetrieb.
	Maximales Kühlen.
	AUTO-Programm.
	Ausschalten.

Taste	Funktion
	Luftmenge, manuell. Intensität AUTO-Programm.
	Luftverteilung, manuell.
	Defrost-Funktion.
	Heckscheibenheizung.
	Sitzheizung, siehe Seite 133 .
	Kühlfunktion. Menü Klima aufrufen, z. B. für folgende Einstellungen: Oberkörper-Temperaturanpassung, Standlüftung, Kühlfunktion.

Einzelne Funktionen können auch über Sprache bedient werden, z. B. Temperatur.

Menü Klima aufrufen

 Taste drücken.

Das Menü Klima wird angezeigt.

Über das Menü Klima sind z. B. folgende Klimafunktionen aufrufbar:

- ▷ Luftqualität.
- ▷ Heizung/Belüftung.
- ▷ Standlüftung.
- ▷ Kühlfunktion.

Es können für einige Klimafunktionen individuelle Einstellungen vorgenommen werden, z. B. Ein-/Ausschalten, Intensität einstellen.

Klimafunktionen ein-/ausschalten

Einschalten

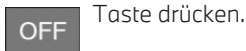
Eine der folgenden Tasten drücken:



- ▷ Temperatur.
- ▷ Menü Klima.
- ▷ Maximales Kühlen.
- ▷ AUTO-Programm.
- ▷ Umluftbetrieb.
- ▷ Obere Tastenseite Luftmenge, manuell.
- ▷ Luftverteilung, manuell.
- ▷ Frontscheibe abtauen.

Ausschalten

Komplettes System:



Taste drücken.

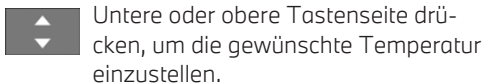
Temperatur

Prinzip

Die Klimaautomatik kühlt oder heizt auf die eingestellte Temperatur und hält die Temperatur dann konstant.

Temperatur einstellen

Über Taste:



Untere oder obere Tastenseite drücken, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Heizung/Belüftung“
5. „Fahrer“ oder „Beifahrer“
6. „Temperatur:“
7. Gewünschte Temperatur einstellen.
8. „OK“

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausrei-

chend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Kühlfunktion

Prinzip

Die Luft des Innenraums wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Funktionsvoraussetzung

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei eingeschalteter Fahrbereitschaft möglich.

Kühlfunktion ein-/ausschalten

Über Taste:



Taste drücken.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Heizung/Belüftung“
5. „Klimatisierung (A/C)“

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft können je nach Witterung die Frontscheibe und die Seitenscheiben kurzzeitig beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.

Durch den Kühlbetrieb entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Maximales Kühlen

Prinzip

Das System stellt bei eingeschalteter Fahrbereitschaft auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.



Funktionsvoraussetzung

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft verfügbar.

Maximales Kühlen ein-/ausschalten

 Taste drücken.
LED leuchtet bei eingeschaltetem maximalem Kühlen.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

AUTO-Programm

Prinzip

Das AUTO-Programm kühlt, lüftet oder heizt den Innenraum automatisch.

Dazu werden in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur und der eingestellten Wunschtemperatur sowie der gewählten Intensität die Luftmenge, die Luftverteilung und die Temperatur automatisch geregelt.

AUTO-Programm ein-/ausschalten

Über Taste:

 Taste drücken.
Die LED der Taste leuchtet bei eingeschaltetem AUTO-Programm.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Heizung/Belüftung“
5. „Fahrer“
6. „Automatikprogramm“

Abhängig von den gewählten Einstellungen und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seitenscheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Die seitlichen Ausströmer auf die Seitenscheiben ausrichten.

Im AUTO-Programm wird die Kühlfunktion eingeschaltet.

Ein Beschlagsensor steuert gleichzeitig das Programm so, dass Scheibenbeschlag möglichst vermieden wird.

Das AUTO-Programm wird selbsttätig ausgeschaltet, wenn die Luftverteilung manuell eingestellt wird.

Intensität der Luftmenge regeln

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die Intensität eingestellt werden. Damit wird die automatische Regelung für die Luftmenge verändert.

Über Taste:



Untere oder obere Tastenseite drücken: Intensität verringern oder erhöhen.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Heizung/Belüftung“
5. „Fahrer“
6. „Stufe“
7. Gewünschte Intensität einstellen.

Die gewählte Intensität wird am Klimadisplay angezeigt.

Automatische Umluft-Control

Prinzip

Die Automatische Umluft-Control erkennt Schadstoffe in der Außenluft. Die Zufuhr der



Außenluft wird abgesperrt und die Innenraumluft umgewälzt.

Allgemein

Bei aktiviertem System werden Schadstoffe in der Außenluft erkannt. Die Zufuhr der Außenluft wird automatisch gesperrt.

Bei deaktiviertem System strömt dauerhaft Außenluft in den Innenraum ein.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten oder den Beschlag beseitigen.

Automatische Umluft-Control ein-/ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Luftqualität“
5. „Automatisch“

Umluftbetrieb

Prinzip

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Bei ausgeschaltetem Umluftbetrieb wird Frischluft in den Innenraum geleitet.

Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Über Taste:



Taste drücken.

Die LED der Taste leuchtet bei eingeschaltetem Umluftbetrieb.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Luftqualität“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Umluft“
 - ▷ „Frischluft“

Der Umluftbetrieb schaltet sich abhängig von den Umgebungsbedingungen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten oder den Beschlag beseitigen.

Luftmenge manuell

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Allgemein

Um die Luftmenge manuell einstellen zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.

Luftmenge manuell einstellen



Untere oder obere Tastenseite drücken: Luftmenge verringern oder erhöhen.

Die gewählte Luftmenge wird am Klimadisplay angezeigt.

Die Luftmenge wird ggf. reduziert, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.



Luftverteilung manuell

Prinzip

Die Luftverteilung zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Luftverteilung manuell einstellen



Taste wiederholt drücken. Gewünschte Einstellung wählen:

- ▶ Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▶ Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▶ Fußraum.
- ▶ Scheiben und Fußraum.
- ▶ Scheiben.
- ▶ Scheiben und Oberkörperbereich.
- ▶ Oberkörperbereich.

Die gewählte Luftverteilung wird am Klimadisplay angezeigt.

SYNC-Programm

Prinzip

Mit dem Sync-Programm können Einstellungen der Fahrerseite auf die Beifahrerseite übertragen werden.

Sync-Programm ein-/ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Synchronisieren“

Folgende Einstellungen der Fahrerseite können auf die Beifahrerseite übertragen werden:

- ▶ Temperatur.

Das Programm wird automatisch ausgeschaltet, wenn Einstellungen auf der Beifahrerseite geändert werden.

Defrost-Funktion

Prinzip

Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Defrost-Funktion ein-/ausschalten



Taste drücken.

Die LED der Taste leuchtet bei eingeschaltetem System.

Die Luftmenge kann bei eingeschaltetem System manuell angepasst werden.

Bei Scheibenbeschlag das Auto-Programm oder die Kühlfunktion einschalten, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Heckscheibenheizung

Prinzip

Eis und Beschlag werden schnell von der Heckscheibe beseitigt.

Funktionsvoraussetzung

Die Funktion ist bei eingeschalteter Fahrbereitschaft verfügbar.

Die Heckscheibenheizung kann nur bei einer Außentemperatur unter ca. 5 °C dauerhaft aktiviert werden.

Heckscheibenheizung ein-/ausschalten



Taste drücken. LED leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Zur dauerhaften Aktivierung die Taste länger als 3 Sekunden drücken. Zur Deaktivierung die Taste erneut drücken.

Belüftung

Prinzip

Die Richtung der Luftströme kann individuell für eine direkte oder indirekte Belüftung eingestellt werden.

Belüftung einstellen

Allgemein

Die Ausströmer öffnen und ausrichten, um eine wirkungsvolle Klimatisierung zu gewährleisten.

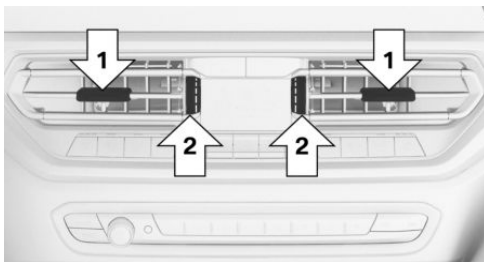
Direkte Belüftung

Den Luftstrom direkt auf die Fahrzeuginsassen ausrichten. Der Luftstrom heizt oder kühlt spürbar, abhängig von der eingestellten Temperatur.

Indirekte Belüftung

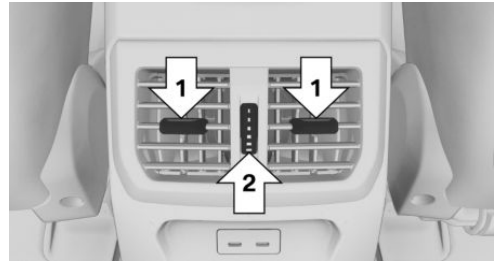
Den Luftstrom nicht direkt auf die Fahrzeuginsassen ausrichten. Der Fahrzeuginnenraum wird indirekt erwärmt oder gekühlt, abhängig von der eingestellten Temperatur.

Belüftung vorn



- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- ▷ Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeile 2.

Belüftung im Fond, Mitte



- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- ▷ Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeil 2.

Standlüftung

Prinzip

Die Standlüftung ermöglicht das Temperieren des Innenraums noch vor Beginn der Fahrt. Abhängig von eingestellter Temperatur und Umgebungstemperatur wird der Innenraum belüftet oder durch die ggf. vorhandene Restwärme des Motors erwärmt.

Allgemein

Das System kann direkt oder zu einer vorgeählten Abfahrtszeit ein- und ausgeschaltet werden.

Der Einschaltzeitpunkt wird anhand der Außentemperatur ermittelt. Das System schaltet sich rechtzeitig vor der vorgeählten Abfahrtszeit ein.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Das Fahrzeug befindet sich im Ruhezustand oder in Betriebsbereitschaft und nicht in Fahrbereitschaft.
- ▷ Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen.



Bei eingeschalteter Standlüftung wird die Fahrzeugbatterie entladen. Deshalb ist die maximale Einschaltzeit begrenzt, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Nach dem Motorstart oder kurzer Fahrt steht das System wieder zur Verfügung.

- ▶ Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.
- ▶ Die Ausströmer der Belüftung öffnen, damit die Luft ausströmen kann.

Direkt ein-/ausschalten

Allgemein

Das System kann auf verschiedene Arten direkt ein- oder ausgeschaltet werden.

Das System schaltet nach einiger Zeit automatisch ab. Es läuft nach dem Ausschalten noch einige Zeit nach.

Über Taste

Funktionsvoraussetzung

Wenn sich das Fahrzeug in der Betriebsbereitschaft befindet, kann die Standlüftung über Tasten der Klimaautomatik ein- oder ausgeschaltet werden.

Einschalten

Eine der folgenden Tasten drücken:

- ▶ Temperatur.
- ▶ Kühlfunktion.
- ▶ Maximales Kühlen.
- ▶ AUTO-Programm.
- ▶ Umluftbetrieb.
- ▶ Obere Tastenseite Luftmenge, manuell.
- ▶ Luftverteilung, manuell.
- ▶ Frontscheibe abtauen.

Ausschalten

OFF

Taste drücken.

Das System schaltet nach dem Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs ab.

Über iDrive

Einschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung“
5. „Jetzt starten“

Anzeige

Symbol	Beschreibung
	Symbol am Klimadisplay. Blinkt: Die Standlüftung ist eingeschaltet.

Abfahrtszeit

Prinzip

Um bereits bei Fahrtantritt eine angenehme Innenraumtemperatur im Fahrzeug sicherzustellen, können verschiedene Abfahrtszeiten eingestellt werden.

- ▶ Einmalige Abfahrtszeit: Die Uhrzeit kann eingestellt werden.
Das System wird einmal eingeschaltet.
- ▶ Abfahrtszeit mit Wochentag: Uhrzeit und Wochentag können eingestellt werden.
Das System wird an den gewünschten Wochentagen vor der eingestellten Abfahrtszeit eingeschaltet.

Das Vorwählen der Abfahrtszeit besteht aus zwei Schritten:

- ▶ Abfahrtszeiten einstellen.
- ▶ Abfahrtszeit aktivieren.

Zwischen Einstellen/Aktivieren der Abfahrtszeit und dem geplanten Abfahrtszeitpunkt soll-

ten mindestens 10 Minuten vergehen, damit die Zeit für die Klimatisierung ausreicht.

Abfahrtszeit einstellen

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung“
5. „Abfahrtsplan“
6. Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
7. Abfahrtszeit einstellen.
8. Ggf. Wochentag auswählen.
9. „OK“

Abfahrtszeit aktivieren

Funktionsvoraussetzung

Wenn eine Abfahrtszeit das Einschalten der Standlüftung beeinflussen soll, muss die betreffende Abfahrtszeit zuvor aktiviert werden.

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung“
5. „Abfahrtsplan“
6. Gewünschte Abfahrtszeit aktivieren.

Anzeige

 ,  Symbol am Klimadisplay signalisiert eine aktivierte Abfahrtszeit.



Innenausstattung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sonnenblende

Blendschutz

Sonnenblende nach unten oder oben klappen.

Blendschutz von der Seite

Aufklappen

1. Sonnenblende nach unten klappen.
2. Aus der Halterung aushängen und seitlich zum Seitenfenster schwenken.

Einklappen

Zum Schließen der Sonnenblende in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Make-up Spiegel

Ein Make-up Spiegel befindet sich in der Sonnenblende hinter einer Abdeckung. Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Spiegelbeleuchtung ein.

Ascher

Mittelkonsole vorn

Öffnen



Den Deckel des Aschers nach oben klappen.

Ausleeren



Den Ascher mit geschlossenem Deckel aus dem Getränkehalter herausziehen.



Anzünder

Sicherheitshinweise

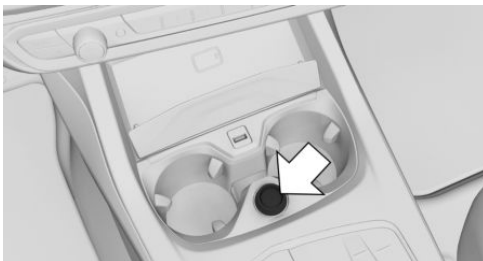
WARNUNG

Kontakt mit dem heißen Heizelement oder der heißen Fassung des Anzünders kann Verbrennungen verursachen. Entflammbare Materialien können sich entzünden, wenn der Anzünder herunterfällt oder an Gegenstände gehalten wird. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Anzünder am Griff anfassen. Sicherstellen, dass Kinder den Anzünder nicht benutzen.

WARNUNG

Wenn Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen, z. B. Steckdosen oder USB-Anschlüsse fallen oder gesteckt werden, können diese einen Kurzschluss verursachen und die Schnittstelle zerstören. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen fallen oder gesteckt werden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.

Mittelkonsole vorn



Der Anzünder befindet sich zwischen den Getränkehaltern.

Bedienung



Anzünder eindrücken.

Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

Steckdosen

Prinzip

Die Steckdose kann bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft für Elektrogeräte benutzt werden.

Allgemein

Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Geräte und Kabel im Entfaltungsbereich der Airbags können die Entfaltung der Airbags behindern oder bei der Entfaltung in den Innenraum geschleudert werden, z. B. portable Navigationsgeräte. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass sich Geräte und Kabel nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.

WARNUNG

Batterieladegeräte, die die Fahrzeugbatterie über Steckdosen oder Anzünder im Fahrzeug laden, können das 12-Volt-Bordnetz überlasten oder beschädigen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahr-



zeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

**WARNUNG**

Wenn Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen, z. B. Steckdosen oder USB-Anschlüsse fallen oder gesteckt werden, können diese einen Kurzschluss verursachen und die Schnittstelle zerstören. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen fallen oder gesteckt werden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.

Mittelkonsole vorn



Eine Steckdose befindet sich zwischen den Getränkehaltern. Die Abdeckung abziehen.

USB-Anschluss

Allgemein

Hinweise zum Anschluss von mobilen Geräten an den USB-Anschluss im Abschnitt USB-Verbindungen beachten.

Weitere Informationen:

USB-Verbindungen, siehe Seite [87](#).

Sicherheitshinweis

**WARNUNG**

Wenn Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen, z. B. Steckdosen oder USB-Anschlüsse fallen oder gesteckt werden, können diese einen Kurzschluss verursachen und die Schnittstelle zerstören. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen fallen oder gesteckt werden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.

In der Mittelarmlehne



Ein USB-Anschluss befindet sich in der Mittelarmlehne.

Eigenschaften:

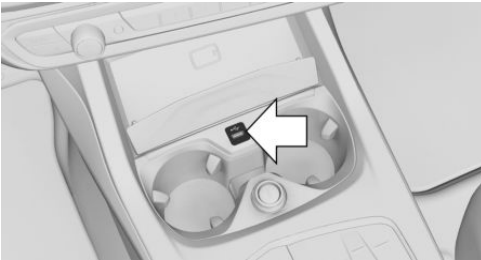
- ▷ USB-Anschluss Typ C.
- ▷ Zum Aufladen mobiler Geräte.
- ▷ Ladestrom: maximal 3 A.

In der Mittelkonsole vorn

**HINWEIS**

Gegenstände im Ablagefach, z. B. große USB-Stecker, können die Abdeckung beim Öffnen und Schließen blockieren oder beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass beim Öffnen

und Schließen der Bewegungsbereich der Abdeckung frei ist.



Ein USB-Anschluss befindet sich in der Mittelkonsole.

Eigenschaften:

- USB-Anschluss Typ A.
- Zum Aufladen mobiler Geräte und zur Datenübertragung.
- Ladestrom: maximal 1,5 A.

In der Mittelkonsole hinten



Zwei USB-Anschlüsse befinden sich in der Mittelkonsole im Fond.

Eigenschaften:

- USB-Anschluss Typ C.
- Zum Aufladen mobiler Geräte.
- Ladestrom: maximal 3 A je Anschluss.

Wireless Charging Ablage

Prinzip

Die Wireless Charging Ablage ermöglicht das kabellose Laden von Mobiltelefonen und anderen mobilen Geräten, die gemäß Qi-Standard zertifiziert sind.

Allgemein

Beim Einlegen des zu ladenden Geräts darauf achten, dass sich keine Gegenstände zwischen dem zu ladenden Gerät und der Wireless Charging Ablage befinden.

 Der Ladevorgang wird durch die Ladeanzeige am Control Display angezeigt.

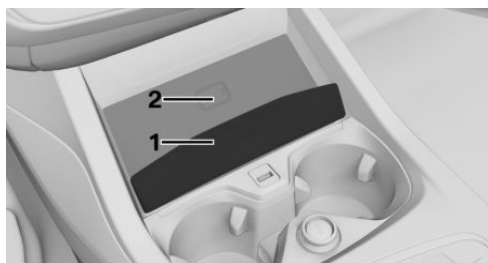
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Laden eines Geräts mit Qi-Standard in der Wireless Charging Ablage können metallische Gegenstände sehr stark erhitzen, die sich zusammen mit dem Gerät in der Ablage befinden. Wenn sich Speichermedien oder elektronische Karten, wie z. B. Chipkarten, Karten mit Magnetstreifen oder Karten zur Signalübertragung zusammen mit dem Gerät in der Ablage befinden, kann die Funktion der Karten beeinträchtigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Laden von mobilen Geräten darauf achten, dass sich keine Gegenstände zusammen mit dem Gerät in der Ablage befinden.

Überblick

Ablage in der Mittelkonsole:



- 1 Haltespange
- 2 Ablagefläche



Entriegelungstasten hinter der Haltespange, Pfeile 1, gleichzeitig gedrückt halten und die Haltespange abziehen, Pfeil 2.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Das zu ladende Gerät muss gemäß Qi-Standard zertifiziert sein.
- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Das Mobiltelefon inklusive Cover oder Schutzhülle darf die maximale Größe von ca. 154,5 x 80 x 12 mm nicht überschreiten.
- ▷ Schutzhüllen und Cover müssen für das kabellose Laden geeignet sein.
- ▷ Das aufzuladende Mobiltelefon befindet sich mittig in der Ablage und ist so weit wie möglich hinter die Haltespange geschoben.

Mobiltelefon einsetzen/entnehmen

Einsetzen: Das Mobiltelefon mittig und mit dem Display nach oben in die Ablage legen und hinter der Haltespange bis zum Anschlag nach unten schieben.

Entnehmen: Das Mobiltelefon hinter der Haltespange herausziehen.

Haltespange abnehmen

Die Haltespange kann abgenommen werden, z. B. zum Reinigen oder zum Herausnehmen versehentlich abgelegter Gegenstände.

Vergessenswarnung

Allgemein

Es kann eine Warnung ausgegeben werden, wenn beim Verlassen des Fahrzeugs ein Qi-zertifiziertes Mobiltelefon in der Wireless Charging Ablage vergessen wurde.

Die Vergessenswarnung wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Vergessenswarnung aktivieren/deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Wireless Charging Ablage“
5. „Erinnerung aktivieren“

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen kann es zur Reduzierung des Ladestroms oder vorübergehenden Unterbrechung des Ladevorgangs in der Wireless Charging Ablage kommen:

- ▷ Aufgrund zu hoher Temperaturen der Ablage und des Mobiltelefons.
- ▷ Wenn sich Gegenstände zwischen Mobiltelefon und Wireless Charging Ablage befinden.

- ▶ Wenn sich Speichermedien oder elektronische Karten, wie z. B. Chipkarten, Karten mit Magnetstreifen oder Karten zur Signalübertragung zwischen Mobiltelefon und Wireless Charging Ablage befinden.
- ▶ Durch Schutzhüllen und Cover, die eine Dicke von 2 mm überschreiten.
- ▶ Durch Schutzhüllen und Cover aus ungeeignetem Material, z. B. mit magnetischen Anteilen.
- ▶ Durch Anbauteile am Mobiltelefon, z. B. Halterungen.
- ▶ Durch Einstellungen am Mobiltelefon, z. B. zum Aufladen. Entsprechende Hinweise am Control Display und ggf. in der Anleitung des Mobiltelefons beachten.



Ablagen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Ablagemöglichkeiten

Allgemein

Im Fahrzeuginnenraum befinden sich mehrere Ablagefächer zum Verstauen von Gegenständen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, z. B. Mobiltelefone, oder lose Gegenstände, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, oder lose Gegenstände sichern.

WARNUNG

Geöffnete Klappen der Ablagefächer, z. B. Handschuhkasten oder Mittelarmlehne, ragen aufgeklappt in den Innenraum und können einen auslösenden Airbag beeinträchtigen. Zudem können Gegenstände aus dem geöffneten Ablagefach während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Ablagefächer nach dem Benutzen sofort schließen.

WARNUNG

Rutschhemmende Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten, können die Armaturentafel beschädigen. Befestigte Gegenstände können sich lösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Keine rutschhemmenden Unterlagen verwenden.

Handschuhkasten

Handschuhkasten öffnen



Griff ziehen.

Handschuhkasten schließen

Deckel zuklappen.



Ablagefächer in den Türen

Allgemein

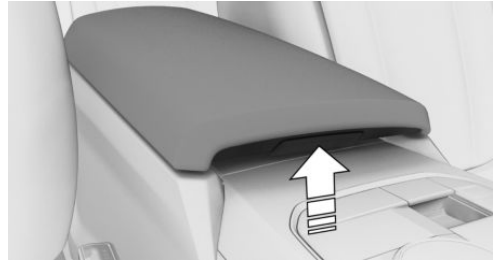
In den Türen befinden sich Ablagefächer.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Zerbrechliche Gegenstände, z. B. Glasflaschen oder Gläser, können zu Bruch gehen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Splitter können sich im Innenraum verteilen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Keine zerbrechlichen Gegenstände während der Fahrt nutzen. Zerbrechliche Gegenstände nur in geschlossenen Ablagen unterbringen.

Ablagefach öffnen



Taste drücken.

Ablagefach schließen

Den Deckel bis zum Einrasten nach unten drücken.

Ablagefach in der Mittelkonsole

In der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

In der Mittelkonsole hinten befindet sich ein Ablagefach.

Mittelarmlehne vorn

Allgemein

In der Mittelarmlehne zwischen den Sitzen befindet sich ein Ablagefach.

Getränkehalter vorn

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken, zu einem Unfall führen und Fahrzeugkomponenten beschädigen. Heiße Getränke können den Getränkehalter beschädigen oder zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. Sicherstellen, dass die Behälter fest im Getränkehalter sitzen. Leichte, bruch sichere und verschleißbare Behälter verwenden. Verschüttete Flüssigkeiten sofort beseitigen. Keine heißen Getränke transportieren.



Überblick



In der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter.

Getränkehalter hinten

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken, zu einem Unfall führen und Fahrzeugkomponenten beschädigen. Heiße Getränke können den Getränkehalter beschädigen oder zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. Sicherstellen, dass die Behälter fest im Getränkehalter sitzen. Leichte, bruch sichere und verschließbare Behälter verwenden. Verschüttete Flüssigkeiten sofort beseitigen. Keine heißen Getränke transportieren.



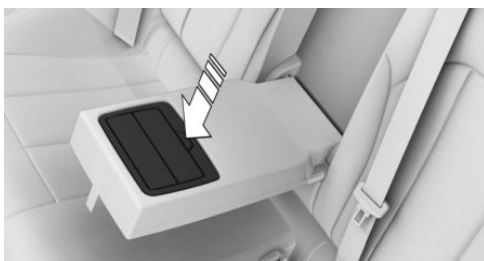
HINWEIS

Bei geöffnetem Getränkehalter kann die Mittelarmlehne nicht zurückgeklappt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abdeckungen zurückdrücken, bevor die Mittelarmlehne hochgeklappt wird.

Getränkehalter öffnen und schließen

Getränkehalter öffnen

1. Mittelarmlehne an Schlaufe nach vorn ziehen.
2. Zum Öffnen des Getränkehalters die Taste drücken.



Getränkehalter schließen

Beide Abdeckungen nacheinander nach innen zurückdrücken und die Mittelarmlehne zurückklappen.

Kleiderhaken

Allgemein

Die Kleiderhaken befinden sich in den Haltegriffen im Fond.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kleidungsstücke auf den Kleiderhaken können die Sicht beim Fahren einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Kleidungsstücke so auf die Kleiderhaken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei ist.

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Kleiderhaken kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Kleidungsstücke, an die Kleiderhaken hängen.



Gepäckraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Beladung

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Hohes Gesamtgewicht kann die Reifen überhitzen, innerlich schädigen und plötzlichen Reifenfülldruckverlust verursachen. Die Fahreigenschaften können negativ beeinflusst werden, z. B. verminderte Spurstabilität, verlängerter Bremsweg und geändertes Lenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die zulässige Tragfähigkeit des Reifens beachten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts und der zulässigen Achslasten ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Es besteht Unfallgefahr.

Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten.

WARNUNG

Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, z. B. Mobiltelefone, oder lose Gegenstände, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, oder lose Gegenstände sichern.

WARNUNG

Unsachgemäß verstaute Gegenstände können verrutschen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Fahrzeuginsassen können dadurch getroffen und verletzt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände und Ladegut sachgemäß verstauen und sichern.

HINWEIS

Flüssigkeiten im Gepäckraum können Schäden verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten.



Ladegut verstauen und sichern

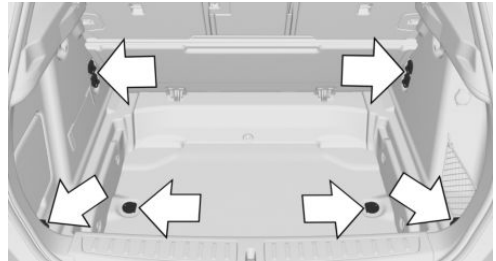
- ▶ Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.
- ▶ Schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten.
- ▶ Sehr schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten. Bei unbesetzter Rückbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.
- ▶ Rücksitzlehnen vollständig umklappen, wenn großes Ladegut verstaut werden soll.
- ▶ Ladegut nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln.
- ▶ Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.
- ▶ Zum Schutz der Insassen Gepäckraumtrennnetz verwenden. Darauf achten, dass Gegenstände nicht durch das Gepäckraumtrennnetz dringen können.
- ▶ Kleines und leichtes Ladegut: Mit Spanngurten oder je nach Ausstattung mit einem Gepäckraumnetz oder Zugbändern sichern.
- ▶ Größeres und schweres Ladegut: Mit Zurrmitteln sichern.

Verzurrösen im Gepäckraum

Allgemein

Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts, wie z. B. Zurrbänder, Spannbänder, Zugbänder oder Gepäckraumnetze, an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.

Verzurrösen



Je nach Ausstattung befinden sich mehrere Verzurrösen im Gepäckraum.

Multifunktionshaken

Allgemein



Im Gepäckraum befindet sich auf der linken und rechten Seite ein Multifunktionshaken.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung des Multifunktionshakens kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände an den Multifunktionshaken hängen. Schweres Gepäck mit entsprechender Sicherung im Gepäckraum transportieren.

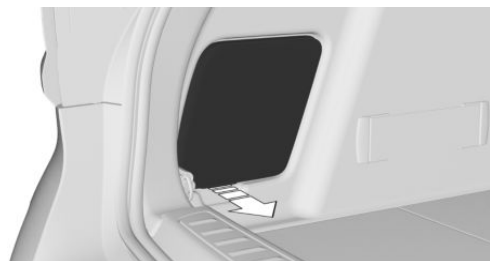


Seitliches Ablagefach links

Allgemein

Im Gepäckraum auf der linken Seite befindet sich ein Ablagefach.

Ablagefach öffnen



Abdeckung ziehen.

Gepäckraum vergrößern

Prinzip

Je nach Ausstattungsvariante kann der Gepäckraum folgendermaßen vergrößert werden:

- Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden.
- Die Rücksitzlehnen können durch die Car-gostellung in eine aufrechte Beladungsposition gebracht werden.

Allgemein

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 60–40 geteilt. Die linke Rücksitzlehne ist mit dem Mittelteil verbunden.

Mit Durchladesystem: Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 40–20–40 geteilt. Die seitlichen Rücksitzlehnen und das Mittelteil können einzeln umgeklappt werden.

Die Rücksitzlehnen können vom Fond aus umgeklappt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Umklappen der Rücksitzlehne können Fahrzeugteile beschädigt oder Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne inklusive Kopfstütze frei ist.

WARNUNG

Bei einer nicht verriegelten Rücksitzlehne kann ungesichertes Ladegut in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass nach dem Zurückklappen die Rücksitzlehne verriegelt ist.

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich und bei Bedarf die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

WARNUNG

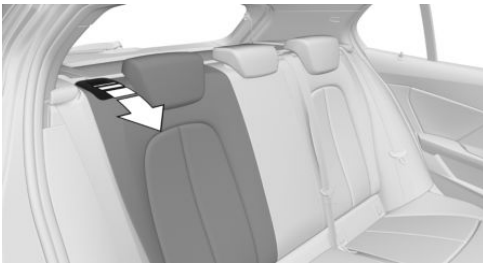
Nach dem Umklappen der Rücksitzlehne ragt der Verriegelungsbügel in den Innenraum. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei umgeklappter Rücksitzlehne auf den hervor-

stehenden Verriegelungsbügel achten und diesen Bereich frei halten.

Rücksitzlehne umklappen

Vom Fond

1. Ggf. die entsprechende Kopfstütze ausbauen.
2. Den Hebel in der Mulde ziehen und die Rücksitzlehne nach vorn klappen.

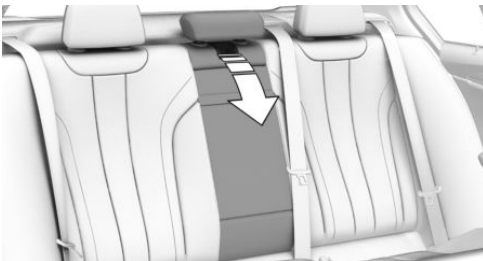


Rücksitzlehne zurückklappen

Die Rücksitzlehne in die Sitzposition zurückklappen und einrasten. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird. Die rote Markierung hinter der Mulde verschwindet vollständig.

Mittelteil umklappen

1. Mittlere Kopfstütze umklappen.
2. Hebel ziehen und das Mittelteil nach vorn klappen.



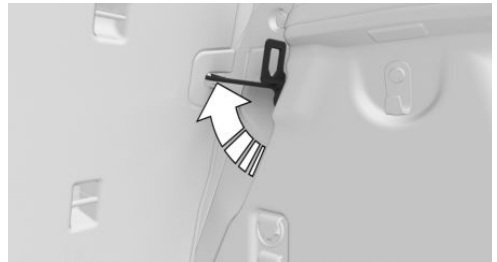
Cargostellung einstellen

Prinzip

Die Rücksitzlehnen können einzeln in eine aufrechte Beladungsposition gebracht werden.

Einstellen

1. Rücksitzlehne entriegeln und nach vorn klappen.
2. Bügel bis zum Anschlag nach oben klappen.



3. Rücksitzlehne zurückklappen und einrasten.

Gepäckraumabdeckung

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, z. B. Mobiltelefone, oder lose Gegenstände, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, oder lose Gegenstände sichern.

**WARNUNG**

Eine falsch eingesetzte Gepäckraumabdeckung kann während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Gepäckraumabdeckung in den Halterungen sicher eingerastet ist.

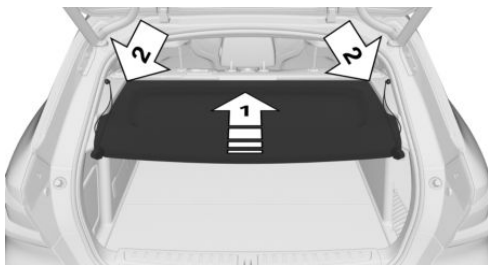
**HINWEIS**

Beim Schließen des Gepäckraumbodens kann die Gepäckraumabdeckung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Schließen darauf achten, dass zwischen Gepäckraumboden und Gepäckraumabdeckung ausreichend Platz vorhanden ist.

Gepäckraumabdeckung abnehmen

Zum Verstauen von sperrigem Gepäck kann die Abdeckung herausgenommen werden.

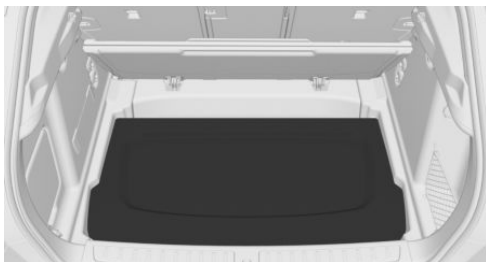
1. Haltebänder an der Heckklappe aushängen.
2. Abdeckung etwas anheben, Pfeil 1, und nach hinten aus den Halterungen, Pfeile 2, ziehen.



Gepäckraumabdeckung verstauen

Je nach Ausstattung kann die Gepäckraumabdeckung unter dem Gepäckraumboden verstaut werden.

1. Gepäckraumboden hochklappen.
Variabler Gepäckraumboden, siehe Seite 286.
2. Gepäckraumabdeckung in das Ablagefach legen.



3. Gepäckraumboden schließen.

Auf der verstauten Gepäckraumabdeckung kein Ladegut ablegen.

Die Gepäckraumabdeckung nicht zusammen mit dem Notrad oder der Anhängerkupplung verstauen.

Gepäckraumabdeckung einsetzen

Zum Einsetzen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Darauf achten, dass die Gepäckraumabdeckung korrekt in den Halterungen platziert ist.

Variabler Gepäckraumboden

Prinzip

Mit dem variablen Gepäckraumboden kann der Gepäckraum den Transportanforderungen entsprechend gestaltet werden.



Allgemein

Hinweise zur Sicherung des Ladeguts beachten.

Weitere Informationen:

Beladung, siehe Seite 282.

Hochgeklappte Position

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung des Gepäckraumbodens kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Den Gepäckraumboden nicht zur Trennung von Gepäckraum und Fahrzeuginnenraum im Sinne eines Trennnetzes verwenden.
- ▷ Den Gepäckraumboden nur dann in der hochgeklappten Position nutzen, wenn die Rücksitzlehnen hochgeklappt und verriegelt sind.
- ▷ Den Gepäckraumboden vor Fahrtantritt herunterklappen.
- ▷ Ladegut immer gegen Verrutschen sichern, z. B. mit Spann- oder Verzurrbändern und den Verzurrösen.

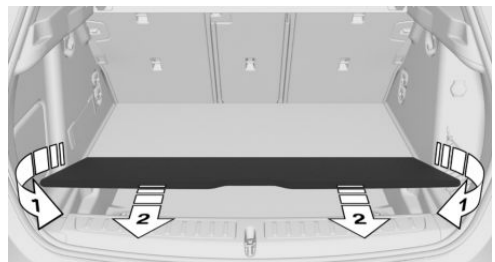
Gepäckraumboden hochklappen

1. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach vorn umklappen.
2. Gepäckraumboden hochklappen. Die maximale Gepäckraumhöhe wird erreicht.



Gepäckraumboden entnehmen

1. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens leicht anheben.
2. Gepäckraumboden links und rechts greifen.
3. Gepäckraumboden nacheinander nach links oder rechts ziehen, Pfeile 1.

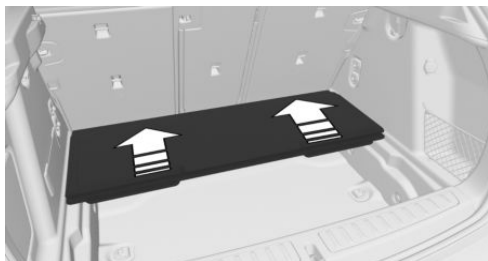


4. Gepäckraumboden nach hinten aus den Aufnahmen ziehen, Pfeile 2.



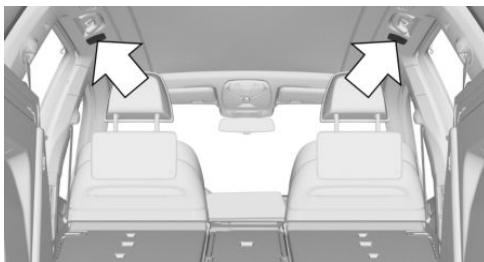
Gepäckraumboden einsetzen

1. Zusammengeklappten Gepäckraumboden in flachem Winkel in den Aufnahmen ansetzen.
2. Gepäckraumboden ablegen.
3. Gepäckraumboden nach vorne drücken, bis er hör- und spürbar einrastet.

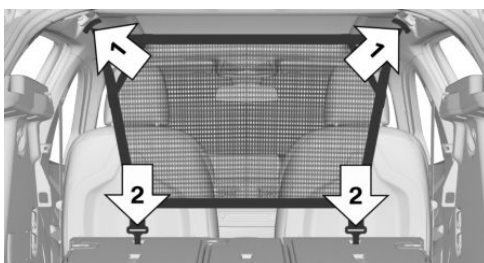


Gepäckraum vergrößern, siehe Seite 284.

2. Die vorderen Abdeckkappen oben am Dachrahmen aufklappen, bis sie einrasten.



3. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes jeweils bis zum Anschlag in die Aufnahmen stecken, Pfeile 1, und nach vorn schieben.



4. Gepäckraumtrennnetz mit den unteren zwei Haken in die zwei hinteren Ösen an der umgeklappten Rücksitzlehne einhängen, Pfeile 2. Dazu ggf. die Rücksitzlehnen etwas anheben.

Gepäckraumtrennnetz

Allgemein

Je nach Ausstattung befinden sich ein großes und ein kleines Gepäckraumtrennnetz im Fahrzeug. Die Gepäckraumtrennnetze können an unterschiedlichen Positionen eingebaut werden.

Bei umgeklappter Rücksitzlehne

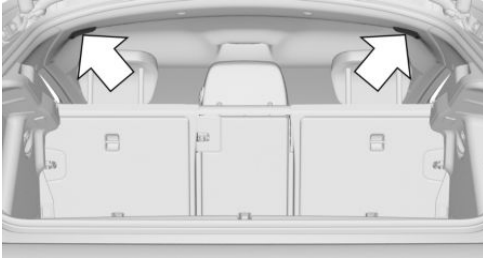
Bei umgeklappter Rücksitzlehne das große Gepäckraumtrennnetz hinter den Vordersitzen einbauen.

1. Rücksitzlehnen umklappen.

Bei stehender Rücksitzlehne

Bei aufrecht stehender Rücksitzlehne das kleine Gepäckraumtrennnetz hinter der 2. Sitzreihe einbauen.

1. Gepäckraumabdeckung entnehmen.
2. Die hinteren Abdeckkappen oben am Dachrahmen aufklappen, bis sie einrasten.



3. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes jeweils bis zum Anschlag in die Aufnahmen stecken, Pfeile 1, und nach vorn schieben.



4. Gepäckraumtrennnetz mit den unteren zwei Haken in die oberen Verzurrösen im Gepäckraum einhängen, Pfeile 2.

Beim Fahren berücksichtigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Einfahrhinweise

Allgemein

Bewegliche Teile müssen sich aufeinander einstellen.

Die folgenden Hinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu erreichen.

Während des Einfahrens die Launch Control nicht nutzen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch neue Teile und Komponenten können Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme verzögert reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nach Einbau neuer Teile oder bei einem Neufahrzeug verhalten fahren und ggf. frühzeitig eingreifen. Einfahrhinweise der jeweiligen Teile und Komponenten beachten.

Motor, Getriebe und Achsgetriebe

Bis 2000 km

Maximale Drehzahl und Geschwindigkeit nicht überschreiten:

- ▶ Bei Benzinmotor 4500/min und 160 km/h.
- ▶ Bei Dieselmotor 3500/min und 150 km/h.

Vollast oder Kick-down grundsätzlich vermeiden.

Ab 2000 km

Drehzahl und Geschwindigkeit können allmählich gesteigert werden.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Bremsanlage

Um Effekte zu vermeiden, die zu Bremsgeräuschen führen können, müssen Brems Scheiben und Bremsbeläge eingefahren werden. Während der ersten ca. 500 km verhalten fahren.

Kupplung

Die Kupplung erreicht erst nach ca. 500 km ihre optimale Funktion. Während dieser Einfahrzeit schonend einkuppeln.

Nach Teileerneuerung

Einfahrhinweise erneut beachten, falls zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

Allgemeine Fahrhinweise

Heckklappe schließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Eine geöffnete Heckklappe ragt über das Fahrzeug hinaus und kann bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder das Fahrzeug beschädigen. Zudem können Abgase oder Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht mit offener Heckklappe fahren.

Fahren mit geöffneter Heckklappe

Wenn dennoch mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss:

- ▶ Alle Fenster und das Glasdach schließen.
- ▶ Die Gebläseleistung stark erhöhen.
- ▶ Gemäßigt fahren.

Heiße Abgasanlage

WARNUNG

Während der Fahrt können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Abgasanlage. Kontakt mit dem Abgassystem kann Verbrennungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das heiße Abgassystem, einschließlich des Auspuffrohrs, nicht berühren.

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub oder Gras, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brand- und Ver-

letzungsgefahr. Die angebrachten Wärmeschutzbleche nicht entfernen und nicht mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen können.

Abgaspartikelfilter

Prinzip

Im Abgaspartikelfilter werden Rußpartikel gesammelt. Der Abgaspartikelfilter wird bedarfsgerecht durch das Verbrennen der Rußpartikel unter hohen Temperaturen gereinigt.

Allgemein

Während der Reinigungsdauer von einigen Minuten kann Folgendes auftreten:

- ▶ Motor läuft vorübergehend etwas rauer.
- ▶ Zur gewohnten Leistungsentfaltung ist eine etwas höhere Drehzahl notwendig.
- ▶ Der Kraftstoffverbrauch kann erhöht sein. Der erhöhte Kraftstoffverbrauch ist in der Anzeige zum Momentanverbrauch als Mittelwert berücksichtigt.
- ▶ Leichte Rauchentwicklung aus der Abgasanlage, auch nach dem Abstellen des Motors.
- ▶ Geräusche, wie z. B. Laufen des Kühlerlüfters, auch mehrere Minuten nach dem Abstellen des Motors.

Ein Nachlaufen des Kühlerlüfters von mehreren Minuten ist auch nach Kurzstreckenfahrten normal.

Bei Benzinmotor: Abgaspartikelfilter im Fahrbetrieb reinigen

Die Selbstreinigung des Abgaspartikelfilters erfolgt automatisch. Es sind keine weiteren Maßnahmen, wie z. B. eine Anpassung der Fahrweise, erforderlich.

Ist darüber hinaus eine aktive Reinigung des Abgaspartikelfilters im Fahrbetrieb notwendig, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt. Bei der nächsten Fahrt außerhalb von Ortschaften für ca. 30 Minuten wie folgt vorgehen.

Kondenswasser im Antriebssystem erkannt

Durch unterschiedliche Fahrprofile wird eine ordnungsgemäße Funktionsweise des Antriebs gewährleistet. Eine dauerhaft niedriglastige Fahrweise kann zu Beeinträchtigungen in der Funktion führen (z. B. Kondenswasserbildung im Antriebssystem). Gelegentlich längere Motorlaufzeiten mit höheren Lasten können dem entgegenwirken.

Bei der nächsten Fahrt außerhalb von Ortschaften für ca. 30 Minuten wie folgt vorgehen:

Bei Benzinmotor:

- ▷ Geschwindigkeitsregelsystem deaktivieren.
- ▷ Sportprogramm aktivieren.
- ▷ Wenn möglich mit wechselnden Geschwindigkeiten fahren.

Bei Dieselmotor:

- ▷ Sportprogramm aktivieren.
- ▷ Wenn möglich mit konstanter Geschwindigkeit fahren.

Weitere Informationen:

Manuelles Getriebe, siehe Seite [158](#)

Steptronic Getriebe, siehe Seite [159](#).

Spitzenleistung

In Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen wird eine temporäre Spitzenleistung bereitgestellt, die ca. 10 % über der Nennleistung liegen kann. Die Dauer der Spitzenleistung nimmt mit sinkender Umgebungstemperatur zu.

- ▷ Bei 25 °C ca. 5 Sekunden.
- ▷ Bei -20 °C ca. 40 Sekunden.

Der Hinweis zur Spitzenleistung gilt für die Benzinmotoren 20i.

Mobilfunk im Fahrzeug

WARNUNG

Fahrzeugelektronik und Mobilfunkgeräte können sich gegenseitig beeinflussen. Durch den Sendebetrieb von Mobilfunkgeräten entsteht Strahlung. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nach Möglichkeit im Fahrzeuginnenraum Mobilfunkgeräte, z. B. Mobiltelefone, nur mit direktem Anschluss an eine Außenantenne oder die Personal eSIM verwenden, um die gegenseitige Störung auszuschließen und die Strahlung aus dem Fahrzeuginnenraum abzuleiten.

Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden.

Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann den teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontakts, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Durchfahren von Wasser

Allgemein

Beim Durchfahren von Wasser Folgendes beachten:

- ▷ Auto Start Stopp Funktion deaktivieren.
- ▷ Nur ruhiges Wasser durchfahren.
- ▷ Wasser nur bis zu einer Höhe von maximal 25 cm durchfahren.
- ▷ Wasser maximal mit Schrittgeschwindigkeit bis 5 km/h durchfahren.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei zu schnellem Durchfahren von zu hohem Wasser kann das Wasser in den Motorraum, die Elektrik oder in das Getriebe eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Durchfahren von Wasser die maximal angegebene Wasserhöhe und die Höchstgeschwindigkeit für das Durchfahren von Wasser nicht überschreiten.

Sicher bremsen

Allgemein

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einem Antiblockiersystem ausgestattet.

In Situationen, die dies erfordern, Vollbremsung durchführen. Um eine möglichst optimale Bremskraftverstärkung zu erzielen, während der Vollbremsung den Druck auf das Bremspedal nicht verringern.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Das Pulsieren des Bremspedals und hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass das Antiblockiersystem regelt.

In bestimmten Bremssituationen können die gelochten Brems Scheiben Funktionsgeräusche verursachen. Die Funktionsgeräusche haben jedoch keinen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit der Bremse.

Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so ver-

stauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Nässe

Bei Nässe, Streusalzeinwirkung oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen.

Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Brems Scheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

Gefälle

Allgemein

Lange oder steile abschüssige Strecken in dem Gang fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Sonst kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung reduziert werden.

Die Bremswirkung des Motors kann durch manuelles Zurückschalten, ggf. bis in den ersten Gang, weiter verstärkt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Leichter, aber dauerhafter Druck auf das Bremspedal kann hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage verursachen. Es be-

steht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden.

! WARNUNG

Im Leerlauf oder bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Bremswirkung des Motors oder die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nicht im Leerlauf oder bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft fahren.

Korrosion an der Bremsscheibe

Die Korrosion der Bremsscheiben und die Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch folgende Gegebenheiten begünstigt:

- ▷ Geringe Laufleistung.
- ▷ Längere Standzeiten.
- ▷ Geringe Beanspruchung.
- ▷ Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbleffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Dachgepäckträger

Allgemein

Dachgepäckträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

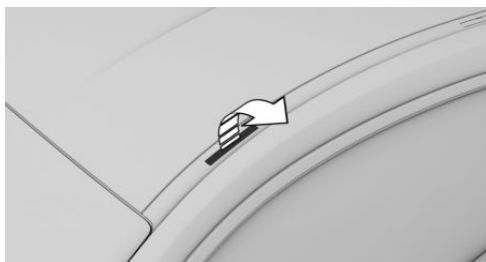
Sicherheitshinweis

! WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Fahren mit Dachlast nur bei aktivierter Dynamischer Stabilitätskontrolle.

Dachleiste mit Klappen

Die Aufnahmepunkte befinden sich in der Dachleiste oberhalb der Türen.



Abdeckung nach außen aufklappen.

Montage

Die Montageanleitung des Dachträgers beachten.

Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.

Beladung

Beladene Dachgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren Folgendes beachten:

- ▷ Zulässige Dach-/Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- ▷ Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.
- ▷ Dachlast gleichmäßig verteilen.
- ▷ Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- ▷ Schwere Gepäckstücke nach unten legen.
- ▷ Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.
- ▷ Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe ragen lassen.
- ▷ Verhalten fahren. Ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Heckgepäckträger

Prinzip

Heckgepäckträger, z. B. Fahrradheckträger, sind Vorrichtungen, die am Fahrzeug montiert werden, um den Transport von Gepäck zu erleichtern.

Allgemein

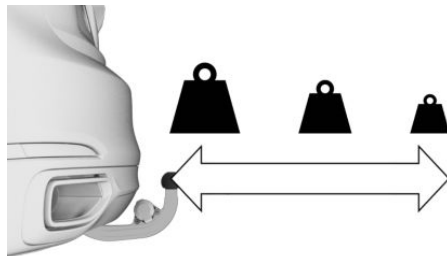
Vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestufte Heckgepäckträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Es können Fahrradträgersysteme für maximal drei Fahrräder verwendet werden.

Montage

Montageanleitung des Heckgepäckträgers beachten.

Beladung



Das zulässige Gesamtgewicht des beladenen Heckgepäckträgers ist abhängig davon, wie weit dessen Schwerpunkt vom Kugelkopf entfernt ist.

- ▷ Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf bis 30 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 75 kg nicht überschreiten.
- ▷ Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf von 60 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 35 kg nicht überschreiten.
- ▷ Schweres Ladegut möglichst nah am Kugelkopf verstauen.
- ▷ Ladegut sicher am Heckgepäckträger befestigen und gegen Verrutschen sichern.

Vor der Fahrt

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Heckgepäckträger-Heckleuchten prüfen.

Die maximale Leistung der Heckgepäckträger-Heckleuchten darf die Werte für Anhänger-Heckleuchten nicht überschreiten.

Um Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen von Fahrerassistenzsystemen zu vermeiden, Anhängerbetrieb aktivieren.

Weitere Informationen:

- ▷ Stromverbrauch, siehe Seite [298](#).
- ▷ Aktivierung Anhängerbetrieb, siehe Seite [300](#).

Fahren mit Heckgepäckträger

Beladene Heckgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- ▷ Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- ▷ Ausgeglichen fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren vermeiden.

Fahren auf einer Rennstrecke

WARNUNG

Das Fahrzeug ist nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe konzipiert. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe nutzen.

Die höhere mechanische und thermische Belastung im Rennstreckenbetrieb führt zu erhöhtem Verschleiß. Dieser Verschleiß wird nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

Vor und nach dem Fahren auf einer Rennstrecke das Fahrzeug bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Anhängerbetrieb

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Die zulässigen Anhängelasten, Achslasten, Deichselstützlasten und das zulässige Gesamtgewicht sind in den technischen Daten angegeben.

Möglichkeiten zur Erhöhung der Lasten können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Das Fahrzeug ist mit verstärkter Federung an der Hinterachse und je nach Typ mit einem leistungsfähigeren Kühlsystem ausgerüstet.

Vor der Fahrt

Deichselstützlast

Die minimale Deichselstützlast von 25 kg nicht unterschreiten und die maximale Deichselstützlast möglichst ausnutzen.

Die maximale Zuladung des Zugfahrzeugs wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung und die Deichselstützlast reduziert. Die Deich-

selstützlast erhöht das Fahrzeuggewicht. Das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

Beladung

Das Ladegut möglichst gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen.

Die Zuladung möglichst tief und in der Nähe der Anhängerachse verstauen. Ein tiefer Anhängerschwerpunkt erhöht die Fahrsicherheit des gesamten Gespanns.

Das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden. Maßgebend ist der jeweils kleinere Wert.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck des Fahrzeugs und Anhängers beachten.

Beim Fahrzeug gilt der Reifenfülldruck für höhere Beladung.

Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Weitere Informationen:

Reifenfülldruckangaben, siehe Seite [316](#).

Reifen Pannen Anzeige

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks oder An- oder Abhängen eines Anhängers Initialisierung der Reifen Pannen Anzeige durchführen.

Weitere Informationen:

Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite [334](#).

Reifendruck-Kontrolle

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks oder An- oder Abhängen eines Anhängers Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Weitere Informationen:

Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite [327](#).

Außenspiegel

Der Gesetzgeber schreibt zwei Außenspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers ins Blickfeld rücken. Derartige Spiegel sind als Sonderzubehör bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Stromverbrauch

Allgemein

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Anhänger-Heckleuchten prüfen.

Einschaltzeiten der Stromverbraucher im Wohnwagenbetrieb kurz halten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Anhänger-Heckleuchten

Die Leistung der Anhänger-Heckleuchten darf folgende Werte nicht überschreiten:

- ▷ Blinker: je Seite 42 Watt.
- ▷ Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- ▷ Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- ▷ Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- ▷ Rückfahrscheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Fahren mit Anhänger

Allgemein

Bei belegter Anhängersteckdose sind einige Fahrerassistenzsysteme nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt. Die Fahrstabilitätssysteme, z. B. Antiblockiersystem, sind weiterhin verfügbar.

Bei Bedarf ein anderes Fahrerassistenzsystem auswählen, das im Anhängerbetrieb zur Verfü-

gung steht, z. B. die Aktive Geschwindigkeitsregelung.

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, Anhängerbetrieb aktivieren.

Weitere Informationen:

- ▷ Fahrerassistenzsysteme, siehe Seite [221](#).
- ▷ Fahrstabilitätssysteme, siehe Seite [217](#).
- ▷ Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, siehe Seite [230](#).
- ▷ Aktivierung Anhängerbetrieb, siehe Seite [300](#).

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ab ca. 80 km/h können Anhänger je nach Bauart und Beladung in Pendelbewegungen geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger die Geschwindigkeit anpassen. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

WARNUNG

Durch die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb muss der Reifenfülldruck angepasst werden. Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck kann die Reifen beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten. Den Reifenfülldruck des Zugfahrzeugs um 0,2 bar erhöhen. Dabei den auf dem Reifen angegebenen maximal möglichen Reifenfülldruck beachten.

Steigungen

Allgemein

Im Interesse der Sicherheit und des reibungslosen Verkehrsflusses ist der Anhängerbetrieb bei Steigungen von 12 % zulässig.

Wenn höhere Anhängelasten nachträglich zugelassen sind, beträgt die Grenze 8 %.

Anfahren an Steigungen

Die Parkbremse wird beim Betätigen des Fahrpedals automatisch gelöst.

Um ein Zurückrollen beim Anfahren zu verhindern, Parkbremse verwenden.

1.  Schalter kurz vor dem Anfahren ziehen und loslassen.
Die Parkbremse ist festgestellt.
2. Zum Anfahren Fahrpedal ausreichend treten.

Gefälle

Auf Gefällstrecken neigt ein Gespann früher zu Pendelbewegungen.

Vor dem Gefälle manuell in den nächstkleineren Gang zurückschalten und langsam abwärtsfahren.

Hohe Lasten und Außentemperatur

HINWEIS

Bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten, hoher Außentemperatur und geringem Tankinhalt kann das Kraftstoffsystem überhitzen, wodurch sich die Motorleistung reduziert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken. Darauf achten, dass bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten und hoher Außentemperatur der Kraftstofftank mehr als 1/4 gefüllt ist.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Prinzip

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle unterstützt beim Abfangen von Pendelbewegungen des Anhängers.

Das System erkennt die Pendelbewegungen und bremst das Fahrzeug automatisch zügig ab, um den kritischen Geschwindigkeitsbereich zu verlassen und das Gespann zu stabilisieren.

Allgemein

Wenn die Anhängersteckdose belegt ist, aber kein Anhänger angehängt, kann das System in extremen Fahrsituationen ebenfalls wirksam werden, z. B. bei einem Fahrradträger mit Beleuchtung.

Funktionsvoraussetzung

Das System funktioniert im Anhängerbetrieb und mit belegter Anhängersteckdose ab ca. 65 km/h.

Grenzen des Systems

Das System kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder erst zu spät eingreifen:

- ▷ Wenn ein Anhänger sofort abknickt, z. B. auf glatten Straßen oder solchen mit lockerem Untergrund.
- ▷ Wenn ein Anhänger mit hohem Schwerpunkt kippt, bevor eine Pendelbewegung erkannt wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert oder ausgefallen ist.
- ▷ Wenn ein Anhänger z. B. aufgrund von Heckleuchten in LED-Technik eine zu geringe Stromaufnahme hat, um vom System erkannt zu werden.

Aktivierung Anhängerbetrieb

Prinzip

Beim Fahren mit Anhänger oder Lastenträger und nicht belegter Anhängersteckdose kann es zu Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen einiger Fahrerassistenzsysteme kommen. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, Anhängerbetrieb aktivieren.

Aktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Anhängerbetrieb“
5. „Anhängerbetrieb“

Anhängerkupplung

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Einsetzen des Kugelkopfs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsetzen des Kugelkopfs darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

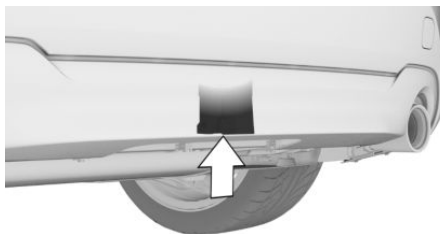
WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Heckträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

Unterbringung

Der abnehmbare Kugelkopf befindet sich unter dem Gepäckraumboden.

Aufnahme für Kugelkopf



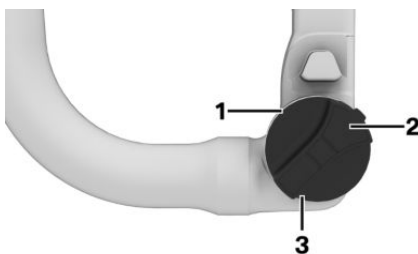
Die Aufnahme des Kugelkopfs befindet sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

Wartungshinweise beachten.

Weitere Informationen:

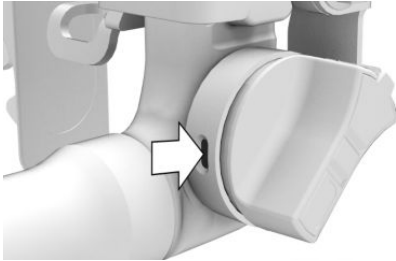
Pflege spezieller Teile, siehe Seite [386](#).

Überblick



- 1 Anzeige der Verriegelung
- 2 Schloss
- 3 Handrad

Anzeige am Kugelkopf



Die Farbe der Anzeige am Kugelkopf zeigt den Zustand der Verriegelung an.

Farbe	Zustand der Verriegelung
Rot	Verriegelung offen, Kugelkopf kann eingesetzt oder abgenommen werden.
Grün	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist fest montiert.
Orange	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist nicht fest montiert.

Kugelkopf anbringen

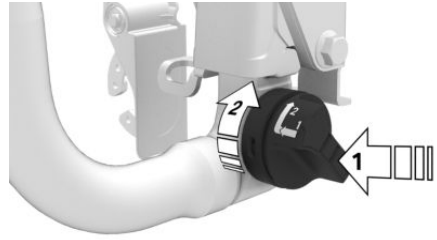
Funktionsvoraussetzungen

Der Kugelkopf kann eingesetzt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Schloss ist aufgeschlossen.
- ▶ Schlüssel steckt im Schloss.
- ▶ Anzeige am Handrad ist rot.

Schloss aufschließen

Schloss mit dem beiliegenden Schlüssel aufschließen.

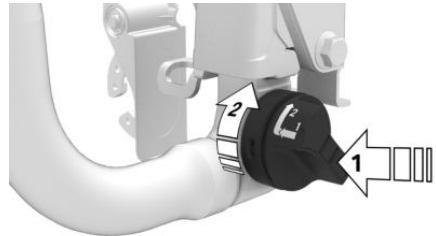


Das Schloss ist aufgeschlossen, wenn das Handrad gedrückt werden kann, Pfeil 1.

Handrad vorspannen

Ist die Anzeige orange, muss das Handrad vorgespannt werden:

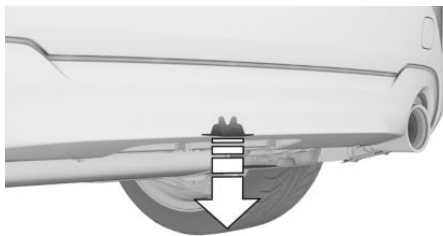
1. Kugelkopf festhalten.
2. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



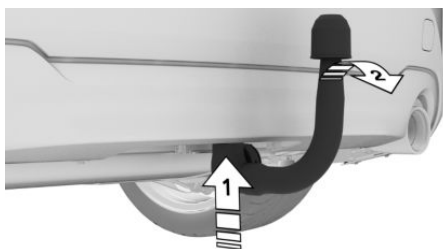
3. Handrad rastet ein.

Kugelkopf einsetzen

1. Abdeckung der Aufnahme nach unten abziehen und im Fahrzeug verstauen.



2. Kugelkopf von unten in die Aufnahme am Fahrzeug einsetzen und nach oben drücken, Pfeil 1.



3. Kugelkopf bis zum Einrasten nach hinten ziehen, Pfeil 2.

Der Kugelkopf ist richtig eingesetzt, wenn die Anzeige am Handrad grün ist.

Schloss abschließen

Das Schloss dient dem Diebstahlschutz.

1. Schlüssel ins Schloss stecken.
2. Schloss im Handrad verriegeln.
3. Schlüssel abziehen.

Verriegelung prüfen

Durch Rütteln am Kugelkopf sicherstellen, dass dieser eingerastet ist.

Ist der Kugelkopf nicht fest montiert, folgende Punkte prüfen:

- ▷ Anzeige am Handrad ist grün.
- ▷ Kugelkopf liegt bündig in der Aufnahme.
- ▷ Schloss ist verriegelt und Schlüssel ist abgezogen.

Wenn die Anzeige am Handrad nicht grün ist, Handrad vorspannen.

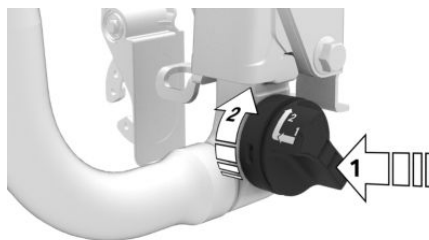
Wenn der Kugelkopf nicht bündig mit der Aufnahme ist, Aufnahme und Kugelkopf reinigen.

Wenn das Schloss verriegelt ist, Schloss aufschließen.

Von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen, wenn alle Punkte erfüllt sind und der Kugelkopf nicht fest montiert ist.

Kugelkopf abnehmen

1. Abdeckung des Schlosses hochklappen.
2. Schlüssel einstecken und Schloss im Handrad entriegeln.
3. Schlüssel abziehen.
4. Kugelkopf festhalten.
5. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung, bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



6. Kugelkopf aus der Aufnahme ziehen.
7. Handrad loslassen.
8. Abdeckung in Aufnahme stecken.

Den Kugelkopf abnehmen, wenn ohne Anhänger oder Lastenträger gefahren wird.

Anhängersteckdose

Allgemein

Die Steckdose befindet sich unterhalb des Stoßfängers neben der Aufnahme für den Kugelkopf.

Sicherheitshinweise

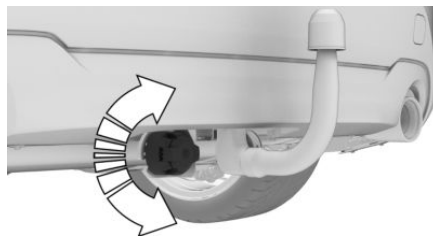
⚠️ WARNUNG

Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger kann sich durch Abgase erhitzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Anhängersteckdose vor dem Ausschwenken abkühlen lassen.

⚠️ WARNUNG

Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger befindet sich in der Nähe von abstehenden Karosserieteilen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Ein- und Ausschwenken der Anhängersteckdose Karosserieteile nicht berühren.

Aus- und Einschwenken



1. Steckdose seitlich greifen.
2. Steckdose bis zur jeweiligen Endposition aus- oder einschwenken.

Zum leichteren Verschwenken Steckdose leicht nach hinten ziehen.

Öse für Sicherungsseil

Allgemein



Zur Befestigung des Anhänger-Sicherungsseils befindet sich eine Öse an der Aufnahme der Anhängerkupplung.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn das Anhänger-Sicherungsseil oder die Anhänger-Sicherungskette nicht korrekt befestigt ist, kann sich der Anhänger unbeabsichtigt lösen. Es besteht Unfallgefahr. Vor der Fahrt mit einem Anhänger das Anhänger-Sicherungsseil oder die Anhänger-Sicherungskette korrekt an der Öse der Anhängerkupplung befestigen.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Anhänger-Sicherungsseil oder die Anhänger-Sicherungskette nicht korrekt befestigt ist, kann sich das Sicherungsseil oder die Sicherungskette verhaken und Schäden am Fahrzeug oder Anhänger verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Vor der Fahrt mit einem Anhänger das Anhänger-Sicherungsseil oder die Anhänger-Sicherungskette korrekt an der Öse der Anhängerkupplung befestigen. Darauf achten, dass das Sicherungsseil oder die Sicherungskette freigängig ist und nicht am Boden schleift.

Betrieb von Heckgepäckträgern

Heckgepäckträger, z. B. Fahrradheckträger, sind Vorrichtungen, die am Fahrzeug montiert werden, um den Transport von Gepäck zu erleichtern.

Für den Betrieb von Heckgepäckträgern Informationen zum Heckgepäckträger beachten.

Weitere Informationen:

Heckgepäckträger, siehe Seite [295](#).

Kraftstoff sparen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Kraftstoffverbrauch reduzieren

Allgemein

Das Fahrzeug verfügt über umfassende Technologien zur Reduzierung der Verbrauchs- und Emissionswerte.

Der Kraftstoffverbrauch hängt von verschiedenen Faktoren, wie z. B. Fahrweise, Fahrbahnzustand, Wartung oder Umweltfaktoren, ab.

Durch einige Maßnahmen, wie z. B. eine gemäßigte Fahrweise und regelmäßige Wartung, können der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst werden.

Nicht benötigtes Ladegut entfernen

Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Anbauteile nach Gebrauch abnehmen

Nicht benötigte Zusatzspiegel, Dachgepäck- oder Heckträger nach Gebrauch abnehmen.

Anbauteile am Fahrzeug beeinträchtigen die Aerodynamik und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Fenster und Glasdach schließen

Ein geöffnetes Glasdach oder geöffnete Fenster erhöhen den Luftwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch.

Reifen

Allgemein

Reifen können sich unterschiedlich auf die Verbrauchswerte auswirken, z. B. kann durch die Reifengröße der Verbrauch beeinflusst werden.

Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Reifenfülldruck mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Ein zu geringer Reifenfülldruck vergrößert den Rollwiderstand und erhöht damit den Kraftstoffverbrauch und Reifenverschleiß.

Den korrekten Reifenfülldruck sowie ggf. den ECO Reifenfülldruck beachten.

Weitere Informationen:

Reifenfülldruckangaben, siehe Seite [316](#).

Sofort losfahren

Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Der kalte Motor wird dadurch am schnellsten betriebswarm.

Vorausschauend fahren

Vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge vermeiden.

Dazu entsprechenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Hohe Drehzahlen vermeiden

Fahren mit niedriger Drehzahl reduziert den Kraftstoffverbrauch und mindert den Verschleiß.

Ggf. die Schaltpunktanzeige des Fahrzeugs beachten.

Schubbetrieb nutzen

Beim Heranfahren an eine rote Ampel vom Gas gehen und das Fahrzeug ausrollen lassen.

Auf abschüssiger Strecke vom Gas gehen und Fahrzeug rollen lassen.

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb unterbrochen.

Motor bei längerem Halt abstellen

Motor abstellen

Den Motor bei längerem Halt, z. B. an Ampeln, Bahnübergängen oder im Stau, abstellen.

Auto Start Stopp Funktion

Die Auto Start Stopp Funktion des Fahrzeugs stellt den Motor beim Anhalten automatisch ab.

Wird der Motor abgestellt und anschließend wieder gestartet, sinken Kraftstoffverbrauch und Emissionen im Vergleich zu einem permanent laufenden Motor. Einsparungen können bereits bei einem Motorstopp von wenigen Sekunden eintreten.

Momentan nicht benötigte Funktionen abschalten

Funktionen, wie z. B. Sitz- oder Heckscheibenheizung, benötigen viel Energie und erhöhen

den Kraftstoffverbrauch, besonders im Stadtverkehr und Stop-and-go-Betrieb.

Diese Funktionen abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Der Fahrmodus ECO PRO unterstützt den energieschonenden Gebrauch von Komfortfunktionen.

Diese Funktionen werden automatisch teilweise oder vollständig deaktiviert.

Wartung durchführen lassen

Fahrzeug regelmäßig warten lassen, um optimale Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu erreichen. BMW empfiehlt, Wartungsarbeiten von einem autorisierten Service Partner durchführen zu lassen.

Dazu auch das BMW Wartungssystem beachten.

ECO PRO

Prinzip

ECO PRO unterstützt eine verbrauchsschonende Fahrweise. Hierzu werden die Motorsteuerung und Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaleistung, angepasst.

Steptronic Getriebe: Unter bestimmten Voraussetzungen wird in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsoptimiert im Leerlauf. Die Wählhebelposition D bleibt eingelegt.

Zusätzlich können situationsabhängige Hinweise, ECO PRO Tipps, angezeigt werden, die helfen, stromsparend zu fahren.

In der Instrumentenkombination kann die hierdurch erzielte Verlängerung der Reichweite als Bonusreichweite angezeigt werden.

Allgemein

Das System umfasst folgende EfficientDynamics Funktionen und EfficientDynamics Anzeigen:

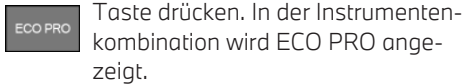
- ▷ ECO PRO Bonusreichweite.
- ▷ ECO PRO Sitzklimatisierung.
- ▷ ECO PRO Klimatisierung.
- ▷ ECO PRO Licht und Sicht.
- ▷ ECO PRO Limit.
- ▷ Vorausschauassistent.
- ▷ Fahrzustand Segeln.
- ▷ Fahrstilanalyse.

Überblick



Taste

ECO PRO aktivieren



Taste drücken. In der Instrumentenkombination wird ECO PRO angezeigt.

ECO PRO INDIVIDUAL konfigurieren

Über Fahrerlebnisschalter

1. ECO PRO aktivieren.
2. „ECO PRO INDIVIDUAL“

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrmodus“
4. „ECO PRO INDIVIDUAL“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

ECO PRO Limit

- ▷ „ECO PRO Limit“: ECO PRO Limit aktivieren.
Ein ECO PRO Tipp wird angezeigt, wenn die Geschwindigkeit des eingestellten ECO PRO Limits überschritten wird.
- ▷ „Hinweis bei:“
Gewünschte Geschwindigkeit für das ECO PRO Limit einstellen.

ECO PRO Funktionen aktivieren/deaktivieren

Folgende ECO PRO Funktionen können aktiviert/deaktiviert werden:

- ▷ „ECO PRO Sitzheizung“
- ▷ „ECO PRO Klimatisierung“
- ▷ „ECO PRO Licht und Sicht“

Segeln

Beim Ausrollen kann durch Segeln der Motor verbrauchsgünstig im Leerlauf betrieben werden.

ECO PRO Sitzklimatisierung

Die Leistung der Sitzheizung wird beim Aktivieren von ECO PRO reduziert.

ECO PRO Klimatisierung

Die Klimatisierung wird angepasst.

D. h. zugunsten des Stromverbrauchs sind eine geringe Abweichung zur eingestellten Temperatur und ein langsames Aufheizen oder Abkühlen des Innenraums möglich.

ECO PRO Licht und Sicht

Die Leistung der Außenspiegel- und Heckscheibenheizung wird reduziert.

Je nach Ausstattung wird zusätzlich die Dynamische ECO-Lichtfunktion aktiviert.

Einstellungen zurücksetzen

ECO PRO INDIVIDUAL auf Standardeinstellung zurücksetzen:

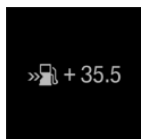
„Zurücksetzen auf ECO PRO STANDARD“

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Allgemein

Beim Aktivieren des Fahrmodus ECO PRO wechselt die Anzeige auf eine spezielle Darstellung.

ECO PRO Bonusreichweite



Durch eine angepasste Fahrweise kann eine Reichweitenverlängerung erzielt werden.

Die Reichweitenverlängerung kann als Bonusreichweite in der

Instrumentenkombination angezeigt werden.

Die Bonusreichweite ist in der Effizienzanzeige enthalten.

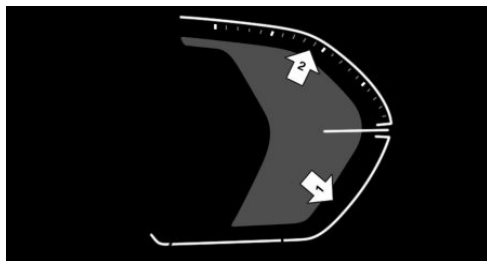
Wird die Bonusreichweite grau dargestellt, ist die momentane Fahrweise ineffizient.

Die Anzeige wird blau, sobald alle Bedingungen für verbrauchsoptimiertes Fahren erfüllt sind.

Die Intervalle zum Zurücksetzen der Bonusreichweite sind abhängig von den Einstellungen der Fahrtdaten.

Verbrauchsanzeige

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:



Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:



Ein Zeiger in der Verbrauchsanzeige informiert über die momentane Fahrweise:

- ▶ Angezeigt wird der Momentanverbrauch in Relation zum durchschnittlichen Verbrauch.
- ▶ Zeiger im Bereich Pfeil 1: Anzeige für Energierückgewinnung durch Ausrollen oder beim Bremsen.
- ▶ Zeiger im Bereich Pfeil 2: Anzeige beim Beschleunigen.

Bei ineffizienter Beschleunigung wird der Bereich zwischen Durchschnittsverbrauch und Momentanverbrauch rot eingefärbt.

Darüber hinaus werden situationsabhängig folgende Informationen angezeigt:

- ▶ Je nach Ausstattung: Die zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln.
- ▶ Die Gesamtzeit bei abgestelltem Motor während automatischer Motorstopps.
- ▶ Eine Schaltpunktanzeige als Empfehlung zum Einlegen eines verbrauchsgünstigeren Gangs.

Anzeigen am Control Display

Allgemein

Informationen zur momentanen Wirkungsweise der ECO PRO Funktionen können als Energiefluss angezeigt werden.

Energiefluss-Informationen anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Energiefluss“

Folgende Funktionen werden angezeigt:

- ▷ Auto Start Stopp Funktion.
- ▷ Energierückgewinnung.
- ▷ Segeln.

Vorausschauassistent

Prinzip

Die Funktion hilft, Kraftstoff zu sparen und unterstützt eine vorausschauende Fahrweise. Anhand der Navigationsdaten können bestimmte vorausliegende Streckenabschnitte frühzeitig erkannt und dem Fahrer mitgeteilt werden.

Allgemein

Die erkannten Streckenabschnitte, wie z. B. vorausliegende Ortschaften oder Abbiegungen, erfordern eine Reduzierung der Geschwindigkeit.

Der Hinweis erfolgt, auch wenn der vorausliegende Streckenabschnitt beim Fahren noch nicht wahrgenommen werden kann.

Der Hinweis wird bis zum Erreichen des Streckenabschnitts angezeigt.

Wenn ein Hinweis erfolgt, kann durch Gaswegnehmen und Ausrollen die Geschwindigkeit bis zum Erreichen des Streckenabschnitts verbrauchsschonend abgebaut werden.

Situationsabhängig nutzt das System auch selbstständig die Motorbremse durch eine Unterbrechung der Funktion Segeln.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Der Fahrmodus ECO PRO ist aktiviert.
- ▷ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistent“
6. „Tempolimits“
7. „Vorausschau anzeigen“

Weitere Informationen:

Speed Limit Assist, siehe Seite [237](#).

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination



Der Hinweis auf einen vorausliegenden Streckenabschnitt erfolgt als Empfehlung, das Fahrzeug ausrollen zu lassen.

Ein zusätzliches Symbol zeigt den erkannten Streckenabschnitt an:

Symbol	Vorausliegender Streckenabschnitt
	Geschwindigkeitslimit oder Ortseingang.
	Kreuzung oder Abbiegevorgang, Abfahrt von einer Schnellstraße.

Symbol Vorausliegender Streckenabschnitt



Kurve.



Kreisverkehr.

Anzeige im Head-Up Display



Der Hinweis zur Vorausschau kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Anzeigen am Control Display

Am Control Display wird in der Anzeige der Fahrstilanalyse ein Hinweis angezeigt, wenn ein entsprechender Streckenabschnitt vorausliegt.

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrstilanalyse“

Vorausschauassistent nutzen

Ein vorausliegender Streckenabschnitt wird angezeigt:

1. Fuß vom Fahrpedal nehmen.
2. Fahrzeug bis zum Erreichen des angezeigten Streckenabschnitts ausrollen lassen.
3. Ggf. Geschwindigkeit durch Bremsen anpassen.

Grenzen des Systems

Die Funktion steht in folgenden Situationen nicht zur Verfügung:

- ▶ Die Geschwindigkeit liegt unterhalb der Mindestgeschwindigkeit.
- ▶ Bei temporärer und variabler Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. im Baustellenbereich.

- ▶ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▶ Bei aktiver Geschwindigkeitsregelung.

Segeln

Prinzip

Unter bestimmten Voraussetzungen wird in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe automatisch entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsreduziert im Leerlauf weiter. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt.

Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet.

Sobald Bremse oder Fahrpedal getreten werden, wird der Motor automatisch wieder angekoppelt.

Allgemein

Segeln ist ein Bestandteil des Fahrmodus ECO PRO und des Fahrmodus COMFORT.

Durch Aufrufen des Fahrmodus ECO PRO oder des Fahrmodus COMFORT über den Fahrerlebnisschalter ist Segeln automatisch aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.

Eine vorausschauende Fahrweise hilft, die Funktion häufig zu nutzen und unterstützt die verbrauchsmindernde Wirkung des Segelns.

Funktionsvoraussetzungen

Die Funktion steht im Geschwindigkeitsbereich von ca. 25 km/h bis 160 km/h zur Verfügung.

Die Funktion ist aktiv, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ System erkennt eine ruhige und gleichmäßige Fahrweise.
- ▶ Fahrpedal nicht getreten oder Fahrpedal wird zurückgenommen.
- ▶ Bremspedal nicht oder nur leicht getreten.
- ▶ Wählhebel in Wählhebelposition D.

- ▷ Motor und Getriebe sind betriebswarm.
- ▷ System erkennt entsprechenden Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.
- ▷ System erkennt keine hinderlichen Verkehrssituationen oder Straßenverläufe.
- ▷ Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, ACC, nicht aktiviert.

Bedienung über Schaltwippen

Prinzip

Der Fahrzustand Segeln ist über die Schaltwippen beeinflussbar.

Segeln über Schaltwippen aktivieren/deaktivieren

1. Durch Ziehen der rechten Schaltwippe in den höchstmöglichen Gang schalten.
2. Um den Fahrzustand Segeln zu aktivieren, die rechte Schaltwippe erneut betätigen.

Zum Deaktivieren die linke Schaltwippe betätigen.

Anzeige

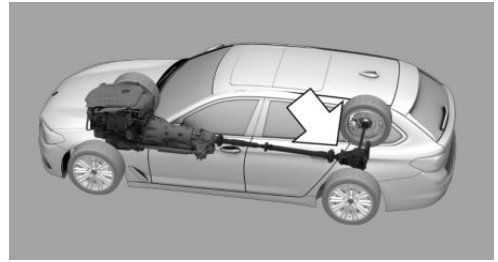
Fahrmodus ECO PRO: Anzeige in der Instrumentenkombination

 Im Fahrzustand Segeln wird die zurückgelegte Segelstrecke angezeigt.

Anzeigen am Control Display

Unter Energiefluss wird während der Fahrt der Fahrzustand Segeln angezeigt.

Die zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln wird in den Fahrtdaten angezeigt.



Einfärbung blau: Fahrzustand Segeln.

Energiefluss-Informationen anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Energiefluss“

Grenzen des Systems

Die Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ DSC OFF oder TRACTION aktiviert.
- ▷ Fahren im dynamischen Grenzbereich sowie an starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Batterieladezustand temporär zu niedrig oder zu hoher Strombedarf im Bordnetz.
- ▷ Anhängerbetrieb.

Fahrstilanalyse

Prinzip

Die Funktion hilft, einen besonders effizienten Fahrstil zu entwickeln und Kraftstoff zu sparen.

Hierzu wird der Fahrstil analysiert. Die Bewertung erfolgt in unterschiedlichen Kategorien und wird am Control Display angezeigt.

Mithilfe dieser Anzeige kann der individuelle Fahrstil kraftstoffsparend ausgerichtet werden.

Allgemein

Bewertet wird die aktuelle Fahrt.

Zur Unterstützung eines effizienten Fahrstils werden während der Fahrt ECO PRO Tipps angezeigt.

Durch die Anpassung des Fahrstils kann die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert werden.

Dieser Gewinn an Reichweite wird als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination und am Control Display angezeigt.

Funktionsvoraussetzung

Die Funktion steht im Fahrmodus ECO PRO zur Verfügung.

Fahrstilanalyse aufrufen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrstilanalyse“

Anzeige am Control Display

Die Anzeige der Fahrstilanalyse stellt die Effizienz des Fahrstils dar.

Je effizienter der Fahrstil, desto mehr Balken werden farbig angezeigt und desto schneller steigt die Bonusreichweite.

Bei ineffizientem Fahrstil dagegen wird eine reduzierte Anzahl von Balken angezeigt.

Tanken

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Beim Tanken beachten

Allgemein

Vor dem Tanken Hinweise zur Kraftstoffqualität beachten.

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor ist der Einfüllstutzen für das Tanken an Dieselpumpensäulen ausgelegt.

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

- ▷ Vorzeitiges Abschalten.
- ▷ Reduzierte Rückführung der Kraftstoffdämpfe.

Der Kraftstofftank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Weitere Informationen:

Kraftstoffqualität, siehe Seite [346](#).

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

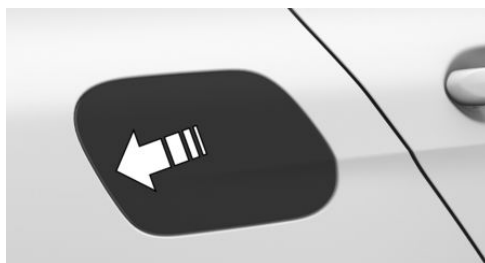
HINWEIS

Kraftstoffe sind giftig und aggressiv. Durch Überfüllen des Kraftstofftanks kann die Kraftstoffanlage beschädigt werden. Bei Kontakt mit lackierten Oberflächen können diese beschädigt werden. Die Umwelt wird geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Überfüllen vermeiden.

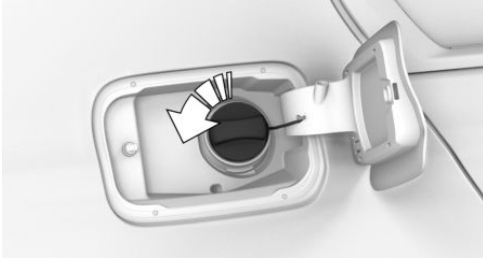
Tankverschluss

Öffnen

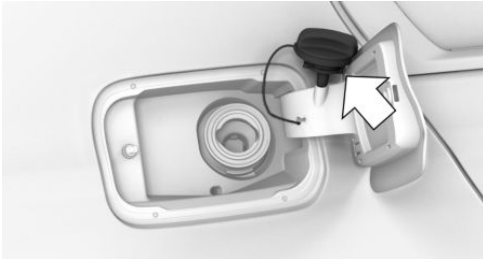
1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



Notentriegelung

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, die Tankklappe manuell zu entriegeln, z. B. bei elektrischem Defekt.

Tankklappe von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entriegeln lassen.

Schließen

WARNUNG

Das Befestigungsband des Tankdeckels kann beim Zudrehen eingeklemmt und gequetscht werden. Der Tankdeckel kann dann nicht richtig geschlossen werden. Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe können austreten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Befestigungsband beim Schließen des Tankdeckels nicht eingeklemmt und gequetscht wird.

1. Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum deutlich hörbaren Klick drehen.
2. Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Räder und Reifen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Reifenfülldruck

Allgemein

Die Reifenbeschaffenheit und der Reifenfülldruck beeinflussen Folgendes:

- ▷ Lebensdauer der Reifen.
- ▷ Fahrsicherheit.
- ▷ Fahrkomfort.
- ▷ Kraftstoffverbrauch.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein Reifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck kann sich stark erhitzen und beschädigt werden. Die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten, werden beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei Bedarf korrigieren, z. B. zweimal monatlich oder vor einer längeren Fahrt.

Reifenfülldruckangaben

An der Türsäule



Die Reifenfülldruckangaben befinden sich an der Türsäule der Fahrertür.

Die Reifenfülldrucke gelten für alle Reifengrößen und empfohlene Reifenfabrikate, die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft wurden. Es können auch Reifengrößen aufgeführt sein, die nur in Verbindung mit speziellen Ausstattungen geeignet sind.

Informationen zu den für das Fahrzeug zulässigen Rädern und Reifen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs gelten die zu dem jeweiligen Beladungszustand angegebenen Reifenfülldrucke. Zum Beispiel: Bei teilbeladenem Fahrzeug ist der angegebene Reifenfülldruck für ein teilbeladenes Fahrzeug der optimale Reifenfülldruck.

Am Control Display

Die aktuellen Reifenfülldrucke und die Soll-Reifenfülldrucke können für die montierten Reifen am Control Display angezeigt werden.

Für eine korrekte Anzeige müssen die Reifengrößen im System hinterlegt und für die montierten Reifen eingestellt worden sein.

Der Wert des aktuellen Reifenfülldrucks befindet sich am jeweiligen Reifen.

Der Wert des Soll-Reifenfülldrucks befindet sich im unteren Bereich des Control Displays.

Reifenfülldruck prüfen

Allgemein

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifenfülldruck.

Reifen haben einen natürlichen, gleichmäßigen Reifenfülldruckverlust.

Befüllrichtungen können bis zu 0,1 bar zu wenig anzeigen.

Prüfen über Reifenfülldruckangaben an der Türsäule

1. Soll-Reifenfülldrucke für die montierten Reifen ermitteln.
2. Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit einer Befüllrichtung.
3. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigieren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom Soll-Reifenfülldruck abweicht.
4. Prüfen, ob alle Ventilkappen auf den Reifenventilen aufgeschraubt sind.

Die Reifenfülldruckangaben auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule beziehen sich nur auf kalte Reifen oder Reifen, die die gleiche Temperatur, wie die Umgebungstemperatur haben.

Reifenfülldrucke nur bei kalten Reifen prüfen, d. h.:

- Eine Fahrstrecke von maximal 2 km wurde nicht überschritten.
- Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt mindestens 2 Stunden nicht mehr bewegt wurde.

Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Prüfen über Reifenfülldruckangaben am Control Display

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifendruck-Kontrolle“
4. Prüfen, ob die aktuellen Reifenfülldrucke vom Soll-Reifenfülldruckwert abweichen.
5. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigieren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom Soll-Reifenfülldruck abweicht.

Die Anzeige des aktuellen Reifenfülldrucks kann im Stand eingeschränkt sein. Nach kurzer Fahrt wird der Reifenfülldruck aktualisiert.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei Reifen Pannen Anzeige:

Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Bei Reifendruck-Kontrolle:

Die korrigierten Reifenfülldrucke werden automatisch übernommen. Sicherstellen, dass die korrekten Reifeneinstellungen vorgenommen wurden.

Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Control Display zu finden sind, Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Reifenprofil

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei zu geringer Reifenprofiltiefe kann in fahrkritischen Situationen, z. B. Aquaplaning oder Schneematsch, die Fahrsicherheit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Reifenprofiltiefe von 3 mm bei Sommerreifen und 4 mm bei Winter- und Ganzjahresreifen nicht unterschreiten oder



die gesetzlichen Regelungen zur Mindestprofiltiefe beachten.

Mindestprofiltiefe



Über den Reifenumfang verteilt befinden sich Verschleißanzeigen des Reifenherstellers mit einer Höhe von mindestens 1,6 mm, die als Indikator für den Verschleiß des Reifenprofils dienen.

Die Positionen der Verschleißanzeigen sind auf der Reifenseitenwand mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

Reifenschäden

Allgemein

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß kontrollieren.

Hinweise auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug:

- ▷ Ungewöhnliche Vibrationen.
- ▷ Ungewöhnliche Abroll- oder Laufgeräusche.
- ▷ Ungewöhnliches Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.
- ▷ Ungleichmäßiges Verschleißbild, z. B. erhöhter Verschleiß im Bereich der Reifenschulter.

Schäden können z. B. durch folgende Situationen verursacht werden:

- ▷ Überfahren von Bordsteinkanten.
- ▷ Straßenschäden.
- ▷ Zu wenig Reifenfülldruck.
- ▷ Überladung des Fahrzeugs.
- ▷ Falsche Reifenlagerung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten Reifen kann der Reifenfülldruck abnehmen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bei Hinweis auf Reifenschäden während der Fahrt sofort Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Räder und Reifen prüfen lassen. Dazu vorsichtig zu einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren. Bei Bedarf das Fahrzeug dorthin schleppen oder transportieren lassen. Beschädigte Reifen nicht reparieren, sondern austauschen lassen.

WARNUNG

Durch Überfahren von Bordsteinkanten, Straßenschäden oder anderen Hindernissen können Räder, Reifen und Fahrwerksteile beschädigt werden. Größere Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Bei geringerem Reifenquerschnitt nimmt die Gefahr von Reifenbeschädigungen zu. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bordsteinkanten, Straßenschäden oder andere Hindernisse möglichst umfahren oder langsam und vorsichtig überfahren.

Reifenalter

Empfehlung

Unabhängig von der Reifenprofiltiefe die Reifen spätestens nach 6 Jahren austauschen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum des Reifens befindet sich auf der Reifenseitenwand.

Bezeichnung	Herstellungsdatum
DOT ... 0124	1. Woche 2024

Austausch von Rädern und Reifen

Montage und Auswuchten

Montage und Auswuchten des Rads von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Geeignete Räder und Reifen

Allgemein

Je nach Fahrzeug und Ausstattung sind nur bestimmte Rad-/Reifenkombinationen geeignet. Die Rad-/Reifenkombinationen werden durch den Hersteller des Fahrzeugs anhand folgender Kriterien festgelegt:

- Reifengröße, z. B. Reifenbreite, Querschnittsverhältnis.
- Radgröße, z. B. Felgendurchmesser, Einpresstiefe.

Weitere Informationen zu Rad-/Reifenkombinationen und speziellen Ausstattungen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Räder und Reifen, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können Teile des Fahrzeugs beschädigen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, nur Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.

WARNUNG

Durch Rad-/Reifenkombinationen, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, z. B. Antiblockiersystem oder Dynamische Stabilitätskontrolle. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind. Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-/Reifenkombination wiederherstellen.

Empfohlene Reifenfabrikate



Für jedes Fahrzeug werden Reifentypen entwickelt, die zielgerichtet auf individuelle Anforderungen des Fahrzeugs optimiert werden, z. B.:



- ▷ Fahrverhalten.
- ▷ Komfort.
- ▷ Geräuschverhalten.

Die speziell entwickelten Reifen sind mit einem Stern auf der Reifenseitenwand markiert. Nach einem Austausch von Rädern und Reifen empfiehlt der Hersteller des Fahrzeugs, erneut Reifen mit Sternmarkierung zu verwenden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung zu verwenden.

Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Runderneuerte Reifen

WARNUNG

Runderneuerte Reifen können unterschiedliche Reifenunterbauten besitzen. Mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

Höchstgeschwindigkeit

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen können die Reifen beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen nicht überschreiten.

Geschwindigkeitsindex

Die zulässige Reifen-Höchstgeschwindigkeit wird durch den Geschwindigkeitsindex angegeben.

Der Geschwindigkeitsindex befindet sich in der offiziellen Reifenbezeichnung auf der Reifenseitenwand.

Bezeichnung	Höchstgeschwindigkeit
Q	bis 160 km/h
R	bis 170 km/h
S	bis 180 km/h
T	bis 190 km/h
H	bis 210 km/h
V	bis 240 km/h
W	bis 270 km/h
Y	bis 300 km/h
(Y)	über 300 km/h

Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs über der für die Winterreifen zulässigen Geschwindigkeit liegt, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld anzubringen. Das Hinweisschild ist bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Winterreifen

Allgemein



Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen werden Winterreifen empfohlen.

Die Winterreifen sind an dem Symbol mit Berg und Schneeflocke, sowie der M+S-Kennzeichnung auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung aber ohne Symbol mit Berg und Schneeflocke haben bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Bei einem Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften auf Normalbereifung darauf achten, dass ein Notrad oder ein Reifenpannenset im Fahrzeug vorhanden ist. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Radwechsel zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, können die Räder paarweise zwischen den Achsen getauscht werden. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner

oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Nach dem Wechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Reifen lagern

Reifenfülldruck

Den auf der Reifenseitenwand angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

Lagerung

- ▶ Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und dunkel lagern.
- ▶ Reifen vor Öl, Fett und Lösungsmittel schützen.
- ▶ Reifen nicht in Plastiktüten belassen.
- ▶ Räder oder Reifen von Schmutz befreien.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Prinzip

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ermöglicht eine eingeschränkte Weiterfahrt bei komplettem Reifenfülldruckverlust.

Allgemein

Die Räder bestehen aus begrenzt selbsttragenden Reifen und ggf. zusätzlich aus besonderen Felgen.

Durch die Verstärkung der Seitenwand bleibt der Reifen bei Reifenfülldruckverlust noch eingeschränkt fahrbar.

Hinweise zur Weiterfahrt mit Reifenpanne beachten.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Einlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und erforderliche Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

WARNUNG

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen. Reifenteile können sich lösen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Nicht weiterfahren sondern mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Kennzeichnung



Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Reifenpanne beheben

Sicherheitsmaßnahmen

- ▶ Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.
- ▶ Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▶ Alle Insassen aussteigen lassen und aus dem Gefahrenbereich bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▶ Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

Reifenpannenset

Prinzip

Mit dem Reifenpannenset können kleinere Reifenschäden kurzzeitig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen.

Allgemein

- Das eingefüllte Dichtmittel verschleißt beim Aushärten die Beschädigung von innen.
- Hinweise zur Anwendung des Reifenpannensets auf dem Kompressor und dem Dichtmittelbehälter beachten.
- Die Anwendung des Reifenpannensets kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.
- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen. Fremdkörper nur entfernen, wenn diese sichtbar aus dem Reifen herausragen.
- Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

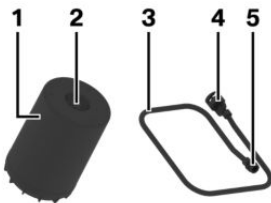
Überblick

Unterbringung

Je nach Ausstattung ist die Unterbringung des Reifenpannensets wie folgt vorgesehen:

- Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden.
- Im Gepäckraum auf der linken oder rechten Seite.
- Im Gepäckraum hinter einer Seitenverkleidung.

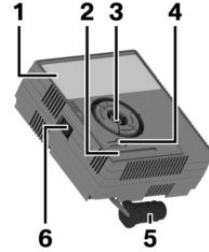
Dichtmittelbehälter und Einfüllschlauch



- 1 Dichtmittelbehälter
- 2 Auslass Dichtmittelbehälter
- 3 Einfüllschlauch

- 4 Verbindung Dichtmittelbehälter
- 5 Verbindung Radventil

Kompressor



- 1 Kompressor
- 2 Reifenfülldruckanzeige
- 3 Aufnahme Dichtmittelbehälter
- 4 Taste Druckreduzierventil
- 5 Stecker für Steckdose
- 6 Einschalter/Ausschalter

Sicherheitsmaßnahmen

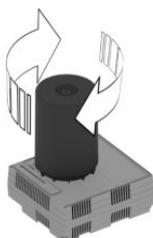
- Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Parkbremse feststellen.
- Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und aus dem Gefahrenbereich bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- Ggf. Warndreieck oder Warnblinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- Den Warnaufkleber für die maximal zulässige Geschwindigkeit vom Dichtmittelbehälter abziehen und im sichtbaren Bereich im Innenraum aufkleben.

Reifenpannenset vorbereiten

1. Den Dichtmittelbehälter in die Aufnahme am Gehäuse des Kompressors stecken.



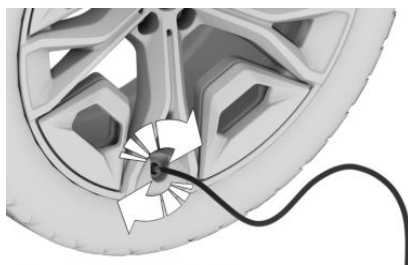
2. Den Dichtmittelbehälter bis zum Anschlag um 90° im Uhrzeigersinn drehen.



3. Den Einfüllschlauch mit dem Auslass des Dichtmittelbehälters verbinden und bis zum Anschlag um 90° im Uhrzeigersinn drehen.



4. Ventilkappe am Rad abschrauben und das Verbindungsstück des Einfüllschlauchs auf das Ventil schrauben.



5. Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.

Dichtmittel einfüllen

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

HINWEIS

Bei zu langem Betrieb kann der Kompressor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

Dichtmittel einfüllen

1. Bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft den Kompressor einschalten.

Kompressor maximal 10 Minuten laufen lassen, um das Dichtmittel einzufüllen und einen Reifenfülldruck von 2,5 bar zu erreichen.

Beim Einfüllen des Dichtmittels kann der Reifenfülldruck kurzzeitig auf bis zu ca. 6 bar ansteigen. Kompressor in dieser Phase nicht ausschalten.

2. Kompressor ausschalten.

Reifenfülldruck prüfen

Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige des Kompressors ablesen. Der Reifenfülldruck muss mindestens 2,5 bar betragen.

Reifenfülldruck ist zu hoch

Wenn der Reifenfülldruck zu hoch ist, den Reifenfülldruck mit dem Druckreduzierungsventil am Kompressor reduzieren.

Mindest-Reifenfülldruck wird nicht erreicht

Wenn der Reifenfülldruck von mindestens 2,5 bar nicht erreicht wird, die Fahrt nicht fortsetzen. Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Mindest-Reifenfülldruck wird erreicht

1. Den Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
2. Den Schlauch vom Dichtmittelbehälter und dem Ventil am Rad lösen.
3. Ventilkappe aufschrauben.
4. Das Reifenpannenset im Gepäckraum verstauen.
5. Sofort 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

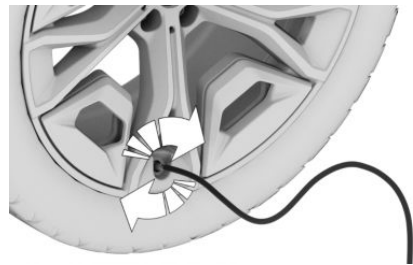
Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

Während der ersten Radumdrehungen kann Dichtmittel aus der Schadenstelle herausspritzen.

Reifenfülldruck anpassen

1. An geeigneter Stelle anhalten.
2. Den Schlauch direkt mit dem Kompressor verbinden und bis zum hörbaren Einrasten um 90° im Uhrzeigersinn drehen.
3. Ventilkappe am Rad abschrauben und das Verbindungsstück des Schlauchs auf das Ventil schrauben.



4. Den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.
5. Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige des Kompressors ablesen.

Wenn nicht mindestens ein Reifenfülldruck von 1,3 bar angezeigt wird, die Fahrt nicht fortsetzen. Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

6. Den Reifenfülldruck auf 2,5 bar korrigieren.
 - ▶ Reifenfülldruck erhöhen: Bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft den Kompressor einschalten und für maximal 10 Minuten laufen lassen.
 - ▶ Reifenfülldruck verringern: Taste Druckreduzierungsventil am Kompressor drücken.



Reifenpannenset abbauen und verstauen

1. Kompressor ausschalten.
2. Den Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
3. Den Schlauch vom Kompressor und Ventil am Rad lösen.
4. Ventilkappe aufschrauben.
5. Das Reifenpannenset zusammen mit dem Schlauch im Gepäckraum verstauen.

Fahrt fortsetzen

Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Maximale Fahrstrecke von 200 km nicht überschreiten.

Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren oder Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Den defekten Reifen und den Dichtmittelbehälter des Reifenpannensets baldmöglichst ersetzen lassen.

Weitere Informationen:

- ▶ Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 334.
- ▶ Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 327.

Grenzen des Systems

Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen, falls der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann.

Bei Reifendruck-Kontrolle: Die Verwendung von Dichtmittel kann die Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Schneeketten

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Montage von Schneeketten auf ungeeigneten Reifen können die Schneeketten mit Fahrzeugteilen in Kontakt kommen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Schneeketten nur auf Reifen montieren, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet für den Gebrauch von Schneeketten eingestuft wurden.

WARNUNG

Nicht ausreichend gespannte Schneeketten können Reifen und Fahrzeugteile beschädigen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Schneekettenherstellers nachspannen.

Feingliedrige Schneeketten

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten. Bestimmte feingliedrige Schneeketten sind vom Hersteller des Fahrzeugs getestet und als verkehrssicher und geeignet eingestuft.

Informationen zu geeigneten Schneeketten sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verwendung

Die Verwendung ist nur paarweise auf den Vorderrädern mit Reifen der folgenden Größe zulässig:

- ▷ 195/60 R 16.
- ▷ 195/55 R 17.
- ▷ 205/45 R 18.

Die Angaben zu Radgröße und Einpresstiefe befinden sich auf der Innenseite des Rads.

Es können auch Rad-/Reifengrößen aufgeführt sein, die nur für bestimmte Modelle gelten.

Informationen zu den für das Fahrzeug zulässigen Rädern und Reifen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Hinweise des Schneekettenherstellers beachten.

Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Mit Schneeketten keinen Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. die Dynamische Traktionskontrolle kurzzeitig aktivieren, um den Vortrieb zu optimieren.

Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Schneeketten 50 km/h nicht überschreiten.

Reifendruck-Kontrolle

Prinzip

Die Reifendruck-Kontrolle überwacht den Reifenfülldruck und warnt, wenn der Reifenfülldruck abgefallen ist.

Allgemein

Sensoren in den Reifenventilen messen den Reifenfülldruck und die Reifentemperatur.

Je nach erkannten oder eingetragenen Reifen zeigt das System am Control Display die vor-

gegebenen Solldrücke an und vergleicht diese mit den aktuellen Reifenfülldrücken.

Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug zu finden sind, z. B. Reifen mit Sonderzulassung, muss das System aktiv mit einem Reset zurückgesetzt werden. Dadurch werden die aktuellen Reifenfülldrücke als Solldrücke übernommen.

Für die Bedienung des Systems auch die Informationen und Hinweise im Kapitel Reifenfülldruck beachten.

Weitere Informationen:

Reifenfülldruck, siehe Seite 316.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Anzeige der Solldrücke ersetzt nicht die Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug. Falsche Angaben in den Reifeneinstellungen führen zu falschen Soll-Reifenfülldrücken. Eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts ist dann nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Reifengrößen der montierten Reifen korrekt angezeigt werden und mit den Angaben auf den Reifen und den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug übereinstimmen.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts nicht gewährleistet:

- ▷ Nach jedem Reifen- oder Radwechsel wurden die montierten Reifen vom System erkannt, aktualisiert und nach kurzer Fahrt am Control Display angezeigt.

Die Angaben zu den montierten Reifen in den Reifeneinstellungen eintragen, wenn



die Reifen nicht automatisch vom System erkannt werden.

- ▷ Die Reifendruck-Kontrolle ist erst nach einer Fahrt von mehreren Minuten aktiv:
 - ▷ Nach einem Reifen- oder Radwechsel.
 - ▷ Nach einem Reset, bei Reifen mit Sonderzulassung.
 - ▷ Nach Änderung der Reifeneinstellung.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung:
 - ▷ Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifenfülldruck ein Reset durchgeführt.
 - ▷ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde ein Reset durchgeführt.
- ▷ Räder mit Radelektronik.

Reifeneinstellungen

Allgemein

Die Angaben zu den montierten Reifen können in den Reifeneinstellungen eingetragen werden, wenn die Reifen nicht automatisch vom System erkannt werden.

Die Reifengrößen zu den montierten Reifen können auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug oder direkt am Reifen abgelesen werden.

Die Reifenangaben müssen nicht erneut eingegeben werden, wenn der Reifenfülldruck korrigiert wird.

Für die Sommer- und Winterreifen sind jeweils die zuletzt eingegebenen Reifenangaben abgespeichert. Dadurch können nach einem Reifen- oder Radwechsel die Einstellungen der zuletzt benutzten Reifensätze ausgewählt werden.

Einstellungen vornehmen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifendruck-Kontrolle“

4. „Reifeneinstellungen“

5. „Reifenauswahl“

6. „Manuell“

7. „Reifentyp“

8. Reifentyp auswählen, der auf der Hinterachse montiert ist.

Bei Reifen mit Sonderzulassung:

„Andere Reifen“

Weiteres Vorgehen im Abschnitt Reset durchführen beachten.

9. Beladungszustand des Fahrzeugs auswählen, wenn eine Reifengröße ausgewählt wurde.

10. „Reifeneinstellungen speichern“

Die Messung des aktuellen Reifenfülldrucks wird gestartet. Der Fortschritt der Messung wird angezeigt.

Statusanzeige

Aktueller Status

Der Status des Systems kann am Control Display angezeigt werden, z. B. ob das System aktiv ist.

1. „CAR“

2. „Fahrzeugstatus“

3. „Reifendruck-Kontrolle“

Der aktuelle Status wird angezeigt.

Aktueller Reifenfülldruck

Der aktuelle Reifenfülldruck wird für jeden Reifen angezeigt.

Die aktuellen Reifenfülldrücke können sich durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur ändern.

Aktuelle Reifentemperatur

Modellabhängig werden die aktuellen Reifentemperaturen angezeigt.

Die aktuellen Reifentemperaturen können sich durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur ändern.

Solldruck

Der Solldruck für die Reifen auf der Vorder- und Hinterachse wird angezeigt.

Bei dem angegebenen Solldruck sind Temperatureinflüsse durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur mit eingerechnet. Unabhängig von den Witterungsverhältnissen, Reifentemperaturen und Fahrzeiten wird immer der passende Solldruck angezeigt.

Der angezeigte Solldruck kann sich verändern und von den Reifenfülldruckangaben an der Türsäule der Fahrtür abweichen. Der Reifenfülldruck kann somit auf den Wert der angezeigten Solldrücke korrigiert werden.

Der Solldruck wird sofort angepasst, wenn in den Reifeneinstellungen der Beladungszustand verändert wird.

Reifenzustände

Allgemein

Am Control Display wird der Reifen- und Systemzustand durch die Farbe der Räder und einen Text dargestellt.

Vorhandene Meldungen werden ggf. nicht gelöscht, wenn bei der Korrektur des Reifenfülldrucks der Solldruck nicht erreicht wird.

Alle Räder grün

- Das System ist aktiv und bezieht sich für die Warnung auf die Solldrücke.
- Bei Reifen mit Sonderzulassung: Das System ist aktiv und bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Ein bis vier Räder gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust in den angezeigten Reifen liegt vor.

Räder grau

Reifenfülldruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

Mögliche Ursachen:

- Funktionsstörung.
- Während der Reifenfülldruckmessung, nach Bestätigung der Reifeneinstellungen.
- Bei Reifen mit Sonderzulassung: Ein Reset des Systems wird durchgeführt.

Bei Reifen mit Sonderzulassung: Reset durchführen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reifendruck-Kontrolle“
4. Sicherstellen, dass korrekte Reifeneinstellungen vorgenommen wurden.
Reifeneinstellungen, siehe Seite 328.
5. Fahrbereitschaft einschalten und nicht losfahren.
6. Reifenfülldruck zurücksetzen: „Reset durchführen“.
7. Losfahren.

Die Räder werden grau dargestellt und Folgendes wird angezeigt: „Reifenfülldruck wird zurückgesetzt...“.

Nach einer Fahrzeit von mehreren Minuten werden die eingestellten Reifenfülldrücke als vorgegebene Reifenfülldrücke übernommen. Der Reset wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset werden die Räder am Control Display grün dargestellt und Folgendes wird angezeigt: „Reset erfolgreich.“



Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

Meldungen: bei Reifen ohne Sonderzulassung

Allgemein

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Symbol **Mögliche Ursache**



Undichtigkeit am Reifen erkannt.
Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt, z. B. bei nicht genügend eingefüllter Luft oder natürlichem, gleichmäßigem Reifenfülldruckverlust.

Maßnahme

Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Meldung



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol **Mögliche Ursache**



Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren. Geschwindigkeit von 130 km/h nicht mehr überschreiten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. an einer Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust

Meldung



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffenen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol **Mögliche Ursache**



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 321.

3. Beschreibung zum Verhalten bei einer Reifenpanne beachten.

Verhalten bei einer Reifenpanne, siehe Seite 332.

Meldungen: bei Reifen mit Sonderzulassung

Allgemein

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Symbol



Mögliche Ursache

Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt, z. B. bei nicht genügend eingefüllter Luft.

Das System hat einen Radwechsel erkannt, ohne dass ein Reset durchgeführt wurde.

Der Reifenfülldruck ist gegenüber dem letzten Reset abgefallen.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrucke.

Maßnahme

1. Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.
2. Einen Reset des Systems durchführen.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Meldung



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol



Mögliche Ursache

Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor. Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrucke.

**Maßnahme**

1. Die Geschwindigkeit reduzieren. Geschwindigkeit von 130 km/h nicht mehr überschreiten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. an einer Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.
3. Ein Reset des Systems durchführen.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust**Meldung**

Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffenen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrucke.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 321.

3. Beschreibung zum Verhalten bei einer Reifenpanne beachten.

Verhalten bei einer Reifenpanne, siehe Seite 332.

Verhalten bei einer Reifenpanne**Normalbereifung**

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

Bei Reifen mit Sonderzulassung: Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde für Reifendruck-Kontrolle ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Wenn kein Reifenschaden identifiziert werden kann, mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Die Verwendung von Dichtmittel, z. B. Reifenpannenset, kann die Radelektronik beschädigen. Die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften**Sicherheitshinweise****WARNUNG**

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

⚠️ WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und erforderliche Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

⚠️ WARNUNG

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen. Reifenteile können sich lösen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Nicht weiterfahren sondern mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen Folgendes beachten:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit,

Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- ▷ Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- ▷ Verlängerter Bremsweg.
- ▷ Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher, vermeiden.

Grenzen des Systems**Temperatur**

Der Reifenfülldruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig.

Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z. B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifenfülldruck.

Der Reifenfülldruck verringert sich, wenn die Reifentemperatur sinkt.

Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warngrenzen zu einer Warnung kommen.

Nach einer temperaturbedingten Warnung werden die Solldrücke nach kurzer Fahrt am Control Display wieder angezeigt.

Plötzlicher Reifenfülldruckverlust

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können durch das System nicht angekündigt werden.



Reset nicht durchgeführt

Reifen mit Sonderzulassung: Das System funktioniert nicht korrekt, wenn kein Reset durchgeführt wurde, z. B. wird trotz korrekter Reifenfülldrücke eine Reifenpanne gemeldet.

Funktionsstörung

Meldung



Die gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Reifendruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

Maßnahme

- ▶ Rad ohne Radelektronik ist montiert, z. B. Notrad: Ggf. die Räder prüfen lassen.
- ▶ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- ▶ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Das System konnte den Reset nicht abschließen. Einen Reset des Systems erneut durchführen.
- ▶ Die Reifendruck-Kontrolle ist ausgefallen: Das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Reifen Pannen Anzeige

Prinzip

Die Reifen Pannen Anzeige erkennt einen Reifenfülldruckverlust während der Fahrt und warnt, wenn der Reifenfülldruck abgefallen ist.

Allgemein

Das System erkennt einen Reifenfülldruckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwi-

schen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei Reifenfülldruckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Der Unterschied wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts nicht gewährleistet:

- ▶ Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifenfülldruck eine Initialisierung durchgeführt.
- ▶ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde eine Initialisierung durchgeführt.

Statusanzeige

Der momentane Status der Reifen Pannen Anzeige kann angezeigt werden, z. B. ob die Reifen Pannen Anzeige aktiv ist.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifen Pannen Anzeige“

Der Status wird angezeigt.

Initialisierung erforderlich

In folgenden Situationen muss eine Initialisierung durchgeführt werden:

- ▶ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Nach einem Reifen- oder Radwechsel.

Initialisierung durchführen

Mit der Initialisierung werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestar-

tet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Reifenfülldrucke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reifen Pannen Anzeige“
4. Fahrbereitschaft einschalten und nicht losfahren.
5. Initialisierung starten: „Reset durchführen“
6. Losfahren.

Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

Meldungen

Allgemein

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Meldung einer Reifenpanne



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 321.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

Dazu den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Wenn die Identifizierung eines Reifenschadens nicht möglich ist, mit einem autorisierten Service Partner oder einem ande-



ren qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und erforderliche Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

WARNUNG

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen. Reifenteile können sich lösen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Nicht weiterfahren sondern mit einem autorisierten Service Partner oder einem an-

deren qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen Folgendes beachten:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen.

Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- ▷ Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- ▷ Verlängerter Bremsweg.
- ▷ Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher, vermeiden.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen könnte das System verzögert oder falsch arbeiten:

- Ein natürlicher, gleichmäßiger Reifenfülldruckverlust in allen vier Reifen wird nicht erkannt. Daher den Reifenfülldruck regelmäßig überprüfen.
- Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden.
- Das System wurde nicht initialisiert.
- Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- Sportliche Fahrweise: Schlupf auf den Antriebsrädern, hohe Querbeschleunigung.
- Fahren mit Schneeketten.

Radwechsel

Allgemein

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften oder Verwendung eines Reifenpannensets ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannenfall nicht immer erforderlich.

Bei Bedarf gibt es passendes Werkzeug für den Radwechsel, z. B. den Wagenheber des Fahrzeugherstellers, als Zubehör bei einem autorisierten Service Partner, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Auch bei Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen besteht die Gefahr, dass durch das Umkippen des Wagenhebers das angehobene Fahrzeug herunterfällt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und Fahrbereitschaft nicht einschalten.

WARNUNG

Bei Verwendung von Unterlagen, z. B. Holzklotzen o. Ä., unter dem Wagenheber kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen. Die Tragfähigkeit der Holzklotze kann überschritten werden und das Fahrzeug kann kippen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Unterlagen unter den Wagenheber legen.

WARNUNG

Der Wagenheber des Fahrzeugherstellers ist für den Radwechsel im Pannenfall vorgesehen. Für eine häufige Verwendung ist der Wagenheber nicht ausgelegt, z. B. für den Wechsel von Sommerreifen auf Winterreifen. Bei häufigem Gebrauch kann der Wagenheber verklemmen oder beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Wagenheber nur zum Wechsel eines Not- oder Ersatzrads im Pannenfall verwenden.

WARNUNG

Auf weichem, unebenem oder rutschigem Untergrund, z. B. Schnee, Eis, Fliesen o. Ä., kann der Wagenheber wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Radwechsel möglichst auf ebener, harter, rutschfester Fläche durchführen.

**WARNUNG**

Der Wagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeugs und für die Wagenheberaufnahme am Fahrzeug optimiert. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein anderes Fahrzeug oder sonstiges Ladegut mit dem Wagenheber anheben.

**WARNUNG**

Wenn der Wagenheber nicht in die dafür vorgesehene Wagenheberaufnahme eingeführt ist, kann es beim Hochkurbeln zu Schäden am Fahrzeug kommen oder der Wagenheber kann wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in die Wagenheberaufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist.

**WARNUNG**

Ein mit einem Wagenheber angehobenes Fahrzeug kann bei seitlicher Krafteinwirkung vom Wagenheber fallen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wenn das Fahrzeug angehoben ist, keinen seitlichen Kraftaufwand auf das Fahrzeug ausüben oder ruckartig am Fahrzeug ziehen. Ein festsitzendes Rad von einem autorisierten Service Partner, einem qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt abnehmen lassen.

**HINWEIS**

Bei der Verwendung eines Schlagschraubers zum Lösen oder Anziehen der Radsicherungsschraube kann die Radsicherungsschraube beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zum Lösen und

Anziehen der Radsicherungsschraube nur einen Radschraubenschlüssel verwenden.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Allgemein

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug beim Radwechsel zusätzlich gegen Wegrollen zu sichern.

Auf ebener Fläche



Unterlegkeile oder andere geeignete Gegenstände vor und hinter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

Bei leichtem Gefälle



Wenn bei leichtem Gefälle ein Radwechsel durchzuführen ist, Unterlegkeile und andere geeignete Gegenstände, z. B. Steine, entgegen der Rollrichtung unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Radschraubensicherung

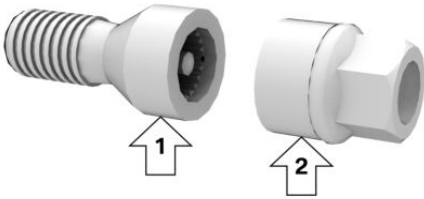
Prinzip

Die Radsicherungsschrauben haben eine spezielle Kodierung. Die Schrauben lassen sich nur mit dem Adapter öffnen, der zur Kodierung passt.

Überblick

Je nach Ausstattung ist die Unterbringung des Adapters der Radschraubensicherung, ggf. in einer Tasche, wie folgt vorgesehen:

- ▷ Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden.
- ▷ Im Gepäckraum auf der linken oder rechten Seite.
- ▷ Im Gepäckraum hinter einer Seitenverkleidung.



- ▷ Radsicherungsschraube, Pfeil 1.
- ▷ Adapter, Pfeil 2.

Abschrauben

1. Den Adapter auf die Radsicherungsschraube stecken.
2. Die Radsicherungsschraube abschrauben.
3. Nach dem Abschrauben den Adapter wieder abnehmen.

Anschrauben

1. Adapter auf die Radsicherungsschraube stecken. Ggf. Adapter so weit drehen,

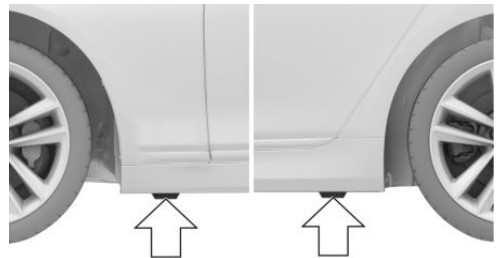
bis dieser auf die Radsicherungsschraube passt.

2. Radsicherungsschraube anschrauben. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
3. Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen und verstauen.

Fahrzeug vorbereiten

- ▷ Das Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr, auf festem und rutschsicherem Boden abstellen.
- ▷ Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ Gang einlegen oder die Wählhebelposition P einlegen.
- ▷ Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und aus dem Gefahrenbereich bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Je nach Ausstattung das Radwechselwerkzeug und ggf. das Notrad aus dem Fahrzeug nehmen.
- ▷ Eventuell Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- ▷ Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.
- ▷ Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

Wagenheberaufnahmen



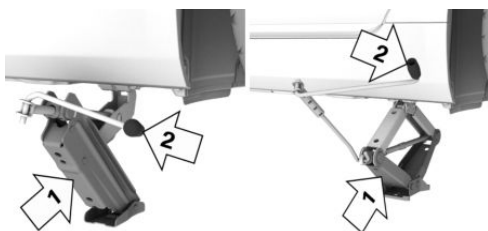
Die Wagenheberaufnahmen befinden sich an den gekennzeichneten Positionen.

Fahrzeug anheben

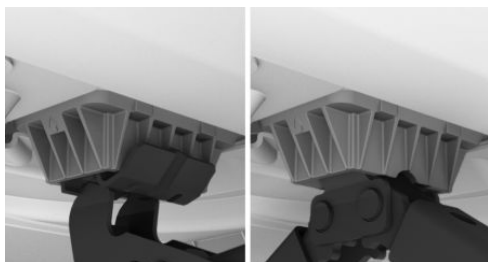
WARNUNG

Hände oder Finger können bei der Verwendung des Wagenhebers eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Verwendung des Wagenhebers die beschriebene Position der Hände einhalten und diese Position nicht verändern.

1. Mit einer Hand den Wagenheber festhalten, Pfeil 1, und mit der zweiten Hand die Wagenheberkurbel oder den Hebel, Pfeil 2, fassen.



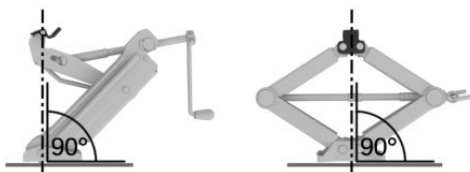
2. Den Wagenheber in die rechteckige Vertiefung der Wagenheberaufnahme einführen, die dem zu wechselnden Rad am nächsten ist.



3. Durch Drehen der Wagenheberkurbel oder des Hebels im Uhrzeigersinn den Wagenheber ausfahren.



4. Die Hand vom Wagenheber nehmen, sobald der Wagenheber unter Last steht und die Wagenheberkurbel oder den Hebel mit einer Hand weiter drehen.
5. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß senkrecht ausgefahren wird und im rechten Winkel unter der Wagenheberaufnahme steht.



6. So weit hochkurbeln, bis der Wagenheber mit der gesamten Fläche auf dem Boden steht und sich das betreffende Rad maximal 3 cm vom Boden abhebt.

Rad montieren

Bei Bedarf maximal ein Notrad montieren.

1. Die Radschrauben abschrauben.
2. Das Rad abnehmen.
3. Das neue Rad oder Notrad aufsetzen und mindestens zwei Radschrauben kreuzweise handfest eindrehen.

Wenn nicht original Leichtmetallräder des Fahrzeugherstellers montiert werden, müssen ggf. auch die zu den Rädern gehörigen Radschrauben verwendet werden.

4. Die restlichen Radschrauben handfest eindrehen und alle Radschrauben kreuzweise anziehen.
5. Die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wagenheber einzufahren und das Fahrzeug herunterzulassen.
6. Wagenheber abnehmen und sicher verstauen.

Nach dem Radwechsel

1. Die Radschrauben kreuzweise festziehen. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
2. Bei Bedarf das defekte Rad im Gepäckraum verstauen.
3. Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit kontrollieren und ggf. korrigieren.
4. Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren oder Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.
5. Den festen Sitz der Radschrauben mit einem kalibrierten Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.
6. Zum nächsten autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um den beschädigten Reifen ersetzen zu lassen.

Notrad

Prinzip

Bei einer Reifenpanne kann das Notrad als Ersatz für den defekten Reifen verwendet werden. Das Notrad ist für den kurzfristigen Einsatz bestimmt, bis das defekte Rad ersetzt wurde.

Allgemein

Maximal ein Notrad montieren.

Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum zusätzlich regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das Notrad hat besondere Abmessungen. Beim Fahren mit einem Notrad können veränderte Fahreigenschaften auftreten, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten im Grenzbereich. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Überblick



Das Notrad und die Radwechselwerkzeuge befinden sich im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden.

Notrad herausnehmen

1. Gepäckraumboden nach oben ziehen und herausnehmen.
2. Flügelschraube lösen.
3. Haltescheibe oder Abdeckung entfernen.
4. Ggf. Aufnahme mit der Anhängerkupplung herausnehmen.



5. Die Wagenheber- und Werkzeugaufnahme links neben dem Notrad herausnehmen.
6. Notrad nach links schieben und herausnehmen.

Notrad einlegen

1. Notrad links einlegen und nach rechts schieben.
2. Ggf. Aufnahme mit der Anhängerkupplung einlegen.
3. Haltescheibe oder Abdeckung auflegen.
4. Flügelschraube anschrauben und festziehen.
5. Die Wagenheber- und Werkzeugaufnahme links neben dem Notrad einlegen und verzurren.
6. Den Gepäckraumboden einlegen.

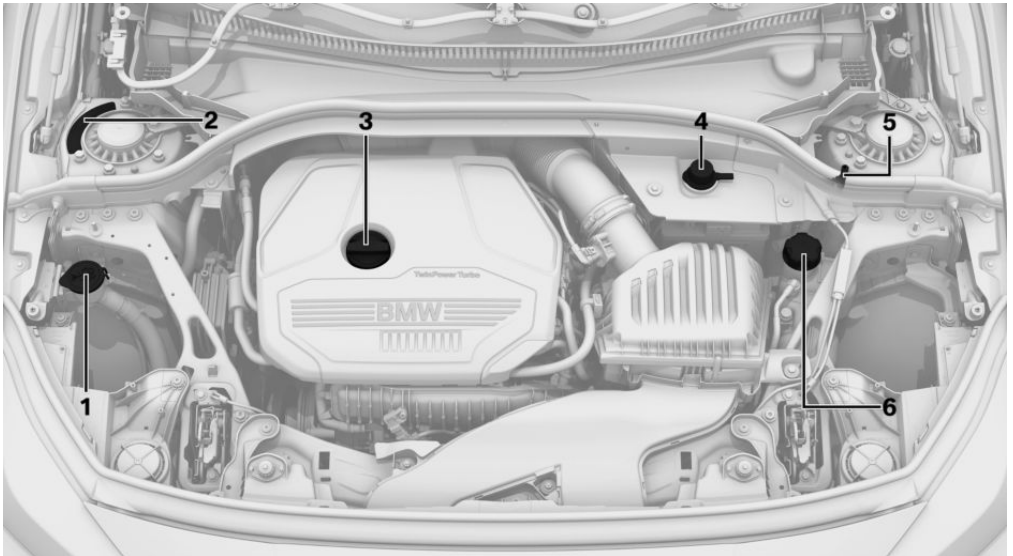
Motorraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Überblick



- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1 Behälter für Waschflüssigkeit | 4 Starthilfe, Batteriepluspol |
| 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer | 5 Starthilfe, Batterieminuspol |
| 3 Öleinfüllstutzen | 6 Kühlmittelbehälter Motor |

Frontklappe

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten im Motorraum können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Arbeiten im Motorraum von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG

Im Motorraum sind Bauteile, die sich bewegen. Bestimmte Bauteile im Motorraum können sich auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug bewegen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht in den Bereich von sich bewegenden Teilen greifen. Kleidungsstücke und Haare von beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG

Die Frontklappe besitzt auf der Innenseite hervorstehende Teile, z. B. Verriegelungshaken. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei geöffneter Frontklappe auf hervorstehende Teile achten und diese Bereiche frei halten.

WARNUNG

Eine nicht korrekt verriegelte Frontklappe kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Sofort anhalten und Frontklappe korrekt schließen.

WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen der Frontklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Frontklappe frei ist.

HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Frontklappe eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Frontklappe darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

HINWEIS

Die Frontklappe muss beim Schließen beidseitig einrasten. Nachdrücken kann die Frontklappe beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Frontklappe erneut öffnen und mit Schwung schließen. Nachdrücken vermeiden.

Frontklappe öffnen

1. Hebel ziehen, Pfeil 1. Frontklappe wird entriegelt.

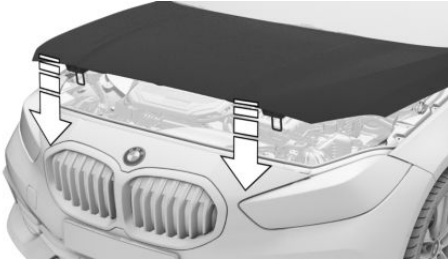


2. Nach Loslassen des Hebels den Hebel erneut ziehen, Pfeil 2.

Frontklappe lässt sich öffnen.

3. Auf hervorstehende Teile der Frontklappe achten.

Frontklappe schließen



Frontklappe aus ca. 50 cm mit Schwung schließen.

Die Frontklappe muss auf beiden Seiten einrasten.

Betriebsmittel

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Kraftstoffqualität

Allgemein

Je nach Region wird an vielen Tankstellen Kraftstoff vertrieben, der an die Bedingungen im Winter oder Sommer angepasst ist. Kraftstoff, der im Winter angeboten wird, erleichtert z. B. den Kaltstart.

Benzin

Allgemein

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein.

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.

Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 25 %, z. B. E10 oder E25, getankt werden.

Um Nennwerte für Fahrleistung und Verbrauch zu erreichen, die angegebene Benzinqualität in der Verkaufsliteratur berücksichtigt.



Der Motor ist klopfgeregelt. Daher können unterschiedliche Benzinqualitäten getankt werden.

Bei der Verwendung von Kraftstoff der Mindestqualität RON 91 oder bei Kraftstoff mit Ethanolanteilen von mehr als 10 % bis maximal 25 % kann es zu Klopfgeräuschen sowie Fahr- und Akustikauffälligkeiten kommen. Diese haben keinen Einfluss auf die Motorlebensdauer.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Zudem kann der Katalysator dauerhaft geschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bei Benzinmotoren Folgendes nicht tanken oder beimischen:

- ▷ Verbleites Benzin.
- ▷ Metallische Zusätze, z. B. Mangan oder Eisen.

Nach Falschbetankung nicht die Betriebsbereitschaft herstellen. Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

HINWEIS

Kraftstoff unter der angegebenen Mindestqualität kann die Motorfunktion beeinträchtigen oder zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keinen Kraftstoff unterhalb der angegebenen Mindestqualität tanken.

HINWEIS

Falsche Kraftstoffe können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Kraftstoffe mit höherem Ethanolanteil als empfohlen tanken. Keine methanolhaltigen Kraftstoffe tanken, z. B. M5 bis M100.

Benzinqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Benzin gemäß DIN EN 228.

Superbenzin mit RON 95.

M Performance Modell:

Super Plus mit RON 98.

Mindestqualität

Benzin bleifrei mit RON 91.

Diesel**Allgemein**

Folgende Dieseldieselkraftstoffe können getankt werden:

- ▷ Dieseldieselkraftstoffe mit einem maximalen Biodieselanteil von 10 %, z. B. B7 oder B10.
- ▷ Paraffinische Dieseldieselkraftstoffe, z. B. XTL.

**Sicherheitshinweis****WARNUNG**

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

Bei Dieselmotoren Folgendes beachten:

- ▷ Kein Benzin tanken.
- ▷ Mindestqualität beachten.
- ▷ Schwefelfreie Kraftstoffe oder Kraftstoffe mit geringstmöglichem Schwefelgehalt tanken.
- ▷ Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, nur Dieseldieselzusätze und Additive zu verwenden, die als geeignet eingestuft wurden.

Nach Falschbetankung nicht die Betriebsbereitschaft herstellen. Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Dieselqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Dieseldieselkraftstoff gemäß DIN EN 590 und ASTM D975.

Diesel mit Biodieselanteil bis 7 % (B7).

Mindestqualität

Diesel mit Biodieselanteil bis 10 % (B10).

Paraffinischer Dieseldieselkraftstoff nach EN15940.



**BMW empfiehlt
Shell Qualitäts-Kraftstoffe** 

BMW Diesel mit BluePerformance

Prinzip

BMW Diesel mit BluePerformance reduziert Stickoxide in den Dieselaabgasen, indem das Reduktionsmittel AdBlue in den Abgasstrang eingespritzt wird. Im Katalysator kommt es zu einer chemischen Reaktion, die Stickoxide minimiert.

Allgemein

Das Fahrzeug hat einen Tank, der nachgefüllt werden muss.

Um die Fahrbereitschaft wie gewohnt herstellen zu können, muss ausreichend Reduktionsmittel vorhanden sein.

Reduktionsmittel kann jederzeit nachgefüllt werden.

Das Reduktionsmittel AdBlue ist eine eingetragene Marke des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA).

Reduktionsmittel ist an vielen Tankstellen erhältlich.

Reduktionsmittel bevorzugt an einer Zapfsäule nachfüllen.

Anzeigen am Control Display

Füllstand und Nachfüllmenge anzeigen

Der Füllstand und die genaue Nachfüllmenge werden am Control Display angezeigt.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „AdBlue“

Bei niedrigem Füllstand wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Reserveanzeige

Die Reserveanzeige in der Instrumentenkombination informiert über einen niedrigen Füllstand des Tanks für Reduktionsmittel.

Tank für Reduktionsmittel nicht leerfahren, sonst kann die Fahrbereitschaft nach dem Abstellen nicht wiederhergestellt werden.



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination: Füllstand zu niedrig. Die Restreichweite wird in der Instrumentenkombination angezeigt. Umgehend mindestens 5 Liter Reduktionsmittel nachfüllen.

AdBlue am Minimum



Tank für Reduktionsmittel ist leergefahren. Umgehend mindestens 10 Liter Reduktionsmittel nachfüllen. Der Motor läuft weiter, solange er nicht abgestellt wird und alle weiteren Betriebsvoraussetzungen erfüllt sind, z. B. ausreichend Kraftstoff.

Systemdefekt

Bei einem Systemdefekt wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Den nächsten autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt aufsuchen.

AdBlue nachfüllen lassen

BMW empfiehlt, dass das Reduktionsmittel von einem Service Partner im Rahmen der regulären Wartung nachgefüllt wird.

Bei Einhaltung dieser Wartung ist zwischen den Wartungsterminen in der Regel ein einmaliges Nachfüllen notwendig.

Unter bestimmten Umständen, z. B. durch besonders sportliche Fahrweise oder Betrieb des Fahrzeugs mit Anhänger, kann ein mehrfaches Nachfüllen zwischen den Wartungsterminen notwendig sein.

Sobald die Reserveanzeige in der Instrumentenkombination angezeigt wird, Reduktionsmittel nachfüllen lassen, um zu verhindern, dass die Fahrbereitschaft nicht mehr hergestellt werden kann.

AdBlue selbst nachfüllen

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Öffnen des Reduktionsmittelbehälters können geringe Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen Haut, Schleimhäute und Augen. Es besteht Verletzungsgefahr. Austretende Ammoniakdämpfe nicht einatmen. Kleidung, Haut oder Augen nicht mit Reduktionsmittel in Kontakt bringen und dieses nicht verschlucken. Kinder von Reduktionsmitteln fernhalten.

WARNUNG

Betriebsstoffe, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsstoffen in Kontakt bringen. Betriebsstoffe nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsstoffe unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS

Inhaltsstoffe des Reduktionsmittels sind sehr aggressiv. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kontakt von Reduktionsmittel mit Oberflächen des Fahrzeugs vermeiden.

Geeignetes AdBlue

AdBlue gemäß der Norm ISO 22241-1

An vielen Tankstellen ist Reduktionsmittel an einer eigenen Zapfsäule erhältlich. Bevorzugt Reduktionsmittel an einer Zapfsäule nachfüllen.

Ist keine Zapfsäule verfügbar, kann Reduktionsmittel mit einem Behälter nachgefüllt werden. Reduktionsmittel ist in verschiedenen Behältern erhältlich. Bevorzugt die von BMW empfohlene Spezialflasche verwenden. Mit dieser Flasche und ihrem speziellen Adapter kann Reduktionsmittel komfortabel eingefüllt werden.

AdBlue bei niedrigen Temperaturen

Bei Außentemperaturen unter -11 °C Reduktionsmittel erst unmittelbar vor Fahrtbeginn nachfüllen.

Nachfüllmenge

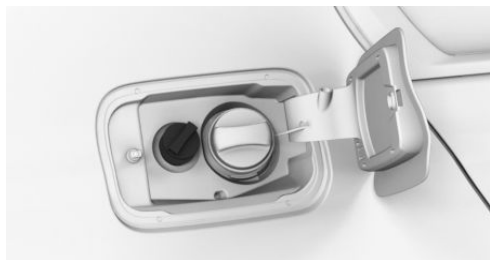
Bei Start der Reserveanzeige mindestens 5 Liter nachfüllen.

Nachfüllmenge anzeigen

Die genaue Nachfüllmenge wird am Control Display angezeigt.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „AdBlue“

Tank für Reduktionsmittel



Der Tankverschluss für Reduktionsmittel befindet sich neben dem Tankverschluss des Kraftstofftanks.

Reduktionsmittel an der Zapfsäule nachfüllen

Allgemein

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

- ▷ Vorzeitiges Abschalten.
- ▷ Überlaufen von Reduktionsmittel.

Der Tank für Reduktionsmittel ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

Abhängig von der Zapfpistole kann der Tank für Reduktionsmittel ggf. nicht vollständig befüllt werden.

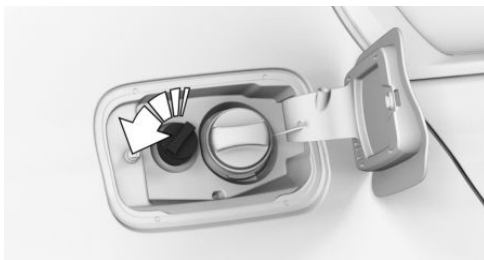
Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Reduktionsmittel tanken

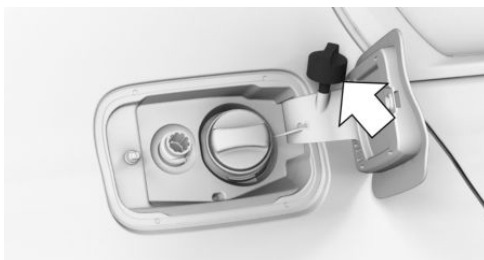
1. Tankklappe öffnen.

Tankverschluss, siehe Seite 314.

2. Tankverschluss für Reduktionsmittel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.

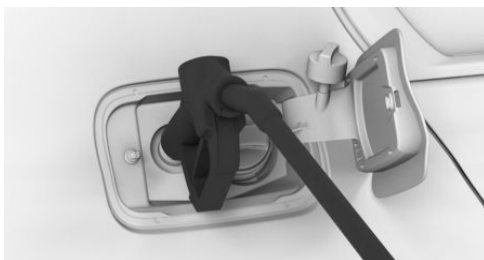


3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



4. Mit der Zapfpistole mindestens die empfohlene Nachfüllmenge nachfüllen.

Der Tank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.



5. Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit

Allgemein

Bei Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Nach Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Nach Einfüllen einer falschen Flüssigkeit kann sich das System erhitzen und entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Nur Flüssigkeiten einfüllen, die für den Behälter vorgesehen sind. Nach Einfüllen einer falschen Flüssigkeit den Motor nicht starten.

Nach Einfüllen von Reduktionsmittel

Reserveanzeige



Nach Einfüllen wird die Reserveanzeige mit Restreichweite weiterhin angezeigt.

Fahrbereitschaft kann hergestellt werden.

Nach kurzer Fahrt erlischt die Reserveanzeige.

AdBlue am Minimum



Nach Einfüllen wird die Anzeige weiterhin angezeigt.

Die Fahrbereitschaft kann erst nach Erlöschen der Anzeige hergestellt werden.

1. Start-/Stopp-Knopf dreimal drücken.

Anzeige erlischt nach ca. 1 Minute.

2. Start-/Stopp-Knopf drücken und Fahrbereitschaft einschalten.

Motoröl

Allgemein

Der Motorölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Deshalb regelmäßig nach jedem Tanken den Motorölstand mit einer Detailmessung prüfen.

Der Motorölverbrauch kann erhöht sein, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei sportlicher Fahrweise.
- ▷ Beim Einfahren des Motors.
- ▷ Im Leerlaufbetrieb des Motors.
- ▷ Bei Verwendung von Motorölsorten, die als nicht geeignet eingestuft sind.

Je nach Motorölstand werden unterschiedliche Check-Control-Meldungen am Control Display angezeigt.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Motoröl von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

HINWEIS

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand



von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

HINWEIS

Nicht rechtzeitig gewechseltes Motoröl kann zu erhöhtem Motorverschleiß und damit zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den im Fahrzeug angezeigten Servicetermin nicht überschreiten.

Elektronische Ölmessung

Allgemein

Die elektronische Ölmessung verfügt über zwei Messprinzipien:

- ▷ Überwachung.
- ▷ Detailmessung.

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder sportlicher Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, regelmäßig eine Detailmessung durchführen.

Überwachung

Prinzip

Der Motorölstand wird während der Fahrt elektronisch überwacht und kann am Control Display angezeigt werden.

Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten normaler Fahrt zur Verfügung.

Motorölstand anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“

Der Motorölstand wird angezeigt.

Grenzen des Systems

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder sportlicher Fahrweise kann ggf. kein Messwert ermittelt werden. In diesem Fall wird der Messwert der letzten ausreichend langen Fahrt angezeigt.

Detailmessung

Prinzip

Der Motorölstand wird im Stillstand geprüft und über eine Skala angezeigt.

Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Allgemein

Während der Messung wird die Leerlaufdrehzahl etwas erhöht.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Manuelles Getriebe: Schalthebel in Leerlaufstellung, Kupplung und Fahrpedal nicht getreten.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wählhebel in Wählhebelposition N oder P und Fahrpedal nicht getreten.
- ▷ Fahrbereitschaft ist durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs eingeschaltet.
- ▷ Motor ist betriebswarm.

Detailmessung durchführen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“
4. „Ölstandsmessung“
5. „Messung starten“

Der Motorölstand wird geprüft und über eine Skala angezeigt.

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird. Die Nachfüllmenge ist in der Meldung am Control Display angegeben.

Nur geeignete Motorölsorten zum Nachfüllen verwenden.

Fahrzeug sicher abstellen und Fahrbereitschaft ausschalten, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Betriebsstoffe, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsstoffen in Kontakt bringen. Betriebsstoffe nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsstoffe unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

HINWEIS

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem autorisierten Service Partner oder

einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

Überblick

Der Öleinfüllstutzen befindet sich im Motorraum.

Weitere Informationen:

Überblick, siehe Seite [343](#).

Motoröl nachfüllen

1. Frontklappe öffnen.

Öffnen, siehe Seite [344](#).

2. Verschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.



3. Motoröl nachfüllen.
4. Verschluss zudrehen.

Motorölsorten zum Nachfüllen

Allgemein

Die Motorölqualität ist für die Lebensdauer des Motors entscheidend.

Die aufgeführten Motorölsorten nur zum Nachfüllen verwenden.

Einige Motorölsorten sind ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.



Sicherheitshinweise

HINWEIS

Ölzusätze können den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Ölzusätze verwenden.

HINWEIS

Falsches Motoröl kann zu Funktionsstörungen im Motor führen oder diesen schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Auswahl des Motoröls darauf achten, dass das Motoröl der richtigen Ölspezifikation angehört.

Geeignete Motorölsorten

Es kann Motoröl mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Benzinmotor

BMW Longlife-12 FE.

BMW Longlife-17 FE+.

BMW Longlife-19 FE.

Dieselmotor

BMW Longlife-04.

BMW Longlife-12 FE.

Alternative Motorölsorten

Sind geeignete Motoröle nicht erhältlich, kann bis zu 1 Liter eines Motoröls mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Benzinmotor

ACEA C2.

ACEA C5.

ACEA C3.

Dieselmotor

ACEA C2.

ACEA C3.

Viskositätsklassen

Bei der Auswahl eines Motoröls darauf achten, dass das Motoröl einer der folgenden Viskositätsklassen angehört:

Benzinmotor

SAE 0W-20.

SAE 0W-30.

Dieselmotor

SAE 0W-30.

SAE 5W-30.

SAE 0W-40.

SAE 5W-40.

Viskositätsklassen mit hohem Viskositätsgrad können den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositätsklassen von Motorölen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

**BMW recommends
Original BMW Engine Oil.**

Kühlmittel

Allgemein

Kühlmittel besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz.

Nicht alle handelsüblichen Kühlmittelzusätze sind für das Fahrzeug geeignet. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Kühlmittel mit der Spezifikation BMW LC-18 zu verwenden. Kühlmittelzusätze unterschiedlicher Farben nicht mischen. Das Mischungsverhältnis 50:50 von Wasser und Kühlmittelzusatz beachten. Informationen zu geeigneten Kühlmittelzusätzen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei heißem Motor und geöffnetem Kühlsystem kann Kühlmittel entweichen und zu Verbürhungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kühlsystem nur bei abgekühltem Motor öffnen.

WARNUNG

Zusätze sind gesundheitsschädlich und falsche Zusätze können den Motor schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Zusätzen in Kontakt bringen und diese nicht verschlucken. Nur geeignete Zusätze verwenden.

HINWEIS

Ein zu hoher Wasseranteil verringert die Kühl- und die Frostschutzeigenschaft des Kühlmittels. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Mischungsverhältnis 50:50 von Wasser und Kühlmittelzusatz beachten.

Kühlmittelstand

Allgemein

Je nach Motorisierung befinden sich bis zu zwei Kühlmittelbehälter im Motorraum. Kühlmittelstände regelmäßig kontrollieren und nachfüllen.

Bei Werksauslieferung oder nach einem Werkstattaufenthalt des Fahrzeugs kann eine Überfüllung des Kühlmittels im Kühlmittelbehälter vorliegen. Der Soll-Kühlmittelstand wird durch eine längere Betriebsdauer erreicht.

Der Kühlmittelstand wird mittels Min- und Max-Markierungen im Einfüllstutzen des Kühlmittelbehälters angezeigt.

Je nach Motorisierung befindet sich der Kühlmittelbehälter auf der rechten oder linken Seite im Motorraum.

Weitere Informationen:

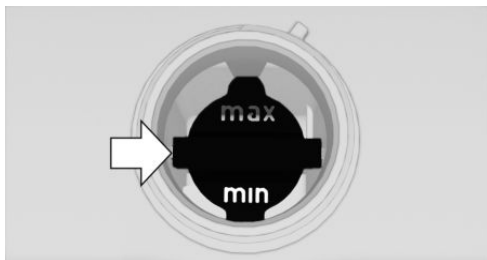
Überblick, siehe Seite [343](#).

Kühlmittelstand prüfen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Klimasystem ausschalten.
Klima, siehe Seite [260](#).
3. Frontklappe öffnen.
Öffnen, siehe Seite [344](#).
4. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.
5. Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.



- Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich im Niveau zwischen der Min- und Max-Markierung im Einfüllstutzen befindet.



- Verschluss zudrehen.

Kühlmittel nachfüllen

- Motor abkühlen lassen.
- Klimasystem ausschalten.
Klima, siehe Seite 260.
- Frontklappe öffnen.
Öffnen, siehe Seite 344.
- Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.
- Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
- Bei Bedarf langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen, nicht überfüllen.
- Verschluss zudrehen.

Entsorgung



Bei der Entsorgung von Kühlmittel und Kühlmittelzusätzen die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten.

Waschflüssigkeit

Allgemein

Alle Scheibenwaschdüsen werden aus einem Behälter versorgt.

Ein Gemisch aus Leitungswasser, Scheibenreiniger-Konzentrat und ggf. Zusatz von Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage verwenden.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 1 Liter.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Einige Frostschutzmittel können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten und sind entzündlich. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Frostschutzmittel von Zündquellen fernhalten. Betriebsstoffe nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsstoffe unzugänglich für Kinder aufbewahren.

WARNUNG

Waschflüssigkeit kann sich bei Kontakt mit heißen Motorteilen entzünden und in Brand geraten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Waschflüssigkeit nur bei abgekühltem Motor nachfüllen. Anschließend den Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters vollständig schließen.

HINWEIS

Silikonhaltige Zusätze in der Waschflüssigkeit für den ABERLEFFEKT des Wassers auf den Scheiben können zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine silikonhaltigen Zusätze der Waschflüssigkeit beimischen.

HINWEIS

Die Mischung von unterschiedlichen Scheibenreiniger-Konzentraten oder Frostschutzmitteln kann zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von

Sachschäden. Unterschiedliche Scheibenreiniger-Konzentrate oder Frostschutzmittel nicht mischen. Die auf den Behältern angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.

Überblick



Der Behälter für die Waschflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

Funktionsstörung

Bei der Verwendung von unverdünntem Scheibenreiniger-Konzentrat oder Frostschutzmittel aus Alkohol kann es bei tiefen Temperaturen unter -15 °C zu Fehlanzeigen kommen.



Wartung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

BMW Wartungssystem

Das Wartungssystem weist auf notwendige Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt damit die Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Ggf. können Umfänge und Intervalle des Wartungssystems je nach Ausstattung und Länderausführung variieren. Austauscharbeiten, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Condition Based Service

Prinzip

Condition Based Service ermittelt den Wartungsbedarf, indem Sensoren und spezielle Algorithmen die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs berücksichtigen.

Das System ermöglicht somit, die Wartungsmaßnahmen an das individuelle Nutzungsprofil anzupassen.

Allgemein

Am Control Display können Informationen zu Servicebedarfsmeldungen angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Servicebedarfsmeldungen, siehe Seite [178](#).

Servicedaten im Fahrzeugschlüssel

Informationen zum Wartungsbedarf werden kontinuierlich im Fahrzeugschlüssel gespeichert. Der autorisierte Service Partner kann diese Daten auslesen und entsprechende Wartungsmaßnahmen für das Fahrzeug vorschlagen.

Deshalb dem Serviceberater den Fahrzeugschlüssel aushändigen, mit dem das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde.

Standzeiten

Standzeiten mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie werden berücksichtigt.

Die Aktualisierung der zeitabhängigen Wartungsmaßnahmen, wie z. B. den Austausch der Betriebsmittel, von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Service Historie

Wartung und Reparatur

Wartung und Reparatur bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen und in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden service-relevante Daten im Fahrzeug sowie auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein autorisierter Service Partner oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

Anzeigen

Eingetragene Wartungen können am Control Display angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Servicebedarfsmeldung, siehe Seite [178](#).

Steckdose für On-Board-Diagnose

Allgemein

An der Steckdose für On-Board-Diagnose angeschlossene Geräte lösen nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Alarmanlage aus.

An der Steckdose für On-Board-Diagnose angeschlossene Geräte vor dem Verriegeln des Fahrzeugs entfernen.

Weitere Informationen:

Kontroll- und Warnleuchten, siehe Seite [168](#).

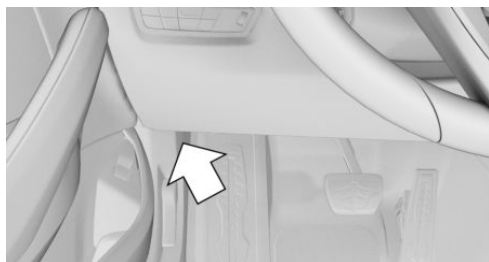
Sicherheitshinweis

HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose kann zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Service- und Wartungsarbeiten über die Steckdose für die On-Board-Diagnose nur von einem autorisierten Service Partner, einem anderen qualifizierten Service Partner, einer Fachwerkstatt oder von sonstigen autorisierten Personen durchführen lassen. Nur Geräte anschließen, deren Nutzung an der Steckdose für On-Board-Diagnose geprüft und unbedenklich ist.



Position



Auf der Fahrerseite befindet sich eine Steckdose für die On-Board-Diagnose zum Auslesen von Fahrzeugdaten.

Recycling des Fahrzeugs

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers abrufbar. Zusätzlich sind weitere Informationen bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Auswechseln von Teilen

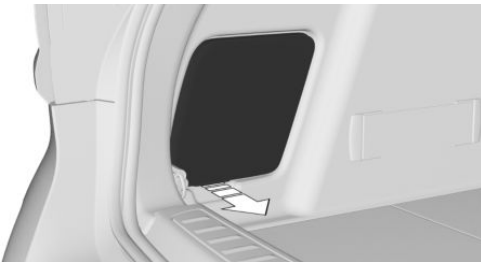
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

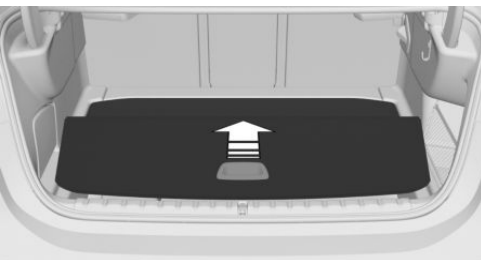
Bordwerkzeug

Je nach Ausstattung befindet sich das Bordwerkzeug:

- Im Gepäckraum hinter der linken Seitenverkleidung.



- Unter dem Gepäckraumboden.



Wischerblätter

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Wenn der Wischer ohne montiertes Wischerblatt auf die Scheibe fällt, kann die Scheibe beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Wischer beim Wechseln des Wischerblattes festhalten. Den Wischer weder anklappen noch einschalten, solange kein Wischerblatt montiert ist.

HINWEIS

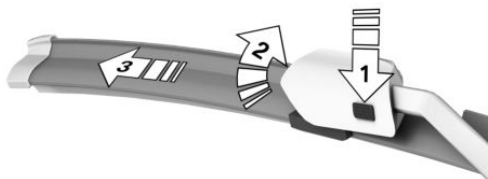
Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Frontklappe eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Frontklappe darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

Vordere Wischerblätter wechseln

1. Zum Wechseln die Wischer in Abklappstellung bringen.
Abklappstellung der Wischer, siehe Seite 156.
2. Wischerarm abklappen und festhalten.



3. Taste drücken, Pfeil 1, und Wischerblatt drehen, Pfeil 2.



4. Wischerblatt nach vorn herausziehen, Pfeil 3.
5. Neues Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge einsetzen, bis es einrastet.
6. Wischer anklappen.

Hinteres Wischerblatt wechseln

Das Wischerblatt ist am Ende des Wischerarms eingerastet.

1. Wischer ganz abheben und Wischerblatt abziehen, Pfeil.



2. Neues Wischerblatt einsetzen. Das Wischerblatt muss hörbar einrasten.
3. Wischer anklappen.

Lampen und Leuchten

Allgemein

Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, bei einem Defekt entsprechende Arbeiten von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Eine Ersatzlampenbox ist bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Lampen können im Betrieb heiß werden. Kontakt mit den Lampen kann zu Verbrennungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Lampen nur im abgekühlten Zustand wechseln.

WARNUNG

Bei Arbeiten an eingeschalteten Lichtanlagen kann es zu Kurzschlüssen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Bei Arbeiten an der Lichtanlage die betreffenden Leuchten ausschalten. Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers beachten.

WARNUNG

Intensive Helligkeit kann die Netzhaut des Auges reizen oder schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht direkt in die Scheinwerfer oder andere Lichtquellen hineinsehen. Abdeckungen von LEDs nicht entfernen.

HINWEIS

Verunreinigte Lampen verringern deren Lebensdauer. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen. Sauberes Tuch

o. Ä. benutzen oder die Lampe am Sockel anfassen.

Scheinwerfergläser

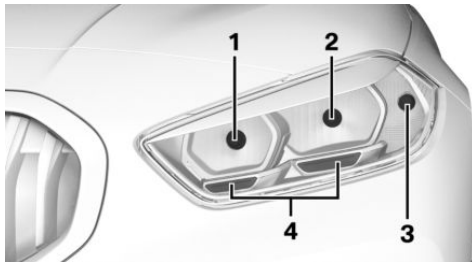
Bei kühlem oder feuchtem Wetter können die Scheinwerfergläser innen beschlagen. Bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht verschwindet der Beschlag nach kurzer Zeit. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden.

Bildet sich trotz eingeschalteter Scheinwerfer zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, die Scheinwerfer prüfen lassen.

Frontleuchten

Halogenscheinwerfer

Überblick



- 1 Fernlicht
- 2 Abblendlicht
- 3 Blinker
- 4 Standlicht, Tagfahrlicht

Standlicht, Tagfahrlicht

Standlicht und Tagfahrlicht sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei einem Defekt an einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Zugang zu Blinker, Abblendlicht, Fernlicht

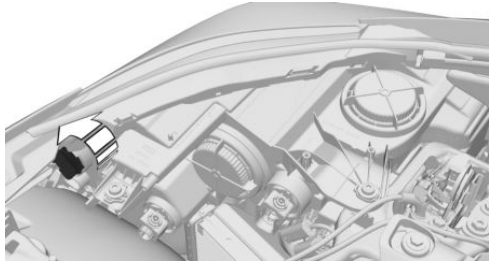
Die Frontklappe öffnen.

Weitere Informationen:
Öffnen, siehe Seite [344](#).

Blinker

Lampe 21 Watt, PY21W.

1. Lampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

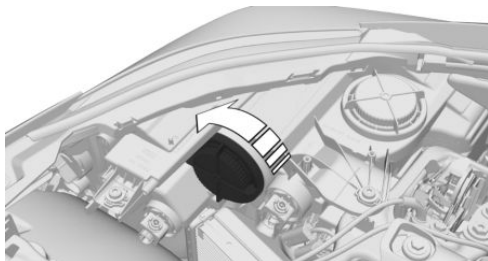


2. Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
3. Neue Lampe und Lampenhalterung in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

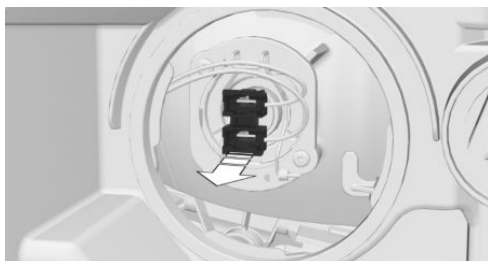
Abblendlicht

Lampe 55 Watt, H7LL.

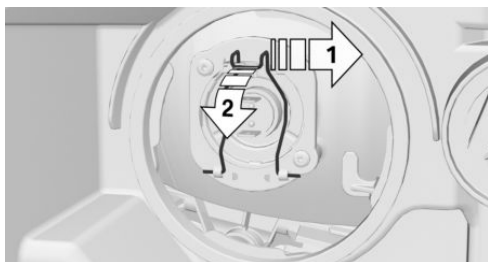
1. Den Deckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



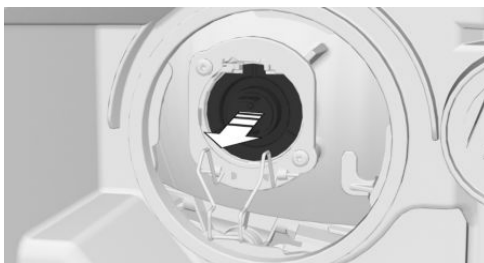
2. Stecker abziehen.



3. Klammer niederdrücken, nach rechts schieben, Pfeil 1, und nach unten klappen, Pfeil 2.



4. Lampe herausziehen.



5. Die neue Lampe einsetzen.

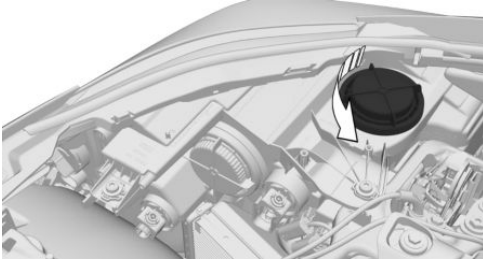
Dabei die Lasche der Lampe korrekt im Scheinwerfergehäuse positionieren und die Lampe spürbar einrasten. Die korrekte Position der Lampe von außen prüfen.

6. Klammer zurückklappen bis sie spürbar einrastet.
7. Stecker an Lampe anstecken.
8. Das Scheinwerfergehäuse mit dem Deckel schließen. Darauf achten, dass der Deckel einrastet.

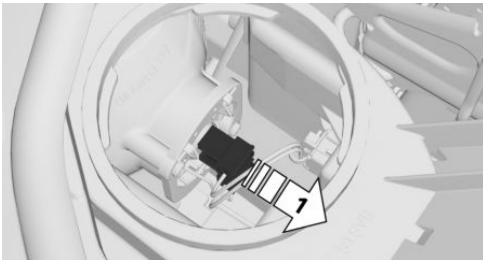
Fernlicht

Lampe 55 Watt, H7LL.

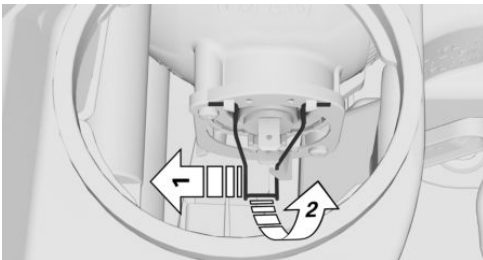
1. Den Deckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



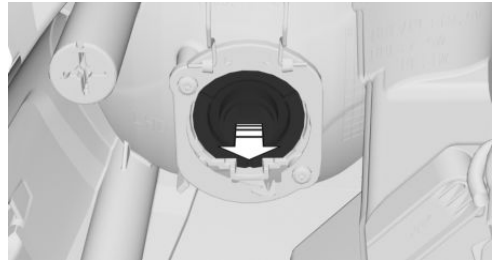
2. Stecker abziehen.



3. Klammer niederdrücken, nach links schieben, Pfeil 1, und nach oben klappen, Pfeil 2.



4. Lampe herausziehen.



5. Die neue Lampe einsetzen.

Dabei die Lasche der Lampe korrekt im Scheinwerfergehäuse positionieren und die Lampe spürbar einrasten. Die korrekte Position der Lampe von außen prüfen.

6. Klammer zurückklappen bis sie spürbar einrastet.
7. Stecker an Lampe anstecken.
8. Das Scheinwerfergehäuse mit dem Deckel schließen. Darauf achten, dass der Deckel einrastet.

LED-Scheinwerfer

Alle Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei einem Defekt an einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Adaptiver LED-Scheinwerfer

Alle Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei einem Defekt an einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

LED-Nebelscheinwerfer

LED-Nebelscheinwerfer sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei einem Defekt an einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten

Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Heckleuchten

Allgemein

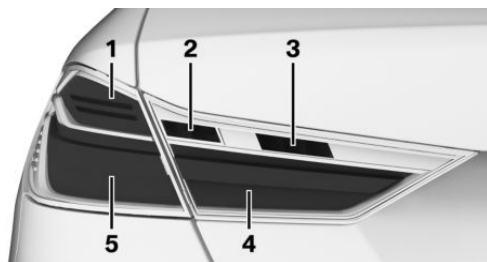
Bei Halogen-Scheinwerfern: Die Rückfahrleuchte und das Nebelschlusslicht sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei LED-Scheinwerfer: Alle Heckleuchten sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei Adaptiven LED-Scheinwerfer: Alle Heckleuchten sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei einem Defekt an einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Überblick



- 1 Blinker
- 2 Rückfahrleuchte
- 3 Nebelschlusslicht
- 4 Schlusslicht
- 5 Bremslicht/Schlusslicht

Äußere Heckleuchten, Lampenwechsel

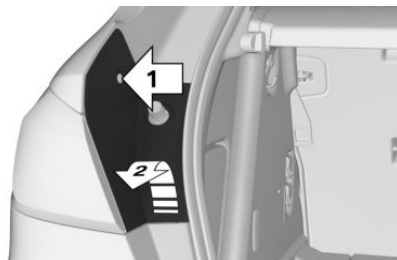
Allgemein

Bremslicht/Schlusslicht: Lampe 21 Watt, P21W.

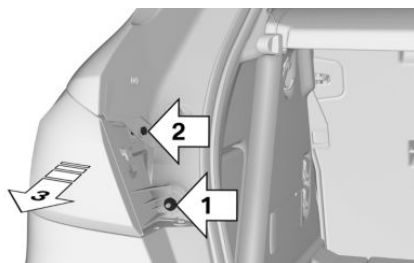
Blinker: Lampe 21 Watt, P21W.

Äußere Heckleuchte ausbauen

1. Die Heckklappe öffnen.
2. Die Befestigung mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug lösen, Pfeil 1. Bordwerkzeug, siehe Seite 361. Die Abdeckung abnehmen, Pfeil 2.



3. Die Mutter, Pfeil 1, und die Schraube, Pfeil 2, lösen. Zum Lösen kann der Griff des Schraubenziehers aus dem Bordwerkzeug verwendet werden.

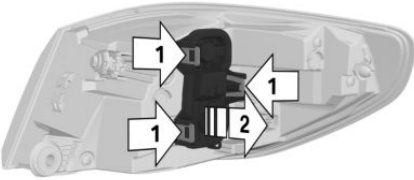


4. Die Heckleuchte vorsichtig nach vorn, Pfeil 3 von der Karosserie abnehmen. Darauf achten, dass die Verkabelung nicht beschädigt wird.
5. Den Stecker vom Lampenträger abziehen, dazu die Verkabelung an der Heckleuchte aushängen.

Lampen wechseln

1. Die drei Befestigungen, Pfeile 1, am Lampenträger lösen.

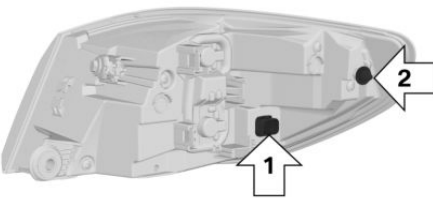
Den Lampenträger von der Heckleuchte abnehmen, Pfeil 2.



2. Die defekte Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
 - ▷ Obere Lampe: Blinker
 - ▷ Untere Lampe: Bremslicht
3. Zum Einsetzen der neuen Lampe und Anbringen des Lampenträgers in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Darauf achten, dass der Lampenträger in allen Befestigungen einrastet.

Heckleuchte einbauen

1. Den Stecker, Pfeil 1, anschließen und die Verkabelung an der Heckleuchte einhängen.



2. Die Heckleuchte mit dem Kugelbolzen, Pfeil 2, am Befestigungspunkt der Karosserie ansetzen, auf den Gewindebolzen schieben und einrasten.

3. Die Heckleuchte bündig nach oben drücken und die Schraube festziehen. Danach die Mutter festziehen.
4. Die Abdeckung montieren. Darauf achten, dass die Kunststoffnasen der Abdeckung richtig in den entsprechenden Aussparungen der Karosserie sitzen.

Leuchten in der Heckklappe

Allgemein

Lampe 5 Watt, W5W

Zugang zur Leuchte

1. Die Heckklappe öffnen.
2. Die Abdeckung an der Griffmulde herausziehen, Pfeil.

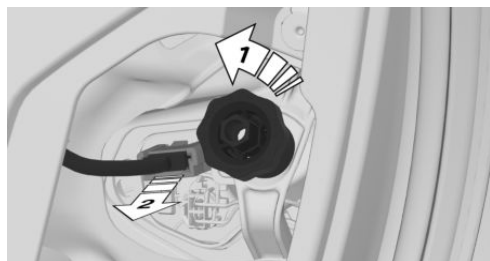


Leuchte ausbauen

1. Die Schraube, Pfeil 1, lösen. Zum Lösen kann der Griff des Schraubenziehers aus dem Bordwerkzeug verwendet werden.



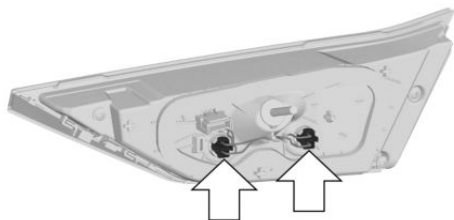
Bordwerkzeug, siehe Seite 361.



2. Stecker von der Leuchte entfernen, Pfeil 2.
3. Die Heckleuchte vorsichtig von der Karosserie abnehmen.

Lampen wechseln

1. Lampenträger, Pfeile, aus der Leuchte herausziehen.



2. Die defekte Lampe aus der Fassung ziehen
3. Zum Einsetzen der neuen Lampe und Anbringen des Lampenträgers in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Darauf achten, dass der Lampenträger einrastet.

Leuchte einbauen

1. Leuchte in die geöffnete Heckklappe legen. Darauf achten, dass die Blende korrekt an der Verkleidung der Heckklappe anliegt.
2. Die Federschraube an den Bolzen ansetzen und festziehen.
3. Stecker in die Leuchte stecken.

Fahrzeugbatterie

Allgemein

Die Batterie ist wartungsfrei.

Mehr Informationen zur Batterie können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

WARNUNG

Fahrzeugbatterien, die als nicht geeignet eingestuft wurden, können Systeme beschädigen oder dazu führen, dass Funktionen nicht mehr ausgeführt werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft sind. Informationen zu geeigneten Fahrzeugbatterien sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Batterie am Fahrzeug anmelden

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt am Fahrzeug anmelden zu lassen. Mit der erneuten Anmeldung sind alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar und ggf. angezeigte Check-Control-Meldungen

von Komfortfunktionen werden nicht mehr angezeigt.

Batterie aufladen

Allgemein

Auf einen ausreichenden Ladezustand der Batterie achten, um die volle Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.

Die Batterie aufladen, wenn die Startleistung unzureichend ist.

Folgende Umstände können die Leistung der Batterie negativ beeinflussen:

- ▷ Häufige Kurzstreckenfahrten.
- ▷ Standzeiten von über einem Monat.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Batterieladegeräte, die die Fahrzeugbatterie über Steckdosen oder Anzünder im Fahrzeug laden, können das 12-Volt-Bordnetz überlasten oder beschädigen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

Batterieladegerät

Speziell für das Fahrzeug entwickelte und auf das Bordnetz abgestimmte Batterieladegeräte sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Batterie aufladen

Batterie nur bei abgestelltem Motor und über die Starthilfestützpunkte im Motorraum laden.

Weitere Informationen:

Starthilfestützpunkte, siehe Seite [377](#).

Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert oder individuelle Einstellungen aktualisiert werden, z. B.:

- ▷ Mit Memory-Funktion: Positionen neu speichern.
- ▷ Uhrzeit: Aktualisieren.
- ▷ Datum: Aktualisieren.
- ▷ Glasdach: System initialisieren.

Altbatterie entsorgen



Altbatterien von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.

Sicherungen

Allgemein

Die Sicherungen befinden sich an verschiedenen Stellen im Fahrzeug.

Sicherheitshinweis

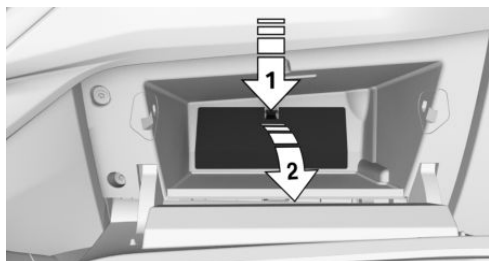
WARNUNG

Durch falsche oder reparierte Sicherungen können elektrische Leitungen und Bauteile überbeansprucht werden. Es besteht Brandgefahr. Durchgebrannte Sicherungen nicht reparieren oder durch Sicherungen mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen.



Im Handschuhkasten

Die Sicherungen befinden sich hinter einer Abdeckung im Handschuhkasten auf der Beifahrerseite.



Halterung nach unten drücken, Pfeil 1, und Abdeckung abnehmen, Pfeil 2.

Angaben zur Sicherungsbelegung und ggf. zu den Positionen weiterer Sicherungskästen stehen im Internet zur Verfügung: fusecard.bmw.com.

Sicherungen auswechseln

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Sicherungen von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

Hilfe im Pannenfall

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Warnblinker



Die Taste befindet sich in der Mittelkonsole. Bei eingeschaltetem Warnblinker blinkt die rote Leuchte in der Taste.

Warndreieck



Die Unterbringung des Warndreiecks ist auf der Innenseite der Heckklappe vorgesehen. Das Warndreieck zur Seite schieben und herausnehmen.

Verbandtasche

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über eine Verbandtasche.

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt.

Die Verfallsdaten des Inhalts regelmäßig prüfen und ggf. abgelaufene Artikel rechtzeitig ersetzen.

Unterbringung



Die Unterbringung der Verbandtasche ist im Fach unter dem Gepäckraumboden vorgesehen.

Den Gepäckraumboden hochklappen.

BMW Assistance

Prinzip

Im Falle einer Panne, eines Unfalls oder bei Fragen zum Fahrzeug kann über BMW Assistance Kontakt zur Kundenbetreuung der BMW Group aufgenommen werden.

Allgemein

Das Angebot ist abhängig von der Fahrzeugausstattung und der Länderausführung.

Für weitere Informationen zu diesem Dienst empfiehlt der Hersteller des Fahrzeugs, sich an einen autorisierten Service Partner oder die Hotline/Kundenbetreuung zu wenden.

Dienst starten

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „BMW Assistance“
4. „BMW Assistance anrufen“
5. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Eine Sprachverbindung zur Kundenbetreuung wird aufgebaut.

BMW Pannenhilfe

Prinzip

Wenn bei einer Panne Hilfe benötigt wird, kann mit der Pannenhilfe der BMW Group Kontakt aufgenommen werden.

Allgemein

Im Pannenfalle werden Daten zum Zustand des Fahrzeugs an die BMW Pannenhilfe übertragen. Ggf. können Funktionsstörungen direkt behoben werden.

Die Kontaktaufnahme zur BMW Pannenhilfe kann auf unterschiedliche Weisen erfolgen.

- ▷ Über eine Check-Control-Meldung.
Ergänzende Textmeldungen, siehe Seite 168.

- ▷ Über einen Anruf mit einem Mobiltelefon.
- ▷ Über die BMW App.

Je nach Länderausführung und Fahrzeugvariante kann ggf. ein anderer Pannenhilfe-Anbieter über das ConnectedDrive Kundenportal zugeordnet werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Aktiver ConnectedDrive Vertrag, Ausstattung mit Intelligentem Notruf oder BMW ConnectedDrive Services.
- ▷ Mobilfunkempfang.
- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

BMW Pannenhilfe manuell starten

Bei Ausstattung mit Teleservices wird zuerst durch die Teleservice Diagnose und ggf. nachfolgend durch die Teleservice Hilfe Unterstützung angeboten.

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „BMW Assistance“
4. „BMW Pannenhilfe“

Die Anzeigen am Control Display beachten.
Eine Sprachverbindung wird aufgebaut.

Teleservice Diagnose

Die Teleservice Diagnose ermöglicht per Mobilfunk eine Übertragung detaillierter Fahrzeugdaten, die für die Diagnose des Fahrzeugs notwendig sind. Diese Daten werden automatisch übertragen. Ggf. ist dazu eine Zustimmung am Control Display notwendig.

Teleservice Hilfe

Länderabhängig ermöglicht die Teleservice Hilfe eine tiefergehende Diagnose des Fahrzeugs per Mobilfunk durch die BMW Pannenhilfe.

Nach Aufforderung durch die BMW Pannenhilfe kann die Teleservice Hilfe gestartet werden.

1. Fahrzeug sicher abstellen.
2. Parkbremse feststellen.
3. Control Display ist eingeschaltet.
4. Teleservice Hilfe bestätigen.

BMW Unfallhilfe

Prinzip

Wird bei einem Unfall Hilfe benötigt, kann mit der Unfallhilfe der BMW Group Kontakt aufgenommen werden.

Allgemein

Erkennen die Fahrzeugsensoren einen leichten bis mittelschweren Unfall, bei dem kein Airbag ausgelöst wurde, wird eine Check-Control-Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt. Zusätzlich wird am Control Display eine entsprechende Textmeldung angezeigt.

Durch das Auslösen der BMW Unfallhilfe werden Daten zum Zustand des Fahrzeugs an BMW übertragen.

Je nach Länderausführung und Fahrzeugvariante kann ggf. ein anderer Unfallhilfe-Anbieter über das ConnectedDrive Kundenportal zugeordnet werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Aktiver ConnectedDrive Vertrag, Ausstattung mit Intelligentem Notruf oder BMW ConnectedDrive Services.
- ▷ Mobilfunkempfang.
- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

BMW Unfallhilfe starten

Bei automatisch erkanntem Unfall

Am Control Display wird eine Textmeldung zur BMW Unfallhilfe angezeigt.

Die Verbindung kann direkt aufgebaut werden:
„Unfallhilfe kontaktieren“

Die Check-Control-Meldung für die BMW Unfallhilfe kann auch für eine gewisse Zeit aus den gespeicherten Check-Control-Meldungen aufgerufen werden.

Weitere Informationen:

Check-Control, siehe Seite [167](#).

BMW Unfallhilfe manuell starten

Die BMW Unfallhilfe kann auch unabhängig von der automatischen Unfallerkennung kontaktiert werden.

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „BMW Assistance“
4. „BMW Unfallhilfe“

Die Anzeigen am Control Display beachten.
Eine Sprachverbindung wird aufgebaut.

Notruf

Gesetzlicher Notruf

Prinzip

In Notsituationen kann über das System automatisch oder manuell ein Notruf ausgelöst werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über ein Notrufsystem. SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Der Notruf stellt eine Verbindung zu einer öffentlichen Notrufnummer her.

Das ist u. a. abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf wird über eine im Fahrzeug integrierte SIM-Karte aufgebaut und kann nicht abgeschaltet werden.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick



SOS-Taste.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Notrufsystem ist funktionsfähig.
- ▷ Bei Ausstattung mit Intelligentem Notruf: Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

Automatische Auslösung

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. Auslösen der Airbags, wird unmittelbar nach einem Unfall entsprechender Schwere ein Notruf automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Manuelle Auslösung

1. Abdeckklappe antippen.
2. SOS-Taste gedrückt halten, bis LED im Bereich der Taste grün leuchtet.

- ▷ LED leuchtet grün, wenn der Notruf ausgelöst wurde.

Wenn eine Abbruch-Abfrage am Control Display angezeigt wird, kann der Notruf abgebrochen werden.

Wenn es die Situation zulässt, im Fahrzeug warten, bis die Sprachverbindung aufgebaut ist.

- ▷ LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf werden Daten an die öffentliche Rettungsleitstelle übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen, z. B. die aktuelle Position des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann.

Informationen zur Datenübertragung und Speicherung:

Gesetzliches Notrufsystem, siehe Seite 16.

Wenn die Rettungsleitstelle nicht mehr über die Lautsprecher zu hören ist, können die Fahrzeuginsassen für die Rettungsleitstelle jedoch noch zu hören sein.

Der Notruf wird durch die Rettungsleitstelle beendet.

Funktionsstörung

Die Funktion des Notrufs kann beeinträchtigt sein.

Die LED im Bereich der SOS-Taste blinkt ca. 30 Sekunden auf. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Der Notruf kann u. a. durch folgende Umstände gestört sein:

- ▷ Eine längere Standzeit des Fahrzeugs.
- ▷ Durch intensive Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeugdach.

Von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Intelligenter Notruf

Prinzip

In Notsituationen kann über das System automatisch oder manuell ein Notruf ausgelöst werden.

Allgemein

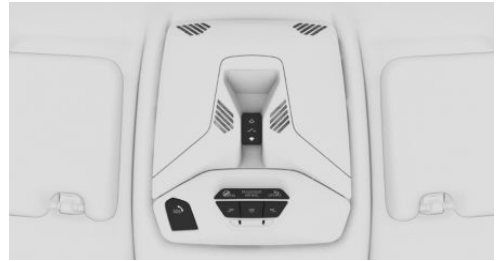
Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über ein Notrufsystem. SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Das Intelligente Notrufsystem stellt eine Verbindung zur Notrufzentrale von BMW her.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist u. a. abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick



 SOS-Taste.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Notrufsystem ist funktionsfähig.
- ▷ Bei Ausstattung mit Intelligenter Notruf: Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

Automatische Auslösung

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. Auslösen der Airbags, wird unmittelbar nach einem Unfall entsprechender Schwere ein Notruf automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Manuelle Auslösung

1. Abdeckklappe antippen.
 2. SOS-Taste gedrückt halten, bis LED im Bereich der Taste grün leuchtet.
- ▷ LED leuchtet grün, wenn der Notruf ausgelöst wurde.
- Wenn eine Abbruch-Abfrage am Control Display angezeigt wird, kann der Notruf abgebrochen werden.
- Wenn es die Situation zulässt, im Fahrzeug warten, bis die Sprachverbindung aufgebaut ist.
- ▷ LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.



Feuerlöscher verwenden

Zur Verwendung des Feuerlöschers die Herstellerangaben auf dem Feuerlöscher und die beiliegenden Informationen beachten.

Feuerlöscher verstauen

1. Feuerlöscher in die Halterung einsetzen.
2. Spannschlösser einhängen und schließen.

Wartung und Neubefüllung

Den Feuerlöscher alle 2 Jahre bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Das Datum für die nächste Wartung des Feuerlöschers beachten.

Den Feuerlöscher nach Gebrauch ersetzen oder neu befüllen lassen.

Starthilfe

Allgemein

Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

WARNUNG

Beim Anklebmen des Starthilfekabels kann es durch eine falsche Reihenfolge zu Funkenbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Korrekte Reihenfolge beim Anklebmen einhalten.

WARNUNG

Bei Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen kann es während der Starthilfe zu einem Kurzschluss kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass kein Karosseriekontakt besteht.

Vorbereitung

1. Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12-Volt-Spannung aufweist. Angaben zur Spannung befinden sich auf der Batterie.
2. Motor des Spenderfahrzeugs abstellen.
3. Stromverbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten.

Starthilfestützpunkte

Als Batteriepluspol dient der Starthilfestützpunkt im Motorraum.

Als Batterieminuspol dient ein spezieller Anschluss an der Karosserie im Motorraum.

Weitere Informationen:

Überblick Motorraum, siehe Seite [343](#).

Den Deckel des Batteriepluspols öffnen.



Kabel anklemmen

Vor Beginn alle nicht benötigten Verbraucher, wie z. B. Radio, am Spender- und Empfängerfahrzeug ausschalten.

1. Den Deckel des Starthilfestützpunkts öffnen.
2. Eine Polzange des Plus-Starthilfekabels am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des Spenderfahrzeugs anklemmen.
3. Zweite Polzange am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.
4. Eine Polzange des Minus-Starthilfekabels am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs anklemmen.
5. Zweite Polzange am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

Motor starten

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

1. Motor des Spenderfahrzeugs starten und einige Minuten mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
Bei zu startendem Fahrzeug mit Dieselmotor: Motor des Spenderfahrzeugs ca. 10 Minuten laufen lassen.
2. Motor des zu startenden Fahrzeugs wie gewohnt starten.
Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen.
3. Beide Motoren einige Minuten laufen lassen.
4. Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Ggf. die Batterie prüfen und nachladen lassen.

An-/Abschleppen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen oder eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung kann es zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme und die Geschwindigkeitsregelung abschalten.

Manuelles Getriebe

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- ▷ Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

Geschleppt werden oder Fahrzeug schieben

Ein liegen gebliebenes Fahrzeug kann abgeschleppt oder geschoben werden.

Folgende Hinweise beachten:

- ▷ Darauf achten, dass die Betriebsbereitschaft eingeschaltet ist, sonst könnten Ab-

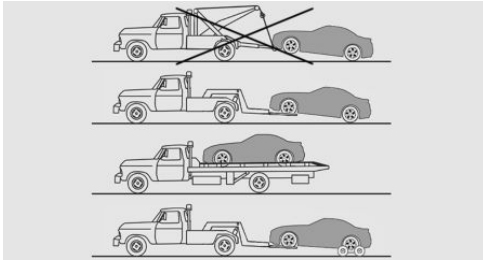
blendlicht, Heckleuchten, Blinker und Wischer nicht mehr zur Verfügung stehen.

- ▷ Das Fahrzeug nicht mit angehobener Hinterachse abschleppen, sonst kann die Lenkung einschlagen.
- ▷ Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt.
- ▷ Größere Lenkradbewegungen sind nötig.
- ▷ Das Zugfahrzeug darf nicht leichter als das abzuschleppende Fahrzeug sein, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar.
- ▷ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▷ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

Weitere Informationen:

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 158.

Abschleppwagen



Das Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit so genannter Hubbrille, auf einer Ladefläche oder unter Verwendung eines Abschlepp-Dollys transportieren lassen.

Bei Verwendung eines Abschlepp-Dollys ist sicherzustellen, dass keines der Räder den Boden berührt. Diese Methode darf für eine Strecke von 200 km verwendet werden. Die vom Hersteller der Abschlepp-Dollys angegebenen Lasten und Geschwindigkeiten beachten.

Steptronic Getriebe ohne xDrive: Fahrzeug transportieren

Allgemein

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn die Vorderräder den Boden berühren.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einzeln angehobener Achse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug auf einer Ladefläche transportieren lassen oder einen Abschlepp-Dolly verwenden. Einen Abschlepp-Dolly nur unter den Hinterrädern verwenden und sicherstellen, dass kein Rad den Boden berührt.

HINWEIS

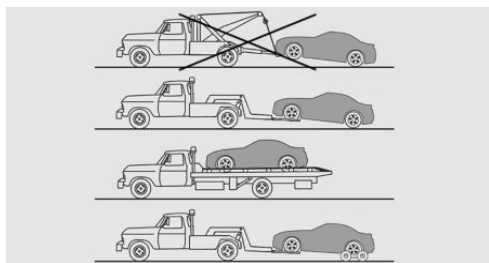
Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit rollenden Vorderrädern kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abschleppen, auf einer Ladefläche transportieren lassen oder einen Abschlepp-Dolly verwenden. Einen Abschlepp-Dolly nur unter den Hinterrädern verwenden und sicherstellen, dass kein Rad den Boden berührt.

Fahrzeug schieben

Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine Strecke von ca. 100 m mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h geschoben werden.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 160.

Abschleppwagen



Das Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit so genannter Hubbrille, auf einer Ladefläche oder unter Verwendung eines Abschlepp-Dollys transportieren lassen.

Bei Verwendung eines Abschlepp-Dollys ist sicherzustellen, dass keines der Räder den Boden berührt. Diese Methode darf für eine Strecke von 200 km verwendet werden. Die vom Hersteller der Abschlepp-Dollys angegebenen Lasten und Geschwindigkeiten beachten.

WARNUNG

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- ▷ Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

Steptronic Getriebe mit xDrive: Fahrzeug transportieren

Allgemein

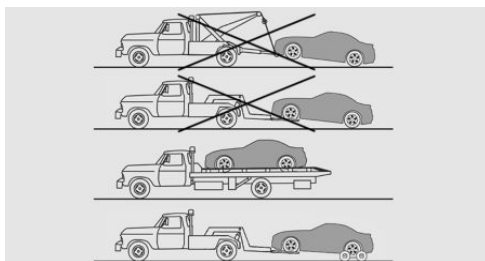
Das Fahrzeug darf nur auf einer Ladefläche oder einem Abschlepp-Dolly transportiert werden.

Fahrzeug schieben

Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine Strecke von ca. 100 m mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h geschoben werden.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 160.

Abschleppwagen



Das Fahrzeug auf einer Ladefläche transportieren lassen oder einen Abschlepp-Dolly verwenden.

Bei Verwendung eines Abschlepp-Dollys ist sicherzustellen, dass keines der Räder den Boden berührt. Diese Methode darf für eine Strecke von 200 km verwendet werden. Die vom Hersteller der Abschlepp-Dollys angegebenen Lasten und Geschwindigkeiten beachten.

WARNUNG

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- ▷ Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

Schleppen von anderen Fahrzeugen

Allgemein

Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch ein Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs leichter als das abzuschleppende Fahrzeug ist, kann die Abschleppöse abreißen oder das Fahrverhalten ist nicht mehr beherrschbar. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs schwerer ist als das Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs.

HINWEIS

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen.

Abschleppstange

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Wenn sich eine Schrägstellung der Abschleppstange nicht vermeiden lässt, Folgendes beachten:

- ▷ Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- ▷ Schrägstellung der Abschleppstange erzeugt Seitenkraft.

Abschleppseil

Bei der Verwendung eines Abschleppseils folgende Hinweise beachten:

- ▷ Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, die ein ruckfreies Schleppen ermöglichen.
- ▷ Das Abschleppseil so befestigen, dass es nicht verdreht ist.
- ▷ Die Befestigung von Abschleppöse und Abschleppseil regelmäßig prüfen.
- ▷ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▷ Eine Schleppstrecke von 5 km nicht überschreiten.
- ▷ Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

Abschleppöse

Prinzip

Die Abschleppöse ist eine Vorrichtung, die am Fahrzeug eingeschraubt werden kann, um daran z. B. Abschleppseile oder Abschleppstangen sicher zu befestigen.

Allgemein



Die schraubbare Abschleppöse immer mitführen.



Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Wenn die Abschleppöse nicht wie vorgesehen verwendet wird, entstehen Schäden am Fahrzeug oder an der Abschleppöse. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zur Verwendung der Abschleppöse beachten.

Unterbringung

Je nach Ausstattung ist die Unterbringung der Abschleppöse wie folgt vorgesehen:

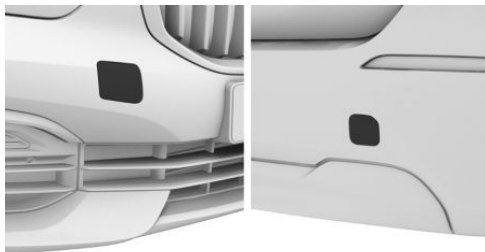
- ▶ Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden, ggf. in einer Tasche.
- ▶ Im Gepäckraum auf der linken oder rechten Seite, ggf. in einer Tasche.
- ▶ Im Gepäckraum hinter einer Seitenverkleidung, ggf. in einer Tasche.

Abschleppöse verwenden

Bei der Verwendung der Abschleppöse sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- ▶ Nur die dem Fahrzeug beiliegende Abschleppöse verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn mit mindestens 5 Umdrehungen vollständig und fest einschrauben. Ggf. mithilfe eines geeigneten Gegenstands festziehen.
- ▶ Die Abschleppöse nach Gebrauch entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.
- ▶ Die Abschleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.
- ▶ Querbelastungen der Abschleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Abschleppöse anheben.
- ▶ Die Befestigung der Abschleppöse regelmäßig prüfen.

Gewinde für Abschleppöse



Auf die Markierung am Rand der Abdeckung drücken, um diese herauszudrücken.

Anschieben

Das Fahrzeug nicht anschieben.

Den Motor ggf. mittels Starthilfe starten.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt beheben lassen.

Weitere Informationen:

Starthilfe, siehe Seite [377](#).

Pflege

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeugwäsche

Allgemein

Regelmäßig Fremdkörper, z. B. Laub, bei geöffneter Frontklappe im Bereich unterhalb der Frontscheibe entfernen.

Besonders im Winter das Fahrzeug häufiger waschen. Starke Verschmutzung und Streusalz können zu Schäden am Fahrzeug führen.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Beim Waschen mit geöffneter Tankklappe kann es zu Beschädigungen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Tankklappe vor dem Waschen schließen. Verschmutzungen hinter der Tankklappe mit einem Tuch reinigen.

Dampfstrahler und Hochdruckreiniger

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern können zu hoher Druck oder zu hohe Temperaturen verschiedene Bauteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Auf einen ausreichenden Abstand achten und nicht lang anhaltend sprühen. Die Bedienungsanweisung für den Hochdruckreiniger beachten.

Abstände und Temperatur

- ▷ Maximale Temperatur: 60 °C.
- ▷ Mindestabstand zu Sensoren, Kameras, Dichtungen und Leuchten: 30 cm.
- ▷ Mindestabstand zum Glasdach: 80 cm.

Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei unsachgemäßer Benutzung von automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen können Schäden am Fahrzeug entstehen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Folgende Hinweise beachten:

- ▷ Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- ▷ Die für die Waschstraße oder Waschanlage geeigneten Fahrzeugabmessungen beachten.



- ▷ Nicht in Waschanlagen oder Waschstraßen fahren, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind, um Schäden an der Karosserie zu vermeiden.
- ▷ Maximale Reifenbreite der Führungsschiene beachten, um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden.
- ▷ Außenspiegel anklappen, um Schäden an den Außenspiegeln zu vermeiden.
- ▷ Wischer und ggf. Regensensor deaktivieren, um Schäden an der Wischanlage zu vermeiden.
- ▷ Abnehmbare Anbauteile, z. B. Antennen, entfernen.

Einfahrt in eine Waschstraße mit manuellem Getriebe

In einer Waschstraße ist es notwendig, dass das Fahrzeug frei rollen kann.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 158.

Einfahrt in eine Waschstraße mit Steptronic Getriebe



HINWEIS

Die Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Die Räder werden blockiert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Betriebsbereitschaft nicht ausschalten, wenn das Fahrzeug rollen soll, z. B. in Waschstraßen.

In einer Waschstraße ist es notwendig, dass das Fahrzeug frei rollen kann.

In einigen Waschstraßen muss das Fahrzeug verlassen werden. Ein Verriegeln des Fahrzeugs von außen in Wählhebelposition N ist nicht möglich. Beim Versuch, das Fahrzeug zu verriegeln, ertönt ein Signal.

Weitere Informationen:

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 160.

Ausfahrt aus einer Waschstraße

Sicherstellen, dass sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Fahrbereitschaft einschalten.

Weitere Informationen:

Fahrbereitschaft, siehe Seite 49.

Leuchten

Nasse Leuchten nicht trocken reiben und keine scheuernden, alkoholhaltigen oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

Verunreinigungen, z. B. Insekten, mit Shampoo einweichen und mit Wasser abwaschen.

Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen trocken bremsen, sonst kann sich die Bremswirkung kurzzeitig verringern. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Brems Scheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Rückstände auf den Scheiben vollständig entfernen, um Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und Wischgeräusche sowie Wischerblattverschleiß zu reduzieren.

Fahrzeugpflege

Pflegemittel

Allgemein

Der Hersteller empfiehlt, Pflege- und Reinigungsmittel von BMW zu verwenden. Geeignete Pflegemittel sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifi-

zierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bei der Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen. Nur Mittel verwenden, die zur Reinigung des jeweiligen Bauteils vorgesehen sind. Die Hinweise auf der Verpackung beachten.

Fahrzeuglackierung

Allgemein

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gegenden mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen, wie z. B. Baumharz oder Blütenstaub, können auf die Fahrzeuglackierung einwirken. Die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege nach dem Grad der Verunreinigung ausrichten.

Aggressive Stoffe, z. B. übergelaufenen Kraftstoff, Öl, Fett oder Vogelsekret sofort entfernen, um Lackveränderungen und Lackverfärbungen zu verhindern.

Mattlackierung

Nur Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden, die für Fahrzeuge mit Mattlackierung geeignet sind.

Lederpflege

Staub und Straßenschmutz scheuern in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche.

Das Leder regelmäßig mit einem Tuch oder Staubsauger entstauben.

Um Einfärbungen, etwa durch Kleidung, vorzubeugen, Leder ca. alle zwei Monate reinigen und pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Lederpflegemittel verwenden, da Schmutz und Fett sonst langsam die Schutzschicht des Leders angreifen.

Kunstlederpflege

Das Kunstleder regelmäßig mit einem befeuchteten Mikrofaser Tuch reinigen oder einem Staubsauger absaugen.

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Oberfläche.

Bei stärkeren Verschmutzungen einen befeuchteten, weichen Schwamm oder ein Mikrofaser Tuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Aggressive Stoffe, z. B. Sonnencreme sofort entfernen, um Kunstlederänderungen und Kunstlederfärbungen zu verhindern.

Stoffpflege

Allgemein

Bei stärkeren Verschmutzungen, z. B. Getränkeflecken, einen befeuchteten, weichen Schwamm oder ein Mikrofaser Tuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Aggressive Stoffe, z. B. Sonnencreme, sofort entfernen, um Stoffveränderungen und Stofffärbungen zu verhindern.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Geöffnete Klettverschlüsse an Kleidungsstücken können die Sitzbezüge und andere Stoffbezüge im Fahrzeug beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf



achten, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Polsterstoffpflege

Regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.

Großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.

Textilstoffpflege

Zur Reinigung bei leichten Verschmutzungen ein Mikrofasertuch verwenden.

Das Tuch mit Wasser anfeuchten.

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Felgenreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Hinweise des Herstellers beachten.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Oberfläche der Felgen und die Schutzschicht benachbarter Bauteile, z. B. der Bremsen, verändern.

Nach der Reinigung die Bremsen trocken bremsen. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Brems Scheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Chromartige Oberflächen

Chromartige Oberflächen, besonders bei Streusalzeinwirkung, mit reichlich Wasser und ggf. Shampoozusatz sorgfältig reinigen.

Gummitteile

Durch Umwelteinflüsse kann es an Gummitteilen zu oberflächlicher Verschmutzung und Glanzverlust kommen. Zur Reinigung nur Wasser und geeignete Pflegemittel verwenden.

Insbesondere strapazierte Gummitteile in regelmäßigen Abständen mit Gummipflegemittel behandeln. Für die Pflege von Gummidichtungen keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, um Beschädigungen oder Geräusche zu vermeiden.

Wischerblätter

Die Wischerblätter werden durch die Benutzung der Scheibenwaschanlage gereinigt.

Zusätzliche manuelle Reinigung der Wischerblätter vermeiden, um eine Reduzierung der Wischqualität zu verhindern.

Edelholzteile

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile ausschließlich mit einem feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit einem weichen Tuch trocknen.

Kenaf

Aus Kenaf-Fasern hergestellte Teile nur mit geeignetem Pflegemittel behandeln.

Kunststoffteile



HINWEIS

Alkoholhaltige oder Lösungsmittelhaltige Reiniger wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. können Kunststoffteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden. Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Dachhimmel nicht durchfeuchten.

Sicherheitsgurte



WARNUNG

Chemische Reiniger können das Gewebe der Sicherheitsgurte zerstören und zu einer fehlenden Schutzwirkung der Sicherheitsgurte führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder

Lebensgefahr. Zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur milde Seifenlauge verwenden.

Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit. Die Gurtbänder nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.

Die Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

Bodenteppiche und Fußmatten

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Die Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Die Bodenteppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofaser- und Wasser- oder Textilreiniger reinigen. In Fahrtrichtung vor- und zurückreiben, sonst kann es zur Verfilzung des Teppichs kommen.

Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf

Kugelkopf und die Aufnahme sauber halten.

Lagerstellen, Gleitflächen und die kleinen Kugeln am Aufnahmestutzen regelmäßig mit harzfreiem Fett oder Öl fetten bzw. ölen.

Vor der Verwendung von Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern am Fahrzeug Kugelkopf abnehmen und Abdeckung in die Aufnahme stecken.

Kugelkopf nicht mit Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger reinigen.

Sensoren und Kameraobjektive

Zur Reinigung von Sensoren oder Kameraobjektiven ein mit etwas Glasreiniger befeuchtetes Tuch verwenden.

Displays, Bedienelemente und Schutzglas des Head-Up Displays

HINWEIS

Die Oberflächen können bei unsachgemäßer Reinigung beschädigt werden, z. B. durch chemische Reiniger, Nässe oder Flüssigkeiten aller Art. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Zu starken Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden.
- ▷ Zur Reinigung von Displays ein trockenes, sauberes antistatisches Mikrofaser- oder Mikrofasertuch verwenden.
- ▷ Die Bedienelemente und je nach Ausstattung das Schutzglas des Head-Up Displays mit einem angefeuchteten Mikrofaser- oder Mikrofasertuch und handelsüblichem Haushaltsspülmittel reinigen.

Fahrzeugstilllegung

Bei einer Stilllegung des Fahrzeugs für länger als drei Monate sind spezielle Maßnahmen zu treffen. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Technische Daten

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. auf-

grund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Technische Daten und Spezifikationen in der Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführung oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug ent-

nommen werden oder bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in der Betriebsanleitung.

Zuladung

Die in der Betriebsanleitung ausgewiesene Zuladung bezieht sich auf ein Fahrzeug ohne Fahrer mit serienmäßiger Ausstattung und berücksichtigt keine Sonderausstattungen. Sonderausstattungen können die tatsächliche Masse des Fahrzeugs verändern und erhöhen

diese in der Regel. Damit verändert sich auch die Zuladung und verringert sich in der Regel. Die tatsächliche Zuladung hängt von der tatsächlichen Masse und der technisch zulässigen Gesamtmasse ab und muss fahrzeugindividuell selbst ermittelt werden.

Abmessungen

Die Abmessungen können sich je nach Modellausführung, Ausstattungsvariante oder landesspezifischem Messverfahren unterscheiden.

Zudem kann die Höhe des Fahrzeuges abweichen, z. B. aufgrund Bereifung und Beladung.

BMW 1er

Breite mit Spiegel	mm	2081
Breite ohne Spiegel	mm	1799
Höhe	mm	1434
Länge	mm	4319
Radstand	mm	2670
Wendekreis Ø	m	11,4

Gewichte

BMW 116i

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1395
Steptronic Getriebe	kg	1415
Zulässige Gesamtmasse		
Manuelles Getriebe	kg	1850
Steptronic Getriebe	kg	1870
Zuladung		
Manuelles Getriebe	kg	530
Steptronic Getriebe	kg	530
Zulässige Achslast vorn		
Manuelles Getriebe	kg	980
Steptronic Getriebe	kg	1005
Zulässige Achslast hinten		
Manuelles Getriebe	kg	940
Steptronic Getriebe	kg	940
Zulässige Dachlast	kg	75

BMW 118i

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1365
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1395
---------------------	----	------

Zulässige Gesamtmasse

Manuelles Getriebe	kg	1845
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1870
---------------------	----	------

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	555
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	550
---------------------	----	-----

Zulässige Achslast vorn

Manuelles Getriebe	kg	980
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	1005
---------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten

Manuelles Getriebe	kg	940
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	940
---------------------	----	-----

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

BMW 120i

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1465
--	----	------

Zulässige Gesamtmasse	kg	1920
-----------------------	----	------

Zuladung	kg	530
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1035
-------------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	955
---------------------------	----	-----

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

BMW 128ti — a)

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1515
---	----	------

Zulässige Gesamtmasse	kg	2000
-----------------------	----	------

Zuladung	kg	560
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1085
-------------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	990
---------------------------	----	-----

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

a) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel 7L31, 7L3A oder 7L32.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

BMW 128ti — b)

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1520
---	----	------

Zulässige Gesamtmasse	kg	2000
-----------------------	----	------

Zuladung	kg	555
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1085
-------------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	990
---------------------------	----	-----

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel 7L51 oder 7L52.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

BMW M135i xDrive powered by BMW M

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1600
---	----	------

Zulässige Gesamtmasse	kg	2085
-----------------------	----	------

Zuladung	kg	560
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1120
-------------------------	----	------

BMW M135i xDrive powered by BMW M

Zulässige Achslast hinten	kg	1020
Zulässige Dachlast	kg	75

BMW 116d

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1450
Steptronic Getriebe	kg	1460

Zulässige Gesamtmasse

Manuelles Getriebe	kg	1925
Steptronic Getriebe	kg	1940

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	550
Steptronic Getriebe	kg	555

Zulässige Achslast vorn

Manuelles Getriebe	kg	1025
Steptronic Getriebe	kg	1040

Zulässige Achslast hinten

Manuelles Getriebe	kg	980
Steptronic Getriebe	kg	980

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

BMW 118d

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1480
Steptronic Getriebe	kg	1505

Zulässige Gesamtmasse

Manuelles Getriebe	kg	1950
--------------------	----	------

BMW 118d

Steptronic Getriebe	kg	1980
Zuladung		
Manuelles Getriebe	kg	545
Steptronic Getriebe	kg	550
Zulässige Achslast vorn		
Manuelles Getriebe	kg	1050
Steptronic Getriebe	kg	1080
Zulässige Achslast hinten		
Manuelles Getriebe	kg	980
Steptronic Getriebe	kg	980
Zulässige Dachlast	kg	75

BMW 120d

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1525
Zulässige Gesamtmasse	kg	2000
Zuladung	kg	550
Zulässige Achslast vorn	kg	1085
Zulässige Achslast hinten	kg	985
Zulässige Dachlast	kg	75

BMW 120d xDrive

Leermasse fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1590
Zulässige Gesamtmasse	kg	2065
Zuladung	kg	550
Zulässige Achslast vorn	kg	1105
Zulässige Achslast hinten	kg	1020
Zulässige Dachlast	kg	75

Anhängerbetrieb

BMW 116i

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse

Manuelles Getriebe	kg	685
Steptronic Getriebe	kg	695

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1100
--	----	------

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1100
---	----	------

Maximale Deichselstützlast	kg	75
----------------------------	----	----

Minimale Deichselstützlast	kg	25
----------------------------	----	----

Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug

Manuelles Getriebe	kg	1050
Steptronic Getriebe	kg	1050

Zulässige Gesamtmasse, Zugfahrzeug

Manuelles Getriebe	kg	1925
Steptronic Getriebe	kg	1945

BMW 118i

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse

Manuelles Getriebe	kg	680
Steptronic Getriebe	kg	695

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1300
--	----	------

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1300
---	----	------

Maximale Deichselstützlast	kg	75
----------------------------	----	----

Minimale Deichselstützlast	kg	25
----------------------------	----	----

BMW 118i

Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug

Manuelles Getriebe	kg	1050
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1050
---------------------	----	------

Zulässige Gesamtmasse, Zugfahrzeug

Manuelles Getriebe	kg	1920
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1945
---------------------	----	------

BMW 120i

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	725
-------------------------	----	-----

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1300
--	----	------

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1300
---	----	------

Maximale Deichselstützlast	kg	75
----------------------------	----	----

Minimale Deichselstützlast	kg	25
----------------------------	----	----

Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1065
--	----	------

Zulässige Gesamtmasse, Zugfahrzeug	kg	1995
------------------------------------	----	------

BMW 116d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse

Manuelles Getriebe	kg	725
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	730
---------------------	----	-----

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1300
--	----	------

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1300
---	----	------

Maximale Deichselstützlast	kg	75
----------------------------	----	----

Minimale Deichselstützlast	kg	25
----------------------------	----	----

BMW 116d

Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug

Manuelles Getriebe	kg	1090
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1090
---------------------	----	------

Zulässige Gesamtmasse, Zugfahrzeug

Manuelles Getriebe	kg	2000
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2015
---------------------	----	------

BMW 118d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse

Manuelles Getriebe	kg	735
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	750
---------------------	----	-----

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1300
--	----	------

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1300
---	----	------

Maximale Deichselstützlast	kg	75
----------------------------	----	----

Minimale Deichselstützlast	kg	25
----------------------------	----	----

Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug

Manuelles Getriebe	kg	1090
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1090
---------------------	----	------

Zulässige Gesamtmasse, Zugfahrzeug

Manuelles Getriebe	kg	2025
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2055
---------------------	----	------

BMW 120d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
-------------------------	----	-----

BMW 120d

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1300
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1300
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1095
Zulässige Gesamtmasse, Zugfahrzeug	kg	2075

BMW 120d xDrive

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1500
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1130
Zulässige Gesamtmasse, Zugfahrzeug	kg	2140

Füllmengen

BMW 1er

Kraftstofftank, ca.	Liter	42
Größerer Kraftstofftank, ca.	Liter	50

Weitere Informationen zur Kraftstoffqualität beachten, siehe Seite [346](#).

Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Länderausführung nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die

jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Informationen für Hersteller von Kindersitzen

Allgemein

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzen, gemäß den Normen ECE-R 16 und ECE-R 129.

Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den Sitzplätzen

Sitzposition – a)	1	3	3	4	5	6
		Airbag ON	Airbag OFF – b)			
Sitzposition für gegurtete universale Befestigung geeignet.	nein	ja vorwärtsgerichtet	ja rückwärtsgerichtet	ja	ja	ja
i-Size-Sitzposition.	nein	nein	nein	ja	nein	ja
Sitzposition für seitliche Befestigung geeignet: L1/L2.	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Größe nach hinten gerichtete Befestigung: R1/R2X/R2/R3.	nein	nein	R3	R3	nein	R3
Größe nach vorn gerichtete Befestigung: F2X/F2/F3.	nein	F3	nein	F3	nein	F3
Größe geeignete Booster-Halterung: B2/B3.	nein	B3	nein	B3	nein	B3

Sitzposition – a)	1	3	3	4	5	6
	Airbag ON		Airbag OFF – b)			

Eine Sitzposition ohne i-Size-Zulassung ist nicht kompatibel mit einem i-Size-Stützfuß.

Eine Sitzposition mit unteren ISOFIX-Verankerungen, die keinen Top Tether besitzt, ist nicht vorhanden.

Es befinden sich keine Sicherheitsgurtschlösser für Erwachsene zwischen den beiden unteren ISOFIX-Verankerungen.

a) ISOFIX Kinderrückhaltesystem nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung ISOFIX verwenden.

b) Die Deaktivierung des Beifahrerairbags ist abhängig von der Ausstattung oder der Länderausführung möglich.

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Front links
2	Front Mitte
3	Front rechts
4	2. Sitzreihe links
5	2. Sitzreihe Mitte
6	2. Sitzreihe rechts
7	3. Sitzreihe links
8	3. Sitzreihe Mitte
9	3. Sitzreihe rechts

Anhang

Allgemein

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Nach Redaktionsschluss der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug gab es in der gedruckten Betriebsanleitung eine Aktualisierung der folgenden Kapitel:

- ▷ Hinweise: Fahrzeugdaten und Datenschutz.
- ▷ Hinweise: Ereignisdatenrekorder EDR.
- ▷ Bedienung: Kontroll- und Warnleuchten: Rote Leuchten: Auffahrwarnung mit Bremsfunktion.
- ▷ Bedienung: Kontroll- und Warnleuchten: Rote Leuchten: Personenwarnung mit City-Bremsfunktion.
- ▷ Bedienung: Kontroll- und Warnleuchten: Gelbe Leuchten: Kollisionswarnung.
- ▷ Bedienung: Sicherheit: Auffahrwarnung mit Bremsfunktion.
- ▷ Bedienung: Sicherheit: Personenwarnung mit City-Bremsfunktion.
- ▷ Bedienung: Sicherheit: PostCrash-iBrake.
- ▷ Fahrtipps: Beim Fahren berücksichtigen: Allgemeine Fahrhinweise: Kofferraumklappe/Heckklappe schließen: Sicherheitshinweis: Mit geschlossener Kofferraumklappe/Heckklappe/Heckscheibe fahren.
- ▷ Mobilität: Räder und Reifen: Reifenpannenset.
- ▷ Mobilität: Räder und Reifen: Radschraubensicherung.

License Texts and Certifications

Albania

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(SQ) Deklarata e Pajtueshmërisë së BE-së

Me këtë dokument, Robert Bosch GmbH deklaroi se pajisja e radios e tipit MRRe14FCR është në përputhje me Direktivën 2014/53/BE. Teksti i plotë i Deklaratës së Pajtueshmërisë së BE-së gjendet në adresën më poshtë të internetit: <http://eu-doc.bosch.com>

Andorra

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(ES) DECLARACIÓN UE DE CONFORMIDAD

Por la presente, Robert Bosch GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico MRRe14FCR es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: <http://eu-doc.bosch.com>

Algeria

Wireless Charging

WCH-189a

AGREE PAR L'ANF:

224/H/ANF/2022

WCH-189b

AGREE PAR L'ANF:

225/H/ANF/2022

WCH-189c

AGREE PAR L'ANF:

240/H/ANF/2022

Transmitter/Receiver

FBD4

Agréé par l'ANF: 480/H/ANF/2022

Argentina

Smart Access



CNC ID: H-24165

Bosnia and Herzegovina

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(BS) EU IZJAVA O USKLAĐENOSTI

Ovim Robert Bosch GmbH izjavljuje da je radio oprema tipa MRRe14FCR u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cijeli tekst EU izjave o usklađenosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: <http://eu-doc.bosch.com>

Frekvencijski opseg 76 - 77 GHz

Maksimalna snaga prenosa 32 dBm

Botswana

Side Radar Sensor

BOCRA Registered No.: TA/2021/3598

Brazil

HeadUnit: MGU18

Harman



MGU F:

02292-20-07978

Este produto está homologado pela ANATEL de acordo com os procedimentos regulamentados para avaliação da conformidade de produtos para telecomunicações e atende aos requisitos técnicos aplicados, incluindo os limites de exposição da Taxa de Absorção Específica referente a campos elétricos, magnéticos e eletromagnéticos de radiofrequência. O máximo valor medido da Taxa de Absorção Específica referente à exposição localizada na cabeça foi de 0.057 W/kg e no tronco foi de 0.057 W/kg.

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL – www.anatel.gov.br

MGU FA:

12781-23-07978

Este produto está homologado pela ANATEL de acordo com os procedimentos regulamentados para avaliação da conformidade de produtos para telecomunicações e atende aos requisitos técnicos aplicados, incluindo os limi-

tes de exposição da Taxa de Absorção Específica referente a campos elétricos, magnéticos e eletromagnéticos de radiofrequência. O máximo valor medido da Taxa de Absorção Específica referente à exposição localizada na cabeça foi de 0.048 W/kg e no tronco foi de 0.048 W/kg.

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL – www.anatel.gov.br

Alps Alpine

MGU_F APN

Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados. This equipment is not entitled to protection against harmful interference and may not cause interference in duly authorized systems.

Congo Democratic Republic

HeadUnit: MGU18

Harman

Agréé par l'ARPTC

MGU F:

No d'homologation: HER-0115/Juillet/2022

Date d'homologation: 05.07.2022

MGU FA:

No d'homologation: HER-025/Mai/2023

Date d'homologation: 16.05.2023

Eurasian Economic Union

HeadUnit: MGU18

Harman



Alps Alpine

MGU_F APN




Диапазон частот (Bluetooth/WLAN):
2400-2483,5 МГц

Диапазон частот: 5725-5850 МГц

Излучаемая мощность (Bluetooth/WLAN): 10 мВт (10 дБм)

Излучаемая мощность: 100 мВт (20 дБм)

European Union

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(DA) EU-OVERENSSTEMMELSESESKLÆRING

Herved erklærer Robert Bosch GmbH, at radioudstyrstypen MRRe14FCR er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: <http://eu-doc.bosch.com>

Faroe Islands

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Georgia

Mid Range Radar

Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in

compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

ამით განმარტავს Robert Bosch GmbH რომ მოწყობილობა Sensor შესაბამისად
დირექტივა 2014/53 / EU (RED) დირექტივის ძირითადი მოთხოვნები და სხვა შესაბამისი დებულებები.
შესაბამისობის ორიგინალური დეკლარაცია შეგიძლიათ იხილოთ შემდეგ ბმულზე <http://eu-doc.bosch.com>
სიხშირის ჯგუფი 76 - 77 გჰც
გადამცემი მაქსიმალური ძალა 32 დბმ

Gibraltar

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D
(2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(ES) DECLARACIÓN UE DE CONFORMIDAD

Por la presente, Robert Bosch GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico MRRe14FCR es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: <http://eu-doc.bosch.com>

Iceland

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
<http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(IS) ESB-SAMRÆMISYFIRLÝSING

Robert Bosch GmbH lýsir því hér með yfir að fjarskiptabúnaðurinn af gerð MRRe14FCR er í samræmi við tilskipun 2014/53/ESB. Heildartexti ESB-samræmisyfirlýsingarinnar er aðgengilegur á eftirfarandi veffangi: <http://eu-doc.bosch.com>

Tíðnisvið 76-77 GHz

Hámarks flutningsafl:

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

Israel

Transmitter/Receiver

(שם הדגם) Model name: FBD4

(שם היצרן וכתובתו) (Manufacturer and address):

Continental Automotive Technologies GmbH,
Siemensstrasse 12, 93051 Regensburg, Germany

FBD-4

51-95047

מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת:

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינוי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלוטיות.

1. Approval number of the Ministry of Communications: "55-80822"

2. It is forbidden to perform operations on the device that could change the wireless features of the device, including software changes, replacement of an original antenna or adding the option of connecting to an external antenna, without obtaining approval from the Ministry of Communications, due to the possibility of wireless interference.

HeadUnit: MGU18

Harman

(Israeli model: MGU F-IL)

51-84725

מספר אישור אלוטיות של משרד התקשורת הוא

Mid Range Radar

MoC No: 51-93329

16. תנאים מיוחדים ותעודת תושרד:
האישור ניתן בהתאם לפקודת הסלולרית האלוטית (סמך דורש) תשר"ב-1972 ולחוקת הסלולרית האלוטית
(אישור התאמה), תתשפ"א-2021.

Remote Control

ID21A: 031
 51-92493 מספר אישור ממוסד התקשורת
 חר אישור כיצט פועלת במבטור שיש ביד לשנות את תכונות האלחוטיות של המבטור, ובכלל זה שיש תוכנה, החלפת
 אנטנה מקורית או האפסת אפשרות לזיכור לאנטנה ודומות, בלא נקלד אישור מסוד התקשורת, בעל ההחלטת לסיפוק
 אלקטרוני.

Japan

HeadUnit: MGU18

Harman

This product cannot be connected directly to the telecommunications lines (or public wireless LANs) of any telecommunication carriers (e.g., mobile communications carriers, fixed communications carriers, or internet providers). in the case of connecting this product to the internet, be sure to connect it via a router

Liechtenstein

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(DE) EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp MRRe14FCR der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://eu-doc.bosch.com>

Macedonia

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D
(2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(МК) ДЕКЛАРАЦИЈА ЗА СООБРАЗНОСТ НА ЕУ

Со ова, Robert Bosch GmbH изјавува дека радиоопремата од тип MRRe14FCR е во согласност со Директивата 2014/53/EU. Полниот текст на Декларацијата за сообразност на ЕУ е достапен на следнава интернет адреса: <http://eu-doc.bosch.com>

Фреквентен опсег 76-77 GHz

Максимална моќност на пренос 32 dBm

Malaysia

Wireless Charging



HIDF15000195

Mauritania

HeadUnit: MGU18

Modelo: MGU, MGU F, MGU RSE

AGREE PAR L'ARE MAURITANIE

Harman

Numéro d'agrément: 0745/ARE/2020

Date d'agrément: 03/02/2020

Mexico

HeadUnit

Harman

Modelo: MGU, MGU F, MGU FA, MGU RSE

Marca: BMW

Alps Alpine

Modelo: MGU_F APN

Marca: BMW

Harman, Alps Alpine

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y

(2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada

Garmin

Modelo: MGU-F-GAR

Modelo: MGU-FQ-GAR

Modelo: MGU-FA-GAR

Marca: BMW

Importador: BMW de México, S.A.

Dirección: Av. Javier Barros Sierra 495, Piso 14, Oficina 1401

Park Plaza III, Col. Santa Fe, Alcaldía Álvaro Obregón,

Ciudad de México, Código Postal: 01376

Este equipo ha sido diseñado para operar con las antenas que enseguida se enlistan en la

tabla y para una ganancia máxima de antena indicada. El uso con este equipo de antenas no incluidas en esta lista o que tengan una ganancia mayor quedan prohibidas. El fabricante del equipo proporcionará los valores apropiados adecuados para cumplir con lo especificado en 4.1.4., y con las disposiciones legales y técnicas de operación aplicables.

Interfaz y rango de frecuencias: Bluetooth & Wifi @ 2.4GHz

Tipo de antena: ¼ wave coax

Máxima ganancia: -2.5 dBi

Interfaz y rango de frecuencias: Wifi @ 5GHz

Tipo de antena: ¼ wave coax

Máxima ganancia: -2.8 dBi

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

MGU-F-GAR

El número de certificado de homologación del Instituto Federal de Comunicaciones es RCPBMMG21-1871.

MGU-FQ-GAR

El número de certificado de homologación del Instituto Federal de Comunicaciones es RCPBMMG22-2055.

MGU-FA-GAR

El número de certificado de homologación del Instituto Federal de Comunicaciones es BMBMMG23-09252.

Monaco

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(FR) DECLARATION UE DE CONFORMITE

Le soussigné, Robert Bosch GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type MRRe14FCR est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: <http://eu-doc.bosch.com>

Montenegro

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

Овиме Robert Bosch GmbH изјављује да је MRRe14FCR уређај у складу са основне захтеве и остале релевантне одредбе Директиве 2014/53 / ЕУ (РЕД). Оригинална изјава о усаглашености може се наћи на следећем линку: <https://eu-doc.bosch.com>

Фреквенцијски опсег 76-77 ГХз

Максимална снага преноса 32 дБм

Morocco

Mid Range Radar

AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément: MR 13900 ANRT 2017
Date d'agrément: 26/10/2022

NFC Reader

Sachnummer 5A0D8A8 // Sachnummer 9824663

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément :MR00038246ANRT2023

Date d'agrément :18/05/2023

Sachnummer 5A0D8A9

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément :MR00038062ANRT2023

Date d'agrément :10/05/2023

Norway

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(NO) EU-SAMSVARSKLÆRING

Herved erklærer Robert Bosch GmbH at radio-utstyr av type MRRe14FCR er i samsvar med direktiv 2014/53/EU. Hele teksten i EU-samsvarserklæringen er tilgjengelig under følgende Internett-adresse: <http://eu-doc.bosch.com>

Oman

Transmitter/Receiver

Oman-TRA

D090024

TRA/TA-R/3116/16

Tire Pressure Monitoring System

Oman – TRA
D100428
TRA/TA-R/4516/17

Oman - TRA

D100428

TRA/TA-R/4516/17

Palestine

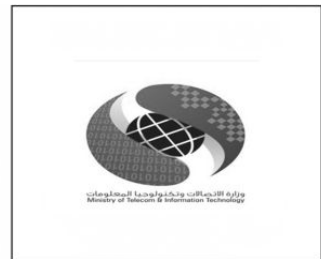
HeadUnit: MGU18

Alps Alpine

MGU_F APN



Transmitter/Receiver



FBD-4

Type Approval Reg. No. R2022/210

Philippines

Mid Range Radar

AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément: MR 13900 ANRT 2017
Date d'agrément: 26/10/2022



NTC

Type Approved

No. ESD-1716172C

Type approval number for MRRe14FCR:
ESD-1716172C

Samoa

Transmitter/Receiver

SMO

amoa

San Marino

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR

Frequency band 76-77 GHz

Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D
(2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(IT) DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ UE

Il fabbricante, Robert Bosch GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio MRRe14FCR è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: <http://eu-doc.bosch.com>

Saudi Arabia

Side Radar Sensor



Hereby, APTIV, 42367 Wuppertal declares that this B3TR is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU (RED). The original delegation of conformity can be accessed at the following link www.aptiv.com/automotive-homologation ; frequency band 76-77 GHz ; Maximum Output Power 30 dBm (1,0 W) / APTIV , يتوافق مع المتطلبات B3TR فوبرتال أن 42367 الأساسية وغيرها من الأحكام ذات الصلة من 2014/53 التوجيه / EU (RED). يمكن الوصول إلى تفويض المطابقة الأصلي على الرابط التالي www.aptiv.com/automotive-homologation ؛ نطاق التردد 77-76 غيغاهرتز ؛ الحد الأقصى لإنتاج الطاقة 30 ديسيبل (1 وات)

Senegal

HeadUnit: MGU18

Harman

AGREE PAR ARTP SENEGAL

Numéro d'agrément: 071600/AG/ER

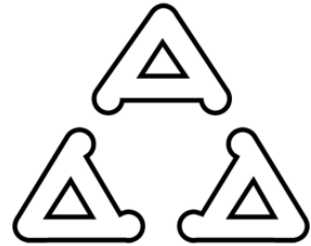
Transmitter/Receiver

'AGREE PAR ARTP SENEGAL

Numéro d'agrément: 070829/AG/ER

Serbia

Remote Control



I005 23

Model: ID21A

Serbia

Mid Range Radar



Identification number: I01122

Singapore

Mid Range Radar

Complies with
IMDA Standards
DB105654

Complies with
IMDA Standards
DB03227

South Africa

Transmitter/Receiver



FBD-4
EA-2016/277
CLASSIFICATION 2

Switzerland

Mid Range Radar



Product model name: MRRe14FCR
Frequency band 76-77 GHz
Maximum Transmit Power

Nominal radiated power: e.i.r.p. 32 dBm (peak detector)

Nominal radiated power: e.i.r.p. 27 dBm (RMS detector)

EU Declaration of Conformity under RE-D (2014/53/EU)

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://eu-doc.bosch.com>

Please enter the Model as MRRe14FCR to find the correct DoC in the database.

The TEC Number from the Notified Body KL-Certification GmbH is:

TEC Number: T.2022.05.0011

TEC Number: T.2023.02.0006

Notified Body Number: 2784

(DE) EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp MRRe14FCR der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://eu-doc.bosch.com>

(IT) DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ UE

Il fabbricante, Robert Bosch GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio MRRe14FCR è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: <http://eu-doc.bosch.com>

(FR) DECLARATION UE DE CONFORMITE

Le soussigné, Robert Bosch GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type MRRe14FCR est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: <http://eu-doc.bosch.com>

Thailand

HeadUnit: MGU18

Harman



MGU F:

เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้มีความสอดคล้องตามมาตรฐานหรือข้อกำหนดทางเทคนิคของ กสทช.'

'เครื่องวิทยุคมนาคมนี้มีอัตราการดูดกลืนพลังงานจำเพาะ (Specific Absorption Rate - SAR) อันเนื่องมาจากเครื่องวิทยุคมนาคมเท่ากับ 0,057 W/kg ซึ่งสอดคล้องตามมาตรฐานความปลอดภัยต่อสุขภาพของมนุษย์จากการใช้เครื่องวิทยุคมนาคมที่คณะกรรมการกิจการโทรคมนาคมแห่งชาติประกาศกำหนด'

MGU FA:

เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้มีความสอดคล้องตามมาตรฐานหรือข้อกำหนดทางเทคนิคของ กสทช.'

'เครื่องวิทยุคมนาคมนี้มีอัตราการดูดกลืนพลังงานจำเพาะ (Specific Absorption Rate - SAR) อันเนื่องมาจากเครื่องวิทยุคมนาคมเท่ากับ 0,048 W/kg ซึ่งสอดคล้องตามมาตรฐานความปลอดภัยต่อสุขภาพของมนุษย์จากการใช้เครื่องวิทยุคมนาคมที่คณะกรรมการกิจการโทรคมนาคมแห่งชาติประกาศกำหนด'

Transmitter/Receiver



UAE

Body Domain Controller

Flex

TRA

REGISTERED No:

ER65095/18

ER18242/23

DEALER No:

DA77088/18



Visteon



TRA REGISTERED No: ER62975/18
ER11617/22
DEALER No: DA0089862/12
TRA REGISTERED No: ER11617/22
DEALER No: DA0089862/12

TRA - United Arab Emirates
Dealer ID: DA0086237/12
TA RTTE: ER57806/17
Model: TSSRE4A
Type: TPMS Sensor G5M 433.92 MHz

Side Radar Sensor

Transmitter/Receiver

FBD-4

TDRA - United Arab Emirates
Dealer ID: DA36975/14
Authorization number: ER06390/22
Model: FBD-4
Product Type: Transceiver Module



Tire Pressure Monitoring System



Alles von A bis Z

Stichwortverzeichnis

A

- Abbiegelicht [190](#)
- Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent [190](#)
- Abblendender Außenspiegel [130](#)
- Abblendender Innenspiegel [131](#)
- Abblendlicht [187](#)
- Abdeckrollo, siehe Gepäckraumabdeckung [285](#)
- Abfahrtsplan, siehe Standlüftung [269](#)
- Abfahrtszeit, Standlüftung [270](#)
- Abgasanlage [291](#)
- Abgaspartikelfilter [291](#)
- Abkippen, Beifahrerspiegel, siehe Bordsteinautomatik [130](#)
- Abklappstellung, Wischer [156](#)
- Ablagefach, Gepäckraum [284](#)
- Ablagefach, Mittelkonsole [279](#)
- Ablagemöglichkeiten [278](#)
- Ablagen [278](#)
- Abmessungen [388](#)
- Abschleppen [378](#)
- Abschleppöse [381](#)
- Abschleppseil [381](#)
- Abschleppstange [381](#)
- Abschließen, siehe Öffnen und Schließen [89](#)
- ABS, siehe Antiblockiersystem [217](#)
- Abstandsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelung [230](#)
- Abstandswarnung, siehe Park Distance Control [240](#)
- Abstellen des Motors, siehe Fahrbereitschaft [49](#)
- ACC, siehe Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung [230](#)
- Achslasten, zulässig [389](#)
- Active Guard Plus, siehe Intelligent Safety [200](#)
- Active Guard, siehe Intelligent Safety [200](#)
- Active Park Distance Control [243](#)
- Adaptive Lichtfunktionen [189](#)
- Adaptives Bremslicht, siehe Dynamische Bremsleuchten [215](#)
- Adaptives Fahrwerk [259](#)
- Adaptives Kurvenlicht [189](#)
- AdBlue am Minimum [348](#)
- AdBlue nachfüllen lassen [349](#)
- AdBlue, siehe SCR-System mit AdBlue Einspritzung [348](#)
- Adresse eingeben, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Airbags [195](#)
- Airbagschalter, siehe Schlüsselschalter für Beifahrerairbag [197](#)
- Airbags, Warnleuchte [197](#)
- Aktive Frontklappe, siehe Aktiver Fußgängerschutz [199](#)
- Aktive Geschwindigkeitsregelung [230](#)
- Aktiver Fußgängerschutz [199](#)
- Aktivierung, Anhängerbetrieb [300](#)
- Aktivierung, Beifahrerairbag [197](#)
- Aktivierungswort [60](#)
- Aktivkohlefilter, siehe Innenraumfilter [260](#)
- Aktualisierungen nach Redaktionsschluss [8](#)
- Aktualisierung Software, siehe Remote Software Upgrade [65](#)
- Aktualität der Betriebsanleitung [8](#)
- Alarmanlage [113](#)
- Alarm vermeiden [114](#)
- Allgemeine Einstellungen [69](#)
- Allgemeine Fahrhinweise [291](#)
- Allrad, siehe BMW xDrive [220](#)
- Altbatterie entsorgen [369](#)
- Amazon Alexa Car Integration [63](#)
- Ambientes Licht [193](#)
- Änderungen, technisch, siehe Eigene Sicherheit [8](#)
- Android Auto, Smartphone Integration [86](#)
- Android Auto, Verbindung zum Fahrzeug [86](#)

- Anfahrassistent [217](#)
Angurten, siehe Sicherheitsgurte [124](#)
Anhängelasten [394](#)
Anhängerbetrieb [297](#)
Anhängerbetrieb, Aktivierung [300](#)
Anhängerbetrieb, Technische Daten [394](#)
Anhängerkupplung [300](#)
Anhängerkupplung, Ansicht Rückfahrkamera [246](#)
Anhängerkupplung, Pflege [387](#)
Anhänger-Stabilisierungskontrolle [299](#)
Anlassen des Motors, siehe Fahrbereitschaft [49](#)
Anmelden, mobile Geräte, siehe Verbindungen [80](#)
Anschleppen [378](#)
Anschluss, elektrische Geräte, siehe Steckdosen [273](#)
Antiblockiersystem [217](#)
Antriebsleistung reduziert [175](#)
Antriebsschlupfregelung, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [218](#)
Anzeige Benachrichtigungen, BMW Intelligent Personal Assistant [72](#)
Anzeigen [165](#)
Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumentenbeleuchtung [193](#)
Anzeigen, ECO PRO [306](#)
Anzeigentafel, siehe Instrumentenkombination [165](#)
Anzünder [273](#)
Anzünder vorn [273](#)
Apple CarPlay, Smartphone Integration [85](#)
Apple CarPlay, Verbindung zum Fahrzeug [85](#)
Apps, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Aquaplaning [292](#)
Armaturentafel, siehe Instrumentenkombination [165](#)
Ascher [272](#)
Assistance, BMW [372](#)
Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Aufblenden, Abblenden, siehe Fernlichtassistent [190](#)
Auffahrwarnung mit Bremsfunktion [202](#)
Auffahrwarnung mit City-Bremsfunktion [202](#)
Aufmerksamkeitsassistent [215](#)
Aufnahme für Heckgepäckträger [300](#)
Aufschließen, siehe Öffnen und Schließen [89](#)
Ausfallmeldung, siehe Check-Control [167](#)
Ausparkassistent [253](#)
Ausparken [253](#)
Auspuff, siehe Abgasanlage [291](#)
Ausrollen im Leerlauf, siehe Segeln [310](#)
Außenbeleuchtung beim Entriegeln [90](#)
Außenbeleuchtung, verriegeltes Fahrzeug [91](#)
Außenluft, siehe Automatische Umluft Control [266](#)
Außenspiegel [129](#)
Außenspiegel, Bordsteinautomatik [130](#)
Außenspiegelkameras, siehe Sensoren des Fahrzeugs [43](#)
Außentemperatur [177](#)
Ausströmer, siehe Belüftung [269](#)
Austausch, Räder und Reifen [319](#)
Auswahlliste in der Instrumentenkombination [180](#)
Auswechseln von Teilen [361](#)
Autobatterie [368](#)
AUTO H-Taste, siehe Parkbremse [150](#)
Automatic Hold, siehe Parkbremse [150](#)
Automatikgetriebe, siehe Steptronic Getriebe [159](#)
Automatikprogramm, Klimaautomatik [262](#), [266](#)
Automatische Aktivierung, siehe Regeln Klimatisierung [133](#)
Automatische Fahrlichtsteuerung [186](#)
Automatisches Entriegeln [112](#)
Automatisches Verriegeln [112](#)
Automatische Umluft Control [266](#)
Automatische Zeiteinstellung [69](#)
AUTO-Programm, Intensität [266](#)
AUTO-Programm, Klimaautomatik [262](#), [266](#)
Autoschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [89](#)
Auto Start Stopp Funktion [144](#)
Autowaschanlagen [383](#)
Autowäsche [383](#)

B

Batterie entsorgen [369](#)
 Batterie, Fahrzeug [368](#)
 Batterie wechseln, Fahrzeugschlüssel [92](#)
 Becherhalter hinten, siehe Getränkehalter hinten [280](#)
 Becherhalter vorn, siehe Getränkehalter vorn [279](#)
 Bedienprinzip, iDrive [51](#)
 Bedienung über Sprache [60](#)
 Befördern von Kindern [134](#)
 Begrüßungsbildschirm, Fahrerprofile [74](#)
 Begrüßungslicht [188](#)
 Begrüßungslicht beim Entriegeln [90](#)
 Behälter, Waschflüssigkeit [356](#)
 Beifahrerairbag, Deaktivierung/Aktivierung [197](#)
 Beifahrerairbag, Kontrollleuchte [198](#)
 Beifahrerspiegel abkippen, siehe Bordsteinautomatik [130](#)
 Beladung [282](#)
 Beleuchtung [186](#)
 Belüftung [269](#)
 Benachrichtigungen [71](#)
 Benzin [346](#)
 Benzinpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [291](#)
 Benzinqualität [347](#)
 Bereifung mit Notlaufeigenschaften [321](#)
 Bereitschaftsdienst, siehe BMW Pannenhilfe [372](#)
 Bereitschaftsdienst, siehe BMW Unfallhilfe [373](#)
 Berganfahrhilfe, siehe Anfahrasistent [217](#)
 Berührungsloses Öffnen und Schließen der Heckklappe [104](#)
 Beschlag, Frontscheibe [263](#), [268](#)
 Beschleunigungsassistent, siehe Launch Control [164](#)
 Beschleunigungssensor, siehe G-Meter [167](#)
 Bestimmungsgemäßer Gebrauch [8](#)
 Betriebsanleitung über Sprache, BMW Intelligent Personal Assistant [62](#)
 Betriebsbereitschaft, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [47](#)
 Betriebszustand des Fahrzeugs [47](#)
 Bildschirm, siehe Control Display [54](#)

Biodiesel [347](#)
 Birnenwechsel, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
 Blendschutz, siehe Sonnenblende [272](#)
 Blinker [153](#)
 Blinker, Kontrollleuchte [172](#)
 Blinker, Lampen wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
 Bluetooth Verbindung [83](#)
 Blu-ray, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW Assistance [372](#)
 BMW Assistance, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW Dienste, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW Digital Key [96](#)
 BMW Intelligent Personal Assistant [60](#)
 BMW Pannenhilfe [372](#)
 BMW Unfallhilfe [373](#)
 BMW Wartungssystem, siehe Wartungssystem [358](#)
 BMW xDrive [220](#)
 Bodenteppich, Pflege [387](#)
 Bonusreichweite, ECO PRO [308](#)
 Bordcomputer, siehe Fahrtdaten [180](#)
 Bordmonitor, siehe Control Display [54](#)
 Bordsteinautomatik, Außenspiegel [130](#)
 Bordwerkzeug [361](#)
 Breite, Fahrzeug [388](#)
 Bremsanlage [290](#)
 Bremsassistent [217](#)
 Bremsbeläge, siehe Bremsanlage [290](#)
 Bremsen, Hinweise [293](#)
 Bremsfunktion beim Parken, siehe Active Park Distance Control [243](#)
 Bremsleuchten, dynamisch [215](#)
 Bremslicht, adaptiv, siehe Dynamische Bremsleuchten [215](#)
 Brems scheiben, siehe Bremsanlage [290](#)
 Buchstaben und Ziffern eingeben [52](#)

C

CANCEL-Taste, Aktive Geschwindigkeitsregelung [230](#)

CANCEL-Taste, Geschwindigkeitsregelung [226](#)
Caring Car, BMW Intelligent Personal Assistant [64](#)
CarPlay [185](#)
CBS, siehe Condition Based Service [358](#)
Center-Lock-Schalter, siehe Zentralverriegelung [101](#)
Check-Control [167](#)
Chromartige Oberflächen, Pflege [386](#)
Cockpit [38](#)
Comfort Access, siehe Komfortzugang [102](#)
COMFORT, siehe Fahrerlebnisschalter [148](#)
Concierge Service, siehe BMW Assistance [372](#)
Condition Based Service [358](#)
ConnectedDrive Services, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Control Display [54](#)
Controller [55](#)
Cupholder hinten [280](#)
Cupholder vorn [279](#)

D

Dachgepäckträger, siehe Dachträger [294](#)
Dachhimmel [42](#)
Dachlast, zulässig [389](#)
Dachträger [294](#)
Darstellungen und Symbole [7](#)
Darstellung, iDrive [51](#)
Datenschutz, Einstellungen [73](#)
Daten, siehe Persönliche Daten löschen [73](#)
Datenspeicher, siehe Fahrzeugdaten und Datenschutz [10](#)
Daten, technisch [388](#)
Datum [69](#)
DCC, siehe Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung [226](#)
Deaktivierung, Beifahrerairbag [197](#)
Defrost [263](#), [268](#)
Deichselstützlast, Technische Daten [394](#)
Diagnose-Anschluss [359](#)
Dichtmittel, siehe Reifenpannenset [322](#)

Diebstahlsicherung [91](#)
Diebstahlsicherung, Radschraubensicherung [339](#)
Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage [113](#)
Dieselkraftstoff [347](#)
Dieselpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [291](#)
Digitaler Schlüssel, siehe BMW Digital Key [96](#)
Digital Key [96](#)
Direktwahltasten, siehe Favoritentasten [53](#)
Dosenhalter hinten, siehe Getränkehalter hinten [280](#)
Dosenhalter vorn, siehe Getränkehalter vorn [279](#)
Dreh-Drück-Steller, siehe Controller [55](#)
Drehmomentanzeige, siehe Sportanzeigen [182](#)
Drehzahlmesser [175](#)
Driving Assistant, siehe Intelligent Safety [200](#)
Druckkontrolle Reifen, siehe Reifendruck-Kontrolle [327](#)
Druckkontrolle Reifen, siehe Reifen Pannen Anzeige [334](#)
Druck, Reifen [316](#)
Druckwarnung, siehe Reifendruck-Kontrolle [327](#)
Druckwarnung, siehe Reifen Pannen Anzeige [334](#)
DSC, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [218](#)
Durchfahren von Wasser [292](#)
Durchschnittsverbrauch [167](#)
Durchschnittsverbrauch, siehe Fahrtdaten [180](#)
Dynamic Cruise Control, siehe Geschwindigkeitsregelung [226](#)
Dynamische Bremsleuchten [215](#)
Dynamische ECO-Lichtfunktion [189](#)
Dynamische Stabilitätskontrolle [218](#)
Dynamische Stoßdämpfer, siehe Adaptives Fahrwerk [259](#)
Dynamische Traktionskontrolle [219](#)

E

ECO-Lichtfunktion, dynamisch [189](#)
ECO PRO [306](#)
ECO PRO, Bonusreichweite [308](#)

ECO PRO, Fahrstilanalyse [311](#)
 ECO PRO INDIVIDUAL, siehe Fahrerlebnisschalter [148](#)
 ECO PRO, siehe Fahrerlebnisschalter [148](#)
 ECO PRO, Vorausschauassistent [309](#)
 Edelholzteile, Pflege [386](#)
 Efficient4x4, siehe BMW xDrive [220](#)
 Eigene Sicherheit [8](#)
 Einfahren [290](#)
 Einfahrhinweise [290](#)
 Einfüllstutzen Motoröl [353](#)
 Eingabe, iDrive [51](#)
 Eingabevergleich [52](#)
 Einheiten, siehe Maßeinheiten einstellen [70](#)
 Einklemmschutz, Fenster [116](#)
 Einklemmschutz, Glasdach [118](#)
 Einlagerung, siehe Fahrzeugstilllegung [387](#)
 Einparkassistent [248](#)
 Einparkhilfe Seite ohne Surround View [244](#)
 Einparkhilfe, siehe Park Distance Control [240](#)
 Einrichtungsassistent [74](#)
 Einstellungen, Allgemein [69](#)
 Eiswarnung, siehe Außentemperatur [177](#)
 Elektrische Fensterheber [115](#)
 Elektrische Lenkradverriegelung [132](#)
 Elektrisches Glasdach [116](#)
 Elektronische Ölmessung [352](#)
 Elektronisches Stabilitätsprogramm, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [218](#)
 Empfohlene Reifenfabrikate [319](#)
 Energierückgewinnung [167](#)
 Energie sparen, siehe Schaltpunktanzeige [179](#)
 Entertainment, Auswahlliste in der Instrumentenkombination [180](#)
 Entertainment, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Entfrosten, Frontscheibe [263](#), [268](#)
 Entriegeln, Einstellungen [111](#)
 Entriegeln, Fahrzeugschlüssel [90](#)
 Entsorgung, Fahrzeugbatterie [369](#)
 Entsorgung, Kühlmittel [356](#)
 Erneuerung, Räder und Reifen [319](#)
 Ersatz, Räder und Reifen [319](#)
 Ersatzrad, siehe Notrad [341](#)
 Erste-Hilfe-Set, siehe Verbandtasche [371](#)
 Erste Schritte, siehe Einrichtungsassistent [74](#)

ESP, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [218](#)

F

Fächer in den Türen [279](#)
 Fahrbereitschaft, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [47](#)
 Fahren [144](#)
 Fahren, Start-/Stopp-Knopf [144](#)
 Fahrerassistenz, Fahren, siehe Intelligent Safety [200](#)
 Fahrerassistenz, Parken, siehe Parkassistenzsysteme [240](#)
 Fahrerassistenz, siehe Intelligent Safety [200](#)
 Fahrerassistenzsysteme [221](#)
 Fahrerlebnisschalter [148](#)
 Fahrerprofile [74](#)
 Fahrerprofile, Begrüßungsbildschirm [74](#)
 Fahrerprofil, Einrichten [74](#)
 Fahrgestellnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [20](#)
 Fahrhinweise [290](#)
 Fahrkomfort [259](#)
 Fahrlichtautomatik [186](#)
 Fahrlichtsteuerung, automatisch [186](#)
 Fahrmodus, ECO PRO [306](#)
 Fahrmodus, siehe Fahrerlebnisschalter [148](#)
 Fahrspurlinien, Rückfahrkamera [246](#)
 Fahrstabilitätsregelsysteme [217](#)
 Fahrstilanalyse, ECO PRO [311](#)
 Fahrtdaten [180](#)
 Fahrtipps, siehe Allgemeine Fahrhinweise [291](#)
 Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker [153](#)
 Fahrwerk [259](#)
 Fahrwerkseinstellungen, siehe Fahrerlebnisschalter [148](#)
 Fahrzeugausstattung [8](#)
 Fahrzeugbatterie [368](#)
 Fahrzeugdaten und Datenschutz [10](#)
 Fahrzeugdaten zurücksetzen [71](#)
 Fahrzeug-Identifizierungsnummer [20](#)
 Fahrzeuglackierung, Pflege [385](#)
 Fahrzeugpanne, siehe Hilfe im Pannenfall [371](#)
 Fahrzeugpflege [384](#)
 Fahrzeugschlüssel [89](#)
 Fahrzeugschlüssel, Verlust [93](#)

Fahrzeugschlüssel, zusätzlich [93](#)
Fahrzeugstatus [182](#)
Fahrzeugstilllegung [387](#)
Fahrzeugwäsche [383](#)
Favoritentasten, iDrive [53](#)
Fehlalarm, siehe Ungewollten Alarm vermeiden [114](#)
Fehleranzeigen, siehe Check-Control [167](#)
Fensterheber [115](#)
Fernbedienung Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Fernbedienung, siehe Fahrzeugschlüssel [89](#)
Fernlicht [153](#)
Fernlichtassistent [190](#)
Feststellbremse, siehe Parkbremse [150](#)
Feuchtigkeit im Scheinwerfer, siehe Scheinwerfergläser [363](#)
Feuerlöscher [376](#)
Filter, siehe Innenraumfilter [260](#)
Flankenschutz ohne Surround View, siehe Einparkhilfe Seite [244](#)
Flaschenhalter hinten, siehe Getränkehalter hinten [280](#)
Flaschenhalter vorn, siehe Getränkehalter vorn [279](#)
Freisprecheinrichtung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Fremdstart, siehe Starthilfe [377](#)
Frontairbags [195](#)
Frontkamera, siehe Sensoren des Fahrzeugs [43](#)
Frontklappe [344](#)
Frontkollisionswarnung, siehe Auffahrwarnung [202](#)
Frontkollisionswarnung, siehe Intelligent Safety [200](#)
Frontkollisionswarnung, siehe Personenwarnung [205](#)
Frontleuchten wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
Frontradarsensor, siehe Sensoren des Fahrzeugs [43](#)
Frontscheibe abtauen [263](#), [268](#)
Frontscheibe, Beschlag entfernen [263](#), [268](#)

Frostschutzmittel, siehe Waschflüssigkeit [356](#)
Fülldruck, Reifen [316](#)
Fülldruckwarnung, siehe Reifendruck-Kontrolle [327](#)
Fülldruckwarnung, siehe Reifen Pannen Anzeige [334](#)
Funktionsstörung, Fahrzeugschlüssel [93](#)
Fußbremse [293](#)
Fußgängerschutz, aktiv [199](#)
Fußmatten, Pflege [387](#)

G

Gangwechsel, Steptronic Getriebe [159](#)
Ganzjahresreifen, Profil [317](#)
Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen [321](#)
Gebläse, siehe Luftmenge [263](#), [267](#)
Gebrauch, bestimmungsgemäß [8](#)
Geeignete Geräte [81](#)
Geeignete Mobiltelefone [81](#)
Gefälle [293](#)
Gefrierschutz, siehe Waschflüssigkeit [356](#)
Gepäckraum [282](#)
Gepäckraumabdeckung [285](#)
Gepäckraum beladen, siehe Ladegut [282](#)
Gepäckraumtrennnetz [288](#)
Gepäckraum vergrößern [284](#)
Gepäckträger, siehe Dachträger [294](#)
Gerät anmelden [80](#)
Geräte, geeignet [81](#)
Geräteleiste [82](#)
Geräte verwalten [81](#)
Gerät verbinden [80](#)
Gesamtgewicht, Anhängerbetrieb [394](#)
Gesamtgewicht, zulässig [389](#)
Geschwindigkeitsbegrenzer, manuell [224](#)
Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige, siehe Speed Limit Info [221](#)
Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung [230](#)
Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung [226](#)
Geschwindigkeitswarnung [70](#)
Gesetzlicher Notruf [374](#)
Getränkehalter hinten [280](#)
Getränkehalter vorn [279](#)

Getriebe, manuelles Getriebe [158](#)
 Getriebe, siehe Steptronic Getriebe [159](#)
 Getriebesperre entriegeln, elektronisch [163](#)
 Gewährleistung [9](#)
 Gewichte [389](#)
 Gewohnheiten automatisieren, BMW Intelligent Personal Assistant [64](#)
 Glastach, elektrisch [116](#)
 Glastach, Glastach und Sonnenschutz initialisieren [119](#)
 Glätte, siehe Außentemperatur [177](#)
 Glühlampen wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
 G-Meter [167](#)
 GPS-Navigation, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Gummiteile, Pflege [386](#)
 Gurte, siehe Sicherheitsgurte [124](#)
 Gurtwarnung für Fahrer- und Beifahrersitz [126](#)
 Gurtwarnung für Rücksitze [126](#)
 Gurtwarnung, siehe Sicherheitsgurte [126](#)

H

Halter für Getränke hinten [280](#)
 Halter für Getränke vorn [279](#)
 Handbremse, siehe Parkbremse [150](#)
 Handschuhkasten [278](#)
 Handy, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Handy verbinden [80](#)
 Head-Up Display [183](#)
 Head-Up Display, Pflege [387](#)
 Head-Up Display, Position speichern, siehe Memory-Funktion [132](#)
 Heckgepäckträger [295](#)
 Heckklappe berührungslos öffnen und schließen [104](#)
 Heckklappe, Fahrzeugschlüssel [92](#)
 Heckkollisionswarnung [214](#)
 Heckscheibenheizung [263](#), [268](#)
 Heckscheibenwischer, Bedienung [156](#)
 Heimeuchten [188](#)
 Heimeuchten einschalten [92](#)
 Heiße Abgasanlage [291](#)

Helligkeit, Control Display [71](#)
 Hilfe beim Anfahren an Steigungen, siehe Anfahrassistent [217](#)
 Hilfe im Pannenfall [371](#)
 Hindernismarkierung, Rückfahrkamera [246](#)
 Hinweise [6](#)
 Hinweisfenster, Control Display [71](#)
 Höchstgeschwindigkeit, Anzeige, siehe Speed Limit Info [221](#)
 Höchstgeschwindigkeit, Winterreifen [320](#)
 Hochwasser durchfahren [292](#)
 Höhe, Fahrzeug [388](#)
 Holzteile, Pflege [386](#)
 Homepage, siehe Internet [7](#)
 Hotelfunktion, siehe Parkservice-Modus [110](#)
 Hupe [38](#)

I

iBrake-PostCrash [215](#)
 Identifikationsnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [20](#)
 iDrive [51](#)
 Individuelle Einstellungen, siehe Fahrerprofile [74](#)
 Individuelle Luftverteilung [263](#), [268](#)
 Induktives Laden, Smartphone, siehe Wireless Charging Ablage [275](#)
 Inhalte anpassen, iDrive [56](#)
 Initialisierung, siehe Reifen Pannen Anzeige [334](#)
 Innenausstattung [272](#)
 Innenlicht [193](#)
 Innenlicht beim Entriegeln [90](#)
 Innenlicht, verriegeltes Fahrzeug [91](#)
 Innenraumfilter [260](#)
 Innenraumschutz [114](#)
 Innenspiegel [130](#), [131](#)
 Innenspiegel, automatisch abblendend [131](#)
 Instrumentenbeleuchtung [193](#)
 Instrumentenkombination [165](#)
 Instrumententafel, siehe Instrumentenkombination [165](#)
 Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug [6](#)
 Integrierter Schlüssel [100](#)
 Intelligenter Notruf [375](#)

Intelligent Personal Assistant [60](#)
Intelligent Safety [200](#)
Intensität, AUTO-Programm [266](#)
Internetseite [7](#)
Intervallanzeige, siehe Servicebedarfsmeldung [178](#)
i-Size-Kinderrückhaltesysteme [138](#)
ISOFIX, Kindersitzbefestigung [137](#)

J

Joystick, Steptronic Getriebe [159](#)

K

Kabelloses Laden, Smartphone, siehe Wireless Charging Ablage [275](#)
Kalibrierung der Vordersitze [123](#)
Kaltstart, siehe Motorstart [49](#)
Kameraasierte Assistenzsysteme, siehe Intelligent Safety [200](#)
Kameraobjektive, Pflege [387](#)
Kamera, Rückfahrkamera [245](#)
Kameras, siehe Sensoren des Fahrzeugs [43](#)
Kartenuodate, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Katalysator, siehe Heiße Abgasanlage [291](#)
Kenaf, Pflege [386](#)
Kennzeichnung von Bereifung mit Notlaufeigenschaften [321](#)
Key Card [94](#)
Keyless-Go, siehe Komfortzugang [102](#)
Kick-down, Steptronic Getriebe [159](#)
Kilometerzähler, siehe Fahrt Daten [180](#)
Kinderrückhaltesysteme, i-Size [138](#)
Kinderrückhaltesysteme, siehe Kinder sicher befördern [134](#)
Kinder sicher befördern [134](#)
Kindersicherung [143](#)
Kindersitzbefestigung ISOFIX [137](#)
Kindersitze, siehe Kinder sicher befördern [134](#)
Kindersitzklassen, siehe Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme [140](#)
Kindersitzmontage [135](#)
Klangeinstellungen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Klang, Motor einstellen [259](#)
Kleiderhaken [280](#)
Kleinster Wendekreis, Fahrzeug [388](#)
Klima [260](#)
Klimaautomatik [260](#), [264](#)
Knopf, Start-/Stopp [144](#)
Kofferraum, siehe Gepäckraum [282](#)
Komfortöffnen, Fahrzeugschlüssel [91](#)
Komfortschließen, Fahrzeugschlüssel [91](#)
Komfortzugang [102](#)
Kommunikation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Kompaktrad, siehe Notrad [341](#)
Kompatible Geräte, siehe Geeignete Geräte [81](#)
Kompatible Mobiltelefone [81](#)
Kompressor [323](#)
Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug [294](#)
Kontakte, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Kontrollleuchte, Beifahrerairbag [198](#)
Kontrollleuchten [168](#)
Kopfairbag [196](#)
Kopfstützen hinten [128](#)
Kopfstützen und Sitze [120](#)
Kopfstützen vorn [126](#)
Korrosion, Brems scheiben [294](#)
Kosmetikspiegel [272](#)
Kraftstoff [346](#)
Kraftstoffanzeige [174](#)
Kraftstoffempfehlung [346](#)
Kraftstoffqualität [346](#)
Kraftstoff sparen [305](#)
Kraftstofftank, siehe Füllmengen [397](#)
Kreisverkehrlicht [190](#)
Kugelkopf [300](#)
Kühlen, maximal [262](#), [265](#)
Kühlerlüfter, siehe Abgaspartikelfilter [291](#)
Kühlfüssigkeit [355](#)
Kühlfunktion, Klima [265](#)
Kühlmittel [355](#)
Kühlmittelstand [355](#)
Kühlmitteltemperatur, siehe Motortemperatur [177](#)
Kühlsystem [355](#)

Kundenbetreuung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Kunststoffteile, Pflege [386](#)
 Kurvenlicht, adaptiv [189](#)

L

Lackierung, Fahrzeugpflege [385](#)
 Ladegut [282](#)
 Ladeschale für Smartphones, siehe Wireless Charging Ablage [275](#)
 Lagerung, Reifen [321](#)
 Lampen und Leuchten [362](#)
 Länge, Fahrzeug [388](#)
 Launch Control [164](#)
 Lautstärke, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Lederpflege [385](#)
 LED-Nebelscheinwerfer wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
 LED-Scheinwerfer wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
 Leergewicht [389](#)
 Leerlaufsegeln [310](#)
 Lehnenbreite [124](#)
 Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze [124](#)
 Lehnenneigung [123](#)
 Lehne, Sitze [120](#)
 Leichtmetallräder, Pflege [386](#)
 Leistungsanzeige, Instrumentenkombination [175](#)
 Leistungsanzeige, siehe Sportanzeigen [182](#)
 Lendenwirbelstütze, siehe Lordosenstütze [124](#)
 Lenkrad einstellen [131](#)
 Lenkradheizung [131](#)
 Lenkradheizung, Regeln Klimatisierung [133](#)
 Lenkradposition speichern, siehe Memory-Funktion [132](#)
 Lenkrad, Tasten [38](#)
 Lenksäulenverstellung [131](#)
 Letzte Wartung, siehe Service Historie [179](#)
 Leuchtdioden wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
 Leuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung [256](#)

Leuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung [211](#)
 Leuchten, Pflege [384](#)
 Leuchtenwechsel, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
 Licht [186](#)
 Lichthupe [153](#)
 Lichtschalter [186](#)
 LIM-Taste, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [224](#)
 Linksverkehr, Lichteinstellung [192](#)
 Liste, Instrumentenkombination, siehe Auswahl Listen [180](#)
 Liste, Mitteilungen, siehe Benachrichtigungen [71](#)
 Lordosenstütze [124](#)
 Löschen, persönliche Daten [73](#)
 Luftauslässe, siehe Belüftung [269](#)
 Luftdruck, Reifen [316](#)
 Lüften, siehe Belüftung [269](#)
 Lüften, siehe Standlüftung [269](#)
 Lüfternachlauf, siehe Abgaspartikelfilter [291](#)
 Luftmenge, Klimaautomatik [263](#), [267](#)
 Luftqualität [260](#)
 Luft trocknen, siehe Kühlfunktion [265](#)
 Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb [262](#), [267](#)
 Luftverteilung, manuell [263](#), [268](#)

M

Make-up Spiegel [272](#)
 Manuellbetrieb, Steptronic Getriebe [159](#)
 Manuelles Getriebe [158](#)
 Maßeinheiten einstellen [70](#)
 Maße, siehe Abmessungen [388](#)
 Mattlackierung, Pflege [385](#)
 Maximales Kühlen [262](#), [265](#)
 Meldung einer Reifenpanne, siehe Reifendruck-Kontrolle [330](#)
 Meldung einer Reifenpanne, siehe Reifen Pan nen Anzeige [335](#)
 Meldungen, siehe Check-Control [167](#)
 Memory-Funktion [132](#)
 Menüs bedienen, iDrive [51](#)
 Messanzeiger, siehe Instrumentenkombination [165](#)

Methylester, siehe Diesel [347](#)
Mikrofilter, siehe Innenraumfilter [260](#)
Mindestprofiltiefe, Reifen [318](#)
Minute, siehe Uhrzeit [69](#)
Mitteilungen, siehe Benachrichtigungen [71](#)
Mittellarmlehne vorn [279](#)
Mittelkonsole [40](#)
Mobile Geräte verwalten [81](#)
Mobiler Service, siehe BMW Pannenhilfe [372](#)
Mobiler Service, siehe BMW Unfallhilfe [373](#)
Mobilfunk im Fahrzeug [292](#)
Mobility System, siehe Reifenpannenset [322](#)
Mobiltelefone, geeignet [81](#)
Mobiltelefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Mobiltelefon verbinden [80](#)
MODE-Taste, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung [230](#)
Modus, ECO PRO [306](#)
Momentanverbrauch [167](#)
Monitor, siehe Control Display [54](#)
Montage von Kinderrückhaltesystemen [135](#)
Motor abstellen, siehe Fahrbereitschaft [49](#)
Motor, Auto Start Stopp [144](#)
Motorkühlmittel [355](#)
Motorleerlauf im Fahrbetrieb, siehe Segeln [310](#)
Motoröleinfüllstutzen [353](#)
Motoröl nachfüllen [353](#)
Motorölsorten zum Nachfüllen [353](#)
Motorölstand prüfen, elektronisch [352](#)
Motoröltemperatur [177](#)
Motorraum [343](#)
Motoround einstellen [259](#)
Motor starten mit der Key Card [94](#)
Motorstart, siehe Fahrbereitschaft [49](#)
Motorstart, siehe Starthilfe [377](#)
Motortemperatur [177](#)
MP3-Player, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
M Sportlenkung [220](#)
Müdigkeitswarner, siehe Aufmerksamkeitsassistent [215](#)
Multifunktionshaken [283](#)
Multifunktionslenkrad, Tasten [38](#)
Multimedia, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

N

Nachlauf des Lüfters, siehe Abgaspartikelfilter [291](#)
Nackenstützen hinten, siehe Kopfstützen hinten [128](#)
Nackenstützen vorn, siehe Kopfstützen vorn [126](#)
Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Nebelscheinwerfer [192](#)
Nebelscheinwerfer wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
Nebelschlussleuchte wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
Nebelschlusslicht [192](#)
Neigung, Lehne [123](#)
Neigungsalarmgeber [114](#)
Neutralreiniger, siehe Leichtmetallräder, Pflege [386](#)
No Passing Information, siehe Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige [221](#)
Notbremsung automatisch, siehe PostCrash-iBrake [215](#)
Notdienst, siehe BMW Pannenhilfe [372](#)
Notdienst, siehe BMW Unfallhilfe [373](#)
Notentriegelung, Getriebesperre [163](#)
Notentriegelung, Tankklappe [315](#)
Notlaufeigenschaften, Bereifung [321](#)
Notrad [341](#)
Notruf [374](#)
Nylonseil zum An-/Abschleppen [381](#)

O

OBD, siehe On-Board-Diagnose [359](#)
Oberer Haltegurt, Top Tether [138](#)
Oberschenkelauflage [124](#)
Öffnen mit dem Smartphone, siehe BMW Digital Key [96](#)
Öffnen mit der Key Card [94](#)
Öffnen und Schließen [89](#)
Oktanzahl, siehe Benzinqualität [347](#)
Öleinfüllstutzen [353](#)
Öl nachfüllen [353](#)
Ölsorten zum Nachfüllen, Motor [353](#)

Ölstand prüfen, elektronisch [352](#)
 Ölwechselintervall, siehe Servicebedarfsmeldung [178](#)
 On-Board-Diagnose [359](#)
 Ortszeit, siehe Uhrzeit [69](#)
 Öse für Sicherungsseil, Anhängerbetrieb [303](#)
 Ösen, siehe Verzurrösen im Gepäckraum [283](#)
 Öse zum Abschleppen [381](#)
 Ottopartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [291](#)

P

Pannenfall, Hilfe [371](#)
 Pannenhilfe, siehe BMW Pannenhilfe [372](#)
 Panne, Radwechsel [337](#)
 Panorama-Glasdach, siehe Elektrisches Glasdach [116](#)
 Parkassistent [248](#)
 Parkassistent, ausparken [253](#)
 Parkassistentensysteme [240](#)
 Parkbremse [150](#)
 Park Distance Control [240](#)
 Parken, Automatic Hold, siehe Parkbremse [150](#)
 Parking Assistant Plus, siehe Parkassistentensysteme [240](#)
 Parking Assistant, siehe Parkassistent [248](#)
 Parking Assistant, siehe Parkassistentensysteme [240](#)
 Parklicht [187](#)
 Parkservice-Modus [110](#)
 Partikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [291](#)
 Pausenempfehlung, siehe Aufmerksamkeitsassistent [215](#)
 PDC, siehe Park Distance Control [240](#)
 Pendelbewegung des Anhängers, siehe Anhänger-Stabilisierungskontrolle [299](#)
 Personenwarnung mit City-Bremsfunktion [205](#)
 Persönliche Daten löschen [73](#)
 Persönliche Einstellungen [73](#)
 Persönlicher Assistent [60](#)
 Persönliches Profil, siehe Fahrerprofile [74](#)
 Pflaster, siehe Verbandtasche [371](#)
 Pflege [383](#)
 Pflege, Displays, Bildschirme [387](#)
 Pflege, Fahrzeug [384](#)

Pflege, Head-Up Display [387](#)
 Pflege, Leichtmetallräder [386](#)
 Pflegemittel [384](#)
 Physikalische Einheiten, siehe Maßeinheiten einstellen [70](#)
 Platz für Kinder [134](#)
 Polsterstoffpflege [385](#)
 PostCrash-iBrake [215](#)
 Powermeter, siehe Leistungsanzeige [175](#)
 Prävention Heckkollision, siehe Heckkollisionswarnung [214](#)
 Profile, siehe Fahrerprofile [74](#)
 Profil, Reifen [317](#)

Q

Qualitätsbrief, siehe Gewährleistung [9](#)
 Querverkehrswarnung [256](#)

R

Radarsensoren, siehe Sensoren des Fahrzeugs [43](#)
 Räder und Reifen [316](#)
 Räder und Reifen, Austausch [319](#)
 Radio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Radschraubensicherung [339](#)
 Radstand, Fahrzeug [388](#)
 Radwechsel [337](#)
 Rapsmethylester RME, siehe Diesel [347](#)
 Raucher-Paket [272](#)
 Real Time Traffic Information, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Rechtsverkehr, Lichteinstellung [192](#)
 Recycling [360](#)
 Reduktionsmittel, siehe SCR-System mit AdBlue Einspritzung [348](#)
 Reduzierte Antriebsleistung [175](#)
 Regeln Klimatisierung [133](#)
 Regelsysteme, Fahrstabilität [217](#)
 Regensensor [155](#)
 Regensensorbetrieb [155](#)
 Reichweite [177](#)
 Reifenalter [319](#)

- Reifendichtmittel, siehe Reifenpannenset [322](#)
Reifendruck [316](#)
Reifendruck-Kontrolle [327](#)
Reifendruck-Kontrolle, Reset [329](#)
Reifendrucküberwachung, siehe Reifendruck-Kontrolle [327](#)
Reifendrucküberwachung, siehe Reifen Pan-
nen Anzeige [334](#)
Reifeneinstellungen [328](#)
Reifenfabrikate, Empfehlung [319](#)
Reifenfülldruck [316](#)
Reifen mit Notlaufeigenschaften [321](#)
Reifenpanne beheben [322](#)
Reifen Pannen Anzeige [334](#)
Reifenpannenset [322](#)
Reifenpanne, siehe Reifendruck-Kontrolle [327](#)
Reifenpanne, siehe Reifen Pannen An-
zeige [334](#)
Reifenpanne Warnleuchte, siehe Reifendruck-
Kontrolle [330](#)
Reifenpanne Warnleuchte, siehe Reifen Pan-
nen Anzeige [335](#)
Reifenpanne, Weiterfahrt, siehe Reifendruck-
Kontrolle [327](#)
Reifenpanne, Weiterfahrt, siehe Reifen Pannen
Anzeige [334](#)
Reifenprofil [317](#)
Reifenschäden [318](#)
Reifentausch [319](#)
Reifen und Räder [316](#)
Reinigungsflüssigkeit, siehe Waschflüssig-
keit [356](#)
Reinigung, siehe Pflege [384](#)
Remote Services, siehe Betriebsanleitung zu
Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Remote Software Upgrade [65](#)
Rennstrecke [296](#)
RES CNCL-Taste, Aktive Geschwindigkeitsre-
gelung [230](#)
RES CNCL-Taste, Geschwindigkeitsrege-
lung [226](#)
Reserverad, siehe Notrad [341](#)
Reservewarnung, siehe Reichweite [177](#)
Reset, Fahrzeugeinstellungen [71](#)
Reset, Reifendruck-Kontrolle [329](#)
Restricted Driving, siehe BMW Digital Key [96](#)
RESUME-Taste, Aktive Geschwindigkeitsrege-
lung [230](#)
RESUME-Taste, Geschwindigkeitsrege-
lung [226](#)
Richtiger Platz für Kinder [134](#)
RME Rapsmethylester, siehe Diesel [347](#)
RON, siehe Benzinqualität [347](#)
Route, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu
Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
RSC, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaf-
ten [321](#)
Rückfahrasistent [254](#)
Rückfahrkamera [245](#)
Rückfahrkamera, siehe Sensoren des Fahr-
zeugs [43](#)
Rückhaltesysteme für Kinder, siehe Kinder si-
cher befördern [134](#)
Rücklicht wechseln, siehe Lampen und Leuch-
ten [362](#)
Rücksitzlehnen umklappen [284](#)
Rückspiegel außen [129](#)
Rückspiegel innen [130](#), [131](#)
Ruhezustand, siehe Betriebszustand des
Fahrzeugs [47](#)
Runderneuerte Reifen [320](#)
Runflat-Reifen, siehe Bereifung mit Notlaufeig-
enschaften [321](#)
Rußpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [291](#)
- ## S
- Safe Share-Funktion, siehe BMW Digital
Key [96](#)
Schäden, Reifen [318](#)
Schalttempfehlung für verbrauchsgünstiges
Fahren, siehe Schaltpunktanzeige [179](#)
Schalter für Fahrdynamik, siehe Fahrerlebnis-
schalter [148](#)
Schalter, siehe Cockpit [38](#)
Schaltgetriebe, siehe Manuelles Getriebe [158](#)
Schaltpunktanzeige [179](#)
Schaltung, manuelles Getriebe [158](#)
Schaltwippen am Lenkrad [159](#)
Scheibe abtauen [263](#), [268](#)
Scheibenreinigungsanlage, siehe Wischan-
lage [154](#)

- Scheibenwaschdüsen [156](#)
- Scheibenwischer, siehe Wischanlage [154](#)
- Scheinwerfer einstellen, siehe Rechts-/Linksverkehr [192](#)
- Scheinwerfergläser [363](#)
- Scheinwerfer, Pflege [384](#)
- Scheinwerfer wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
- Schiebedach, siehe Elektrisches Glasdach [116](#)
- Schiebe-Hebedach, siehe Elektrisches Glasdach [116](#)
- Schleppen, siehe An-/Abschleppen [378](#)
- Schleppöse, siehe Abschleppöse [381](#)
- Schließen mit dem Smartphone, siehe BMW Digital Key [96](#)
- Schließen mit der Key Card [94](#)
- Schlüssel, mechanisch [100](#)
- Schlüsselschalter für Beifahrerairbag [197](#)
- Schlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [89](#)
- Schlussleuchten wechseln, siehe Lampen und Leuchten [362](#)
- Schminkspiegel [272](#)
- Schneeketten [326](#)
- Schraubenschlüssel, siehe Bordwerkzeug [361](#)
- Schraubenzieher, siehe Bordwerkzeug [361](#)
- Schutzfunktion, Fenster, siehe Einklemmschutz [116](#)
- Schutzfunktion, Glasdach, siehe Einklemmschutz [118](#)
- Schweres Ladegut verstauen [283](#)
- SCR-System mit AdBlue Einspritzung [348](#)
- Segeln [310](#)
- Seil zum An-/Abschleppen [381](#)
- Seitenairbag [195](#)
- Sender, AM/FM, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Sensoren des Fahrzeugs [43](#)
- Sensoren, Pflege [387](#)
- Serienausstattung, siehe Fahrzeugausstattung [8](#)
- Servicebedarf, siehe Condition Based Service [358](#)
- Servicebedarfsmeldung [178](#)
- Service Historie [179](#)
- Service, siehe BMW Pannenhilfe [372](#)
- Service, siehe BMW Unfallhilfe [373](#)
- SET-Taste, Aktive Geschwindigkeitsregelung [230](#)
- SET-Taste, Geschwindigkeitsregelung [226](#)
- Shift Lights, Drehzahlmesser [176](#)
- Sicher bremsen [293](#)
- Sicherheitsgurte [124](#)
- Sicherheitsgurte, Pflege [386](#)
- Sicherheitsschalter, Fenster [116](#)
- Sicherheitssysteme, siehe Airbags [195](#)
- Sicherheitssysteme, siehe Intelligent Safety [200](#)
- Sichern, Ladegut [283](#)
- Sicher sitzen [120](#)
- Sicherungen [369](#)
- Sicherung, Radschrauben [339](#)
- Sicherung, Türen und Fenster [143](#)
- Signale beim Entriegeln, siehe Quittierungssignale [112](#)
- Signalhorn, Hupe [38](#)
- Sitze und Kopfstützen [120](#)
- Sitze vorn [120](#)
- Sitzheizung [133](#)
- Sitzheizung, Regeln Klimatisierung [133](#)
- Sitz kalibrieren [123](#)
- Sitzposition speichern, siehe Memory-Funktion [132](#)
- Smartphone, Bedienung über Spracheingabe [63](#)
- Smartphone Integration, Android Auto [86](#)
- Smartphone Integration, Apple CarPlay [85](#)
- Smartphone laden, siehe Wireless Charging Ablage [275](#)
- Smartphone, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Smartphone verbinden [80](#)
- SMS, siehe Kurznachrichten, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Software Upgrade, siehe Remote Software Upgrade [65](#)
- Sommerreifen, Profil [317](#)
- Sonderausstattung, siehe Fahrzeugausstattung [8](#)
- Sonnenblende [272](#)
- SOS-Taste, siehe Gesetzlicher Notruf [374](#)
- SOS-Taste, siehe Intelligenter Notruf [375](#)

- Spanngurte, siehe Verzurrösen im Gepäckraum [283](#)
- Speed Limit Assist [237](#)
- Speed Limit Device, Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [224](#)
- Speed Limit Info [221](#)
- Sperre, Fensterheber, siehe Sicherheitsschalter [116](#)
- Spiegelposition speichern, siehe Memory-Funktion [132](#)
- Sportanzeigen [182](#)
- SPORT INDIVIDUAL, siehe Fahrerlebnisschalter [148](#)
- Sportlenkung [220](#)
- Sportprogramm, Steptronic Getriebe [159](#)
- SPORT, siehe Fahrerlebnisschalter [148](#)
- Sprache einstellen [70](#)
- Spracheingabe, siehe BMW Intelligent Personal Assistant [60](#)
- Spracheingabesystem [60](#)
- Spracherkennung [60](#)
- Sprachsteuerung [60](#)
- Spurbegrenzung, Warnung [208](#)
- Spurverlassenswarnung [208](#)
- Spurwechselwarnung [211](#)
- Stabilitätsregelsysteme [217](#)
- Standlicht [187](#)
- Standlüftung [269](#)
- Stange zum An-/Abschleppen [381](#)
- Start-/Stopp-Knopf [144](#)
- Starten, siehe Fahrbereitschaft [49](#)
- Starthilfe [377](#)
- Starthilfestützpunkte [377](#)
- Start Stopp Automatik [144](#)
- Status, Fahrzeug [182](#)
- Statusinformationen, iDrive [52](#)
- Steckdose für On-Board-Diagnose [359](#)
- Steckdosen, elektrische Geräte [273](#)
- Steptronic Getriebe [159](#)
- Steptronic Getriebe mit Doppelkupplung, siehe Steptronic Getriebe [159](#)
- Steptronic Sport Getriebe mit Doppelkupplung, siehe Steptronic Getriebe [159](#)
- Steptronic Sport Getriebe, siehe Steptronic Getriebe [159](#)
- Stilllegung, Fahrzeug [387](#)
- Störungsanzeigen, siehe Check-Control [167](#)
- Straßenglätte, siehe Außentemperatur [177](#)
- Stromunterbrechung [369](#)
- Stunde, siehe Uhrzeit [69](#)
- Stützpunkt, Starthilfe [377](#)
- Symbole und Darstellungen [7](#)
- SYNC-Programm, Klimaautomatik [268](#)
- Systemeinstellungen, siehe Allgemeine Einstellungen [69](#)
- Systemsprache einstellen, siehe Sprache [70](#)
- ## T
- Tageskilometerzähler, siehe Fahrtdaten [180](#)
- Tageszeit, siehe Uhrzeit [69](#)
- Tagfahrlicht [188](#)
- Tag, siehe Datum [69](#)
- Tankanzeige [174](#)
- Tankdeckel [314](#)
- Tanken [314](#)
- Tankklappe [314](#)
- Tankklappe entriegeln, manuell [315](#)
- Tankvolumen [397](#)
- Taste AUTO H, siehe Parkbremse [150](#)
- Tasten am Lenkrad [38](#)
- Taste SOS, siehe Gesetzlicher Notruf [374](#)
- Taste SOS, siehe Intelligenter Notruf [375](#)
- Taste, Zentralverriegelung [101](#)
- Tausch, Räder und Reifen [319](#)
- Technische Änderungen, siehe Eigene Sicherheit [8](#)
- Technische Daten [388](#)
- Teile und Zubehör [9](#)
- Teilewechsel [361](#)
- Telefon, Auswahlliste in der Instrumentenkombination [180](#)
- Telefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Telefon verbinden [80](#)
- Teleservices, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Temperaturanzeige, siehe Außentemperatur [177](#)
- Temperatur, Klimaautomatik [261](#), [265](#)
- Temperatur, Motoröl [177](#)

Tempolimit, Anzeige, siehe Speed Limit Info [221](#)
 Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregelung [226](#)
 Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung [230](#)
 Teppich, Pflege [387](#)
 Tippblinker [153](#)
 Touchpad, Controller [57](#)
 Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr [192](#)
 TRACTION, Fahrdynamik [219](#)
 Traction, siehe Dynamische Traktionskontrolle [219](#)
 Traktionskontrolle [219](#)
 Treibstoffqualität [346](#)
 Trennnetz [288](#)
 Türgriffbeleuchtung, siehe Begrüßungslicht [188](#)

U

Überbrücken, siehe Starthilfe [377](#)
 Überhitzung des Motors, siehe Motortemperatur [177](#)
 Überholverbotsanzeige [221](#)
 Überwintern, siehe Fahrzeugstilllegung [387](#)
 Uhrzeit [69](#)
 Ultraschallsensoren, siehe Sensoren des Fahrzeugs [43](#)
 Umluftbetrieb [262, 267](#)
 Umluftfilter, siehe Innenraumfilter [260](#)
 Unfallhilfe, siehe BMW Unfallhilfe [373](#)
 Ungewollten Alarm vermeiden [114](#)
 Unlock-Taste, Steptronic Getriebe [159](#)
 Upgrade, siehe Remote Software Upgrade [65](#)
 USB-Anschluss, Position im Fahrzeug [274](#)
 USB-Verbindung [87](#)

V

Variable Lichtverteilung [189](#)
 Veränderungen, technisch, siehe Eigene Sicherheit [8](#)
 Verbandtasche [371](#)
 Verbinden, mobile Geräte [80](#)

Verbrauchsanzeige, Durchschnittsverbrauch [167](#)
 Verbrauchsanzeige, ECO PRO [308](#)
 Verbrauchsanzeige, Momentanverbrauch [167](#)
 Verbrauch, siehe Fahrtdaten [180](#)
 Verchromte Oberflächen, Pflege [386](#)
 Verkehrsinformationen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Verriegeln, Einstellungen [111](#)
 Verriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel [91](#)
 Version Software, siehe Remote Software Upgrade [65](#)
 Verstauen, Ladegut [283](#)
 Verzurrösen im Gepäckraum [283](#)
 Video, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 VIN, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [20](#)
 Vorausschauassistent [309](#)
 Vordersitze [120](#)

W

Wagenheberaufnahmen [339](#)
 Wagenschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [89](#)
 Wählhebel, Steptronic Getriebe [159](#)
 Warnblinkanlage [371](#)
 Warndreieck [371](#)
 Warnfunktion, Heckkollision [214](#)
 Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung [256](#)
 Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung [211](#)
 Warnleuchten [168](#)
 Warnmeldungen, siehe Check-Control [167](#)
 Warnung bei querendem Verkehr [256](#)
 Wartung [358](#)
 Wartungsbedarf, siehe Condition Based Service [358](#)
 Wartung, siehe Servicebedarfsmeldung [178](#)
 Wartungssystem [358](#)
 Waschanlagen, automatisch [383](#)
 Waschdüsen, Scheiben [156](#)
 Wäsche, Fahrzeug [383](#)
 Waschflüssigkeit [356](#)

Waschstraße [383](#)
Wasser auf Straßen [292](#)
Wasser, siehe Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug [294](#)
Website, siehe Internet [7](#)
Wechsel von Teilen [361](#)
Weiterfahrt mit Reifenpanne, siehe Reifendruck-Kontrolle [327](#)
Weiterfahrt mit Reifenpanne, siehe Reifen Pannen Anzeige [334](#)
Wendekreis, Fahrzeug [388](#)
Wendekreislinien, Rückfahrkamera [246](#)
Werkseinstellungen, siehe Fahrzeugdaten zurücksetzen [71](#)
Werkstatt, siehe Servicebedarfsmeldung [178](#)
Werkzeug [361](#)
Widgets, iDrive [52](#)
Widgets, Instrumentenkombination [166](#)
Wiederverwertung, siehe Recycling [360](#)
WiFi-Hotspot, siehe WLAN-Hotspot [85](#)
WiFi, siehe WLAN [84](#)
WiFi-Verbindung, siehe WLAN-Verbindung [84](#)
Windschutzscheibe abtauen [263](#), [268](#)
Windschutzscheibe, Beschlag entfernen [263](#), [268](#)
Winterreifen [321](#)
Winterreifen, Profil [317](#)
Wireless Charging Ablage für Smartphones [275](#)
Wischanlage [154](#)
Wischautomatik, siehe Regensensor [155](#)
Wischer, Abklappstellung [156](#)
Wischerblätter wechseln [361](#)
Wischer, siehe Wischanlage [154](#)
Wischwasser, siehe Waschflüssigkeit [356](#)
WLAN [84](#)
WLAN-Hotspot [85](#)
WLAN-Verbindung [84](#)
Wordmatch-Prinzip, siehe Eingabevergleich [52](#)

X

xDrive [220](#)

Z

Zeit einstellen [69](#)
Zeiteinstellung, automatisch [69](#)
Zentraler Bildschirm, siehe Control Display [54](#)
Zentralverriegelung [101](#)
Zieleingabe, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Zigarettenanzünder [273](#)
Zubehör und Teile [9](#)
Zuladung, Technische Daten [389](#)
Zurmittel, siehe Verzurrosen im Gepäckraum [283](#)
Zurücksetzen, Fahrzeugdaten [71](#)
Zurücksetzen, Reifendruck-Kontrolle [329](#)
Zusatzbetriebsanleitungen [7](#)
Zusätze, Motorölsorten [353](#)
Zustandsanzeige, Reifen [329](#)

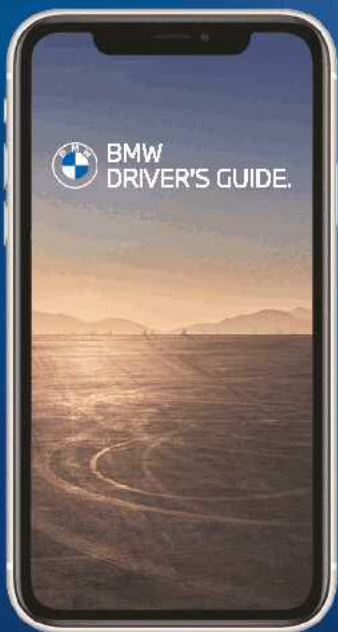


01405B377E9 de

BMW DRIVER'S GUIDE APP.

IHRE DIGITALE FAHRZEUGINFORMATION.

Die BMW Driver's Guide App erklärt Ihnen die Ausstattungen Ihres Fahrzeugs und bietet weitere Umfänge und Funktionen:



Alle Informationen rund um Navigation, Entertainment und Kommunikation

Fotorealistische Animationen zu verschiedenen Fahrzeugfunktionen

Stichwortsuche

360° View: Erkunden Sie Ihr Fahrzeug interaktiv innen und außen

Smart Scan für Apple iPhone: Symbol- und Texterkennung auf den Tasten im Fahrzeug

Verfügbar in über 30 Sprachen

Nach dem Download offline nutzbar



01405B377E9 de

